SAMMLUNG
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER
MIT DEUTSCHEN ANMERKUNGEN
HERAUSGEGEBEN VON
M. HAUPT UND H. SAUPPE.

CICEROS

AUSGEWÆHLTE REDEN.

ERKLÆRT
VON
KARL HALM.

VI. BÆNDCHEN.

DIE ERSTE UND ZWEITE PHILIPPISCHE REDE.

VIERTE, VERBESSERTE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1870.

CICEROS

AUSGEWÆHLTE REDEN.

ERKLÆRT

VON

KARL HALM.

VI. BÆNDCHEN.

DIE ERSTE UND ZWEITE PHILIPPISCHE REDE.

VIERTE, VERBESSERTE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1870.

CICEROS

ERSTE UND ZWEITE PHILIPPISCHE REDE.

ERKLÆRT

VON

KARL HALM.

VIERTE, VERBESSERTE AUFLAGE.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1870.

EINLEITUNG.

Marcus Antonius[1]) hatte zum Grossvater den berühmten 1
Redner gleichen Namens, der als eifriger Anhänger der Aristo-
kratie[2]) im J. 87 auf Befehl des Marius und Cinna getödtet wurde.
Der Geist des Vaters war nicht auf seine Söhne übergegangen.
Der ältere, Marcus, der Vater des Triumvir, missbrauchte, als
er im J. 74 als Propraetor den Oberbefehl gegen die Seeräuber
erhielt, seine ausgedehnte Vollmacht[3]), um die Provinzen aus-
zuplündern, statt sie zu schützen, und schändete die römische
Waffenehre durch seine Unfähigkeit, die ihm den Spottnamen
Creticus zugezogen hat. Der jüngere, Gaius, der als Consul 2
des J. 63 die gleichen Absichten, wie Catilina, aber nicht den-
selben Muth gezeigt hatte, büsste die schamlosen Erpressungen,
die er sich als Proconsul von Macedonien (62—60) erlaubt
hatte, durch langjähriges Exil, das erst Caesar wenige Jahre vor
seinem gewaltsamen Tode aufgehoben hat[4]). So konnten die
ersten Jugendeindrücke, die der junge Marcus empfieng, nicht
die besten sein; noch schlimmer mochte das Beispiel seines Stief-
vaters P. Lentulus, des Genossen des Catilina, wirken[5]), der be-
kanntlich das Attentat gegen die Republik durch Henkershand
sühnen musste. Wie schon die Alten bemerken[6]), so legte des
Lentulus Hinrichtung in dem Herzen des Antonius den Keim

[1]) Vgl. Drumann *Geschichte Roms* I, S. 64 ff. Ungenau und unkritisch ist dieselbe Zeit behandelt in Brückner's *Leben des M. Cicero* I, 698 ff. [2]) s. zu Phil. I, § 27; vgl. auch I, § 34, II, § 111. [3]) Cic. Verr. lib. II, § 8. III, § 213. Vell. Pat. II, 31, 3. [4]) s. zu II, § 98. Das Jahr der Zurückberufung aus dem Exil lässt sich nicht bestimmen; nach Cassius Dio 43, 27 könnte man auf das J. 47, nach Appian de bello civ. II, 107 auf 45 schliessen. [5]) II, § 14 u. zu II, § 18. [6]) Plut. Ant. 2; vgl. auch Phil. II, § 17.

3 zu seinem unversöhnlichen Hasse gegen Cicero. Aus den Schilderungen, welche dieser sein Feind von dem Jugendleben des Antonius entwirft, erfahren wir, wie viel auch der Parteihass übertrieben haben mag, dass sich der junge Marcus frühzeitig in alle Arten der gröbsten Ausschweifungen gestürzt hat. So war das geringe Vermögen, das ihm sein Vater hinterlassen hatte, bald vergeudet[7]), was jedoch den jungen Antonius nicht vermochte seinen Platz im Theater auf den Sitzen der Ritter aufzugeben[8]). Seine einnehmende Gestalt, seine angenehmen Manieren, sein lebhaftes und sinnliches Naturell wirkten auf junge Wüstlinge mit ungemeiner Anziehungskraft. In dem Verkehr mit solchen Jugendgenossen gab sich Antonius aller Wollust preis, und versank noch am tiefsten in dem Umgang mit dem sittenlosen C. Curio[9]), der seinerseits dem Genossen seiner Lüste die Mittel spendete, um sein ausschweifendes Leben fortzusetzen. So verbürgte er sich für Antonius um die hohe Summe von sechs Millionen Sestertien, die Curio's Vater erst nach langem Widerstreben auf Ciceros Vermittlung ausbezahlte, jedoch unter der Bedingung, dass der unsaubere Umgang der beiden Jünglinge gänzlich getrennt werde[10]).

4 Etwa 25 Jahre alt trat Antonius in nähere Verbindung mit dem berüchtigten P. Clodius, als dieser im J. 58 Volkstribun war, und unterstützte eine Zeitlang seine Pläne[11]). Doch löste sich diese Verbindung bald wieder auf, sei es dass Antonius das gar zu tolle Treiben des Tribunen satt bekam[12]), oder dass Eifersucht über ein Verhältniss des Antonius mit des Clodius Gemahlin Fulvia[13]) (sie wurde später[14]) seine dritte[15]) Frau)

[7]) II, § 44: *praetextatum te decoxisse.* [8]) II, § 44. [9]) II, § 3 f. u. 44 ff. Vell. Pat. II, 48, 3: *Bello civili non alius maiorem flagrantioremque quam C. Curio tribunus pl. subiecit facem, vir nobilis, eloquens, audax, suae alienaeque et fortunae et pudicitiae prodigus, homo ingeniosissime nequam et facundus malo publico, cuius animo neque opes ullae neque cupiditates sufficere possent.* [10]) II, § 45 f. [11]) II, § 48. [12]) So Plut. Ant. 2: *ταχὺ δὲ τῆς μανίας ἐκείνου μεστὸς γενόμενος καὶ φοβηθεὶς τοὺς συνισταμένους ἐπι τὸν Κλώδιον ἀπῆρεν ἐκ τῆς Ἰταλίας κτλ.* [13]) II, § 48: *cuius etiam domi iam tum quiddam molitus est*; vgl. auch II, § 99: *filiam eius* (C. Antonii) *eiecisti, alia condicione quaesita et ante perspecta.* [14]) nachdem ihr zweiter Gemahl, der oben erwähnte C. Scribonius Curio (s. Phil. II, § 11 u. 113) als Caesars Parteigänger in Africa 49 seinen Untergang gefunden hatte. Die Vermählung der Fulvia mit Antonius fiel in die zweite Hälfte des J. 47, wie sich aus Plut. Ant. c. 10 (vgl. auch or. Phil. II, § 69 von dem divortium mit der Cytheris) schliessen lässt. [15]) Fadia, die Tochter des Q. Fadius, eines Freigelassenen (vgl. ad Att. XVI, 11, 1: *eum ex Galli Fadii filia liberos habuisse*

den Bruch herbeigeführt hat. Antonius verliess noch in demselben Jahre Italien und begab sich nach Griechenland, wo er sich theils mit rhetorischen, theils mit körperlichen Uebungen
zu seiner militärischen Ausbildung beschäftigte[16]. Aus dieser 5
Thätigkeit riss ihn A. Gabinius, dessen nähere Bekanntschaft Antonius wahrscheinlich als Anhänger des Clodius gemacht hatte. Er folgte dem Gabinius im J. 57 auf dessen Einladung nach der Provinz Syrien in der Eigenschaft eines *praefectus equitum*[17], und war auch an seiner Seite, als er im J. 55 ohne Ermächtigung weder des Senats noch des Volks seine Provinz verliess, um den vertriebenen König Ptolemaeus Auletes wieder auf den Thron von Aegypten einzusetzen[18]. Als Reiteroberst fand Antonius die erste Gelegenheit sich rühmlich bekannt zu machen; er entwickelte als Militär grosse Umsicht und Entschlossenheit und hinterliess wegen seiner Menschlichkeit und Leutseligkeit in Alexandria ein geachtetes Andenken[19].

Als Gabinius im J. 54 nach Italien zurückgekehrt war, 6
suchte Antonius bei C. Julius Caesar Dienste, der damals im nördlichen Gallien[20] stand. Caesars scharfes Auge erkannte in dem kühnen und hochstrebenden jungen Manne das rechte Werkzeug seine eigenen Pläne zu fördern. Um aber Caesars Interessen mit dem nöthigen äussern Gewichte dienen zu können, war es nothwendig, dass sich Antonius den Eintritt in den Senat durch Verwaltung öffentlicher Aemter verschaffte. So kehrte er im J. 53, von Caesar mit Empfehlungen, auch an Cicero[21], und wahrscheinlich auch mit Geldmitteln ausgestattet, nach Rom zurück, um sich für die Quaestur zu bewerben. Cicero fand sich durch Caesars Empfehlungsschreiben geschmeichelt und unterstützte die Bewerbung des Antonius um so willfähriger, als dieser noch als Candidat der Quaestur bei einem Vorfall, dessen Veranlassung und nähere Umstände unbekannt sind, dem ewigen Störer der

und Phil. II, § 3), war seine erste Gemahlin, die zweite Antonia, die Tochter seines Oheims C. Antonius (daher *soror*, i. e. *patruelis* II, § 99), die er im J. 47 aus Verdacht wegen Untreue mit Dolabella (Phil. II, § 99. Plut. Ant. 9) verstiess.

16) Plut. Ant. 2.

17) Plut 3: *Ἐπεὶ δὲ Γαβίνιος ἀνὴρ ὑπατικὸς εἰς Συρίαν πλέων ἀνέπειθεν αὐτὸν ὁρμῆσαι πρὸς τὴν στρατείαν, ἰδιώτης μὲν οὐκ ἂν ἔφη συνεξελθεῖν, ἀποδειχθεὶς δὲ τῶν ἱππέων ἄρχων συνεστράτευε.*

18) II, § 48. Nach Plutarch a. a. O. war es Antonius, der den schwankenden Gabinius zur ungesetzlichen Expedition vermocht hat.

19) Plut a. a. O. *Ἐπὶ τούτοις Ἀλεξανδρεῦσί τε πλεῖστον αὐτοῦ λόγον κατέλιπε καὶ Ῥωμαίων τοῖς στρατευομένοις ἀνὴρ ἔδοξε λαμπρότατος εἶναι.*

20) II, § 48 *in ultimam Galliam.*

21) II, § 49.

öffentlichen Ruhe P. Clodius kräftigst die Stirne geboten hatte [22]).
7 Zum Quaestor ernannt kehrte Antonius sogleich zu Caesar zurück, um unter ihm dieses Amt zu verwalten [23]), ohne die Bestimmung des Looses abgewartet (die Quästoren hatten über ihre *provincia* an den Nonen des December zu loosen) [24]) oder durch besonderes Mandat des Volks [25]) dazu die Berechtigung erhalten zu haben. Der Grund dieser Verletzung der gesetzlichen Vorschriften lag nach Ciceros Versicherung [26]) in den Geldbedrängnissen des Antonius, denen nur die Thätigkeit in einer reiche Beute verheissenden Provinz abhelfen konnte.

8 Antonius kehrte von Gallien, wo er auch Gelegenheit gefunden hatte sich in der Praxis des Kriegs weiter auszubilden, zu Anfang des J. 50 nach Rom zurück, um als Bewerber für die durch des Q. Hortensius Ableben erledigte Stelle eines Augur aufzutreten. Durch die energische Verwendung Caesars [27]) und durch die Umtriebe des Volkstribunen C. Curio [28]) gelang es ihm über seinen von der Aristokratie unterstützten Mitbewerber L. Domitius Ahenobarbus den Sieg davonzutragen. Der Einfluss des Curio, der von Caesar bestochen als Tribun die von ihm vordem verfochtene Sache der Republik verlassen hatte [29]), verschaffte ihm auch in demselben Jahre das Volkstribunat [30]). Die Verwaltung dieser Magistratur fiel in das für die Geschichte Roms so verhängnissvolle Jahr 49, in welchem das lange glimmende Feuer des Bürgerkriegs endlich in hellen Flammen aufloderte. In seiner Stellung als Volkstribun fand Antonius die erwünschte Gelegenheit sich seinem Gönner Caesar dankbar zu erweisen und auf den Gang der Ereignisse bestimmend einzuwirken; doch erscheint es als eitle rhetorische Uebertreibung, wenn Cicero auf sein Haupt die ganze Verantwortlichkeit des verhängnissvollen Bürgerkriegs schleudert [31]). Indes stand diese Beschuldigung noch immer der Wahrheit näher als die ähnliche des Antonius, der dem Cicero vorgeworfen hatte, er habe durch

[22]) II, §§ 21 u. 49. p. Mil. § 40. [23]) II, § 50 und § 71: *imperatoris quaestor.* [24]) s. zur or. Catil. IV, § 15. [25]) dies der Sinn von *sine lege* II, § 50. [26]) II, § 50. [27]) de bello Gallico VIII, c. 50. [28]) II, § 4. [29]) Dio 40, 60 ff. [30]) Plut. Ant. 5: *Κουρίων ὁ Ἀντωνίου φίλος ἐκ μεταβολῆς θεραπεύων τὰ Καίσαρος Ἀντώνιον προσηγάγετο καὶ μεγάλην μὲν ἀπὸ τοῦ λέγειν ἐν τοῖς πολλοῖς ἔχων ἰσχὺν, χρώμενος δὲ καὶ δαπάναις ἀφειδῶς ἀφ' ὧν Καῖσαρ ἐχορήγει, δήμαρχον ἀπέδειξε τὸν Ἀντώνιον, εἶτα τῶν ἐπ' οἰωνοῖς ἱερέων, οὓς Αὔγουρας καλοῦσιν.* [31]) II, §§ 50 ff.; vgl. auch Plut. Ant. 6.

seine Aufhetzereien zwischen Caesar und Pompeius den Ausbruch des Kriegs veranlasst[32]).

9 Nach langen fruchtlosen Verhandlungen Caesars mit dem Senat übergab sein Miethling Curio in der Senatssitzung vom 1. Januar 49 den Consuln L. Lentulus und C. Marcellus ein Schreiben des Caesar, das dessen letzte Forderungen enthielt: er sei bereit sein Imperium niederzulegen, wenn es auch Pompeius thue; behalte aber dieser das seinige, so werde auch er nicht in den Privatstand zurückkehren und die nöthigen Mafsnahmen für seine Sicherheit treffen. Nur mit Mühe erzwangen die Volkstribunen M. Antonius und Q. Cassius Longinus, dass das Schreiben im Senat vorgelesen ward, eine Verhandlung jedoch über seinen Inhalt konnten sie nicht erwirken. Die Berathung ergieng sich über die allgemeine Lage der Republik[33]). Der Antrag des Metellus Scipio, Caesar habe vor bestimmtem Tage sein Heer zu entlassen, widrigenfalls er als Staatsfeind zu erklären sei[34]), erhielt die Majorität und wurde trotz der Intercession der beiden Tribunen festgehalten. Ueber die Intercession ergieng besondere Umfrage an die Versammlung, ob sie als giltig zu erkennen sei[35]); sie ward verneinend beantwortet, indes scheint es nicht, dass es an diesem und den nächsten Tagen zu einem förmlichen Beschlusse gekommen sei. Ein solcher mit executiven Mafsre- 10
geln erfolgte erst in der entscheidenden Senatssitzung vom 6. Januar. In dieser wurden die beiden Tribunen, die mit aller Festigkeit auf ihren Protesten beharrten, von dem Consul Lentulus aus der Curie gewiesen und ihnen bedeutet für ihre Sicherheit zu sorgen[36]). Antonius erhob sich voll Wuth von seinem Sitze

[32]) II, § 23. [33]) Caes. b. civ. I, 1: *referunt consules de re publica.* [34]) Caes. I, 2: *ut ante diem certam exercitum dimittat; si non faciat, eum adversus rem publ. facturum videri.* Vgl. auch Cic. ep. ad Fam. XVI, 12, § 3 sq. [35]) Caes. l. c.: *Refertur confestim de intercessione tribunorum. Dicuntur sententiae graves* etc. Darauf spielt auch Cic. an II, § 52: *neque frequens senatus agendo te de sententia movere potuit.*

[36]) Liv. Periocha l. 109: *M. Antonius et Q. Cassius tr. pl. quoniam intercessionibus id senatus consultum impediebant, urbe pulsi sunt.* Caes. sagt b. civ. I, 5: *de sua salute septimo die* (d. i. vom 1. Januar an gerechnet) *cogitare coguntur, quod illi turbulentissimi superioribus temporibus tribuni pl. toto denique emenso spatio suarum actionum respicere ac timere consuerant:* womit ausgesprochen ist, dass sie seit dem 7. Jan. ihre *potestas sacrosancta* nicht mehr schützte. Daher die Aeusserungen Ciceros II, § 51 u. 52. Interessant ist seine Aeusserung in einem Briefe an Atticus (VII, 9, 2) vom J. 50: *cum sit necesse . . illum* (Caesarem) *initium facere armorum aut statim nobis minus paratis aut tum, cum comitiis, amicis eius postulantibus ut e lege ratio habeatur, impetratum non sit, ire autem ad*

und stürzte aus der Curie, nachdem er die Götter zu Zeugen der Entweihung des geheiligten Amts angerufeu hatte. In der folgenden Nacht verliessen er und Cassius und Curio die Stadt auf einem Miethwagen und eilten zu Caesar[37]). Nach Entfernung der beiden Tribunen wurde vom Senat der Beschluss gefasst: *darent operam consules, praetores, tribuni pl. quique pro consulibus essent ad urbem, ne quid res publica detrimenti caperet*[38]). Damit war dem als Imperator vor den Thoren stehenden Pompeius die Ermächtigung ertheilt, gegen Caesar das Schwert zu ziehn. Der Würfel war gefallen: Caesar überschritt den Rubico.

11 Wie oft auch Pompeius dem Senat und seiner Partei mit prahlender Zuversicht betheuert hatte, er fühle sich mit seinen verfügbaren Streitkräften stark genug, um allen Vorkommnissen zu begegnen, so erkannte er doch bald die Unmöglichkeit Italien gegen das kampfgestählte gallische Heer des Caesar zu behaupten. So veranlasste er zunächst einen Beschluss des Senats, der den Sitz der Regierung nach Capua verlegte; allein die raschen Erfolge Caesars zwaugen bald ganz Italien aufzugeben. Pompeius setzte im März mit seinem Heere von Brundisium nach Griechenland über, mit ihm der grösste Theil des Senats, die Magistrate und die Häupter der Optimatenpartei[39]). So ward Caesar fast
12 ohne Schwertstreich Meister von Italien. Seinem Gegner über das Meer zu folgen fand er zur Zeit nicht rathsam, sondern verfügte sich Ende März nach Rom. Mit ihm waren Antonius, der inzwischen in Caesars Heer Legatendienste versehen hatte[40]), und Cassius Longinus zurückgekehrt und hatten wieder ihre Würde übernommen; denn die Wirksamkeit des Volkstribunats war auf das Innere der Stadt und einen Umkreis von 1000 Schritten beschränkt. Schon vor Caesars Ankunft waren die in Italien noch befindlichen Senatoren von ihren Landgütern nach Rom entboten worden, weil es in seinem Interesse lag mit einer verfassungsmässigen Rathsbehörde zu verfahren. Der Rumpfsenat, der sich so zusammenfand, wurde von Antonius und Cassius berufen[41]); vor ihm rechtfertigte Caesar seine bisherigen Schritte und suchte wahrscheinlich von ihm auch die Ermächtigung zu

arma aut hanc unam ob causam, quod ratio non habeatur, aut addita causa, si forte tribunus pl. senatum impediens aut populum incitans notatus aut senatus consulto circumscriptus aut sublatus aut expulsus sit dicensve se expulsum ad illum confugerit etc. [37]) App. b. civ. II, 33. [38]) Caes. b. c. I, 5. [39]) II, § 54. Die Schilderung von dem Auszuge aus Rom verdient bei Cassius Dio 41, 7 ff. nachgelesen zu werden. [40]) Caes. b. civ. I, 11 u. 18. [41]) Dio 41, 15.

erlangen, dass ihm der heilige Schatz ausgeliefert werde[42]). Wie es auch damit sein mochte, er setzte sich, ohne auf die Einsprache des Volkstribunen L. Metellus Rücksicht zu nehmen, mit Gewalt in dessen Besitz, traf sodann die nöthigen militärischen Vorkehrungen zur Sicherung von Italien und verliess Rom noch vor Mitte April, um die Legaten des Pompeius in Spanien zu entwaffnen und so zunächst den Westen von seinen Gegnern zu säubern. Als Stadtpräfecten von Rom hatte er den M. Aemilius 13
Lepidus zurückgelassen, das Commando der Truppen in Italien[43]) dem Antonius mit dem Titel eines Propraetor[44]) anvertraut, zugleich mit der Weisung dafür zu sorgen, dass weiterer Zuzug zu Pompeius aus Italien verhütet werde. So sehr sich Antonius in dieser Stellung die Liebe der Soldaten zu erwerben wusste[45]), so grosses Aergerniss erregte sein hochmüthiges und willkürliches Verfahren und sein wüstes Leben, das er offen vor den Augen von ganz Italien enthüllte, als er die Municipien in militärischen Zwecken bereiste[46]). Weil er aber erspriessliche Dienste geleistet, so übersah Caesar leicht die Orgien, durch die er seinen Durchzug durch Italien geschändet hatte. Caesar selbst hatte auf seinem Marsche nach Spanien nur in Massilia ernsthaften Widerstand gefunden und daher dort einen Theil seiner Streitkräfte zurückgelassen; als die Pompejaner in Spanien entwaffnet waren, öffnete auch Massilia dem Sieger die Thore. Daselbst erfuhr er, dass ihn das Volk zu Rom auf den Vorschlag des Praetor und Stadtpräfecten Lepidus zum Dictator ernannt habe[47]). So sehr es auch gegen das Herkommen verstiess, eine Dictatur *lege lata*, d. h. durch das Volk zu erhalten, so lehnte er doch die Würde nicht ab, weil er sie zur schleunigen Durchführung mehrerer Mafsregeln in Rom bedurfte. Als Dictator hielt 14
Caesar Consularcomitien, in denen er selbst und P. Servilius Isauricus gewählt wurden; nebst anderen Anordnungen erleichterte er auch das Schicksal von Verbannten, indem er, wie er selbst sagt, nach dem Antrag von Praetoren und Volkstribunen[48])

[42]) Aus einer Aeusserung des Dio lässt sich schliessen, dass Antonius es war, der den betreffenden Antrag gestellt hat. Er schliesst nemlich die Erzählung von der Hinwegnahme des Schatzes mit den Worten 41, 17: *καὶ μέντοι καὶ τὰ ἄλλα τὸν αὐτὸν τρόπον, ὥς μοι πολλαχόθι εἴρηται, ὀνόματι μὲν ἰσονομίας (καὶ γὰρ διὰ τοῦ Ἀντωνίου τὰ πλείω αὐτῶν ἐσεφέρετο), ἔργῳ δὲ δυναστείας καὶ ἐψηφίζετο καὶ ἐπράττετο.* [43]) II, § 57: *huic conculcandam Italiam tradidit.*

[44]) Cic. ep. ad Att. X, 8, A. [45]) Plut. Ant. 6. [46]) II, § 57.

[47]) Caes. II, 21: *ibi legem de dictatore latam seseque dictatorem dictum a M. Lepido praetore cognoscit.* [48]) bes. des Antonius, s. Phil. II, § 56

die nach der lex Pompeia de ambitu (vom J. 52) im Exil lebenden zurückberief[49]). Die populäre Mafsregel hatte ohne Zweifel eine weitere Ausdehnung, wie auch Cicero bestimmt angibt, dass Antonius als Volkstribun nicht blos Verbannten die Rückkehr verschafft, sondern auch andere strafrechtliche Urtheile aufgehoben habe[50]), bei welchen Akten der Willkür neben politischen Motiven auch die niedrigeren schnöder Habsucht ihre Rolle spielten. Nur elf Tage hatte Caesar die Dictatur bekleidet, als er freiwillig die ausserordentliche Würde wieder niederlegte, um den Kampf mit seinem grossen Gegner als consularischer Heerführer zu eröffnen. Eine Schilderung der bekannten nächsten Vorgänge bis zur Schlacht bei Pharsalus liegt unseren Zwecken fern, doch verdient erwähnt zu werden, dass Antonius durch die Kühnheit und Umsicht[51]), mit der er die bei der ersten Einschiffung zu Brundisium zurückgelassenen Legionen dem Caesar nachführte, ihn aus bedrängter Lage bei Dyrrachium errettet und dass er in der Entscheidungschlacht selbst das Commando des linken Flügels geführt hat[52]).

Nach erfochtenem Siege wurde Antonius mit einem Theile des Heeres zurückgeschickt, um Italien gegen Aufstände und die überlegene Flotte der Gegenpartei zu decken. In Brundisium traf er mit Cicero, der in der Schlacht bei Pharsalus nicht zugegen gewesen, sondern im pompejanischen Lager bei Dyrrachium verblieben war, zusammen und liess ihn unangefochten[53]), wiewohl er nach Caesars Verhaltungsbefehlen das Recht gehabt hätte gegen ihn mit aller Strenge zu verfahren[54]). Caesar selbst brach

u. 98; vgl. Dio 43, 27. [49]) Caes. b. c. III, 1: *Itemque praetoribus tribunisque pl. rogationes ad populum ferentibus nonnullos ambitus Pompeia lege damnatos illis temporibus, quibus in urbe praesidia legionum Pompeius habuerat. . . in integrum restituit* etc. Cic. ad Att. X, 4, 8: *Nosti hominem* (Curionem): *nihil occultavit, in primis nihil esse certius quam ut omnes, qui lege Pompeia condemnati essent, restituerentur, itaque se in Sicilia eorum opera usurum.* Waren die *rogationes ad populum* auf diese Exilierten beschränkt, so ist es begreiflich, warum dem C. Antonius, dem Oheim des Marcus, damals noch nicht die Restitution zu Theil geworden ist. [50]) II, § 56. [51]) Caes. b. civ. III, 26. Dio 41, 48. [52]) daher II, § 71 *antesignanus.* [53]) II, § 5. 59 f. [54]) ad Att. XI, 7, 2: *Quamquam quid ego de lictoribus, qui paene ex Italia decedere sim iussus? Nam ad me misit Antonius exemplum Caesaris ad se litterarum, in quibus erat se audisse Catonem et L. Metellum in Italiam venisse, Romae ut essent palam: id sibi non placere, ne qui motus ex eo fierent, prohiberique omnes Italia nisi quorum ipse causam cognovisset: deque eo vehementius erat scriptum. Itaque Antonius petebat a me per litteras ut sibi ignoscerem: facere se non posse quin iis litteris pareret. Tum ad eum*

von Pharsalus am dritten Tage nach der Schlacht in östlicher Richtung auf, um den Spuren des entflohnen Pompeius zu folgen. Auf der Fahrt über den Hellespont, über den er aus Mangel an Kriegsschiffen mit kleinen Fahrzeugen setzte, entgieng er durch sein Glück der augenscheinlichsten Lebensgefahr. Es begegnete ihm nemlich C. Cassius, sein späterer Mörder, mit zahlreichen Triremen; aber statt einen Angriff zu wagen, gerieth er im panischen Schrecken auf den Gedanken, Caesar beabsichtige selbst einen Angriff, und überlieferte so um Gnade flehend seine Flotte[55]. Auf der Höhe von Alexandria erfuhr Caesar das grässliche Ende des Pompeius. Seine Einmischung in die Thronstreitigkeiten von Aegypten und seine Parteilichkeit für die Königin Kleopatra verwickelten ihn hieraus in den gefährlichen Alexandrinischen Krieg, der neun Monate dauerte, nach dessen Beilegung er sich gegen Pharnaces von Pontus wandte und durch raschen Sieg dessen Eroberungen in Kleinasien ein Ziel setzte. Noch während er sich in Alexandrien befand, wurde er in Rom im Spätjahr 48 zum Dictator auf ein Jahr[56]) ernannt, und wählte den Antonius zu seinem *magister equitum*, wiewohl dieser noch nicht die Praetur verwaltet hatte[57]).

Schon als Antonius seine Legionen von Brundisium nach 16
Rom führte, hatten die italischen Städte schwer den Druck der militärischen Gewalt zu fühlen gehabt; allein manche harte Einquartierung[58]) liess sich doch als Mafsregel der leidigen Nothwendigkeit noch entschuldigen. Noch härter drückte auf Rom sein Despotismus, als er mit Beginn des J. 47 als *magister equitum* die Zügel der Regierung ergriff. ‚Kläglich war', sagt Cassius Dio[59]), ‚der ungewohnte Anblick der Stadt am ersten Januar und noch lange nachher. Kein Consul, kein Praetor war zu se-

misi L. Lamiam, qui demonstraret illum Dolabellae dixisse, ut ad me scriberet ut in Italiam quam primum venirem; eius me litteris venisse. Tum ille edixit ita, ut me exciperet et Laelium nominatim: quod sane nollem; poterat enim sine nomine res ipsa excipi. [55]) Suet. Caes. 63. Dio 42, 6. App. b. c. II, 88. Die Begegnung des Caesar mit Cassius an der Küste von Cilicien, von der Cicero allein Phil. II, § 36 erzählt, beruht entweder auf einer Verwechslung mit der im Hellespont, oder ist eine falsche Nachricht, die ihm bei seinem langen Aufenthalt in Brundisium zugetragen wurde. Der Vorfall müsste sich ereignet haben, als Caesar von Aegypten nach Syrien zur Bekämpfung des Pharnaces überfuhr. [56]) Die regelmässige Dauer einer ausserordentlichen Dictatur war eine halbjährige. [57]) Dio 42, 20 u. 21. Plut. Ant. 8. Die Darstellung bei Cic. II, § 62 ist entstellt. [58]) II, § 62: *in oppida militum crudelis et misera deductio.* [59]) 42, 27.

hen[60]). Zwar liess Antonius dadurch dass er den Senat versammelte noch einen Schein von Republik bestehen, auch trug er nur die Praetexta und begnügte sich mit den gesetzlichen sechs Lictoren; aber das Schwert das er stets am Gürtel trug, die Menge von Soldaten die ihn umgab, und zumal die Handlungen die er verübte oder ungeahndet verüben liess, wiesen nur zu sehr auf den Bestand einer Alleinherrschaft hin. Denn Raub[61]), Misshandlung und Mord waren an der Tagesordnung. Dazu kam noch das drückende Gefühl der Angst, was erst noch vom Dictator selbst zu gewärtigen stehe, wenn schon sein Stellvertreter sich so brutale Gewalt erlaube'. Den Druck der Verhältnisse steigerten noch bedenkliche Unruhen in Folge der Umtriebe des Volkstribunen P. Dolabella, der auf eine Tilgung der Schuldbücher hinarbeitete, und wegen seiner Fehden mit seinem Collegen L. Trebellius[62]). Die Mafsregeln, welche Antonius traf, um der Anarchie zu steuern, reichten nicht hin eine bleibende Ordnung und Ruhe in der Stadt herzustellen, und so lange standen die sich befehdenden Parteien wie in feindlichen Heereslagern einander entgegen, bis Caesar auf die Nachricht von der gefährlichen
17 Gährung in Rom aus Asien heraneilte (Sept. 47). Seine Ankunft stellte die Ruhe wieder her und die Meuterer versahen sich der strengsten Strafen. Aber Caesar gieng auch damals seinen gewohnten Gang. Zufrieden mit der Rückkehr der Ordnung nahm er von allen Strafurtheilen Umgang, ja er spendete sogar manchem der Ruhestörer Gnaden und Ehren, wie selbst dem Dolabella, gegen den er sich als einen der ersten Ueberläufer zu seiner Partei zu besonderer Dankbarkeit verpflichtet glaubte[63]). In dieser Zeit wurden auch die als Staatsgut erklärten Güter des Pompeius auf Caesars Befehl zum Verkauf ausgeboten, ein Schritt der nach Ciceros Versicherung einen sehr peinlichen Eindruck

[60]) Während der Dictatur hörte die Wirksamkeit der übrigen Magistrate mit Ausnahme der Volkstribunen auf. [61]) vgl. II, § 41 u. 62 von den widerrechtlich erworbnen Erbschaften. [62]) vgl. die ausführliche Schilderung bei Dio 42, 29–33. Livii Periocha l. 113: *Cum seditiones Romae a P. Dolabella tr. pl. legem ferente de novis tabulis excitatae essent et ex ea causa plebs tumultuaretur, inductis a M. Antonio magistro equitum in urbem militibus octingenti e plebe caesi sunt.*
[63]) Dio 42, 33 u. 50. Ein anderes Motiv führt Plut. Ant. 10 an: *Ταῦτα* (die Ausschweifungen des Antonius und seiner Gesellen) *καὶ τὴν στάσιν αὐξῆσαι δοκεῖ καὶ τὸ στρατιωτικὸν εἰς ὕβρεις δεινὰς καὶ πλεονεξίας ἀνεῖναι. Διὸ καὶ Καῖσαρ ἐπανελθὼν Δολοβέλλᾳ τε συγγνώμην ἔδωκε καὶ τὸ τρίτον αἱρεθεὶς ὕπατος* (vielmehr *δικτάτωρ*) *οὐκ Ἀντώνιον, ἀλλὰ Λέπιδον εἵλετο συνάρχοντα.*

erregte. Hauptkäufer[64]) war Antonius, der aber nie den Kaufschilling erlegte, zumal als ein grosser Theil des Erworbenen bald wieder verprasst und vergeudet war. Noch vor Ablauf des **18**
Jahrs verliess Caesar, nachdem er neuerdings die Dictatur erhalten und den Marcus Lepidus zu seinem *magister equitum* ernannt hatte[65]), die Stadt, um den Kampf mit den Pompejanern in Africa, die während seiner langen Beschäftigung in Aegypten und Asien sehr ansehnliche Streitkräfte aufgebracht hatten, aufzunehmen. Auch dort war das Glück auf seiner Seite; nach dem Siege bei Thapsus feierte er in Rom im J. 46 seinen grossartigen vierfachen Triumph über Gallien, Aegypten und die Könige Pharnaces von Pontus und Juba von Numidien[66]). Der schwere Kampf in Africa war nicht der letzte, den er für seine Alleinherrschaft, die nur so kurze Zeit dauern sollte, zu bestehn hatte; der hartnäckigste wartete seiner noch in Spanien gegen die Söhne des Cn. Pompeius. Es ist bekannt dass nur wenig gefehlt hat und es wäre in der Schlacht bei Munda (45) an einem Tage die Errungenschaft langjähriger Siege und Bestrebungen vernichtet worden. So aber ward Caesars heisserkämpfter Sieg das Grab der römischen Freiheit.

Weder in Africa[67]) noch in Spanien focht Antonius an **19**
Caesars Seite. Es war zwischen beiden eine Spannung eingetreten[68]), weil Caesar die Bezahlung der Summe forderte, für die Antonius die Güter des Pompeius erworben hatte[69]). Durch diese Zumuthung fühlte sich Antonius tief gekränkt; er meinte um Caesar sich so wohl verdient zu haben, dass er auf einen solchen Lohn sicher rechnen durfte[70]). Allein der Dictator drängte und

[64]) nicht *unus*, wie Cic. II, § 64 sagt; die Uebertreibung widerlegt er selbst or. Phil. XIII, § 11. Auch Dolabella bekam seinen Antheil; er erwarb das Albanum und Formianum des Pompeius. [65]) s. Anm. 63.
[66]) Dio 43, 19. App. b. c. II, 101 f. [67]) II, § 71. Plut. Ant. 10: *Τὴν δὲ Πομπηΐου πωλουμένην οἰκίαν ὠνήσατο μὲν Ἀντώνιος, ἀπαιτουμενος δὲ τὴν τιμὴν ἠγανάκτει· καί φησιν αὐτὸς διὰ τοῦτο μὴ μετασχεῖν Καίσαρι τῆς εἰς Λιβύην στρατείας ἐπὶ τοῖς προτέροις κατορθώμασιν οὐ τυχὼν ἀμοιβῆς.* [68]) Wie Plutarch Ant. 10 andeutet, so hatte dem Antonius auch sein dissolutes Leben den Caesar etwas entfremdet: *ἔοικε μέντοι τὸ πολὺ τῆς ἀβελτερίας αὐτοῦ καὶ ἀσωτίας ἀφελεῖν ὁ Καῖσαρ οὐκ ἀναισθήτως* (nicht ohne Rüge) *τὰ πλημμελήματα δεξάμενος.* [69]) Dio 42, 50: *εὔδηλος δὲ ἐγίγνετο* (Caesar) *καὶ τὰ ἀλλότρια τῇ δυναστείᾳ παρασπώμενος. οἵ τε οὖν ἄλλοι διὰ τοῦτο ἤχθοντο αὐτῷ καὶ οἱ ἑταῖροι· τῶν γὰρ δεδημευμένων συχνά, καὶ ὑπὲρ τὴν ἀξίαν γε ἔστιν ἃ, ἐλπίδι τοῦ προῖκα αὐτὰ ἕξειν ἀγοράσαντες πᾶσαν τὴν τιμὴν ἀποτίνειν ἠναγκάζοντο.* Vgl. auch Dio 42, 49, 3. [70]) II, § 72.

drohte selbst mit militärischer Execution[71]), was den Antonius auf den Entschluss brachte eine Auction von Werthgegenständen zu veranstalten. Aber auch damit kam er zu keinem Ziele; denn als die Erben des Ritters L. Rubrius, die Antonius um ihr rechtmässiges Erbe gebracht hatte, auf das Ausgebotene als ihr Eigenthum Ansprüche erhoben, wurde auf Caesars Befehl der Versteigerung Einhalt gethan[72]). Des Antonius Verstimmung war so arg, dass man ihn in dieser Zeit sogar beschuldigte einen Mörder gegen Caesars Leben gedungen zu haben, was aber doch wahrscheinlich, wenn auch Cicero versichert[73]) Caesar habe sich hierüber öffentlich im Senat beschwert, nur boshafte Verleumdung gewesen ist. Endlich liess sich Caesar so weit beschwichtigen, dass er vor seiner Abreise nach Spanien noch eine neue Zahlungsfrist[74]) bewilligte. Wie schon oben bemerkt ist, so hat sich Antonius auch von diesem Feldzug ferngehalten. Er gab sich zwar den Schein als wolle er dem Caesar nachreisen; er kam aber nur bis Narbo in Gallien[75]), und gab dann vor die Unsicherheit der Strasse habe seine Weiterreise verhindert. In Narbo traf er mit dem Caesarianer C. Trebonius zusammen, der ihm eine Eröffnung über eine Verbindung gegen den Dictator gemacht haben soll, auf die Antonius zwar nicht eingieng, aber auch keine Anzeige von dem lauernden Verrath erstattete[76]). Seine Zurückkunft nach Rom (er soll sich nächtlicher Weile in die Stadt geschlichen und auch seine treue Fulvia überrascht haben) war eine ganz unerwartete; sie verbreitete grosse Unruhe in der Stadt, da man in ihr die Gewährschaft düsterer Gerüchte, die in Rom über Caesar giengen[77]), zu erkennen meinte, so dass sich Antonius bemüssigt fand in einer Volksversammlung

[71]) II, § 73. [72]) s. jedoch Anm. zu II, § 74. [73]) II, § 74. [74]) II, § 74: *paucis tibi ad solvendum propter inopiam tuam prorogatis diebus.* [75]) II, §§ 34. 75. [76]) II, § 34. Plut. Ant. 13: *Τῶν δὲ ἄλλων* (die Genossen des Brutus und Cassius) *προσιεμένων τὸν ἄνδρα* (den Antonius) *Τρεβώνιος ἀντεῖπεν· ἔφη γὰρ ὑφ᾽ ὃν χρόνον ἀπήντων ἐξ Ἰβηρίας ἐπανιόντι Καίσαρι, τοῦ Ἀντωνίου συσκηνοῦντος αὐτῷ καὶ συνοδεύοντος, ἅψασθαι τῆς γνώμης ἀτρέμα πως καὶ μετ᾽ εὐλαβείας, τὸν δὲ νοῆσαι μέν, οὐ δέξασθαι δὲ τὴν πεῖραν, οὐ μὴν οὐδὲ πρὸς Καίσαρα κατειπεῖν, ἀλλὰ πιστῶς κατασιωπῆσαι τὸν λόγον.* [77]) II. § 77. ad Att. XII, 19, 2. Man besorgte, er habe den Auftrag terroristische Mafsregeln, als Proscriptionen etc. einzuleiten, die Caesar nach seiner Zurückkunft treffen wolle. Weniger Glauben verdient die Angabe bei Plut. Ant. 10: *Καίσαρι πολλῶν ἀπαντώντων μετὰ τὴν ἐν Ἰβηρίᾳ νίκην καὶ αὐτὸς ἐξῆλθεν· εἶτα ἄφνω φήμης εἰς τὴν Ἰταλίαν ἐμπεσούσης, ὡς ἐπίασιν οἱ πολέμιοι Καίσαρος τεθνηκότος, ἀνέστρεψεν εἰς Ῥώμην.*

zur Beruhigung der Gemüther die Aufklärung zu geben, er sei
in persönlichen Angelegenheiten zurückgekommen, d. h. wie
Cicero erklärt[78], um den Zwangsverkauf seiner Güter durch den
Stellvertreter des Praetor urbanus[79] zu hintertreiben. Als Caesar aus Spanien heranzog, verliess Antonius neuerdings die
Stadt und gieng ihm auf weite Strecke entgegen, bei welcher
Gelegenheit eine vollständige Wiederaussöhnung der beiden Männer erfolgte[80], deren Preis auf Seite Caesars ohne Zweifel der
Erlass der schuldigen Kaufsumme gewesen ist.

Je grösser die Besorgnisse waren, mit denen viele der An- 21
kunft des Siegers entgegengesehen hatten, desto verschwenderischer wurden ihm theils sogleich, theils im Laufe der folgenden
Monate die überschwänglichsten Ehrenbezeugungen zuerkannt.
Wir begnügen uns nur die hervorstechendsten anzuführen. Ausser der Feier eines prachtvollen Triumphes wurde für den zuletzt
erfochtenen Sieg ein fünfzigtägiges Dankfest ihm zu Ehren angeordnet. Auch sollte Caesar das Triumphgewand, das ihn bei dieser
Feier schmückte, bei allen Festlichkeiten tragen und zu jeder Zeit
und an allen Orten mit dem Lorbeer erscheinen dürfen[81]. Man
gab ihm den Ehrennamen 'Befreier', der auch in die Fasten eingetragen ward, und 'Vater des Vaterlands', ferner die Befugniss
den Namen Imperator für immer zu führen[82]. Ja später wurde
ihm sogar der vergoldete Prachtstuhl und die Purpurtoga, wie
sie einst die Könige getragen, zuerkannt[83]. Zum Consul ward
er auf zehn Jahre, auf Lebenszeit zum Dictator und *praefectus
morum* ernannt[84]. Seine Person wurde für unverletzlich erklärt und die Magistrate beim Antritt ihres Amts zum Schwur
verpflichtet alle Vornahmen (*acta*) Caesars anzuerkennen. Der
Monat Quintilis, in dem Caesar geboren war, erhielt auf des Antonius Vorschlag den Namen Julius. Ferner wurde beschlossen 22
es sollte an den circensischen Spielen seine Bildseule von Elfenbein, später sogar in einem Prachtwagen (*tensa*), wie die Götterbilder, aufgefahren[85], sein Geburtstag als jährliches Fest mit
Opfern begangen und alljährlich feierliche Gelübde für sein Wohl

78) II, § 78. 79) s. zu II, § 78. 80) II, § 78 f. 81) II, § 85 *coronatus*. Dio 43, 43. Suet. Caes. 45: *Circa corporis curam morosior, ut non solum tonderetur diligenter ac raderetur, sed velleretur etiam, ut quidam exprobraverunt, calvitii vero d.formitatem iniquissime ferret, saepe obtrectatorum iocis obnoxiam expertus. Ideoque et deficientem capillum revocare a vertice adsueverat, et ex omnibus decretis sibi a senatu populoque honoribus non aliud aut recepit aut usurpavit libentius quam ius la treae coronae perpetuo gestandae.* 82) Dio 43, 44.
83) II, § 85. Dio 44, 6. 84) Dio 44, 5. 85) ib. 43, 45 und 44, 6.

angestellt werden; auch ward eine eigene Festfeier alle fünf Jahre (*ludi quinquennales*) für ihn als Halbgott (*ἥρως*) angeordnet[86]. Zu den zwei Collegien der *Luperci* (d. i. Priestern des Lupercus),[87]) den Fabiani und Quintiliani, welche die Lupercalien feierten, wurde noch ein drittes errichtet und das Julische genannt[88]. Endlich gaben sie ihm geradezu den Namen Juppiter Julius und verordneten ihm und seiner Clementia die Errichtung eines Tempels, für den man als Eigenpriester (*flamen*) den Antonius vorausbestellte[89]. Auch die Staatswohnung, die er als Pontifex maximus hatte, sollte den irdischen Gott verrathen; sie erhielt die Zier eines *fastigium*[90], d. h. eines dreieckigen Giebelfelds (Frontons), was in Rom der eigenthümliche Schmuck der Tempel gewesen ist.

23 So war Caesars äussere Verehrung mehr die eines Gottes als eines Menschen, seine Machtbefugniss nicht die des ersten Beamten einer Republik, sondern eines unumschränkten Königs; der Name allein fehlte noch, um der factisch bestehenden Monarchie die formelle Vollendung zu geben. Aber von selbst wollte nicht werden, wornach das Herz des Mannes, der sich zum Herrscher geboren fühlte, so sehnsüchtig strebte. Die Römer hatten so vieles schweigend getragen — es gemahnte ja zur Demuth die Erinnerung an die blutigen Zeiten eines Marius und Sulla —: so gedachten Caesars Schmeichler auch den letzten Schritt getrost wagen zu dürfen, und die Hand hierzu bot mit Freuden der zu jedem Sklavendienst bereite Antonius. Doch ehe wir auf die Erzählung seines Wagestücks kommen, ist es nöthig die vorausgegangenen Ereignisse des J. 44 kurz zu berühren.

24 Als Dictator[91] hatte Caesar für dieses Jahr zu seinem magister equitum wieder den Lepidus ernannt, das Consulat bekleidete er selbst mit M. Antonius[92], erklärte aber, weil er die Würde auch dem P. Dolabella[93]) zugesichert hatte[94], am 1. Januar im Senat, Dolabella solle während seines Feldzugs gegen die Parther sein Nachfolger im Consulat werden und das Amt

86) ib. 44, 6. 87) Prellers röm. Mythologie S. 336 und 342 ff.
88) *ἑταιρία Ἰουλία* Dio 44, 6; Vorsteher dieses Collegiums (*ἡγεμὼν τῶν συνιερέων*) wurde Antonius, s. Dio 46, 5 u. 45, 30 und vgl. Phil. II, § 85.
89) Dio 44, 6. App. II. 106; daher erhielt er auch ein *pulvinar* Phil. II, § 110 f. 90) II, § 110. 91) er bekleidete die Dictatur zum fünften Male, Dio 43, 49; vgl. Drumann III, S. 646 A. 60. 92) II. § 79: *iussus es renuntiari consul et quidem cum ipso.* 93) gegen die lex Villia annalis, da er nach Appian II, 129 erst 25 Jahre alt war. Cic. nennt ihn ep. ad Fam. IX, 14, 2 *iuvenem consulem.* 94) II, § 79.

noch vor seinem Abgang von Rom antreten[95]. Auf diese Erklärung sprach Antonius, der in Caesars Abwesenheit keine Theilung der Gewalt und am wenigsten mit seinem alten Gegner haben mochte, er werde als Augur durch Meldung ungünstiger Auspicien die Wahlcomitien unterbrechen, worüber es zum heftigen Wortwechsel, der in die bittersten Persönlichkeiten ausartete, zwischen ihm und Dolabella kam[96]. Antonius führte auch wirklich am Tage der Comitien (das Datum lässt sich nicht sicher bestimmen) seine Drohung aus. Die Abstimmung hatte bereits begonnen, als Antonius mit seiner Erklärung '*alio die*'[97] die Wahlverhandlung unterbrach[98]. Zwar wurde die Wahl, wie es scheint, doch fortgesetzt und zu Ende geführt, aber ihre Giltigkeit stand in Frage und sollte erst am verhängnissvollen 15. März
im Senat entschieden werden[99]. Wie Caesar über das Consulat 25
des J. 44 nach eigenem Ermessen verfügte, so hatte er durch den beabsichtigten Feldzug gegen die Parther, für welche ächtnationale Unternehmung die öffentliche Meinung sich sehr günstig aussprach[100], eine noch viel weiter reichende Befugniss erhalten. Er wurde nemlich durch ein Gesetz, das der Volkstribun L. Antonius einbrachte[101], ermächtigt, ehe er gegen die Parther abgehe, über die Aemter und Provinzen im voraus zu verfügen, und es wurden auch wirklich für die zwei nächsten Jahre die Consuln und Volkstribunen[102], so wie die Statthalter der Provinzen von Caesar noch designiert. So hatte sich das Volk für diesen Fall auch seines höchstens Vorrechtes, der Wahl der Beamten, begeben, das freilich in der Wirklichkeit fast zu einem Schattenrechte herabgesunken war; allein zu einer Namensanerkennung der unumschränkten Gewalt, die Caesar in der That ausübte, wollte sich die öffentliche Meinung, wie sehr sie auch
bearbeitet wurde[103], noch immer nicht verstehn. Einen küh- 26
neren Schritt versuchte der Consul Antonius am 15. Februar, als die Lupercalien, ein religiöses Sühn- und Reinigungsfest, gefeiert wurden[104]. Caesar hatte auf der Rednerbühne seinen

[95] II, § 80. [96] II. §§. 79 ff. u. § 99. [97] s. zu II, § 81. [98] II, §§ 82–84. [99] II, § 88. [100] Dio 43, 51. [101] Phil. VII, § 16: *Est enim* (L. Antonius) *patronus XXXV tribuum, quarum sua lege, qua cum C. Caesare magistratus partitus est, suffragium sustulit* etc.
[102] Consuln für das J. 43 C. Vibius Pansa und A. Hirtius, für 42 D. Brutus und L. Munatius Plancus. Cic. ep ad Att. XIV, 6, 2: *Quid enim mise ius quam ea nos tueri, propter quae illum oderamus? Etiamne consules et tribunos pl. in biennium quos ille voluit?* Vgl. auch Dio 43, 51.
[103] Dio 44, 9f. App. II, 108. [104] II, §§. 84 ff.

goldnen Ehrenstuhl im Schmuck der Purpurtoga und des Lorbeerkranzes eingenommen, um dem neckischen Umzug der Luperci zuzuschauen, die bis auf ein Schurzfell[105]) nackt die Stadt zu durchlaufen pflegten. Da sprang plötzlich Antonius aus dem Kreis der herumgaukelnden Luperci zur Rednerbühne heran, dem Caesar einen Lorbeerkranz, in welchen ein Diadem verflochten war, hinstreckend. Caesar wies das Diadem zurück; denn es liess die umstehende Menge nur schwache Beifallsrufe, aber desto lautere Seufzer vernehmen. Da machte Antonius einen neuen Versuch und wollte das Diadem auf Caesars Stirne drücken. Auch jetzt sträubte sich Caesar gegen die Annahme, und es ertönte ein allgemeines Händeklatschen und Beifallrufen von der überraschten Volksmenge[106]). Der Vorfall endete damit dass Caesar mit den Worten, nur Juppiter sei König, das Diadem auf das Capitol bringen liess[107]). Doch gab er zu dass in den Fasten eingetragen ward: der Consul M. Antonius habe dem lebenslänglichen Dictator C. Caesar die Königsbinde auf des Volkes
27 Geheiss angeboten, dieser aber sie abgelehnt. Bald darauf verbreitete sich das Gerücht es werde in der nächsten Senatssitzung ein Spruch der sibyllinischen Bücher vorgelegt werden, der verkünde die Parther könnten nur von einem römischen Könige besiegt werden[108]). Andere Gerüchte sprachen gar von der beabsichtigten Verlegung der Herrschaft nach Alexandria oder nach Ilium, so dass Italien zu einer blossen Provinz des neuen Reiches herabsinken sollte. Wie auch Caesars Absichten über

[105]) daher *nudus* II, § 86 u. 111. Vgl. Preller's Röm. Mythologie S. 344. [106]) Plut. Ant. 12: *Καίσαρι ἀρνουμένῳ πᾶς ὁ δῆμος ἐπεκρότει μετὰ βοῆς· ὃ καὶ θαυμαστὸν ἦν, ὅτι τοῖς ἔργοις τὰ τῶν βασιλευομένων ὑπομένοντες τοὔνομα τοῦ βασιλέως ὡς κατάλυσιν τῆς ἐλευθερίας ἔφευγον.* [107]) so Dio 44, 15 und Nicolaos Damascenus in der vita Caes. 21 (s. Fragm. hist. graec. ed. Müller III, 427 sqq.), der den Vorgang am ausführlichsten, aber mit mancherlei Ausschmückungen, erzählt. Bei Livius heisst es (Periocha l. 116): *a M. Antonio consule collega suo inter Lupercos currente diadema capiti suo impositum in sella reposuit.* [108]) Cic. de divin. II, § 110: *Sibyllae versus observamus, quos illa furens fudisse dicitur. Quorum interpres nuper falsa quadam hominum fama dicturus in senatu putabatur eum, quem re vera regem habebamus, appellandum quoque esse regem, si salvi esse vellemus.* Suet. Caes. 79: *Quin etiam varia fama percrebruit migraturum Alexandream vel Ilium, translatis simul opibus imperii exhaustaque Italia dilectibus et procuratione urbis amicis permissa, proximo autem senatu L. Cottam quindecimvirum sententiam dicturum, ut, quoniam libris fatalibus contineretur Parthos nisi a rege non posse vinci, Caesar rex appellaretur. Quae causa coniuratis maturandi fuit destinata negotia, ne adsentiri necesse esset.*

den Titel, den er als Herrscher Roms führen wollte, sein moch-
ten[109]), er fand es in seinem Interesse so schleunig als möglich
seinen Feldzug anzutreten, weil er in der Stadt zu sehr dem
Neide blosgestellt sei. Um so mehr beeilten sich Caesars Feinde, 28
die schon seit geraumer Zeit einen Anschlag gegen sein Leben
ausgebrütet hatten, mit ihrem Unternehmen, dessen Seele
M. Brutus und C. Cassius waren, zur Ausführung zu schrei-
ten. Als Tag hierzu ward die Senatssitzung an den Idus des
März — sie wurde in der Curie des Pompeius gehalten — aus-
ersehen, in welcher Caesar die letzten Anordnungen vor seinem
Abgang nach dem Orient treffen wollte. Ohne abzuwarten, ob
es, wie das Gerücht verbreitet hatte, zu einem Antrag auf Ver-
leihung der Königswürde kommen werde, überfielen sie den arg-
losen Imperator und streckten ihn mit dreiundzwanzig Dolch-
stichen an der Statue des Pompeius zu Boden. Die grauenvolle
That war vollbracht, aber an kräftige Vorkehrungen die Zügel
der Regierung rasch zu ergreifen hatten die vom blinden Fana-
tismus hingerissenen Verschwornen nicht gedacht und eben so
wenig berechnet, ob mit dem hinterlistigen Mord des grossen
Mannes auch schon die Freiheit wiedergewonnen sei[110]). Eine 29
Ansprache an die Senatsversammlung war nicht möglich, weil
diese von Entsetzen ergriffen im wilden Getümmel aus der Curie
gestoben war. So stürzten die Verschwornen, die blutigen Dolche
in den Händen, auf das Forum, verkündeten laut sie hätten den
König und Tyrannen getödtet, und riefen das Volk zur Wieder-
herstellung der alten Republik auf. Weil aber auch dieses sich
von panischem Schrecken ergriffen[111]) und ohne Begeisterung
zeigte, geriethen sie in Bestürzung und Verlegenheit. Auch
flössten ihnen die Veteranen Furcht ein, deren sich eine grosse
Zahl eben in der Stadt befand, von denen die einen erst kürz-
lich ihrer Dienste entlassen Anweisung von Ländereien erwar-
teten, ein Theil vom Lande hereingekommen war, um dem Cae-
sar bei seinem Abzug das Ehrengeleit zu geben[112]). In dieser
Rathlosigkeit entwichen die Verschwornen auf das Capitol, als
wollten sie den Göttern danken, aber in der That, weil sie für

[109]) s. Mommsen R. G. III, 468 (3). [110]) Cic. ad Att. XIV, 4, 2: *Nostri autem heroes, quod per ipsos confici potuit, gloriosissime et magnificentissime confecerunt. Reliquae res opes et copias desiderant, quas nullas habemus.* ad Att. XIV, 21, 3: *acta illa res est animo virili, consilio puerili*; und so auch ad Att. XV, 4, 2. [111]) s. die lebendige Schilderung bei Dio 44, 20 und Nicol. Dam. c. 25. [112]) App. II. 119.

ihre Sicherheit fürchteten[113]). Eine Schutzmannschaft boten die Gladiatoren des Decimus Brutus[114]), die an demselben Tage Spiele im Theater des Pompeius geben sollten, und anderes erkauftes Gesindel. Am Abend fanden sich mehrere bedeutende Männer, die keinen Theil an der Verschwörung hatten, auf dem Capitol ein[115]), darunter auch Cicero[116]), den die Verschwornen aufforderten mit Antonius über Wiederherstellung der alten Verfassung in Unterhandlung zu treten, was jedoch dieser ablehnte,
30 weil er dessen Absichten misstraute. Antonius hatte der Schreckensscene nicht beigewohnt. Weil man nemlich von seiner Entschlossenheit möglicherweise eine Vereitlung des Anschlags besorgte[117]), hatten die Verschwornen einem ihrer Genossen, dem C. Trebonius, den Auftrag ertheilt ihn durch ein Gespräch vor der Curie hinzuhalten[118]). Einige derselben hatten die Absicht gehabt auch ihn als Caesars mächtigsten Freund und besonderen Liebling der Soldaten[119]) nebst dem Lepidus[120]) zu tödten, wogegen sich aber Brutus erklärte, damit es nicht heissen möge bei ihrem Unternehmen habe das unlautere Motiv eigener Herrschsucht mitgewirkt[121]). Als die blutige That vollbracht war, warf Antonius, der sich als Freund Caesars am meisten in Gefahr glaubte, sein Consulargewand hinweg und hielt sich eine Zeitlang verborgen[122]). Er kannte weder die Absichten der

113) Dio 44, 21. App. III, 15. 114) Dio 44, 16. App. II, 118. Nicol. Dam. 26. 115) Dio 44, 21. 116) II, § 89: *neque te illo die neque postero vidi.* 117) Falsch ist das Motiv, das Cic. Phil. II, § 34 unterschiebt, um den Antonius in den Augen der caesarischen Partei bloszustellen; s. dagegen Plut. Ant. 13: *φοβούμενοι δὲ τήν τε ῥώμην τοῦ Ἀντωνίου καὶ τὸ τῆς ἀρχῆς ἀξίωμα τάττουσιν ἐπ' αὐτὸν ἐνίους τῶν ἐκ τῆς συνωμοσίας, ὅπως, ὅταν εἰσίῃ Καῖσαρ εἰς τὴν βουλὴν καὶ μέλλῃ δρᾶσθαι τὸ ἔργον, ἔξω διαλεγόμενοί τε καὶ σπουδάζοντες κατέχωσιν αὐτόν.* 118) Cic. ad Trebonium (ep. ad Fam. X, 28, 1): *Quam vellem ad illas pulcherrimas epulas me idibus Martiis invitasses: reliquiarum nihil haberemus. At nunc cum iis tantum negotii est, ut vestrum illud divinum in rem publicam beneficium nonnullam habeat querellam. Quod vero a te, viro optimo, seductus est tuoque beneficio adhuc vivit haec pestis, interdum, quod mihi vix fas est, tibi subirascor* etc. 119) App. III, 33. 120) so Dio 44, 19; Appian II, 114 nennt nur den Antonius. 121) Dio l. c. Plut. Ant. 13 sagt: *ἐκώλυσε δὲ Βροῦτος ἀξιῶν τὴν ὑπὲρ τῶν νόμων καὶ τῶν δικαίων τολμωμένην πρᾶξιν εἰλικρινῆ καὶ καθαρὰν ἀδικίας εἶναι* (vgl. auch Plut. Brut. 18. 20). Wieder anders lautet die Auffassung des Appian II, 114: *ὁ δὲ Βροῦτος ἔλεγεν ἐπὶ μὲν τῷ Καίσαρι μόνῳ δόξαν οἴσεσθαι τυραννοκτόνων, ὡς βασιλέα ἀναιροῦντες, ἐπὶ δὲ τοῖς φίλοις αὐτοῦ ἐχθρῶν, ὡς Πομπηΐου στασιῶται.* 122) Phil. II, § 88. Dio 44, 22. Plut. Ant. 14: *ἐσθῆτα θεράποντος μεταλαβὼν ἔκρυψεν αὐτόν.*

Verschwörung noch die Zahl ihrer Mitglieder[123]): so unterblieb ein rascher Angriff auf das Capitol, der bei der Betroffenheit der Verschwornen kaum hätte fehlschlagen können. In der Nacht führte Lepidus Truppen in die Stadt und machte Miene den Mord des Dictators zu rächen; aber nach einer Berathung mit Antonius beschloss man, zumal als die Stimmung des Senats noch unbekannt war, die Entwicklung der Dinge erst abzuwarten[124]).

Am nächsten Tage wagten Brutus und Cassius, nachdem 31
eine Haufe Volks durch mehrere Leute, auch durch Dolabella, der die consularischen Insignien angelegt hatte, bearbeitet war[125]), vom Capitol herabzusteigen und eine Ansprache an das Volk zu richten. Der Erfolg jedoch entsprach nicht ihren Erwartungen, so dass sie sich wieder nach ihrem Asyl zurückzogen und für gut befanden, durch Vermittlung von befreundeten Senatoren[126]) mit Antonius zu unterhandeln. Dieser erinnerte in seinem Bescheid an den Eid, den sie alle dem Caesar geschworen, sein Leben beschützen und jedes Attentat an seiner Person rächen zu wollen[127]), erklärte sich aber endlich bereit, die Entscheidung über die zu treffenden Mafsregeln dem Senat überlassen zu wollen[128]). In der folgenden sehr bewegten Nacht wurde der Privatschatz Caesars und seine Denkschriften in die Wohnung des Antonius gebracht, sei es dass Caesars Wittwe Calpurnia sie dort besser gesichert wähnte, oder dass Antonius eigenmächtig so befohlen hatte[129]). Noch in derselben Nacht wurde ein Edict des Antonius bekannt gemacht, das den Senat auf den nächsten Morgen, den 17. März, in den Tempel der Tellus beschied, der als ganz nahe der Wohnung des Antonius gelegen[130]) zum Versammlungsort gewählt ward. Alle Zugänge zum Tempel waren, wie Cicero versichert[131]), von Bewaffneten besetzt. Nach langen Berathungen, in denen Antonius eine un- 32
gemeine Schlauheit entwickelte[132]), kam man endlich zu dem

[123]) App. III, 34. [124]) Dio 44, 34. App. II, 118. [125]) App. II, 121 f. [126]) II, 89: *cum celeri consulares irent redirent* etc. App. II, 123. [127]) Suet. 84. [128]) App. II, 124. Nach Nic. Dam. c. 27 liess sich Antonius zu dieser Entscheidung durch den A. Hirtius bestimmen, während Lepidus darauf bestand, den Mord mit den Waffen zu rächen. [129]) App. II, 125. III, 17. Nach Plutarch Ant. 15 geschah es erst nach der Leichenfeier: *Διὰ ταῦτα τῶν περὶ Βροῦτον ἐκ τῆς πόλεως ἀπελθόντων οἵ τε φίλοι τοῦ Καίσαρος συνίσταντο πρὸς τὸν Ἀντώνιον ἥ τε γυνὴ Καλπουρνία πιστεύσασα τῶν χρημάτων τὰ πλεῖστα κατέθετο πρὸς αὐτὸν ἐκ τῆς οἰκίας εἰς λόγον τὰ σύμπαντα τετρακισχιλίων ταλάντων.* [130]) App. II, 126. [131]) II, § 89.
[132]) App. II, 127–135. Auch Cicero ergriff für eine Amnestie das Wort

versöhnlichen Beschlusse, es solle wegen der Ermordung des Caesar keine gerichtliche Untersuchung angestellt werden, aber auch alles, was er gethan und verordnet habe (*acta Caesaris*), weil es so das Staatswohl erheische[133]), in Kraft bleiben. Ein Zusatz garantierte noch ausdrücklich den Veteranen die angewiesenen oder zugesicherten Landanweisungen. Auch erkannte Antonius in dieser Sitzung den Dolabella schweigend als Consul an, indem er ihn ohne Widerrede den curulischen Stuhl einnehmen liess[134]). Auf die Kunde von diesen Vorgängen luden Brutus und Cassius das Volk zu einer Versammlung auf dem Capitol ein, in der Brutus mit grossem Beifall sprach und die Veteranen auch von Seite seiner Partei über ihre Landanweisungen
33 beruhigte[135]). Auch die Consuln beriefen das Volk zu einer Contio, in welcher die Beschlüsse des Senats vorgelesen wurden und Cicero sich in längerer Rede in ein Lob der erlassnen Amnestie ergieng. In die Begeisterung des Redners einstimmend rief das Volk die Verschwornen aus ihrem Asyl herab. Auch jetzt noch wagten sie es nicht ohne Unterpfand zu erscheinen, worauf ihnen die Söhne des Antonius[136]) und Lepidus[137]) als Geissel hinaufgeschickt wurden. Bei ihrem Erscheinen empfieng sie das Volk mit Jubel und Händeklatschen, und als die Consuln das Wort ergreifen wollten, litt es die Menge nicht, sondern forderte sie auf, ihnen die Hände zu reichen und das Werk der Versöhnung zu besiegeln[138]). Das geschah denn auch, aber freilich nicht mit freudigem Herzen; denn der plötzliche Umschwung der wandelbaren Volksgunst hatte den Antonius tief erschüttert. Am nächsten Tage, am 18. März, erschienen die Befreier[139]) —

Phil. I, § 1; seine jetzt auch io seine Werke aufgenommene Rede (ed. Klotz IV, 3, p. 191 sqq.) theilt Cassios Dio 44, 23 ff. mit. Dieser hat sie vielleicht aus derjenigen zusammengesetzt, die Cicero an demselben Tag vor dem Volk gehalten hat. [133]) über diesen Zusatz s. App. III, 22. [134]) I, § 31. II, § 84. Dio 44, 53. [135]) App. II, 137–142. Dio 44, 34. Brutus arbeitete später die Rede aus (*orationem habitam in contione Capitolina)* und schickte sie dem Cicero zur Verbesserung, der über sie das Urtheil fällt (ep. ad Att. XV, 1, B): *Est autem oratio scripta elegantissime sententiis, verbis, ut nihil possit ultra: ego tamen, si illam causam habuissem, scripsissem ardentius.* [136]) Ant. gab seineo Sohn, den er von der Fulvia hatte, als Geissel, s. zu I, § 2. Vell. Pat. II, 58, 3: *velut pacis auctor liberos suos obsides in Capitolium misit fidemque descendendi tuto interfectoribus Cæsaris dedit.* [137]) Livii Periochae lib. 116. Dio 44, 34. [138]) App. II, 142. [139]) II, §§ 31. 89. 114. Dio 44, 1. 35. Hingegen hiessen sie bei den Gegnero *parricidae* (Phil. II, § 31. ad Fam. XII, 3, 1, u. vgl. d. Erklärer zu Tac. Aon. IV, 34), ein Name, deo die Schmeichler Caesars schoo von den Pompejanern, die ge-

so oder Tyrannenmörder hiessen sie fortan bei der republicanischen Partei — wieder in der Sitzung des Senats, in welcher nach der allgemeinen Bestätigung der acta Caesaris am Tage vorher noch die ausdrückliche Genehmigung seiner Verfügung über die Provinzen ausgesprochen ward.

Das angebahnte Friedenswerk sollte bald einen tiefen Riss erhalten, zu dem schon in der Sitzung vom 17. März der Grund gelegt war. Die Berathung hatte bereits ihr Ende erreicht, als sich einige Senatoren an L. Piso, den Schwiegervater des Ermordeten, mit der Bitte wendeten, er möge dafür sorgen, dass weder Caesars Leichnam öffentlich bestattet noch sein Testament bekannt gemacht werde, damit sich kein Anlass zu neuen Störungen ergebe. Dessen weigerte sich Piso entschieden trotz der gegen ihn ausgesprochenen Drohungen und stellte an die Consuln die Forderung, die noch anwesenden Senatoren von neuem zur Berathung zu bescheiden, worauf der Senat sowohl die Eröffnung des Testaments, als ein Begräbniss auf Staatskosten (*funus publicum*) beschloss[140]. Im Testament erschien als Haupterbe C. Octavius, der Enkel seiner jüngeren Schwester Julia, der zugleich adoptiert war; dem Volk hatte Caesar seine Gärten jenseits der Tiber und ausserdem jedem Bürger zu Rom dreihundert Sestertien vermacht[141]. Schon dieser Beweis von Liebe regte das Volk mächtig auf, wie andrerseits dessen Stimmung gegen die Verschwornen dadurch erbittert ward, dass unter den zweiten Erben, d. h. denen die, falls die Haupterben mit Tod abgiengen, an ihre Stelle treten sollten, neben M. Antonius und andern auch einer der Mörder, Decimus Brutus, aufgeführt war; aber noch heftiger wurde die Wuth der Menge durch die Leichenfeier selbst entzündet. Wie bei Personen ersten Ranges üblich war, so sollte die Leiche auf dem Marsfelde bestattet, die *laudatio funebris* nach gewöhnlicher Sitte auf dem Forum gehalten werden. Als nun daselbst der Leichenzug stille hielt, wusste Antonius durch eine sehr fein berechnete Rede[142]) und durch theatralische Kunstgriffe, zumal nachdem er die blutgetränkte Purpurtoga entfaltet und den grässlich zerfetzten Leichnam den Blicken blosgestellt hatte, die Leidenschaften des Volks zur höchsten Raserei zu entfesseln[143]. Voll Wuth stürzt es auf die Leiche; die einen wollen sie nach dem Schauplatz der Unthat, in die Curie des Pompeius, bringen, andere auf das Capitolium

34 (beside "Das angebahnte Friedenswerk…"); 35 (beside "feier selbst entzündet…")

gen ihn in Waffen gestanden waren, gebraucht hatten; s. zur or. p. Ligario § 18. [140]) App. II, 135 f. [141]) Dio 44, 35. App II, 143. [142]) bei Dio 44, 36 ff. App. II, 144 ff. [143]) II, § 90 f. Plut. Ant. 14.

schleppen und dort verbrennen. Nur mit Mühe von diesem Vorhaben abgebracht häufen sie sodann mit Sitzbänken und sonstigem aufgerafften Holzwerk einen Scheiterhaufen auf; in den brennenden Holzstoss wurden Kränze, Prachtgewänder und Kost-
36 barkeiten aller Art geworfen[144]). Bei der wilden Feier gieng auch das Haus eines Senators, des L. Bellienus[145]), in Flammen auf, und nur dem Eingreifen der Soldaten gelang es weiteren Zerstörungen Einhalt zu thun. Von dem Forum hinweg wandte sich die rasende Volksmenge mit Feuerbränden nach den Häusern der Häupter der Verschwörung[146]), wobei der Volkstribun Helvius Cinna in ihre Hände gerieth und in Verwechslung mit dem Verschwornen gleichen Namens, dem Praetor Cinna, wie von wilden Bestien in Stücke zerrissen ward[147]). Der Sturm auf die Häuser misslang; man hatte in der Eile Vorbereitung zu kräftiger Gegenwehr getroffen, auch flehten die Nachbarn um Schonung, worauf endlich die tobende Menge unter Drohungen abzog[148]). Die Verschwornen selbst hatten sich während der stürmischen Auftritte theils in sicheren Verstecken verborgen, zum Theil aus der Stadt geflüchtet.

37 Der Senat machte dem Antonius ernste Vorwürfe über seine unbesonnene[149]) Leichenrede, durch welche mittelbar auch die jüngst ertheilte Amnestie zum leeren Versprechen geworden war[150]). Das vermochte ihn wieder einzulenken und den Senat

[144]) App. II, 148. Suet. Caes. 84: *Quem cum pars in Capitolini Iovis cella cremare, pars in curia Pompei destinaret, repente duo quidam gladiis succincti ac bina iacula gestantes ardentibus cereis succenderunt, confestimque circumstantium turba virgulta arida et cum subselliis tribunalia, quidquid praeterea ad manum aderat, congessit; deinde tibicines et scaenici artifices vestem, quam ex triumphorum instrumento ad praesentem usum induerant, detractam sibi atque discissam iniecere flammae, et veteranorum militum legionarii arma sua, quibus exculti funus celebrabant, matronae etiam pleraeque ornamenta sua, quae gerebant, et liberorum bullas atque praetextas.* [145]) II, § 91. Drumann I, 104 vermuthet, dass der Brand nicht durch den Zufall entstanden, weil Bellienus ohne Zweifel (?) der Freigelassene sei, der sich im Bürgerkrieg als Pompejaner verhasst gemacht hatte; s. ep. ad Fam. VIII, 15, 2. [146]) Suet. Caes. 85 nennt nur die Häuser des Brutus und Cassius; mit Uebertreibung sagt Cic. Phil. II, § 91 *in nostras domos*, doch äussert er auch ep. ad Att. XIV, 10, 1: *At ille etiam in foro combustus laudatusque miserabiliter, servique et egentes in tecta nostra cum facibus immissi.* [147]) Nach Suetonius geschah es, nachdem der Sturm von den Häusern abgeschlagen war. [148]) App. II, 147. [149]) Dio 44, 35: *λόγον ἄλλως μὲν περικαλλῆ καὶ λαμπρόν, οὐ μέντοι καὶ συμφέροντα τοῖς τότε παροῦσιν.* [150]) App. III, 2. Er lässt III, 35 den Antonius selbst sagen: *τὴν ἀμνηστίαν παρέλυον οὐ ψηφίσμασιν ἢ δόγμασιν (οὐ γὰρ ἦν), ἀλλ'*

durch heilsame Maſsregeln zu begütigen[151]. Den Vorschlag des Servius Sulpicius, es sollten nach den Idus des März keine weiteren Decrete oder Vergünstigungen Caesars öffentlich angeschlagen werden, erhob er durch seine Empfehlung zum Senatsbeschlusse[152]. Er selbst stellte den Antrag auf ewige Abschaffung der Dictatur, der so allgemeinen Beifall fand, dass er ohne Debatte angenommen ward[153]. Auch steuerte er weiteren Ausbrüchen der Volkswuth durch sein kräftiges Einschreiten gegen den Demagogen Amatius[154]. Dieser, seiner ursprünglichen 38
Profession nach ein Augenarzt[155], hatte seinen griechischen Namen Herophilus mit dem römischen Amatius vertauscht und durch sein Vorgeben, er sei ein Enkel des C. Marius, in solchem Grade die Gunst des Volks erbuhlt, dass ihn viele Municipal- und Coloniestädte und die meisten Innungen (*collegia*) zu ihrem Patron ernannten. Von Caesar wegen seiner gefährlichen Umtriebe aus Italien verwiesen[156], hatte er sich nach dessen Ermordung wieder in Rom eingeschlichen und benützte nun seine angebliche Verwandtschaft mit dem Ermordeten, um einen wahren Fanatismus der Trauer zu heucheln. Er errichtete auf der Stelle, wo der Leichnam verbrannt worden (*bustum*), einen Altar, um Caesar als einem Gotte zu opfern, umgab sich mit einer Schaar verwegener Menschen und hetzte diese gegen die Feinde Caesars und überhaupt gegen alle Aristokraten[157]. Da liess Antonius, um grösseren Unruhen vorzubeugen, den Bandenführer festnehmen und ohne gerichtliche Untersuchung hinrichten.
Mit diesem energischen Verfahren war es dem Antonius sicher- 39
lich Ernst, da auch ihm eine Fanatisierung des Pöbels nicht erwünscht sein konnte, nicht so mit dem Schein der Mässigung, mit dem er sich bisher umgeben hatte. Da er als Consul vom Senat den Auftrag erhalten oder sich hatte ertheilen lassen, die Einrichtungen Caesars zu prüfen und alles nach seinem Willen

ἀσήμῳ δημοκοπίᾳ, τὸ σῶμα τοῦ Καίσαρος ἐπὶ προφάσει τῆς ταφῆς ἐς τὴν ἀγορὰν ἐκφέρων καὶ τὰ τραύματα ἀπογυμνῶν καὶ τὸ πλῆθος αὐτῶν καὶ τὴν ἐσθῆτα ἐπιδεικνὺς ᾑμαγμένην τε καὶ κατακεκομμένην, καὶ τὴν ἀρετὴν καὶ τὸ φιλόδημον αὐτοῦ παλιλλογῶν ἐκπαθῶς ἐν μέσῳ καὶ ὀδυρόμενος μὲν ὡς ἀνῃρημένον, κατακαλῶν δ' ὡς θεόν. τάδε γάρ μου τὰ ἔργα καὶ ῥήματα ἠρέθισε τὸν δῆμον καὶ τὸ πῦρ ἧψε μετὰ τὴν ἀμνηστίαν καὶ ἐς τὰς οἰκίας τῶν ἐχθρῶν ἔπεμψε καὶ τοὺς ἄνδρας ἐξέβαλε τῆς πόλεως. [151]) II, § 91. [152]) I, § 3. [153]) I, § 3. 32. II, § 91. 115. [154]) App. III, 2 f. Val. Max. IX, 15, 1. Liv. Per. 115. [155]) *ocularius medicus* hat die Epitome des Paris aus Val. Max., gewöhnliche Lesart ist *equarius medicus*. [156]) Val. Max. a. a. O. [157]) Val. Max. *consilium interficiendi senatus sustinuit*.

ins Werk zu setzen[158]), so begann er bald mit dessen schriftlichem Nachlass[159]), in dessen Besitz er sogleich nach den Märzidus gelangt war, auf das unverschämteste zu wuchern und ihn zur Befriedigung seiner Herrsch- und Habsucht gewissenlos auszubeuten[160]). Er erliess Verfügungen aller Art, als stände so in den *acta Caesaris*, rief Verbannte in Masse aus dem Exil zurück[161]), ertheilte Ehren, Freiheit von Abgaben, das Bürgerrecht an Einzelne wie an ganze Communen und Provinzen, alles
40 um seinen Säckel zu füllen[162]). Auf dass die Acte eigener Willkür als Caesars Aufzeichnungen Glauben fänden, dafür sorgte der Schreiber Caesars, Faberius, der wirkliche Urkunden zu fälschen und neue unterzuschieben hatte[163]). Auch die reichen Summen, die so für Gnaden und Vergünstigungen aller Art dem gewissenhaften Freunde des ermordeten Dictators zuflossen, genügten noch nicht; die hinterlassenen Papiere wurden von Antonius auch dazu missbraucht, um den öffentlichen Schatz, den Caesar im Tempel der Ops hinterlegt hatte, allmählich auszuleeren und so für sich und seine Freunde und Günstlinge über die Summe von 700 Millionen Sestertien zu verfügen[164]).

41 Es ist leicht zu ermessen, dass diese ungeheuren Mittel dem Antonius eine Macht schaffen mussten, gegen welche die gesetzlichen Gewalten nicht aufzukommen vermochten. Eine neue Gelegenheit Gnaden an Günstlinge zu verleihen und die Veteranen noch stärker zu fesseln sollte ein Ackergesetz verschaffen, das sein Bruder Lucius, der Volkstribun, ohne Beachtung der gesetzlichen Formen einbrachte und durchsetzte[165]). Zur Vollstreckung des Gesetzes, das die gesegnete leontinische Feldmark in Sicilien, Grundstücke in Campanien[166]) und selbst in den

158) Dio 44, 53. 159) *commentarii*, *chirographa*, *libelli* Phil. I, § 16. II, § 97. 160) I, § 16 f. II, §§ 6. 35. 92 ff. bes. 97. Dio 44, 53. 161) I, § 24. II, § 98. 162) Dio 44, 53: *κὰκ τούτου συχνὰ μὲν αὐτόθεν ἥρπασε, συχνὰ δὲ καὶ παρ' ἰδιωτῶν τῶν τε δήμων καὶ τῶν βασιλέων ἠργυρολόγησε, τοῖς μὲν χώραν, τοῖς δὲ ἐλευθερίαν, ἄλλοις πολιτείαν, ἄλλοις ἀτέλειαν πωλῶν.* 163) ad Att. XIV, 18, 1. App. III, 5. 164) ad Att. XIV, 14, 5: *Rapinas scribis ad Opis fieri, quas nos quoque tum videbamus.* ad Fam. XII, 2, 2: *alter item adfinis novis commentariis Caesaris dilinitus est.* Phil. I, § 17. II, §§ 34. 93 und bes. die zu II, § 36 aus Phil. V, § 11 angeführte Stelle. Wer den Wortlaut dieser Stellen genau beachtet, der muss erkennen, dass es unrichtig wäre, wenn man sich nach Vell Pat. II, 60, 4 (*sestertium septiens miliens, depositum a C. Caesare ad aedem Opis, occupatum ab Antonio*) die Sache so vorstellen wollte, als habe sich A. mit einem Male den Schatz zugeeignet. 165) Phil. V, § 7 f. 166) II, §§ 43. 100–102.

Pontinischen Sümpfen[167]), als wären diese schon ausgetrocknet und urbar gemacht, zur Vertheilung anwies, wurde eine Commission von sieben Männern[168]) ernannt, zu der auch der Consul Antonius gehörte[169]). Damit hängt die Reise zusammen, die er in der zweiten Hälfte des April und in der ersten des Mai durch Italien machte. Sie hatte nicht blos den Zweck, die Veteranen in die ihnen geschenkten Ländereien einzuweisen und zur Unterstützung aller seiner Pläne zu verpflichten[170]), sondern er bildete sich aus denselben auch eine praetorische Cohorte, die er allmählich bis auf die Zahl von 6000 gebracht haben soll[171]). Einer Schilderung der Reise können wir uns entheben, weil was wir von derselben wissen auf der zweiten Philippischen Rede beruht[172]) und auch die Briefe Ciceros keine besonderen weiteren Aufschlüsse ertheilen.

Während der Abwesenheit des Antonius war in Rom der 42
Mann aufgetreten, der bestimmt war der Erbe nicht blos des caesarischen Namens, sondern auch seiner Macht zu werden. Die erste Begegnung zwischen Antonius und C. Octavianus, dessen Cicero in den zwei ersten Philippischen Reden noch nicht gedenkt, war nicht die freundlichste. Antonius verweigerte ihm die Herausgabe von Caesars Verlassenschaft und die Rechenschaftsablage über die Verwendung seines ererbten Vermögens. Da bot Octavianus die Grundstücke Caesars feil und verwendete auch sein elterliches Vermögen, um dem Volk die Legate Caesars herauszubezahlen und glänzende Spiele zu veranstalten. Die Intriguen aller Art, die Antonius gegen seinen Nebenbuhler aufbot, vermochten nicht zu hindern, dass sich diesem die Volksgunst mehr zuneigte, weshalb es Antonius in seinem Interesse fand

[167]) Dio 45, 9. Phil. V, § 7 f. [168]) *septemviratus* II, § 99. [169]) ausser ihm sein Bruder Lucius, Dolabella, Nucula und Lento Phil. XI, § 13, die zwei übrigen sind unbekannt. Bestimmt war auch der Oheim des M. Antonius, der aber gegen einen andern Günstling des Consuls zurücktreten musste, s. Phil. II, § 99. [170]) ad Att. XIV, 21, 2: *Et nosti virum, quam tectus* (Balbus), *sed tamen Antonii consilia narrabat: illum circumire veteranos, ut acta Caesaris sancirent idque se facturos esse iurarent, ut rata omnes haberent eaque duumviri omnibus mensibus inspicerent.* [171]) so App. III, 5, der aber gewiss nur aus eigener Combination mittheilt, der Senat habe dem Antonius nach der Hinrichtung des falschen Marius die Erlaubniss ertheilt, sich zum Schutze seiner Person gegen den Pöbel eine Leibwache aus den Veteranen zu bilden. Weder von einer solchen Erlaubniss noch von der Anwerbung einer bewaffneten Macht vor der Reise im April und Mai findet sich in Ciceros Briefen eine Spur. [172]) §§ 100 ff.

die Hand zum Frieden zu bieten, zumal als er der Unterstützung des Octavianus bedurfte, um seine Absichten wegen der Provin-
43 zen beim Volk durchzusetzen. Leichter war es ihm einen anderen Gegner, der ihm während seiner Abwesenheit erwachsen schien, wieder auf seine Seite zu ziehn. Sein College Dolabella war nemlich in einer Weise aufgetreten, dass die Optimaten die Hoffnung schöpften, an ihm einen Bundesgenossen erworben zu haben. Wie oben erzählt ist, so hatte Antonius den Excessen des Pöbels auf dem *bustum* des Caesar durch Hinrichtung des falschen Marius ein Ende gemacht. Aber der Altar, den man in Form einer Seule errichtet hatte [173]), war stehen geblieben und wurde bald wieder der Sammelplatz aller Unzufriedenen aus der niedersten Volksklasse. Man fuhr fort an dem Altar zu opfern, Gelübde darzubringen und Streitigkeiten unter Schwüren bei Caesars Namen zu schlichten [174]). Aber die fanatische Abgötterei war nur der Deckmantel der gefährlichsten Absichten, die das Leben und Eigenthum der besseren Bürger bedrohten [175]). Dem Treiben setzte endlich Dolabella ein Ziel (Ende Aprils) [176]); er schickte eine starke Mannschaft gegen die Meuterer aus und befahl das Forum von dem Gesindel zu säubern. Von der meuterischen Masse setzte sich ein Theil zur Wehr; diese wurden theils augenblicklich niedergemacht, theils ergriffen und was Sklave war ans Kreuz geschlagen, die Freien vom tarpejischen Fels herabgestürzt [177]). Zum Ende wurde die Seule, der Markstein des
44 Aufruhrs, niedergerissen und der geebnete Platz gepflastert. Der grosse Beifall, den Dolabella von diesem kräftigen Einschreiten erntete [178]), mochte in ihm den Gedanken wecken, eine selbstständige Stellung gegen Antonius einzunehmen und sich zum

[173]) Suet. Caes. 85: *postea solidam columnam prope viginti pedum lapidis Numidici in foro statuit* (plebs) *scripsitque PARENTI PATRIAE.* [174]) Suet. l. c. [175]) Cic. Cassio (ad Fam. XII, 1, 1): *manabat illud malum urbanum et ita corroborabatur cotidie, ut ego quidem et urbi et otio diffiderem urbano.* Vgl. auch den Brief des Brutus und Cassius an M. Antonius (ad Fam. XI, 2, 2): *Quare petimus a te facias nos certiores tuae voluntatis in nos: putesne nos tutos fore in tanta frequentia militum veteranorum, quos etiam de reponenda ara cogitare audimus: quod velle et probare vix quisquam posse videtur, qui nos salvos et honestos velit.* [176]) ad Att. XIV, 15. [177]) App. III, 3, wo jedoch das frühere Einschreiten des Antonius mit dem zweiten des Dolabella confundiert ist. Cic. ad Att. XIV, 15, 2: *O mirificum Dolabellam meum! iam enim dico meum antea, crede mihi, subdubitabam. Magnam ἀναθεώρησιν res habet: de saxo, in crucem, columnam tollere, locum illum sternendum locare.* Phil. I, § 5. 30. II, § 107. [178]) Phil. I, § 30. ad Att. XIV, 16, 2. 17, 7.

Parteihaupt der Optimaten aufzuwerfen[179]; dieser aber kannte seinen Mann und dessen tiefe Verschuldung; er liess durch den Schreiber Faberius eine neue Anweisung[180] Caesars für Dolabella auf den Schatz im Tempel der Ops entwerfen, und die aufkeimende Opposition war verstummt. Auch hatte Dolabella zu besorgen, dass er als Gegner des Antonius die bereits erlangte Provinz Syrien, die seiner Hab- und Raubsucht reiche Beute in Aussicht stellte[181], wieder einbüssen könnte.

In der Verfügung, welche Caesar über die Provinzen getrof- 45
fen hatte, waren mehrere auch Verschwornen zugefallen, dem
Decimus Brutus die Gallia cisalpina, dem C. Trebonius Asien,
dem Tillius Cimber Bithynien; den Praetoren M. Brutus und
Cassius war für das Jahr 43 nach Ablauf ihres Amtsjahrs Macedonien
und Syrien bestimmt[182]. Die drei erstgenannten waren
theils unmittelbar nach der stürmischen Leichenfeier, theils im
Laufe des April in ihre Provinzen abgegangen[183]; das gleiche
zu thun waren M. Brutus und Cassius durch ihr prätorisches Amt
verhindert. Sie verblieben nach den Märzidus noch etwa einen
Monat in Rom, hielten sich aber seit dem auch für ihr Schicksal
entscheidenden Begräbniss in völliger Zurückgezogenheit. Gegen
Mitte April verliessen sie Rom und trieben sich in Municipalstädten
der Umgegend umher, auf eine etwaige Umstimmung des
Volkes harrend. Ihre Absicht am 1. Juni, wo Antonius eine mit 46
grosser Spannung erwartete Senatssitzung angesagt hatte, wieder
in Rom zu erscheinen, wagten sie aus Furcht vor den Veteranen,
mit denen Antonius von seiner Reise zurückgekehrt war,

179) ad Att. XIV, 20, 2: *L. Antonii horribilis contio, Dolabellae praeclara*, und bes. § 4: *Dolabellae et prima illa actio et haec contra Antonium contio mihi profecisse permultum videtur: prorsus ibat res. Nunc autem videmur habituri ducem, quod unum municipia bonique desiderant.* 180) Da Cicero an den Atticus (XIV, 18, 1) am 8. Mai schreibt: '*O hominem pudentem! Kal. Jan. debuit* (sc. solvere), *adhuc non solvit, praesertim cum se maximo aere alieno Faberii manu liberarit et opem ab eo petierit*', wobei kaum an eine so eben erfolgte Anweisung zu denken ist, so muss man im Zusammenhalt mit den in Anm. 179 angeführten Stellen, die drei Tage später geschrieben sind, wohl annehmen, dass Dol. durch eine neue Bestechungssumme (vgl. die Andeutungen Phil 1, § 29 u. § 31 u. A.) gewonnen worden ist. Vgl. auch ad Att XVI, 15: *idque prae me feram, et quidem me mea facere et rei publicae causa ut illum* (Dolabellam) *oderim, quod, cum eam me auctore defendere coepisset, non modo deseruerit emptus pecunia, sed etiam quantum in ipso fuit everterit.*
181) vgl. den späteren Brief des P. Lentulus ad Fam. XII, 15. 182) App. III, 2. 183) Dio 45, 51. Von Trebonius sagt Cic. ad Att. XIV, 10, 1, er sei *itineribus deviis* in seine Provinz gereist.

nicht auszuführen. Eine der ersten Mafsregeln, die Antonius im Monat Juni traf, war für eine bleibende Entfernung der beiden Parteihäupter von Rom zu sorgen. Zunächst wurde Brutus von der verfassungsmässigen Bestimmung, die einem Praetor urbanus nicht erlaubte über zehn Tage von Rom abwesend zu sein, durch eine von Antonius eingebrachte *lex* entbunden[184], sodann erhielt auf dessen Antrag[185] er und Cassius am 5. Juni[186] eine *cura annonae*, d. h. den Auftrag, Brutus solle in Creta, Cassius
47 in Cyrene für den Staat Getraide aufkaufen[187]. Die ihnen von Caesar zugewiesenen Provinzen waren bereits anderweitig vergeben. Dolabella hatte Syrien vom Volk schon im Monat April[188] erhalten, mit dem Recht, den Krieg gegen die Parther zu führen[189], worauf sich Antonius vom Senat Macedonien zuweisen liess, wo die Legionen standen, die Caesar für den Krieg gegen die Parther vorausgeschickt hatte[190]. Später wünschte er diese Provinz gegen die Gallia cisalpina zu vertauschen; die macedonischen Legionen sollten dorthin versetzt werden und Decimus Brutus Macedonien ohne Heer erhalten. Was der Senat versagte, erreichte er durch das Volk, wie er es gewünscht hatte[191]. Durch die Weigerung des Brutus, Gallien abzutreten, entspann sich später der sogenannte Mutinensische Krieg.

48 Wie sich die Verhältnisse gestaltet hatten, so erkannten Brutus und Cassius für sich die Unmöglichkeit eines längeren Verbleibens in Italien. Aber nur mit Zögern entschlossen sie sich nach ihren Provinzen abzugehn. Namentlich wollte Brutus den Erfolg der dem Praetor urbanus zustehenden apollinarischen Spiele[192], die in seinem Namen und auf seine Kosten[193] der Praetor Gaius Antonius hielt, vorerst noch abwarten[194]. Aber der Beifall beschränkte sich auf thatlose Aeusserungen der befriedigten Schaulust[195]; die Hoffnung einer allgemeinen Volksbe-

[184]) Dass die Bestimmung nur den Praetor urbanus angieng, erhellt sicher aus Phil. II, § 31. [185]) '*beneficio Antonii contumelioso*' ad Att. XV, 12, 9. [186]) ad Att. XV, 9, 1. [187]) Phil. II, § 31. 97. [188]) wie C. Peter in Schneidewin's Philologus VIII, 427 wahrscheinlich gemacht hat. [189]) App. III, 7. [190]) App III, 8. [191]) App. III, 24. 30. 47. Die Uebertragung erfolgte wahrscheinlich noch im Monat Juni. Schon im Juli wurden die macedonischen Legionen in Brundisium erwartet, s. ad Att. XVI, 5, 3. 4, 3. 2, 4. Antonius verliess am 9. October Rom, um sie in Empfang zu nehmen. [192]) sie begannen am 7. Juli; s. ad Att. XVI, 4, 1. [193]) ad Att. XV, 12, 1: (Brutus) *statim se iturum, simul ac ludorum apparatum iis, qui curaturi essent, tradidisset.*

[194]) App. III, 23. ad Att. XVI, 5, 3. [195]) ad Att. XVI, 2, 3: *Bruto tuae litterae gratae erant. Delectari mihi Tereo videbatur et habere maio-*

wegung zur Zurückberufung der Befreier war nicht in Erfüllung
gegangen[196]). So erfolgte denn endlich im Monat August die
so lange hingehaltene Einschiffung. Von der Küste von Unter-
italien aus erliessen sie noch ein Edict[197]), worin sie erklärten,
sie würden gern in ewiger Verbannung leben, wenn darauf die
Eintracht und der Friede des Staates bedingt sei. Als Brutus in
Velia vor Anker lag, traf er zum letztenmale mit Cicero zusam-
men. Auch diesem hatten, da er Caesars Tod unverholen als den 49
anbrechenden Morgen der Freiheit begrüsst hatte, die traurigen
Scenen und Folgen der Leichenfeier es räthlich gemacht, Rom
zu verlassen und sich auf seine Landgüter zurückzuziehn. Es
schmerzte ihn zu sehen, wie die längst unterhöhlte Republik
ihrem unaufhaltbaren Sturze entgegengieng, und doch trug er
sich noch immer mit der eitlen Hoffnung einer Wendung zum
Besseren, so dass er es nicht über sich gewann den längst ge-
fassten Entschluss Italien zu verlassen zur Ausführung zu brin-
gen. In dieser Rathlosigkeit war es ihm sehr erwünscht, dass
ihn Dolabella, als er die Provinz Syrien erhalten hatte, zu seinem
Legaten ernannte[198]). So war doch wenigstens ein guter Grund
gefunden, mit dem er seine Abwesenheit von Italien entschuldi-
gen konnte. Mit schwerem Herzen trat er am 17. Juli seine Reise
an, deren nächstes Ziel Griechenland war; denn ferne lag es sei-
ner Absicht, wirkliche Legatendienste leisten zu wollen[199]). Am
1. August kam er in Syrakus an, von wo aus er sich nach Grie-
chenland einschiffte[200]). Aber durch widrige Winde in seiner 50
Fahrt aufgehalten erfuhr er durch Bürger von Regium, es sei in
Rom ein Umschlag zum Besseren eingetreten, ja man versicherte,
es werde zu einer völligen Verständigung zwischen Antonius
und dem Senat kommen[201]). Als der glückliche Tag der Ver-
söhnung der Parteien wurde der erste September bezeichnet, wo

rem Attio quam Antonio gratiam. Mihi autem quo laetiora sunt, eo plus stomachi et molestiae est populum Romanum manus suas non in defendenda re publica, sed in plaudendo consumere. Vgl. damit Phil. I, § 36. II, § 31. [196]) App. III, 24. [197]) I, § 8. Vell. Pat. II, 62, 3: *M. Brutus et C. Cassius, nunc metuentes arma Antonii, nunc ad augendam eius invidiam simulantes se metuere, testati edictis libenter se vel in perpetuo exilio victuros, dum res publica constaret et concordia, nec ullam belli civilis praebituros materiam, plurimum sibi honoris esse in conscientia facti sui, profecti urbe atque Italia* etc. [198]) s. zu Phil. I, § 6. [199]) ad Att. XV, 19, 2: *A Dolabella mandata habeo, quae mihi videbuntur, id est nihil*; und XV, 20, 1: *Dolabellae mandata sint quaelibet, mihi aliquid* (sc. mandet) *vel quod Niciae nuntiem.* [200]) I, § 7. [201]) s. zu I, § 8.

man eine zahlreich besuchte Versammlung des Senats erwartete, von dem sich die Patrioten in der letzten Zeit, zumal seit Antonius alle Freiheit der Berathung durch bewaffnete Schaaren zu hemmen anfieng, aus Furcht ferne gehalten hatten. Diese tröstlichen Nachrichten bestimmten Cicero sogleich zur Umkehr; er traf am letzten August in Rom ein, das er seit einem halben Jahre nicht mehr gesehen hatte.

51 Ueber die Vorgänge in Rom, seit Antonius von seiner Reise zurückgekehrt war, sind wir nicht genau unterrichtet. Selbst über die so oft erwähnte Senatssitzung am 1. Juni, an dem eine Commission ernannt werden sollte[202]), um festzustellen, was als wirkliche Verfügung Cäsars zu erkennen und anzunehmen sei, damit weiterer Willkür mit seinem Nachlass ein Ziel gesetzt werde, fehlt es an näheren Nachrichten. Dass jedoch in der Versammlung, die aus Furcht vor den militärischen Vorkehrungen des Antonius nur sehr schwach besucht war[203]), eine solche Commission wirklich eingesetzt ward, erhellt aus bestimmten Zeugnissen in den Briefen Ciceros[204]). Kennen wir auch die Beschlüsse[205]) dieser unter Antonius Einfluss gewählten und von ihm praesidierten Commission nicht, so ist doch so viel ausgemacht, dass sich Antonius an keine Beschränkungen gekehrt hat, wie z. B. das Gesetz über die Provinz Creta zeigt, das Cicero
52 Phil. II, § 97 mit Recht verspottet hat. Ueberhaupt wurden seit dem 1. Juni die Zügel der Gewalt von Antonius noch straffer angezogen. Gestützt auf den Rückhalt, den er in den bewaffneten Schaaren der mitgebrachten Veteranen gewonnen hatte[206]), nahm

[202]) Phil. II, § 100: *sic placuerat ut Kal. Juniis de Caesaris actis cum consilio cognosceretis.* [203]) II, § 108 a. E. ad Att. XIV, 22, 2: *Equidem in his locis moneor a multis, ne in senatu Kalendis; dicuntur enim occulte milites ad eam diem parati et quidem in istos* (liberatores), *qui mihi videntur ubivis tutius quam in senatu fore.* [204]) Cic. Capitoni (ad Att. XVI, 16, C § 11): *Deinde, quem ad modum tu scis — interfuisti enim cum consules oporteret ex senatus consulto de actis Caesaris cognoscere —, res ab iis in Kalendas dilata est. Accessit ad senatus consultum lex, quae lata est a. d. IIII. Non. Jun., quae lex earum rerum, quas Caesar statuisset decrevisset egisset, consulibus* (d. h. ihnen und dem gewählten Ausschuss des Senats, s. ad Att. XVI, 16, § 18) *cognitionem dedit;* vgl. auch ad Att. XVI, 16, § 8. Es ist also eine starke Entstellung, wenn Cic. Phil. II, § 100 sagt: *quem umquam convocasti?* [205]) solche werden erwähnt ad Att. XVI, 16, E u. F. §§ 15 u. 18. [206]) Brutus et Cassius Antonio (ad Fam. XI, 2, 1): *Scribitur nobis magnam veteranorum multitudinem Romam convenisse iam et ad Kal. Junias futuram multo maiorem.* Vgl. Phil. II, §§ 8. 15. 19. 100. 104. 112, bes. § 108. Beschönigt wurde die Aufstellung einer Leibwache durch vorgebliche Besorgnisse

er jetzt eine entschieden feindselige Stellung gegen den Senat
und hielt sich an das Volk zur Erreichung seiner Zwecke[207]);
ja man traute ihm in dieser Zeit sogar die Absicht zu, er werde
sich die Dictatur, die er selbst im Senat abgeschafft hatte, über-
tragen lassen[208]). Gestützt auf das willenlose Volk wagte Anto- 53
nius jetzt mit Gesetzen hervorzutreten, durch welche geradezu
caesarische beseitigt wurden[209]). So hatte Caesar in Beherzi-
gung seines eigenen Beispiels, da ihm die langjährige Statthalter-
schaft in Gallien Lust und Mittel zur Erkämpfung der Allein-
gewalt verschafft hatte[210]), das Gesetz gegeben, dass gewesene
Praetoren nur ein, Consulare nur zwei Jahre nacheinander Statt-
halter sein und dass überhaupt die Führung eines Imperium nie
länger dauern sollte. Antonius, der seine Gallia cisalpina an
der Spitze einer ansehnlichen Streitmacht einst eben so wie Cae-
sar auszubeuten hoffte, liess durch Volkstribune einen Antrag
einbringen, der ihm und Dolabella als den Consuln des laufenden
Jahres ausnahmsweise eine fünfjährige Dauer ihrer Statthalter-
schaft zusicherte[211]). Als Cicero in Rom wieder eintraf, waren
zwei neue Gesetzanträge des Antonius, deren populäre Absicht
unverkennbar war, promulgiert, der eine über Errichtung einer
dritten Richtercenturie[212]), der andere über Gestattung der Pro-
vocation an das Volk in Processen wegen verübter Gewalt und
wegen Hochverraths[213]). Dass überhaupt der Stand der Dinge 54

von Nachstellungen, s. ad Att. XV, 17, 1: *de consulum ficto timore cognoveram*: u. vgl. Phil. I, § 27 a. E. II, § 112.
[207]) Phil. I, § 6. II, § 109. Schon am 23. Mai schrieb Cicero an den Atticus (XV, 4, 1): *Antonii consilia narras turbulenta: atque utinam potius per populum agat quam per senatum, quod quidem ita credo. Sed mihi totum eius consilium ad bellum spectare videtur, si quidem D. Bruto provincia eripitur.*
[208]) ad Att. XV, 21, 1.
[209]) Phil. I, §§ 18 ff. II, 109.
[210]) Dio 43, 25.
[211]) I, § 19. II, § 109. Wir folgten in der obigen Darstellung der Auffassung Mommsens (Die Rechtsfrage zwischen Caesar und dem Senat S. 43), der die gewöhnliche Annahme, Antonius habe das caesarische Gesetz völlig aufgehoben, widerlegt hat. Ueber die Ausdehnung der Jahre wechseln die Angaben bei Cicero; Phil. V, § 7 heisst es: *Tribuni pl. tulerunt de provinciis contra acta Caesaris, ille biennium, iste sexennium*; hingegen VIII, § 28: *ipse autem ut quinquennium, inquit, obtineam* (sc. provinciam Galliam comatam). *At istud vetat lex Caesaris et tu acta Caesaris defendis.* Damit stimmt ep. ad Att. XV, 11, 4, aus welcher Stelle hervorgeht, dass Dolabella die Provinz Syrien auf fünf Jahre erhalten hat. Mommsen a. a. O. erklärt die Verschiedenheit der Jahresangaben dahin, dass bei dem Sexennium auch das Successionsjahr mit in Anschlag gebracht worden sei.
[212]) s. zu I, § 19. — Phil. V, § 12 u. VIII, § 27 wird das Gesetz als bestehend erwähnt.
[213]) s. zu I, § 21.

kein so günstiger war, wie man dem Cicero auf seiner Reise vorgespiegelt hatte, liess sich auch in der Senatssitzung, die Antonius am 1. September im Tempel der Concordia hielt, erkennen. In dieser stellte Antonius den Antrag, es solle bei Supplicationen ein Tag zu Ehren Caesars hinzugefügt[214]), d. h. bei jedem Dankfeste, das künftighin ob freudiger Ereignisse erkannt werde, an einem besonderen Tage dem vergötterten Caesar Opfer dargebracht werden[215]). Da Cicero ohne Zweifel von dem Gegenstand der Berathung schon im voraus unterrichtet war, so liess er sich als ermüdet von der Reise bei Antonius wegen Nichterscheinens in der Versammlung entschuldigen. Die Drohung, die hierüber Antonius aussprach, sein Haus niederreissen zu wollen[216]), kam zwar nicht in Vollzug, sie zeigte aber deutlich, dass er den Consular entweder als entschiednen Freund oder Feind haben
55 wollte. Am nächsten Tage war wieder Senat im Tempel der Concordia; Cicero erschien, während sich Antonius nicht eingefunden hatte. In dieser Sitzung hielt Cicero die erste von seinen Reden gegen Antonius, die unter dem Namen der philippischen bekannt sind[217]). In dieser suchte er seine lange Abwe-

[214]) Phil. II, § 110: *an supplicationes addendo diem contaminari passus es* etc. [215]) Für diese Erklärung spricht Cassius Dio 43, 44: *Ταῦτά τε οὖν τότε τῷ Καίσαρι, καὶ οἰκίαν ὥστε ἐν τῷ δημοσίῳ οἰκεῖν, ἱερομηνίαν τε ἐξαίρετον* (i. e. propriam supplicationem), *ὁσάκις ἂν νίκη τέ τις συμβῇ καὶ θυσίαι ἐπ' αὐτῇ γίγνωνται·* an welcher Stelle jedoch Dio insofern irrt, als er diese Ehrenbezeugung dem Caesar schon nach der Schlacht bei Munda zuerkennen lässt. Richtig sagt er von den Ehren, die ihm nach dem Tode erkannt wurden 45, 7: *καὶ ἱερομηνίαις* (supplicationibus) *τισὶν ἐπινικίοις ἰδίαν ἡμέραν ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἐβουθύτησαν.* Und von den Triumvirn erzählt er 47, 18: *καὶ ἡρῷόν οἱ* (dem Caesar) *ἔν τε τῇ ἀγορᾷ καὶ ἐν τῷ τόπῳ ἐν ᾧ ἐκέκαυτο προκατεβάλοντο, καί τι καὶ ἄγαλμα αὐτοῦ ἐν ταῖς ἱπποδρομίαις* (ludis circensibus) *μεθ' ἑτέρου ἀφροδισίου ἔπεμπον. εἴ τε νίκη τις ἠγγέλθη ποθέν, χωρὶς μὲν τῷ κρατήσαντι, χωρὶς δὲ ἐκείνῳ καὶ τεθνεῶτι τιμὴν ἱερομηνίας ἔνεμον.* Eine vollständige Anführung dieser Stellen war nothwendig, weil die Darstellung bei Drumann I, 192 und bei Brückner I, 731 eine unrichtige ist. [216]) s. I, § 11 n. 12 mit der Anm. [217]) Wenn der Briefsammlung des Cicero und Brutus Glauben zu schenken ist, so war die Veranlassung der Benennung eine mehr zufällige. Brutus schreibt II, 5, 4: *Legi orationes duas tuas, quarum altera Kal. Jan. usus es* (Phil. V), *altera de litteris meis* (Phil. X), *quae habita est abs te contra Calenum. Nunc scilicet hoc exspectas, dum eas laudem. Nescio animi an ingenii tui maior in his libellis laus contineatur. Iam concedo ut vel Philippici vocentur, quod tu quadam epistola iocans scripsisti.* Und Cicero äussert II, 4, 2: *De te etiam dixi tum quae dicenda putavi. Haec ad te oratio perferetur, quoniam te video delectari Philippicis nostris.* Plutarch jedoch sagt bestimmt (v. Cic. 24 u. 48), dass sie Cic. selbst philippische betitelt habe.

senheit vom Senat und plötzliche Rückkehr zu entschuldigen,
rügte das harte Verfahren des Antonius wegen seines Nicht-
erscheinens am Tage vorher, und sprach sich mit kühner Frei-
müthigkeit über das politische Walten des Consuls und seines
Collegen aus, jedoch noch mit einer gewissen Vorsicht und Mäs-
sigung, indem er die Möglichkeit einer gütlichen Verständigung
nicht völlig abschneiden wollte. Antonius, den die Rede im 56
höchsten Grad erbittert hatte, kündigte ihm sogleich die Freund-
schaft auf und blieb eine Antwort nicht schuldig[218]. In einer
Senatssitzung am 19. September, von der sich Cicero fern hielt,
weil er Gefahr für sein Leben habe befürchten müssen[219], hielt
er eine ausführliche Rede gegen Cicero, in welcher er in einem
schonungslosen Zerrbild sein Leben als Mensch und Staatsmann
der bittersten Verhöhnung preisgab. Cicero hatte nicht den Muth
auf diese Rede mündlich zu antworten; er arbeitete aber schrift-
lich eine Rede gegen ihn aus, die zweite philippische, wagte aber
nicht sie früher zu veröffentlichen, als bis Antonius aus Rom
aufgebrochen war, um dem Decimus Brutus mit Waffengewalt
die ihm durch das Volk aberkannte Provinz zu entreissen. Ihr
folgten noch zwölf andere[220], auf deren Inhalt näher einzugehn
hier nicht der Ort ist, weil wir nur die zwei ersten zur Erklärung
gewählt haben. Die zweite Rede zerfällt in zwei Theile, in einen 57
apologetischen, in welchem sich der Redner gegen die Vorwürfe
des Antonius zu entschuldigen sucht, und in einen angreifenden,
worin er das politische und Privatleben seines Gegners mit den
schwärzesten Farben beleuchtet. Um der Rede den frischen

Auch bei den Historikern und Grammatikern heissen die Reden *Philippicae*, wie in den Handschriften, jedoch A. Gellius hat immer die Bezeichnung '*orationes Antonianae*'.

218) Phil. V, § 19: *Locutus sum de re publica, minus equidem libere quam mea consuetudo, liberius tamen quam periculi minae postulabant. At ille homo vehemens et violentus, qui hanc consuetudinem libere dicendi excluderet, inimicitias mihi denuntiavit, adesse in senatum iussit a. d. XIII Kal. Octobres. Ipse interea septemdecim dies de me in Tiburtino Scipionis declamitavit sitim quaerens; haec enim ei causa esse declamandi solet.*

219) Cic. Cassio (ad Fam. XII, 2, 1): *Sed homo amens et perditus . . caedis initium quaerit nullamque aliam ob causam me auctorem fuisse Caesaris interficiendi criminatur nisi ut in me veterani incitentur. . . Ita nec Pisoni, qui in eum primus invectus est, nec mihi, qui idem tricesimo post die feci, nec P. Servilio, qui me est consecutus, tuto in senatum venire licet. Caedem enim gladiator quaerit eiusque initium a. d. XIII Kal. Oct. a me se facturum putavit* etc. Vgl. auch Phil. III, § 33.

220) Der Grammatiker Nonius führt zwei Stellen aus einer 16. Rede an, die in den vorhandenen nicht vorkommen, s. die Züricher Ausg. S. 1410.

Eindruck des lebendigen Vortrags zu verleihen, ist sie in der Weise abgefasst, als habe der Redner augenblicklich dem Antonius im Senat geantwortet. Cicero, der im Leben des Antonius überhaupt eine reichere Quelle zu Schmähungen vorfand, hat seinen Gegner ohne Zweifel im Redekampf besiegt, aber seine Macht weder gebrochen noch auch geschwächt[221]); die schriftliche Antwort, die Antonius ein Jahr später ertheilte, war das blutdürstige Blatt, welches das Leben des grössten römischen Redners geächtet hat.

[221]) Vgl. ep. ad Fam. XII, 22, 1: *Nos hic cum homine gladiatore omnium nequissimo, collega nostro Antonio, bellum gerimus, sed non pari condicione, contra arma verbis.*

M. TULLII CICERONIS

IN M. ANTONIUM

PHILIPPICARUM LIBER PRIMUS.

---

1. Ante quam de re publica, patres conscripti, dicam ea, 1
quae dicenda hoc tempore arbitror, exponam vobis breviter
consilium et profectionis et reversionis meae. Ego cum sperarem aliquando ad vestrum consilium auctoritatemque rem publicam esse revocatam, manendum mihi statuebam quasi in vigilia quadam consulari ac senatoria. Nec vero usquam discedebam nec a re publica deiciebam oculos ex eo die, quo in aedem Telluris convocati sumus. In quo templo, quantum in me fuit, ieci fundamenta pacis Atheniensiumque renovavi vetus exemplum; Graecum etiam verbum usurpavi, quo tum in sedandis discordiis usa erat civitas illa, atque omnem memoriam discordiarum
oblivione sempiterna delendam censui. Praeclara tum oratio 2

3. *reversionis* 'Umkehr'; so im genauen Ansdruck, wenn man umkehrt, ohne das Ziel einer beabsichtigten Reise erreicht zu haben; ep. ad Attie. XVI, 7, 5: *di immortales, quam valde ille* (Brutus) *reditu vel potius reversione mea laetatus effudit illa omnia, quae tacuerat.*

ego 'ich nemlich'; die kräftige Voranstellung ersetzt eine Verbindnngspartikel.

4. *aliquando*, durch den 15. März; *ad v. consilium* etc. dass die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten, über die Cäsar bisher allein geschaltet hatte, wieder eueren Berathungen nnd Anträgen znrückgegeben sei.

7. *ex eo die* am 17. März, Einl. § 32; *in aedem Telluris*, die, wo sich der Esqnilin gegen das Forum senkt, gelegen war.

9. *Atheniensium*, s. Xen. Hell. II, 4, 43 u. Andoc. de myst. § 90 f.

10. *Graecum verbum*, ἀμνηστία (μὴ μνησικακεῖν), im Lat. *oblivio rerum praeteritarum*, s. Velleius Pat. II, 58, 4.

12. *praeclara oratio*, s. I, § 31. II, § 90.

M. Antonii, egregia etiam voluntas; pax denique per eum et per liberos eius cum praestantissimis civibus confirmata est. Atque his principiis reliqua consentiebant. Ad deliberationes eas, quas habebat domi de re publica, principes civitatis adhibebat; ad hunc ordinem res optimas deferebat; nihil tum, nisi quod erat notum omnibus, in C. Caesaris commentariis reperiebatur, summa constantia ad ea, quae quaesita erant, respondebat.
3 Num qui exsules restituti? unum aiebat, praeterea neminem: num immunitates datae? nullae, respondebat. Adsentiri etiam nos Ser. Sulpicio, clarissimo viro, voluit, ne qua tabula post Idus Martias ullius decreti Caesaris aut beneficii figeretur. Multa praetereo eaque praeclara; ad singulare enim M. Antonii factum festinat oratio. Dictaturam, quae iam vim regiae potestatis obse-

1. *denique* 'mit einem Wort'.
per liberos = *per puerum* (s. zur or. p. Rosc. Am. § 96), s. I, § 31. II, 90 und Einl. § 33, A. 136.

3. *reliqua*, was in der nächsten Zeit geschah; denn was Cic. sogleich anführt, bezieht sich auf die Zeit nach dem funus Caesaris (s. Phil. II, § 91), das hier, wo Cic. den Antonius noch schonen will, absichtlich nicht erwähnt wird; s. dagegen or. II, § 91.

5. *res optimas*, Gegensatz von *perniciosas*, die zu begutachten später Antonius dem Senat zumuthete.
deferebat 'überantwortete, überwies', so (nicht *referebat*) heisst es in Bezug auf den Gegensatz der *deliberationes domesticae*.

6. *commentariis*, I, § 16. II, § 97 etc. Einl. § 39, A. 159.
Die Lesart *reperiebatur* ist unsicher, weil das Wort in dem besten Codex, dem Vaticanus, auf ausradierter Stelle von späterer Hand geschrieben steht. Man hätte lieber *reperiri dicebat* oder ähnliches erwartet.

7. *constantia* 'Festigkeit, Bestimmtheit', im Gegensatz der auf Schrauben gestellten Antworten, die er später ertheilte.

8. *restituti*, wozu nicht *sunt* zu ergänzen ist, sondern: *in Caesaris commentariis ab eo* (Antonio) *dicebantur*.
unum, den Sex. Clodius, den bekannten '*satelles*' des P. Clodius, der im Process gegen Milo (s. Asconii arg.) nach der lex Pompeia verurtheilt seit 8 Jahren im Exil gelebt hatte. Ueber ihn sagt Antonius selbst in einem Briefe an Cicero (ad Att. XIV, 13, A, § 2): *a Caesare petii ut Sex. Clodium restitueret; impetravi. Erat mihi in animo etiam tum sic uti beneficio eius, si tu concessisses.* Vgl. unten II, § 9f.

9. *immunitates*, eigentlich Erlass von Steuern und sonstigen Leistungen, dann auch überhaupt Vergünstigungen und Privilegien aller Art, welche Provinzen und einzelnen Städten ertheilt wurden.
nullae, dagegen später, s. II, § 92. 97.

10. *Servius Sulpicius Rufus*, Consul 51 v. Chr., berühmt als Rechtsgelehrter und Schriftsteller in diesem Fache, in der Politik so wenig fest als Cicero. Er starb als Friedensvermittler an Antonius auf der Reise nach Mutina im J. 43. Sein Encomium s. in der neunten philippischen Rede.

11. *beneficii* 'Vergünstigung'.

13. *obsederat* = obtinere coeperat. Ueber die Zeit der Abschaffung der Dictatur s. Einl. § 37.

derat, funditus ex re publica sustulit, de qua ne sententias quidem diximus: scriptum senatus consultum, quod fieri vellet, attulit, quo recitato auctoritatem eius summo studio secuti sumus eique amplissimis verbis per senatus consultum gratias egimus.
2. Lux quaedam videbatur oblata, non modo regno, quod 4
pertuleramus, sed etiam regni timore sublato, magnumque pignus ab eo rei publicae datum, se liberam civitatem esse velle, cum dictatoris nomen, quod saepe iustum fuisset, propter perpetuae dictaturae recentem memoriam funditus ex re publica sustulisset.
Liberatus periculo caedis paucis post diebus senatus; uncus 5
impactus est fugitivo illi, qui in Marii nomen invaserat. Atque haec omnia communiter cum collega: alia porro propria P. Dolabellae, quae, nisi collega afuisset, credo iis futura fuisse communia. Nam cum serperet in urbem infinitum malum idque manaret in dies latius, idemque bustum in foro facerent, qui illam insepultam sepulturam effecerant, et cotidie magis magisque perditi homines cum sui similibus servis tectis ac templis urbis minitarentur, talis animadversio fuit Dolabellae cum in audaces sceleratosque servos, tum in impuros et nefarios liberos, talisque

1. *ex re p.* 'aus der Verfassung'.
3. *auctoritatem* 'Gutachten, Antrag, Vorschlag'.
4. *amplissimis* 'ehrenvollst'.
7. *datum*, sc. videbatur.
8. *iustum*, so lange Dictatoren *'ad tempus'* (Tac. Ann. I, 1) gewählt wurden. Die Lesart ist aber kaum richtig, wie Campe bemerkt, der *funestum* 'verderblich, verhängnissvoll' zu lesen vorschlägt.
10. *uncus impactus est.* Gemeine Verbrecher wurden nach ihrer Hinrichtung an einem Hacken vom Henker zu den *scalae Gemoniae*, Treppen, die vom Aventin zur Tiber hinabführten, geschleift und in den Fluss gestürzt.
11. *in Marii nomen*, Einl. § 38; *fugitivus*, die schimpfliche Benennung eines Sklaven, heisst er als *homo libertinus*.
13. *afuisset*, Einl. § 41.
14. *infinitum*, von dem nicht abzusehen war, wie weit es noch greifen werde.
15. *bustum*, das griech. τύμβος. Cic. de legg. II, § 64: *De sepulcris autem nihil est apud Solonem amplius, quam ne quis ea deleat neve alienum inferat, poenaque est, si quis bustum — nam id puto appellari τύμβον — aut monimentum aut columnam violarit, deiecerit, fregerit.* Paulus Festi p. 32: *Bustum proprie dicitur locus, in quo mortuus est combustus et sepultus, diciturque bustum quasi bene ustum; ubi vero combustus quis tantum modo, alibi vero est sepultus, is locus ab urendo ustrina vocatur; sed modo busta sepulcra appellamus.* Zur Sache Einl. § 38 u. 43.
16. *insepultam sepulturam*, ein Begräbniss das keines war, eigentlich ein B., wobei es zu keinem begraben kam, kühne Nachbildung des griech. ἄταφος τάφος. Vgl. ähnliche Fälle prägnanten Sprachgebrauchs bei Nägelsb. lat. Stil. § 102 u. zur Sache Einl. § 35.
19. *servos – liberos*: über den Unterschied in ihrer Todesstrafe s. Einl. Anm. 177.
impuros, wofür der Holländer Kleyn *impios* vermuthet hat, 'sit-

eversio illius exsecratae columnae, ut mihi mirum videatur tam
6 valde reliquum tempus ab illo uno die dissensisse. Ecce enim Kalendis Iuniis, quibus ut adessemus edixerant, mutata omnia: nihil per senatum, multa et magna per populum, et absente populo et invito. Consules designati negabant se audere in senatum venire; patriae liberatores urbe carebant ea, cuius a cervicibus iugum servile deiecerant, quos tamen ipsi consules in contionibus et in omni sermone laudabant; veterani [qui appellabantur], quibus hic ordo diligentissime caverat, non ad conservationem earum rerum, quas habebant, sed ad spem novarum praedarum incitabantur. Quae cum audire mallem quam videre haberemque ius legationis liberum, ea mente discessi, ut adessem Kalendis Ianuariis, quod initium senatus cogendi fore videbatur.

tenlose, mit Lastern befleckte'. Eben so ist verbunden Phil. XII, § 25 *ab homine impuro nefarioque.*

1. *columnae* Einl. A. 173; *exsecratae*, auf der Fluch ruhte, Seule des Fluchs, eigentlich S. die alle guten Bürger verwünscht haben. Vgl. Anm. zu II, § 65.

2. *reliquum tempus* = acta reliqui temporis; vgl. auch Näg. lat. Stil. S. 404 (3).

uno die 'allein stehenden, einzigen Tage', wenn nicht *unico* mit Campe zu lesen ist.

3. *Kal. Juniis* Einl. § 51.

mutata omnia Einl. § 52.

4. *nihil per senatum*, wie Tac. Agr. 19: *nihil per libertos servosque rei publicae.*

et absente populo et invito, d. h. es wurden Plebiscite gegeben, die der *verus populus* (Gegensatz *operae conductae*) weder beschlossen noch gewünscht hatte.

5. *coss. designati* A. Hirtius und C. Pansa; s. Einl. § 25 mit A. 102.

6. *liberatores*, Einl. A. 139.

8. *laudabant*, Anspielung auf die bekannte Formel *quem (quos) honoris causa nomino* (s. zu II, § 30) und auf andere Ehrenprädikate bei öffentlicher Nennung, wie II, § 5: *quos tu clarissimos viros soles appellare.*

qui appellabantur hat Jordan richtig als einen Zusatz erkannt.

9. *caverat*, durch Bestätigung ihrer Ackeranweisungen, wodurch ihre materiellen Interessen sicher gestellt waren. Einl. § 32.

12. *liberum.* Die Stelle findet ihre Erklärung durch ep. ad Att. XV, 11, 4: *Dolabella me sibi legavit a. d. IIII. Nonas; id mihi heri vesperi nuntiatum est. Votiva* (sc. legatio) *ne tibi quidem placebat. Etenim erat absurdum, quae, si stetisset res publica, vovissem, ea me eversa illa vota suscipere, et habent, opinor, liberae legationes definitum tempus lege Julia nec facile addi potest. Aveo genus legationis, ut, eum velis, introire exire liceat: quod nunc mihi additum est. Bella est autem huius iuris quinquennii licentia.* Cic. hat also nicht eine sogen. *legatio libera* (d. h. ohne Bestimmung wohin) erhalten, die sich Senatoren oft in politischer Bedrängniss erwirkten, um unter schönem Titel aus Italien abwesend zu sein, sondern er war der (nominelle) Legat des Dolabella für Syrien (Einl. § 47) geworden. Dieses *ius legationis* hatte Cic., wie er sagt, als ein *liberum*, 'zur freien Disposition', d. h. er konnte sowohl davon Gebrauch machen und Rom und Italien verlassen, als auch nach Belieben wieder zurückkommen.

13. *Kal. Jan.* im J. 43; *initium* etc. d. h. Cic. hoffte es würden sich

3. Exposui, patres conscripti, profectionis consilium: nunc 7
reversionis, quae plus admirationis habet, breviter exponam. Cum Brundisium iterque illud, quod tritum in Graeciam est, non sine causa vitavissem, Kalendis Sextilibus veni Syracusas, quod ab ea urbe transmissio in Graeciam laudabatur: quae tamen urbs mihi coniunctissima plus una me nocte cupiens retinere non potuit. Veritus sum ne meus repentinus ad meos necessarios adventus suspicionis aliquid adferret, si essem commoratus. Cum autem me ex Sicilia ad Leucopetram, quod est promunturium agri Regini, venti detulissent, ab eo loco conscendi, ut transmitterem: nec ita multum provectus reiectus austro sum in eum ipsum locum, unde conscenderam. Cumque intempesta nox 8
esset mansissemque in villa P. Valerii, comitis et familiaris mei, postridieque apud eundem ventum exspectans manerem, municipes Regini complures ad me venerunt, ex iis quidam Roma recentes: a quibus primum accipio M. Antonii contionem, quae mihi ita placuit, ut ea lecta de reversione primum coeperim cogitare. Nec ita multo post edictum Bruti adfertur et Cassii, quod quidem mihi, fortasse quod eos plus etiam rei publicae quam

mit dem Amtsantritt der neuen Consuln die Senatoren, die im J. 44 Furcht vor Antonius ferne gehalten hatte, wieder im Senat einfinden und dieser seine alte Wirksamkeit erneuern.

2. *quae plus admirationis habet.* Die Umschreibung ersetzt das fehlende Passiv des Deponens *admirari*; vgl. Nägelsb. l. Stil. § 95.

3. *non sine causa*, weil in Brundisium die vier Legionen standen, die Antonius aus Macedonien hatte kommen lassen, s. Einl. A. 191.

5. *tamen – cupiens*: vergl. or. p. Sest. § 140 (*hunc tamen flagrantem invidia – populus R. periculo liberavit*) mit der Anm.

6. *mihi coniunctissima* durch die Anklage des C. Verres; vgl. bes. in Verr. or. IV, c. 61 ff.

9. *promunturium*: so, nicht *promontorium*, nach der ständigen Schreibung der ältesten Handschriften und der Ableitung des Wortes von *prominere*.

12. *intempesta:* man hüte sich zu übersetzen 'stürmisch'; s. zur or. Verr. IV, § 94. Zur Sache vgl. ep. ad Att. XVI, 7, 1: *VIII Id Sext. cum a Leucopetra profectus – inde enim tramittebam – stadia circiter CCC processissem, reiectus sum austro vehementi ad eandem Leucopetram. Ibi cum ventum exspectarem . ., Regini quidam, inlustres homines, eo venerunt Roma sane recentes, in iis Bruti nostri hospes, qui Brutum Neapoli reliquisset. Haec adferebant: edictum Bruti et Cassii, et fore frequentem senatum Kalendis, a Bruto et Cassio litteras missas ad consulares et praetorios ut adessent rogare. Summam spem nuntiabant fore ut Antonius cederet, res conveniret, nostri Romam redirent. Addebant etiam me desiderari, subaccusari. Quae cum audissem, sine ulla dubitatione abieci consilium profectionis, quo me hercule ne antea quidem delectabar.*

16. *contionem*, von der nichts weiteres bekannt ist.

18. *edictum B. et C.* Einl. A. 197.

19. *plus*: s. zu II, § 38.

familiaritatis gratia diligo, plenum aequitatis videbatur. Addebant
praeterea — fit enim plerumque ut ii, qui boni quid volunt adferre,
adfingant aliquid, quo faciant id quod nuntiant laetius — rem
conventuram; Kalendis senatum frequentem fore; Antonium
repudiatis malis suasoribus, remissis provinciis Galliis, ad
9 auctoritatem senatus esse rediturum. 4. Tum vero tanta sum
cupiditate incensus ad reditum, ut mihi nulli neque remi neque
venti satis facerent, non quo me ad tempus occursurum non
putarem, sed ne tardius quam cuperem rei publicae gratularer.
Atque ego celeriter Veliam devectus Brutum vidi; quanto meo
dolore, non dico. Turpe mihi ipsi videbatur in eam urbem me
audere reverti, ex qua Brutus cederet, et ibi velle tuto esse, ubi
ille non posset. Neque vero illum similiter atque ipse eram com-
motum esse vidi: erectus enim maximi ac pulcherrimi facti sui
conscientia nihil de suo casu, multa de vestro querebatur.
10 Exque eo primum cognovi quae Kalendis Sextilibus in senatu
fuisset L. Pisonis oratio: qui quamquam parum erat — id enim
ipsum a Bruto audieram — a quibus debuerat adiutus, tamen et
Bruti testimonio — quo quid potest esse gravius? — et omnium
praedicatione, quos postea vidi, magnam mihi videbatur gloriam
consecutus. Hunc igitur ut sequerer properavi, quem praesentes
non sunt secuti, non ut proficerem aliquid — nec enim sperabam

1. *plenum aequitatis*, vgl. Näg. lat. Stil. § 71, 1.

3. *rem conventuram*, es werde zu einer Verständigung (Ausgleichung) zwischen Ant. und dem Senat kommen.

4. *Kalendis*, sc. Septembribus, welcher Zusatz auch in der zu S. 43 Z. 12 angeführten Stelle der ep. ad Att. fehlt.

5. *provinciis Galliis*, der Gallia transalpina und cisalpina; für erstere hatte Caesar den L. Munatius Plancus, für letztere den D. Brutus als Statthalter bestimmt. Ehe sich Antonius die Gallia cisalpina gegen den Willen des Senats vom Volk zuweisen liess (Einl. § 47), war das Gerücht gegangen (ep. ad Att. XIV, 14, 4), er werde beide Gallien verlangen.

7. *cupiditate* 'Ungeduld'.

ad reditum hängt von der ganzen Phrase *sum cupid. incensus* ab; vgl. or. p. Sulla § 9: *neque enim ego tunc princeps ad salutem esse potuissem, si alii comites esse noluissent.*

10. *Veliam* in Lucanien, griech. Ἐλέα; ad Att. XVI, 7, 5: *Nam XVI Kal. Sept. cum venissem Veliam, Brutus audivit: erat enim cum suis navibus apud Haletem fluvium citra Veliam milia passuum III. Pedibus ad me statim.* Einl. § 48.

15. *de vestro*, von der Ohnmacht des Senats.

17. *L. Calpurnius Piso*, der bekannte Schwiegervater des Caesar, den Cic. wegen seines Consulats vom J. 58 so heftig in mehreren früheren Reden angegriffen hat. Von den Vorgängen der Senatssitzung am 1. Aug. ist näheres nicht bekannt.

21. *hunc ut sequerer*, als den, wie Cic. damals dachte, erstandenen Führer einer Oppositionspartei.

id nec praestare poteram —, sed ut, si quid mihi humanitus accidisset — multa autem impendere videntur praeter naturam etiam praeterque fatum —, huius tamen diei vocem testem rei publicae relinquerem meae perpetuae erga se voluntatis.

Quoniam utriusque consilii causam, patres conscripti, pro- **11**
batam vobis esse confido, prius quam de re publica dicere incipio, pauca querar de hesterna M. Antonii iniuria: cui sum amicus, idque me nonnullo eius officio debere esse prae me semper tuli. **5.** Quid tandem erat causae cur in senatum hesterno die tam acerbe cogerer? Solusne aberam? an non saepe minus frequentes fuistis? an ea res agebatur, ut etiam aegrotos deferri oporteret? Hannibal, credo, erat ad portas, aut de Pyrrhi pace agebatur, ad quam causam etiam Appium illum, et caecum et senem, delatum esse memoriae proditum est. De supplica- **12**
tionibus referebatur, quo in genere senatores deesse non solent. Coguntur enim non pignoribus, sed eorum, de quorum honore agitur, gratia; quod idem fit, cum de triumpho refertur. Ita sine

1. *praestare*: man hüte sich vor der Uebersetzung 'leisten'.

2. *naturam*, die den Tod durch Auflösung des menschlichen Organismus herbeiführt.

3. *praeter fatum*, wenn Ereignisse eintreten, die nicht aus einer natürlichen Verkettung von Ursachen gleichsam gegen den Willen der Götter geschehen.

tamen = *saltem*, wie p. Rosc. Am. § 104. p. Sest. § 63. p. Mil. § 99 etc. Das ist auch die Bedeutung von *tamen* in Verbindung mit *at*, wie II, §§ 78. 116.

4. *erga se*, nicht *eam*, weil das Beziehungswort in demselben Satze, wenn auch im Dativ, steht. Der Begriff des Reflexivs ergibt sich, wenn man den Satz etwas erweitert: *ut vocem testem relinquerem, quam res p. meae perpetuae erga se voluntatis haberet.*

8. *amicus*, d. h. kein politischer Gegner,

nonnullo 'nicht geringes', ein officium, das diesen Namen verdient. Zur Sache s. II, §§ 5. 59. Einl. § 15.

10. *cogerer* 'beschieden wurde'. Vgl. oben § 6 *senatus cogendi.* — Das *acerbe* erklärt sich aus § 12.

13. *Appium* s. Cic. Cato. m. § 16.

14. *de supplicationibus*, Einl. § 54 mit A. 215.

15. *deesse non solent*, weil man Ehrenhalber nicht wegbleiben konnte, wie auch bei Decretierung eines Triumphes. Aber die gewöhnlichen Fälle, auf die sich Cic. bezieht, waren wesentlich verschieden. Wurde sonst eine supplicatio für einen erfochtenen Sieg beantragt, so war es zugleich eine Auszeichnung, die man dem Verdienst eines Lebenden zollte; damals aber sollte für einen Todten eine ständige Ehre decretiert werden, die ihn den Göttern an die Seite stellte.

16. *pignoribus*. Die Consuln hatten das Recht Senatoren *pignoribus capiendis* zum Erscheinen im Senat anzuhalten. Dabei war es, wie es scheint, so gehalten, dass einem Senator, der dem Befehle des Magistrats nicht Folge leistete, nach erfolgter Untersuchung eine Busse auferlegt wurde; zahlte er diese nicht, so war das abgenommene Pfand verfallen.

cura consules sunt, ut paene liberum sit senatori non adesse. Qui cum mihi mos notus esset cumque e via languerem et mihimet displicerem, misi pro amicitia qui hoc ei diceret. At ille vobis audientibus cum fabris se domum meam venturum esse dixit. Nimis iracunde hoc quidem et valde intemperanter. Cuius enim maleficii tanta ista poena est, ut dicere in hoc ordine auderet se publicis operis disturbaturum publice ex senatus sententia aedificatam domum? Quis autem umquam tanto damno senatorem coëgit? aut quid est ultra pignus aut multam? Quodsi scisset quam sententiam dicturus essem, remisisset aliquid
13 profecto de severitate cogendi. **6.** An me censetis, patres conscripti, quod vos inviti secuti estis, decreturum fuisse, ut parentalia cum supplicationibus miscerentur? ut inexpiabiles religiones in rem publicam inducerentur? ut decernerentur supplicationes mortuo? Nihil dico cui. Fuerit ille Brutus, qui et ipse dominatu regio rem publicam liberavit et ad similem virtutem et simile factum stirpem iam prope in quingentesimum annum propagavit, adduci tamen non possem ut quemquam

1. *sine cura sunt*, d. h. sie haben nicht nöthig durch pignoris captio für ein zahlreiches Erscheinen der Senatoren vorzusorgen.

2. *mihimet displicerem* 'nicht gut aufgelegt, übler Laune war'.

4. *cum fabris*: genauer Phil. V, § 19: *huc etiam nisi venirem Kal. Sept., fabros se missurum et domum meam disturbaturum esse dixit.*

8. *aedificatam domum*: sein früheres Haus hatte P. Clodius, als Cic. in die Verbannung gegangen und die aquae et ignis interdictio vom Volk bestätigt war, niedergerissen.

12. *ut parentalia cum suppl. miscerentur.* Die Parentalia waren eine jährliche Festfeier zu Ehren verstorbener Verwandten (*parentes*), die im Februar mit Opfern *placandis manibus* (Ovid. Fast. II, 570) und einem Liebesmahl der Angehörigen begangen wurde, vgl. Preller's röm. Myth. S. 483. Darnach sagt Cicero: Indem man bei Supplicationen besondere Opfer auch für Caesar decretierte, hat man die *supplicationes* zu *parentalia* gemacht; denn nur Opfer dieser Art gebühren einem Verstorbenen, Supplicationen blos den *dii superi*. Damit wurden *inexpiabiles religiones* eingeführt, d. h. religiöse Bräuche, die einen unsühnbaren Zorn der Götter erwecken müssen.

15. *mortuo*. Der Dativ steht hier wie in Catil. III, § 15: *atque etiam supplicatio dis immortalibus . . meo nomine decreta est.* Sonst verbindet man mit der Redensart auch einen Dativ der Person, um deren Verdienst willen eine supplicatio bei den Göttern beschlossen wird, wie p. Sulla § 85, de prov. cons. § 27 etc. Dass Caesar sein *pulvinar* (man denke an die Wendung *supplicatio ad omnia pulvinaria decreta est*) wie ein deus immortalis erhalten hat, sagt Cic. ausdrücklich or. II, § 110.

17. *iam prope*: dafür wollte man ohne Noth *prope iam* schreiben; aber s. in Verr. V. § 160. p. Cael. § 25. Brut. § 35 etc. — Ueber *stirpem propagavit* s. zu II, § 26.

18. *ut . . religione* besagt in anderer Form dasselbe, was oben *ut parentalia . . miscerentur*; der Sinn

mortuum coniungerem cum immortalium religione, ut, cuius sepulchrum usquam exstet ubi parentetur, ei publice supplicetur. Ego vero eam sententiam dixissem, ut me adversus populum Romanum, si qui accidisset gravior rei publicae casus, si bellum, si morbus, si fames, facile possem defendere: quae partim iam sunt, partim timeo ne impendeant. Sed hoc ignoscant di immortales velim et populo Romano, qui id non probat, et huic ordini, qui decrevit invitus. Quid? de reliquis rei **14** publicae malis licetne dicere? Mihi vero licet et semper licebit dignitatem tueri, mortem contemnere. Potestas modo veniendi in hunc locum sit: dicendi periculum non recuso. Atque utinam, patres conscripti, Kalendis Sextilibus adesse potuissem! non quo profici potuerit aliquid, sed ne unus modo consularis, quod tum accidit, dignus illo honore, dignus re publica inveniretur. Qua quidem ex re magnum accipio dolorem, homines amplissimis populi Romani beneficiis usos L. Pisonem ducem optimae sententiae non secutos. Idcircone nos populus Romanus consules fecit, ut in altissimo gradu dignitatis locati rem publicam pro nihilo haberemus? Non modo voce nemo L. Pisoni con- **15** sularis, sed ne vultu quidem adsensus est. Quae, malum! est ista voluntaria servitus? Fuerit quaedam necessaria; neque ego hoc ab omnibus iis desidero, qui sententiam consulari loco dicunt: alia causa est eorum, quorum silentio ignosco, alia eorum, quorum vocem requiro: quos quidem doleo in suspicionem populo Romano venire non modo metus, quod ipsum

ist nemlich: ich könnte mich nicht entschliessen einen Verstorbenen, dessen Manen der Unterwelt angehören, mit der heiligen Verehrung der *immortales* in Verbindung zu bringen, so dass einem solchen, von dem eine Grabesstätte (das Zeichen der Sterblichkeit) zur Darbringung von Parentalia existiert, die den dii superi gebührende supplicatio von Staatswegen gezollt würde. Der Satz *ut – supplicetur*, wofür man wegen der bedingten Form der Praemisse *ut supplicaretur* erwartet hätte, erscheint als ein lose angefügter Explicativsatz, gleichsam s. v. a. *qua coniunctione efficitur ut – supplicetur.*

4. *gravior casus* wegen der Verletzung der religiones.

10. *dignitatem tueri*: das Gegentheil ist *dignitati deesse*, s. § 15.

15. *amplissimis p. R. beneficiis usos*, die viri consulares und praetorii.

19. *nemo adsensus est*, was den Piso veranlasste am nächsten Tage nicht im Senat zu erscheinen; ad Att. XVI, 7, 7.

21. *quaedam* 'manche', neml. die servitus der entschiedenen Antonianer, deren Stillschweigen nicht befremden darf; dazu ist *necessaria* Prädicat. Der Gegensatz ist durch die Zwischensätze unterdrückt, liegt aber in den Worten *alia (causa est) eorum, quorum vocem requiro* angedeutet.

22. *hoc*, i. e. ne taceant.

esset turpe, sed alium alia de causa deesse dignitati suae. **7.** Quare primum maximas gratias et ago et habeo Pisoni, qui non quid efficere posset in re publica cogitavit, sed quid facere ipse deberet: deinde a vobis, patres conscripti, peto ut, etiam si sequi minus audebitis orationem atque auctoritatem meam, benigne me tamen, ut adhuc fecistis, audiatis.

16 Primum igitur acta Caesaris servanda censeo, non quo probem — quis enim id quidem potest? — sed quia rationem habendam maxime arbitror pacis atque otii. Vellem adesset M. Antonius, modo sine advocatis — sed, ut opinor, licet ei minus valere, quod mihi heri per illum non licuit: — doceret me vel potius vos, patres conscripti, quem ad modum ipse Caesaris acta defenderet. An in commentariolis et chirographis et libellis se uno auctore prolatis, ac ne prolatis quidem, sed tantum modo dictis, acta Caesaris firma erunt: quae ille in aes incidit, in quo populi iussa perpetuasque leges esse voluit, pro nihilo **17** habebuntur? Equidem existimo nihil tam esse in actis Caesaris quam leges Caesaris. An, si cui quid ille promisit, id erit fixum, quod idem non facere potuit? ut multis multa promissa non fecit: quae tamen multo plura illo mortuo reperta sunt, quam

1. *sed deesse* hängt von *in suspicionem venire* ab. Die angedeuteten *causae* sind noch schimpflichere, wie z. B. Gleichgiltigkeit gegen die Interessen des Vaterlands, Käuflichkeit, eigennützige Zwecke etc.

5. *auctoritatem* mit Bezug auf das folgende *primum igitur censeo*. Diesem *primum* folgt kein *deinde*; man könnte als das *alterum* die Schlussworte von c. 7 ansehen, aber richtiger scheint es in dem *primum* die Einführung des ersten Theils der Rede *de re publica* (s. §. 11 in.) zu erkennen, auf den sodann der zweite Theil, die Ermahnung des Antonius und Dolabella, mit cap. 12 folgt.

10. *advocatis* sarkastisch st. *militibus*, welche die Zugänge des Senats zu bewachen pflegten.

sed, ut opinor 'aber freilich'.

11. *minus valere* 'unpässlich sein.'

doceret hängt gleichfalls von *vellem* ab. So ist die Form viel lebhafter als wenn es hiesse: *vellem adesset ut me doceret*.

13. *commentarioli* Aufzeichnungen jeder Art, flüchtige Entwürfe, *chirographa* schriftliche Zusicherungen, Verschreibungen, *libelli* Notizbücher, wie § 19.

14. *auctore* 'Beglaubiger', deren Authenticität Ant. allein verbürgt, wie § 24. II, § 100 und Phil. V. § 11: *Decreta falsa vendebat, regna, civitates, immunitates in aes accepta pecunia iubebat incidi. Haec se ex commentariis Caesaris, quorum ipse auctor erat, agere dicebat.* Das reflexive *se* bezieht sich auf das in *prolatis* steckende Subject.

15. *in aes incidit*, vgl. *legum aera* or. Catil. III, § 19.

18. *promisit* in chirographis. Der Gegensatz zu *id erit fixum* sollte sein *leges eius ratae non erunt?* er folgt erst § 18 in anderer Form.

19. *non facere* 'unerfüllt lassen'.

promissa non fecit: vgl. ad Att. XIV, 10, 1: *Hoc meus et tuus Brutus egit . . ut omnia facta, scripta, dicta, promissa, cogitata Caesaris plus valerent, quam si ipse viveret?*

a vivo beneficia per omnes annos tributa et data. Sed ea non muto, non moveo; summo studio illius praeclara acta defendo. Pecunia utinam ad Opis maneret! cruenta illa quidem, sed his temporibus, quoniam iis, quorum est, non redditur, necessaria: quamquam ea quoque sit effusa, si ita in actis fuit. Ecquid 18
est quod tam proprie dici possit actum eius, qui togatus in re publica cum potestate imperioque versatus sit, quam lex? Quaere acta Gracchi, leges Semproniae proferentur: quaere Sullae, Corneliae. Quid? Pompei tertius consulatus in quibus actis constitit? nempe in legibus. De Caesare ipso si quaereres, quidnam egisset in urbe et in toga, leges multas responderet se et praeclaras tulisse, chirographa vero aut mutaret aut non daret aut, si dedisset, non istas res in actis suis duceret. Sed haec ipsa concedo, quibusdam etiam in rebus coniveo: in maximis vero rebus, id est legibus, acta Caesaris dissolvi ferendum non puto. 8. Quae lex melior, utilior, optima etiam re publica 19
saepius flagitata, quam ne praetoriae provinciae plus quam annum neve plus quam biennium consulares obtinerentur? Hac lege sublata videnturne vobis posse Caesaris acta servari? Quid? lege, quae promulgata est de tertia decuria, nonne omnes iudi-

3. *ad Opis*, s. II, §. 93 u. Einl. § 40. Die Göttin der Fruchtbarkeit Ops war die Gemahlin des Saturnus und hatte mit ihm Verehrung und Feste gemeinsam. Der Tempel der Ops lag auf dem Capitolium (Liv. 39, 22) auf der Seite gegen das Forum, daher auf Inschriften sowohl *aedis Opis ad forum* als *in Capitolio*. Vgl. Preller's röm. Myth. 417 f.

maneret 'noch vorhanden wäre'.

5. *si ita in actis fuit*, d. h. wenn die Geldanweisungen, die Ant. aus dem Schatz gemacht hat, auf wirklichen Verordnungen des Caesar beruhen.

6. *tam proprie* 'so im eigentlichsten Sinne'.

8. *Gracchi*, des Gaius.

9. *tertius consulatus* im J. 52, in welchem er die Gesetze *de vi*, *de ambitu* und *de magistratibus* gegeben hat.

16. *lex melior*, vgl. Einl. A. 210.

19. *lege sublata* ist Uebertreibung, indem die entgegenstehende lex wahrscheinlich nur ein Ausnahmegesetz für Antonius und Dolabella war; Einl. A. 211. Antonius hat auch hier wie in anderen Fällen den Caesar copiert, der bekanntlich in seinem Consulat 59 v. Chr. durch den vatinischen Volksbeschluss das diesseitige Gallien auf die nächsten fünf Jahre erhalten hatte.

posse fehlt in früheren Ausgaben, steht aber richtig im cod. Vat. Die Aufhebung dieses einen Gesetzes ist von solcher Tragweite, dass Caesars ganze Verfassungsreform dadurch erschüttert erschien.

20. *de tertia decuria*. Die lex Aurelia des Praetors L. Aurelius Cotta vom J. 70 schuf drei Decurien von Richtern aus Senatoren, Rittern und den Aerartribunen. Diese drei Kategorien von Richtern behielt Pompeius in seiner lex iudiciaria, die er *iterum consul* 55 gab, bei, beschränkte aber die Wahlfähigkeit auf die vermöglichsten Glieder der drei ordines (*amplissimo ex censu* Asc. ad Pison. § 94) und änderte den Wahlmodus. Darauf folgte im

ciariae leges Caesaris dissolvuntur? Et vos acta Caesaris defenditis, qui leges eius evertitis? nisi forte, si quid memoriae causa rettulit in libellum, id numerabitur in actis et, quamvis iniquum et inutile sit, defendetur. quod ad populum centuriatis comitiis
20 tulit, id in actis Caesaris non habebitur. At quae est ista tertia decuria? 'Centurionum' inquit. Quid? isti ordini iudicatus lege Iulia, etiam ante Pompeia, Aurelia non patebat? 'Census praefiniebatur' inquit. Non centurioni quidem solum, sed equiti etiam Romano: itaque viri fortissimi atque honestissimi, qui ordines duxerunt, res et iudicant et iudicaverunt. 'Non quaero' inquit 'istos: quicumque ordinem duxit iudicet.' At si ferretis, quicumque equo meruisset, quod est lautius, nemini probaretis; in iudice enim spectari et fortuna debet et dignitas. 'Non quaero' inquit 'ista: addo etiam iudices manipulares ex legione Alaudarum; aliter enim nostri negant posse se salvos esse.' — O contumeliosum honorem iis, quos ad iudicandum

J. 46 Caesars lex Julia, welche die Aerartribunen beseitigte und die Wahl der Richter auf den Senatoren- und Ritterstand beschränkte. Eine dritte Richtercenturie schuf wieder Antonius, die zumeist aus Centurionen und ausgedienten Soldaten gebildet wurde; vgl. auch Phil. V, § 12: *Legem etiam iudiciariam tulit.., in quo nos fefellit. Antesignanos et manipulares et Alaudas iudices se constituisse dicebat: at ille legit aleatores, legit exsules, legit Graecos.* Doch hatte das Gesetz nur kurzen Bestand, wie auch andere des Antonius.

8. *quidem*, 'allerdings, aber nicht allein einem C.'; vgl. Verr. IV, § 20.

10. *ordines duxerunt*, d. i. Centurionen gewesen sind, die auch *ductores ordinum* (je 60 in einer Legion) oder schlechtweg *ordines* (Caes. b. Gall. V, 30 VI, 7) hiessen. Ueber *res iudicare* 'das Richteramt üben' s. zur div. in Caecil. § 8.

12. *equo meruisset*, 'Reiterdienst gethan habe', der immer ehrenvoller als der gewöhnliche Dienst in der Legion gewesen ist. Mit der Beförderung, eines Centurio zum Kriegstribunat war auch die Erhebung in den Ritterstand verbunden. Auch bei militärischen Geschenken giengen die equites den Centurionen voran; s. Liv. 41, 13, 7: *militibus in singulos quini deni denarii dati; duplex centurioni, triplex equiti.*

13. *fortuna*, die Vermögensverhältnisse, *dignitas*, die durch Geburt und Rang bedingte Stellung im Leben.

15. *Alaudarum*. Suet. Caes. 24: *Addidit legionem unam etiam ex transalpinis conscriptam vocabulo quoque Gallico; Alauda enim appellabatur: quam disciplina cultuque Romano institutam et ornatam postea universam civitate donavit.* Plin. N. H. XI, 37, 44: *In capite paucis animalium nec nisi volucribus apices diversi quidem generis . . praeterea parvae avi, quae ab illo galerita appellata quondam, postea Gallico vocabulo etiam legioni nomen dederat alaudae.*

aliter, wenn es nicht eine Richtercenturie gebe, die ganz den Antonianern zu Willen sei.

16. *o contumeliosum* etc. So spricht Cic., um die Soldaten nicht gegen sich aufzureizen. Sie sollten selbst die Ehre als eine Schmach erkennen, indem man nach dem ganzen Gehalt des Gesetzes von ihnen

necopinantes vocatis! hic enim est legis index, ut ii res in tertia decuria iudicent, qui libere iudicare non audeant. In quo quantus error est, di immortales, eorum, qui istam legem excogitaverunt! Ut enim quisque sordidissimus videbitur, ita libentissime severitate iudicandi sordes suas eluet laborabitque ut honestis decuriis potius dignus videatur quam in turpem iure coniectus. **9.** Altera promulgata lex est, ut et de vi et maiestatis dam- **21**
nati ad populum provocent, si velint. Haec utrum tandem lex est an legum omnium dissolutio? Quis est enim hodie, cuius intersit istam legem † manere? Nemo reus est legibus illis, nemo, quem futurum putemus; armis enim gesta numquam profecto in iudicium vocabuntur. At res popularis. Utinam quidem aliquid velletis esse populare! omnes enim iam cives de rei publicae salute una et mente et voce consentiunt. Quae est igitur ista cupiditas legis eius ferendae, quae turpitudinem summam habeat, gratiam nullam? Quid enim turpius quam qui maie-

die Begünstigung jedes Unrechts erwarte.

1. *legis index*, Inhaltssumme des Gesetzes, d. h. das G. besagt nach seinem Inhalte selbst.

4. *sordidissimus* genere et fortuna.

8. *ad populum provocent.* Gegen die Urtheile in den *quaestiones perpetuae* bestand kein Provocationsrecht, weil alle Urtheile in solchen Processen als im Namen des Volks gefällt erschienen. Dieses hatte nemlich, als ständige Gerichte nach und nach für die meisten Verbrechen eingeführt wurden, bei der jedesmaligen Einsetzung einer neuen quaestio perpetua für alle betreffenden Fälle dem Praetor und den von ihm zu bestellenden Richtern ein für allemal sein Richteramt übertragen, die dann im Namen des Volks das Urtheil sprachen. Vgl. Mommsen's R. Gesch. II, 110 (3).

9. *legum omnium*, nicht der caesarischen, sondern aller überhaupt, wie Cic. mit starkem Ausdrucke sagt, weil die neue lex die ganze Einrichtung der quaestiones perpetuae und damit Fundamentalgesetze der Verfassung erschüttert. Vgl. § 24: *eis legibus* (Caesar) *rem publicam contineri putabat.*

cuius intersit. Cic. deutet an, dass die demokratische Partei, auf die sich die Caesarianer stützten und mit ihr machten was sie wollten, nicht zu befürchten habe, dass man einen aus ihrer Mitte *de vi* belange; andererseits sei die niedergeschmetterte Partei der Aristokraten zu ohnmächtig, als dass Männer dieser Partei irgend eine *vis publica* wagen könnten. So werde mit dem Gesetze Niemanden ein Gefallen erwiesen, *nullam gratiam habet.*

10. *manere.* Da von einer *lex promulgata* die Rede ist, so kann *manere* nicht richtig sein; Orelli hat *valere* vermuthet 'zur Geltung gelange', Madvig *venire;* eher wünschte man *sanciri* oder *haberi* 'dass man ein solches G. habe'.

reus est, befindet sich zur Zeit in Anklagestand.

12. *utinam .. velletis* etc. d. h. wär' es doch euer ernstlicher Wille, dass etwas nach dem Sinne des wahren und ganzen Volkes geschähe. Das versichernde *quidem* verstärkt die Wunschpartikel.

16. *qui maiestatem p. R. minuerit.* Ant. wollte die Provocation auch in den *iudicia maiestatis*, weil bei allen

statem populi Romani minuerit per vim, eum damnatum iudicio
ad eam ipsam vim reverti, propter quam sit iure damnatus?
22 Sed quid plura de lege disputo? quasi vero id agatur ut
quisquam provocet: id agitur, id fertur, ne quis omnino umquam
istis legibus reus fiat. Quis enim aut accusator tam amens re-
perietur, qui reo condemnato obicere se multitudini conductae
velit, aut iudex, qui reum damnare audeat, ut ipse ad operas mer-
cennarias statim protrahatur? Non igitur provocatio ista lege
datur, sed duae maxime salutares leges quaestionesque tolluntur.
Quid est aliud hortari adulescentes, ut turbulenti, ut seditiosi, ut
perniciosi cives velint esse? Quam autem ad pestem furor tribu-
nicius impelli non poterit his duabus quaestionibus de vi et
23 maiestatis sublatis? Quid, quod obrogatur legibus Caesaris,
quae iubent ei, qui de vi, itemque ei, qui maiestatis damnatus
sit, aqua et igni interdici? quibus cum provocatio datur, nonne
acta Caesaris rescinduntur? Quae quidem ego, patres conscripti,
qui illa numquam probavi, tamen ita conservanda concordiae
causa arbitrátus sum, ut non modo, quas vivus leges Caesar
tulisset, infirmandas hoc tempore non putarem, sed ne illas
quidem, quas post mortem Caesaris prolatas esse et fixas videtis.
24 **10.** De exsilio reducti a mortuo, civitas data non solum sin-
gulis, sed nationibus et provinciis universis a mortuo, immuni-
tatibus infinitis sublata vectigalia a mortuo. Ergo haec uno, verum

Angriffen auf den Bestand des Staates, bei Aufruhr, Tumulten etc. eine Klage nicht blos *de vi publica*, sondern auch nach der *lex maiestatis* in ihrer späteren Ausdehnung statthaft war.

2. *ad vim reverti*, indem die *provocatio ad populum* nur das Mittel sein sollte, um *res iudicatas* gewaltsam aufzuheben.

iure auf dem Wege Rechtens, nach rechtmässigem Verfahren.

5. *istis legibus*. Oben hiess es *illis legibus*, hier *istis*, weil die durch Ant. modificierten Gesetze bezeichnet werden. Eine jede lex nemlich über eine quaestio perpetua enthielt auch die vollständige Processordnung für die betreffenden Klagen, und diese sollte jetzt einen so wesentlichen Zusatz durch Ant. erhalten.

10. *quid est aliud*, sc. *nisi hoc, quod tu facis*. Wir sagen in anderer Form: 'heisst das nicht etc.' Vgl. II, § 7. Phil. V, § 5: *quid est aliud omnia ad bellum civile hosti arma largiri?* X, § 5: *quid est aliud librarium Bruti laudare, non Brutum?*

11. *pestem*, sc. rei publicae inferendam.

21. *a mortuo . . a mortuo*, Figur der *conversio*, d. i. der umgekehrten *repetitio* (s. Auct. ad Her. IV, § 19), wie II, § 55. Welchen Zweck hat die Anaphora am Schlusse der Satzglieder? Vgl. Zumpt § 789.

22. *nationibus et provinciis*: ad Att. XIV, 12, 1: *Antonius accepta grandi pecunia fixit legem a dictatore comitiis latam, qua Siculi cives Romani: cuius rei vivo illo mentio nulla.*

immunitatibus, s. II, § 97.

23. *ergo* bezieht sich auf den Gegensatz *evertendas putamus*: 'also während wir dieses festhalten, sol-

optimo auctore domo prolata defendimus: eas leges, quas ipse nobis inspectantibus recitavit, pronuntiavit, tulit, quibus latis gloriabatur eisque legibus rem publicam contineri putabat, de provinciis, de iudiciis, eas, inquam, Caesaris leges nos, qui defendimus acta Caesaris, evertendas putamus? Ac de his tamen legibus, **25** quae promulgatae sunt, saltem queri possumus: de iis, quae iam latae dicuntur, ne id quidem licuit: illae enim sine ulla promulgatione latae sunt ante quam scriptae. Quaero autem, quid sit cur aut ego aut quisquam vestrum, patres conscripti, bonis tribunis plebi leges malas metuat. Paratos habemus qui intercedant, paratos qui rem publicam religione defendant; vacui metu esse debemus. — Quas tu mihi, inquit, intercessiones? quas religiones? — Eas scilicet, quibus rei publicae salus continetur. — Neglegimus ista et nimis antiqua ac stulta ducimus: forum saepietur, omnes claudentur aditus, armati in praesidiis

len wir umstossen?' Vgl. zur or. de imp. Pomp. § 2 a. A.

1. Was ist zu *domo prolata* Gegensatz?

2. *recitavit* = a praecone recitari iussit. Vgl. Asconii argum. ad or. Cornelianam p. 58: *Is* (P. Servilius Globulus tribunus pl.), *ubi legis ferundae dies venit et praeco subiciente scriba verba legis* (Corneliae) *recitare populo coepit, et scribam subicere et praeconem pronuntiare passus non est. Tum Cornelius ipse codicem recitavit.*

3. *rem p. contineri* 'sei der Bestand des Staates bedingt'.

5 *de his:* warum *hic* im Gegensatz von *de iis*?

8. *ante quam scriptae*, ehe sie nur ordentlich abgefasst waren; vgl. Phil. V, § 7: *num etiam hanc legem populus R. accepit? quid? promulgata fuit? quid? non ante lata quam scripta est? non ante factum vidimus quam futurum quisquam est suspicatus?*

quaero autem quid sit: besondere Form des Selbsteinwurfs (*subiectio*) statt *at quid est?*

10. *leges* 'Gesetzvorschläge'.

11. *religione* vermittelst der *obnuntiatio*, s. Phil. II, § 99: *cur autem ea comitia non habuisti? an quia tribunus pl. sinistrum fulmen nuntiabat?* Vgl. zu II, § 81.

13. *quas religiones?* 'was für religiöse Bedenklichkeiten?' Ohne Ellipse heisst es in Verr. IV, § 85: *Tum iste: quam mihi religionem narras? quam poenam? quem senatum?* Ellipsen finden sich in den Phil. Reden ziemlich viele, wo die Sprache den familiären Ton annimmt oder leidenschaftlich erscheint, aber die Sätze sind gewöhnlich kurz, bes. häufig in Frageform, s. I, § 6: *Nihil per senatum, multa et magna per populum.* II, § 43. *Num etiam hoc, homo audacissime, ex Caesaris commentariis?* § 53. *Sed nihil de Caesare* etc. § 68. *At idem aedes etiam et hortos.* § 72 *ne omnia videar contra te se. dicere.* ib. *A me C. Caesar pecuniam? cur potius quam ego ab illo?* § 74 *tam bonus gladiator rudem tam cito?* § 77 *confestim ad eam* etc. § 81 *esto, hoc imperite.* § 101 *medico tria milia iugerum, rhetori duo.* § 110 *Et tu in Caesaris memoria diligens?*

15. *saepietur*, um nur Männer der eignen Partei zuzulassen.

in praesidiis, als militärische Posten.

26 multis locis collocabuntur. — Quid tum? Quod ita erit gestum, id lex erit? et in aes incidi iubebitis, credo, illa legitima: 'consules populum iure rogaverunt' — hocine a maioribus accepimus ius rogandi? — 'populusque iure scivit': qui populus? isne, qui exclusus est? quo iure? an eo, quod vi et armis omne sublatum est? Atque haec dico de futuris, quod est amicorum ante dicere ea, quae vitari possint: quae si facta non erunt, refelletur oratio mea. Loquor de legibus promulgatis, de quibus est integrum vobis, demonstro vitia: tollite! denuntio vim, arma: removete! Irasci quidem vos mihi, Dola-
27 bella, pro re publica dicenti non oportebit. **11.** Quamquam te quidem id facturum non arbitror — novi facilitatem tuam —: collegam tuum aiunt in hac sua fortuna, quae bona ipsi videtur — mihi, ne gravius quippiam dicam, avorum et avunculi sui consulatum si imitaretur, fortunatior videretur —: sed eum iracundum audio esse factum. Video autem quam sit odiosum habere eundem iratum et armatum, cum tanta praesertim gladiorum sit impunitas, sed proponam ius, ut opinor, aequum, quod M. Antonium non arbitror repudiaturum. Ego, si quid in vitam eius aut in mores cum contumelia dixero, quo minus mihi inimicissimus sit, non recusabo: sin consuetudinem meam tenu-

3. *iure*, wie zu Recht besteht, in verfassungsmässiger Weise.

hocine ius, diese gesetzmässige Form, dass man befragt *foro saepto et praesidiis collocatis*.

6. *dico de futuris*, womit Cic. andeutet, dass er die praeterita gerne vergessen will, wenn sich diese ungesetzlichen Vorgänge nur nicht wieder erneuern.

8. *refelletur oratio mea*, d. h. dann will ich gern als ein falscher Prophet erscheinen.

9. *est integrum vobis*, ihr (Dol. und Ant.) habt noch freie Hand sie zurückzuziehn.

10. *irasci quidem* bildet den Gegensatz zu *quod est amicorum* etc. Was ich *de futuris* sage, sage ich als Freund; hört ihr nicht meine wohlgemeinten Rathschläge, so dürft ihr doch gewiss mir nicht zürnen. Das folgende Capitel bildet den Uebergang zum zweiten Theil der Rede; s. zu § 16 a. A.

14. *avorum et avunculi*. Der väterliche Grossvater *M. Antonius orator* (Einl. § 1) zeigte als Consul 99 grosse Festigkeit gegen die agrarischen Bewegungen des Volkstribunen Sex. Titius, der in die Fusstapfen des Saturninus getreten war; vgl. Mommsen röm. Gesch. II, 212 (3). Mütterlicher Grossvater war *L. Julius Caesar*, Consul im J. 90 und Censor, von dem die *lex Julia de civitate sociis danda* herrührt. Wie M. Ant. orator, ward auch er als Gegner des Marius getödtet. Sein Sohn *Lucius*, der Oheim des Ant., war Consul 64 und wird von Cicero wegen seiner conservativen Grundsätze wiederholt gerühmt.

15. *fortunatior*, Subject ist *Antonius*, nicht *fortuna*.

sed s. zu II, § 5.

16. *odiosum* 'widerwärtig, fatal'.

18. *ius*, wofür es unten *postulatio* heisst; *aequum*, womit beide Theile zufrieden sein können.

21. *non recusabo* 'werde keine Einwendung machen', wie II, § 33.

ero, id est, si libere quae sentiam de re publica dixero, primum
deprecor ne irascatur, deinde, si hoc non impetro, peto ut sic
irascatur ut civi. Armis utatur, si ita necesse est, ut dicit, sui
defendendi causa: iis, qui pro re publica quae ipsis visa erunt
dixerint, ista arma ne noceant. Quid hac postulatione dici potest
aequius? Quodsi, ut mihi a quibusdam eius familiaribus dictum 28
est, omnis eum quae habetur contra voluntatem eius oratio graviter offendit, etiam si nulla inest contumelia, feremus amici
naturam. Sed idem illi ita mecum loquuntur: 'non idem tibi,
adversario Caesaris, licebit, quod Pisoni socero', et simul admonent quiddam, quod cavebimus; nec erit iustior in senatum
non veniendi morbi causa quam mortis. **12.** Sed per deos im- 29
mortales! — te enim intuens, Dolabella, non possum utriusque
vestrum errorem reticere —: credo enim vos, nobiles homines
magna quaedam spectantes, non pecuniam, ut quidam nimis
creduli suspicantur, quae semper ab amplissimo quoque clarissimoque contempta est, non opes violentas et populo Romano
minime ferendam potentiam, sed caritatem civium et gloriam
concupivisse. Est autem gloria laus recte factorum magnorumque in rem publicam meritorum, quae cum optimi cuiusque, tum
etiam multitudinis testimonio comprobatur. Dicerem, Dolabella, 30
qui recte factorum fructus esset, nisi te praeter ceteros paulisper esse expertum viderem. Quem potes recordari in vita inluxisse
tibi diem laetiorem quam cum expiato foro, dissipato concursu
impiorum, principibus sceleris poena adfectis, te domum recepisti? Cuius ordinis, cuius generis, cuius denique fortunae

3. *sui defendendi causa* Einl. § 41 n. Anm. 206.

8. *amici* sc. Antonii; s. c. 4 a. E.

10. *admonent quiddam* etc., dass neml. sein Leben keineswegs ganz sicher sei. Mit *cavebimus* antwortet Cicero auf diese Drohung und deutet sogleich auch in den folgenden Worten das wie an. Er denkt nicht daran mit zwecklosem Trotz sein Leben den rohen Banden des Antonius preis zu geben, sondern werde, wenn sein Leben gefährdet erscheine, sich öffentlich nicht zeigen, sich vielleicht von Rom entfernen, jedenfalls nicht im Senat erscheinen. Denn wenn Krankheit, wie allgemein anerkannt, eine giltige Entschuldigung für das Nichterscheinen sei, so sei diejenige wegen Todesgefahr gewiss eben so giltig. (So nach Ranchenstein.)

14. *nobiles* etc. als Männer von Adel, die sich mit hohen Entwürfen tragen.

15. *non pecuniam:* wovon abhängig? von *spectantes* oder von *concupivisse*?

20. *optimi cuiusque*, also nicht ein solches Lob, das blos vom grossen Haufen ausgeht.

22. *praeter ceteros* 'mehr als andere'; vgl. zur or. Sull. § 7.

24. *diem*, s. § 5.

25. *impiorum*, wie Cic. häufig in den philippischen Reden (s. II, § 1. 50) die Feinde des Vaterlands, die auf den Umsturz der Republik hinarbeiteten, bezeichnet.

26. *fortunae* 'Vermögensclasse'.

studia tum laudi et gratulationi tuae se non obtulerunt? Quin mihi etiam, quo auctore te in his rebus uti arbitrabantur, et gratias boni viri agebant et tuo nomine gratulabantur. Recordare, quaeso, Dolabella, consensum illum theatri, cum omnes earum rerum obliti, propter quas fuerant tibi offensi, significarent
31 se beneficio novo memoriam veteris doloris abiecisse. Hanc tu, P. Dolabella, — magno loquor cum dolore — hanc tu, inquam, potuisti aequo animo tantam dignitatem deponere? **13.** Tu autem, M. Antoni, — absentem enim appello — unum illum diem, quo in aede Telluris senatus fuit, non omnibus his mensibus, quibus te quidam multum a me dissentientes beatum putant, anteponis? Quae fuit oratio de concordia! quanto metu senatus, quanta sollicitudine civitas tum a te liberata est, cum collegam tuum depositis inimicitiis, oblitus auspiciorum a te ipso augure populi Romani nuntiatorum, illo primum die collegam tibi esse voluisti, tuus parvus filius in Capitolium a te missus pacis obses
32 fuit. Quo senatus die laetior? quo populus Romanus? qui quidem nulla in contione umquam frequentior fuit. Tum denique liberati per viros fortissimos videbamur, quia, ut illi voluerant, libertatem pax consequebatur. Proximo, altero, tertio, denique

3. *gratias agebant.* Der Brief, in welchem Cic. dem Dol. für seine That gratuliert (ad Fam. IX, 14), beginnt mit den Worten: *Etsi contentus eram, mi Dolabella, tua gloria satisque ex ea magnam laetitiam voluptatemque capiebam, tamen non possum non confiteri cumulari me maximo gaudio, quod vulgo hominum opinio socium me adscribat tuis laudibus. Neminem conveni .., quin omnes, cum te summis laudibus ad caelum extulerunt, mihi continuo maximas gratias agant. Negant enim se dubitare, quin tu meis praeceptis et consiliis obtemperans praestantissimum te civem et singularem consulem praebeas.*

4. *consensum* ‘einstimmiger Zuruf.’ Vgl. über die *significationes theatrales* or. p. Sestio c. 54 ff.

cum .. significarent. Der Conjunctiv steht nach *recordare cum*, wie Jordan richtig bemerkt, in Analogie mit den Wendungen *audivi cum diceret, vidi cum prodiret*, und namentlich von *memini cum*, worauf neben dem Indicativ auch öfters der Conjunctiv folgt, wie Cic. ep. ad Q. Fr. II, 10, 2: *memini cum hominem portarem ad Baias.*

5. *earum rerum*, Einl. A. 62.

8. *dignit. deponere* Einl. A. 180.

9. *diem*, § 1.

10. *his mensibus* ‘den letzten Monaten’.

14. *auspiciorum*, s. II, §§ 80 ff. Einl. § 24; *augure* Einl. § 8.

15. *collegam esse voluisti*, d. h. du hast den D. als Consul anerkannt, wiewohl du ihn vorher durch deine obnuntiatio als *vitiose creatum* bezeichnet hattest.

16. vor *tuus* ist viell. *cum* ausgefallen. — *parvus filius:* Antonius hatte die Fulvia wahrscheinlich gegen Ende des J. 47 geheiratet.

18. *frequentior*, als in der am 17. März; s. Einl. § 33.

20. *consequebatur* ‘unmittelbar folgte’.

proximo Einl. § 33 a. E.

altero ‘am zweitnächsten’.

reliquis consecutis diebus non intermittebas quasi donum aliquod
cotidie adferre rei publicae, maximum autem illud, quod dicta-
turae nomen sustulisti. Haec inusta est a te, a te, inquam, mor-
tuo Caesari nota ad ignominiam sempiternam. Ut enim propter
unius M. Manlii scelus decreto gentis Manliae neminem patricium
Manlium Marcum vocari licet, sic tu propter unius dictatoris
odium nomen dictatoris funditus sustulisti. Num te, cum haec 33
pro salute rei publicae tanta gessisses, fortunae tuae, num ampli-
tudinis, num claritatis paenitebat? Unde igitur subito tanta ista
mutatio? Non possum adduci ut suspicer te pecunia captum: li-
cet quod cuique libet loquatur, credere non est necesse; nihil
enim umquam in te sordidum, nihil humile cognovi. Quamquam
solent domestici depravare nonnumquam, sed novi firmitatem
tuam. Atque utinam ut culpam, sic etiam suspicionem vitare po-
tuisses! **14.** Illud magis vereor, ne ignorans verum iter gloriae
gloriosum putes plus te unum posse quam omnes et metui a ci-
vibus tuis. Quod si ita putas, totam ignoras viam gloriae. Carum
esse civem, bene de re publica mereri, laudari, coli, diligi glo-
riosum est: metui vero et in odio esse invidiosum, detestabile,
imbecillum, caducum. Quod videmus etiam in fabula illi ipsi, 34
qui 'o d e r i n t, d u m m e t u a n t' dixerit, perniciosum fuisse. Uti-
nam, M. Antoni, avum tuum meminisses! de quo tamen audisti
multa ex me eaque saepissime. Putasne illum immortalitatem
mereri voluisse, ut propter armorum habendorum licentiam me-

5. *decreto gentis M.* Paulus Festi p. 151: *Manliae gentis patriciae decreto nemo ex ea Marcus appellatur, quod M. Manlius, qui Capitolium a Gallis defenderat, cum regnum adfectasset, damnatus necatusque est.* Dieselbe Schmach widerfuhr später auch dem Andenken des Antonius, indem der Senat im J. 30 beschloss, dass keiner seines Geschlechts das Praenomen Marcus führen sollte; s. Plut. Cic. 49.

neminem patricium; denn es gab auch Manlii plebejischer Abkunft. Das Praenomen *Marcum* fehlt in den Handschr. und man schwankt, ob es vor oder nach *Manlium* ausgefallen ist. Wie ändert sich der Sinn, wenn man *M. Manlium* liest?

13. *domestici* mit Anspielung auf die Fulvia, deren unersättliche Habsucht allbekannt war.

15. *illud magis vereor.* Geld ist es kaum, was dich auf diese Abwege gebracht hat, aber eine falsche Ansicht vom wahren Ruhme.

19. *in odio esse* vertritt das fehlende Passiv von *odisse;* vgl. Liv. 35, 19 *odi odioque sum Romanis.*

20. *imbecillum*, d. h. das gewährt keine Festigkeit, macht nicht stark.

illi ipsi, dem Atreus im gleichnamigen Drama des Tragikers Attius. Er wurde von Aegisthos, dem Sohne seines Bruders Thyestes, erschlagen, und wird von den Tragikern als das Ideal eines despotischen Herrschers geschildert.

23. *multa ex me.* Cic. feiert den M. Antonius orator bes. in seinen rhetorischen Schriften, wie im *Brutus* und in den Büchern *de oratore*, in denen er eine der Hauptpersonen des Dialogs bildet.

immortalitatem = immortalem glo-

tueretur? Illa erat vita, illa secunda fortuna, libertate esse parem ceteris, principem dignitate. Itaque, ut omittam res avi tui prosperas, acerbissimum eius supremum diem malim quam L. Cinnae dominatum, a quo ille crudelissime est interfectus.

35 Sed quid oratione te flectam? Si enim exitus C. Caesaris efficere non potest ut malis carus esse quam metui, nihil cuiusquam proficiet nec valebit oratio. Quem qui beatum fuisse putant, miseri ipsi sunt. Beatus est nemo, qui ea lege vivit, ut non modo impune, sed etiam cum summa interfectoris gloria interfici possit. Quare flecte te, quaeso, et maiores tuos respice atque ita guberna rem publicam, ut natum esse te cives tui gaudeant, sine quo nec beatus nec clarus nec tutus quisquam esse omnino
36 potest. **15.** Populi quidem Romani iudicia multa ambo habetis, quibus vos non satis moveri permoleste fero. Quid enim gladiatoribus clamores innumerabilium civium? quid populi versus? quid Pompei statuae plausus infiniti? quid duobus tribunis plebi, qui vobis adversantur? parumne haec significant incredibiliter consentientem populi Romani universi voluntatem? Quid? Apollinarium ludorum plausus vel testimonia potius et iudicia populi Romani parum magna vobis videbantur? O beatos illos, qui, cum

riam, ewiges Andenken auf Erden wie II, § 114.

1. *illa erat vita*, das (*illa* durch Attraction für *illud*) war ein wahres Leben, was dein avus geführt hat. Die Infinitive bestimmen sodann das *illud*.

2. *ut omittam* 'abgesehen von'.
res prosperas, die Führung des Consulats 99 (s. zu I, § 27), der Censur 97, der Triumph, den er über die cilicischen Piraten 102 gefeiert hat; s. Mommsen's R. Gesch. II, 136 (3).

8. *miseri ipsi*, im Gegensatz von Caesar, der nicht *beatus*, sondern gleichfalls *miser* gewesen ist. Man merke sich *miser* als contrarium von *beatus*.
lege = condicione.

12. *tutus:* die Vaticanische Handschr. hat *unctus*, was auch aus *munitus* verderbt sein könnte, wie P. R. Müller zu lesen vorschlägt.

13. *populi quidem* etc. mit Bezug auf *ut natum esse te tui cives gaudeant.*

14. *gladiatoribus* = ludis gladiatoriis, die wahrscheinlich Octavianus gegeben hat.

15. *populi versus*, entweder Spottlieder auf Antonius oder Volkslieder zum Preise der Mörder.

16. *statuae* ist Dativ, als stände *dati* dabei, das in der Lebhaftigkeit des Ausdrucks unterdrückt ist.
duobus tribunis, dem Ti. Cannutius '*qui canina rabie lacerabat Antonium*' (Vell. Pat. II, 64, 3) und L. Cassius, dem Bruder des C. Cassius, s. ep. ad Fam. XII, 2, 2. Vgl. Phil. III, § 23: *illud quaero, cur tam mansuetus in senatu fuerit, cum in edictis tam ferus fuisset. Quid enim attinuerat L. Cassio tribuno pl., fortissimo et constantissimo civi, mortem denuntiare, si in senatum venisset; D. Carfulenum, bene de re publica sentientem, senatu vi et minis mortis expellere; Ti. Cannutium a quo erat honestissimis contentionibus et saepe et iure vexatus, non templo solum, verum etiam aditu prohibere Capitolii?*

18. *Apollinarium ludorum*, s. Einl.

adesse ipsis propter vim armorum non licebat, aderant tamen et in medullis populi Romani ac visceribus haerebant! nisi forte Attio tum plaudi et sexagesimo post anno palmam dari, non Bruto putabatis, qui ludis suis ita caruit, ut in illo apparatissimo spectaculo studium populus Romanus tribueret absenti, desiderium liberatoris sui perpetuo plausu et clamore leniret.

37 Equidem is sum qui istos plausus, cum a populi parte civibus tribuerentur, semper contempserim; idemque, cum a summis, mediis, infimis, cum denique ab universis hoc idem fit, cumque ii, qui ante sequi populi consensum solebant, fugiunt, non plausum illum, sed iudicium puto. Sin haec leviora vobis videntur, quae sunt gravissima, num etiam hoc contemnitis, quod sensistis, tam caram populo Romano vitam A. Hirtii fuisse? Satis erat enim probatum illum esse populo Romano, ut est, iucundum amicis, in quo vincit omnes, carum suis, quibus est ipse carissimus: tantam tamen sollicitudinem bonorum, tantum timorem in quo meminimus? certe in nullo. Quid igitur? hoc vos, per deos immortales, quale sit non interpretamini? quid? eos de vestra vita cogitare non censetis, quibus eorum, quos sperant rei publicae consulturos, vita tam cara sit?

38 Cepi fructum, patres conscripti, reversionis meae, quoniam et ea dixi, ut quicumque casus consecutus esset, exstaret con-

§ 48. Ueber die Entstehung dieser Spiele, die scenische waren, s. Liv. 25, 12. 26, 23.

3. *Attio*, dessen Tereus damals aufgeführt wurde; M. Brutus hätte lieber dessen Tragödie 'Brutus' gesehen, s. ep. ad Att. XVI, 5, 1. Aus der Angabe *sexagesimo post anno* ergibt sich, dass die erste Aufführung des Tereus ungefähr in das J. 104 fiel, wo der Dichter schon ein Sechziger gewesen ist.

7. *plausus:* über die *plausus theatrales* s. hes. or. p. Sestio c. 54 ff.

10. *ii qui . . solebant*, Umschreibung der *populares*.

12. *sensistis* 'habt merken müssen'.

13. *A. Hirtii*, des damaligen *consul designatus*, der im J. 43 in der siegreichen Schlacht gegen Antonius hei Mutina fiel. Wie Cicero, lebte auch er nach den Idus des März grossentheils auf dem Lande. Ueber die Theilnahme des Volks für seine gebrochene Gesundheit s. Phil. VII, § 12: *Quid igitur profectus est vir fortissimus, meus collega et familiaris, A. Hirtius consul? at qua imbecillitate! qua macie! sed animi vires corporis imbecillitas non retardavit. Aequum, credo, putavit vitam, quam populi R. votis retinuisset, pro libertate populi R. in discrimen adducere.*

satis erat enim etc. Cic. sagt: es wären nemlich schon solche Beweise der Liebe (wie sogleich angeführt werden) ehrenvoll genug gewesen, allein das Volk hat seine Anhänglichkeit in ganz ausserordentlicher Weise kundgegeben.

18. *quale sit non interpretamini?* ihr deutet nicht diese Aeusserung der Volksliebe, wollt nicht begreifen, was sie sagen will?

de vestra vita cogitare, d. h. eam exsecrari.

22. *consecutus esset:* mit vieler

stantiae meae testimonium, et sum a vobis benigne ac diligenter auditus. Quae potestas si mihi saepius sine meo vestroque periculo fiet, utar; si minus, quantum potero, non tam mihi me quam rei publicae reservabo. Mihi fere satis est quod vixi vel ad aetatem vel ad gloriam: huc si quid accesserit, non tam mihi quam vobis reique publicae accesserit.

Wahrscheinlichkeit vermuthet Jordan *consecuturus.*

3. *utar* ohne *ea*, wie p. Sulla § 92: *quae prima innocentis mihi defensio oblata est suscepi.*

4. *ad aetatem*, da er 107 v. Ch. geboren war.

M. TULLII CICERONIS

IN M. ANTONIUM

PHILIPPICARUM LIBER SECUNDUS.

---

1. Quonam meo fato, patres conscripti, fieri dicam, ut nemo 1
his annis viginti rei publicae fuerit hostis, qui non bellum eodem
tempore mihi quoque indixerit? Nec vero necesse est quemquam
a me nominari: vobiscum ipsi recordamini. Mihi poenarum illi
plus quam optarem dederunt: te miror, Antoni, quorum facta
imitere, eorum exitus non perhorrescere. Atque hoc in aliis minus
mirabar. Nemo illorum inimicus mihi fuit voluntarius: omnes
a me rei publicae causa lacessiti. Tu ne verbo quidem violatus,
ut audacior quam Catilina, furiosior quam Clodius viderere, ultro
me maledictis lacessisti tuamque a me alienationem commendationem
tibi ad impios cives fore putavisti. Quid putem? con- 2

1. *Quonam – dicam*, welcher Fügung meines Schicksals soll ich es zuschreiben, d. h. wie seltsam ist doch die Fügung meines Geschickes.

2. *viginti*. Nach römischer Berechnungsweise ist auch das Ausgangsjahr 63 mitgezählt; s. zur or. Catil. I, § 4. Unten heisst es § 119 *abhinc annos prope viginti*, wo der Unterschied der Monate mit in Rechnung gebracht ist.

bellum indixerit, p. Sulla § 28: *cum mihi uni cum omnibus improbis aeternum videam esse bellum susceptum.*

4. *vobiscum* etc. so ohne Adversativpartikel auch p. Caelio § 43: *ex quibus neminem mihi libet nominare: vosmet vobiscum recordamini.* Phil. II, § 15: *cui? neminem nominabo: putate* etc.

illi, die Catilinarier und P. Clodius.

5. *optarem*, wie *vellem* construiert (p. Sest. § 82 *quod ni esset patefactum paulo citius quam vellem*): als ich wünschte, wenn ich dazu noch in der Lage wäre.

te, Antoni, Einl. § 57.

7. *voluntarius*, i. e. sua sponte. Sie fiengen die Feindschaft an, weil sie *a me rei p. causa lacessiti erant.*

9. *ut – viderere:* so dass du deshalb dich zeigen durftest, so dass du berechtigt wärest frecher als C. aufzutreten.

11. *ad impios*, s. zu I, § 30. Ueber *ad* vergleicht Frotscher ep. ad Att. VIII, 4, 1: *cui qui noster honos, quod obsequium, quae etiam ad ce-*

temptumne me? Non video nec in vita nec in gratia nec in rebus
gestis nec in hac mea mediocritate ingenii, quid despicere possit
Antonius. An in senatu facillime de me detrahi posse credidit?
qui ordo clarissimis civibus bene gestae rei publicae testimonium
multis, mihi uni conservatae dedit. An decertare mecum voluit
contentione dicendi? Hoc quidem est beneficium. Quid enim
plenius, quid uberius quam mihi et pro me et contra Antonium
dicere? Illud profecto: non existimavit sui similibus probari
3 posse se esse hostem patriae, nisi mihi esset inimicus. Cui prius
quam de ceteris rebus respondeo, de amicitia, quam a me violatam esse criminatus est, quod ego gravissimum crimen iudico,
pauca dicam.

2. Contra rem suam me nescio quando venisse questus est. An ego non venirem contra alienum pro familiari et necessario? non venirem contra gratiam non virtutis spe, sed aetatis flore collectam? non venirem contra iniuriam, quam iste intercessoris ini-

---

teros contempti cuiusdam hominis commendatio defuit? Liv. II, 10, 11: *rem ausus plus famae habituram ad posteros quam fidei.*

contemptumne, wozu nicht *esse* zu ergänzen ist, sondern 'verächtlich', wie in der Verbindung *contemptus et abiectus homo;* vgl. II, § 65 *exsecratus.*

1. *in vita* 'im Privatleben', im Gegensatz von *in rebus gestis*, im politischen Leben.

gratia 'Beliebtheit'.

3. *an in senatu* etc. Wenn ihn die Persönlichkeit nicht bestimmt hat, so vielleicht die Oertlichkeit.

5. *uni conservatae*, s. Catil. III, § 15. IV, § 20. Phil. XIV, § 24.

6. *hoc q. est benef.* 'darin erweist er mir einen Gefallen'.

7. *quid uberius quam mihi*: ohne Grund hat man die Richtigkeit der Lesart bezweifelt, nach der Cic. sagt: gibt es einen reicheren Stoff, als für mich die Gelegenheit etc., d. h. lässt sich ein reicherer Redestoff erdenken, als wenn einem Cicero die Gelegenheit gegeben ist.

8. *illud profecto*, 'das ist's sicherlich', d. i. das ist sicherlich der Grund seiner Handlungsweise.

13. *contra rem suam venisse*, sc. in iudicio aliquo; es heisst nicht *contra se*, sondern *rem suam*, weil Cic. nicht direct dem Ant. entgegentrat, sondern in einer ihn interessierenden Angelegenheit. Ueber die Redensart vgl. Phil. VIII, § 18: *cum suo magno esset beneficio, venisse eum contra se.* p. Rosc. Com. § 18: *Quid? tu, Saturi, qui contra hunc venis, existimas aliter?* p. Rosc. Am. § 147: *scis hunc nihil umquam contra rem tuam cogitasse.* Die näheren Umstände des Processes, um den es sich handelte, sind völlig unbekannt.

14. *contra alienum*, dessen sich Ant. angenommen hatte.

pro familiari, dem Sicca, s. ep. ad Att. XVI, 11, 1, welcher Brief übrigens auch keine weiteren Aufschlüsse über die unbekannte Sache enthält. Ueber *an* in der Widerlegung eines Einwurfs s. § 38 und Seyffert's Schol. Lat. 53.

15. *contra gratiam*, deren sich der Gegner erfreute.

non virtutis spe, nicht durch schöne Hoffnungen, zu denen sein Charakter berechtigte.

16. *iniuriam quam obtinuit*, wie

quissimi beneficio obtinuit, non iure praetorio? Sed hoc idcirco
commemoratum a te puto, uti te infimo ordini commendares,
cum omnes te recordarentur libertini generum et liberos tuos nepotes [Q. Fadii] libertini hominis fuisse. At enim te in disciplinam meam tradideras — nam ita dixisti —, domum meam ventitaras. Ne tu, si id fecisses, melius famae, melius pudicitiae
tuae consuluisses. Sed neque fecisti nec, si cuperes, tibi id per
C. Curionem facere licuisset. Auguratus petitionem mihi te con- 4
cessisse dixisti. O incredibilem audaciam! o impudentiam praedicandam! Quo enim tempore me augurem a toto collegio expetitum Cn. Pompeius et Q. Hortensius nominaverunt — nec enim licebat a pluribus nominari —, tu nec solvendo eras nec te ullo modo nisi eversa re publica fore incolumem putabas. Poteras autem eo tempore auguratum petere, cum in Italia C. Curio non esset? aut tum, cum es factus, unam tribum sine Curione ferre

man im Gegensatz sagt: *ius suum contra aliquem obtinere.* Ob bei *intercessor* an das amtliche Einschreiten eines Tribunen zu denken ist (einem solchen stand die Einmischung in einen Privatprocess, worauf *iure praetorio* hindeutet, nicht zu), oder an die blosse Vermittlung einer einflussreichen Persönlichkeit, die den fraglichen Process für Antonius gewinnen half, lässt sich bei der Dunkelheit der ganzen Sache nicht sicher bestimmen.

1. *hoc*, contra rem tuam me venisse.

2. *infimo ordini* = hominibus infimis und bes. dem ordo libertinorum, dem der Schützling des Ant. angehörte.

3. *liberos tuos*, 'Kinder von dir'. Vgl. Einl. A. 15.

4. *Q. Fadii.* Mit Recht hat Campe aus dem Umsland, das *Q. Fadii* erst beim zweiten Gliede eingeschoben ist, den Zusatz als Glossem erkannt. Es heisst sodann nach eigenthümlichem römischen Gebrauche *fuisse*, nicht *esse*, weil das Ableben des Fadius die Verwandtschaftsverhältnisse gelöst hatte.

at enim 'aber ja' führt einen neuen Vorwurf des Ant. *de amicitia violata* gegen Cic. ein; über den Unterschied von *at vero* (vgl. II, § 38) s. Seyffert, Schol. Lat. I. 130.

in disciplinam meam, vgl. Horatii epist. II, 1, 103 sqq.

8. *C. Curionem*, s. cap. 18.

concessisse, weil er zurückgetreten sei, als er von Ciceros Bewerbung erfuhr.

11. *nominaverunt.* Der Vorschlag (*nominatio*) zum Augurat erfolgte durch zwei Mitglieder des Augurencollegiums (seit Sulla 15, durch Cäsar 16), das wahrscheinlich drei jedesmal in Vorschlag brachte, aus welchen sodann der neue Augur seit der lex Domitia vom J. 104 in Tributcomitien (nicht von allen 35 Tribus, sondern von 17 durchs Loos bestimmten) gewählt wurde. Darauf erfolgte die jetzt zur Form herabgesunkene cooptatio von Seite des Collegiums und die Inauguration. Augur wurde Cicero 53 an Stelle des gegen die Parther gefallenen M. Crassus, Antonius im J. 50, s. Einl. § 8.

13. *incolumem*, aus den Schulden herauskommen, vor einem Bankerott bewahrt bleiben.

14. *in Italia – non esset*: er war damals Proquaestor in Asien.

15. *sine Curione*, Einl. Anm. 28.

potuisses? cuius etiam familiares de vi condemnati sunt, quod
5 tui nimis studiosi fuissent. **3.** At beneficio sum tuo usus. Quo? quamquam illud ipsum, quod commemoras, semper prae me tuli: malui me tibi debere confiteri quam cuiquam minus prudenti non satis gratus videri. Sed quo beneficio? quod me Brundisii non occideris? Quem ipse victor, qui tibi, ut tute gloriari solebas, detulerat ex latronibus suis principatum, salvum esse voluisset, in Italiam ire iussisset, eum tu occideres? Fac potuisse. Quod est aliud, patres conscripti, beneficium latronum, nisi ut commemorare possint iis se dedisse vitam, quibus non ademerint? Quod si esset beneficium, numquam qui illum interfecerunt, a quo erant conservati, quos tu clarissimos viros soles appellare, tantam essent gloriam consecuti. Quale autem beneficium est, quod te abstinueris nefario scelere? Qua in re non tam iucundum mihi videri debuit non interfectum me a te, quam miserum te id im-
6 pune facere potuisse. Sed sit beneficium, quando quidem maius accipi a latrone nullum potuit: in quo potes me dicere ingratum? An de interitu rei publicae queri non debui, ne in te ingratus viderer? At in illa querella, misera quidem et luctuosa, sed mihi pro hoc gradu, in quo me senatus populusque Romanus collo-

1. *de vi* wegen der gewaltsamen Ruhestörungen bei der Wahl. Der Relativsatz knüpft die Widerlegung an, wie § 27.

4. *minus prudenti:* denn ein prudens kann so etwas nicht als ein beneficium betrachten.

5. *sed quo benef.: sed* nimmt die nicht ausgeführte Frage *quo?* Z. 2 wieder auf; s. II, § 8 *quid habes quod mihi opponas – sed quid opponas tandem* etc. I, § 23. II, § 80 u. Zumpt § 739.

6. *occideris:* wie von *occidisti* verschieden?

7. *in Italiam ire iussisset.* Genaueres hierüber s. Einl. A. 54.

8. *potuisse*, du habest die Macht, d. h. das Recht gehabt.

9. *beneficium latronum.* Salvianus de gubern. Dei 8 s. f. *Latrones quidem hoc proverbio uti solent, ut quibus non auferant vitam, dedisse se dicant.*

10. *quod si esset beneficium*, einem das Leben zu schenken (vgl. den Ausspruch in der or. p. Sulla, § 72 s. E. mit der Anm.). So würde der Vorwurf des Undanks auch einen M. Brutus und Cassius und andere *τυραννοκτόνοι* treffen, die Caesar nach der Schlacht bei Pharsalus begnadigt hatte. Auf sie wurde bei der Leichenfeier des Caesar der Vers des Pacuvius angewendet (Suet. Caes. 84): *men servasse, ut essent qui me perderent!* Vgl. auch II, § 116.

12. *clarissimos*, s. zu I, § 6.

19. *at in illa* etc. Aber ich habe mich ja aller persönlichen Schmähung enthalten und bin rein bei der Sache geblieben, sicher kein Zeichen von Undank. Cic. bezieht sich auf die erste phil. Rede.

misera quidem. In dieser Form wird gewöhnlich *ille* vor *quidem* eingeschaltet (s. I, § 17. II, §§ 22. 66. 93 und vgl. in der zweiten Person *tu quidem* II, §§ 23. 107; s. Madvig's Gramm. § 480, b), was hier nicht thunlich war, nachdem *illa querella* vorangieng, wo das hinweisende *ille* nicht zu entbehren war.

cavit, necessaria, quid est dictum a me cum contumelia? quid non moderate? quid non amice? Quod quidem cuius temperantiae fuit, de M. Antonio querentem abstinere maledictis, praesertim cum tu reliquias rei publicae dissipavisses, cum domi tuae turpissimo mercatu omnia essent venalia, cum leges eas, quae numquam promulgatae essent, et de te et a te latas confiterere, cum auspicia augur, intercessionem consul sustulisses, cum esses foedissime stipatus armatis, cum omnes impuritates impudica in domo cotidie susciperes vino lustrisque confectus. At ego, tam- 7
quam mihi cum M. Crasso contentio esset, quocum multae et magnae fuerunt, non cum uno gladiatore nequissimo, de re publica graviter querens de homine nihil dixi. Itaque hodie perficiam ut intellegat, quantum a me beneficium tum acceperit.

4. At etiam litteras, quas me sibi misisse diceret, recitavit

1. *necessaria.* Finden sich darüber auch in der ersten Rede Andeutungen?

4. *reliquias*, den Staatsschatz, s. I, § 17.

domi tuae §§ 95. 92.

5. *mercatu* 'Handelschaft'.

6. *de te* gegen die Bestimmungen der lex Licinia et Aebutia '*quae non modo eum, qui tulerit de aliqua curatione ac potestate, sed etiam collegas eius, cognatos, adfines excipit, ne eis ea potestas curatiove mandetur*' (de lege agr. II, § 21); über eine Verletzung dieses Gesetzes s. Einl. Anm. 169.

a te, also nicht *ex actis Caesaris.*

7. *auspicia augur*, als die lex agraria und die über die Dauer der Provinzialverwaltungen (Einl. § 53) gegeben wurde, s. Phil. V, cap 3, wo es unter anderem heisst: *Quam legem igitur se augur dicit tulisse non modo tonante Iove, sed prope caelesti clamore prohibente, hanc dubitabit contra auspicia latam confiteri? Quid? quod cum eo collega tulit, quem ipse fecit sua nuntiatione vitiosum, nihilne ad auspicia bonus augur pertinere arbitratus est?*

intercessionem s. ebendas. § 9: *sic vero erant disposita praesidia, ut, quo modo hostium aditus urbe prohibentur, ita castellis et operibus ab ingressione fori populum tribunosque plebis propulsari videres.* Gerade als Consul hatte A. mehr als andere die Verpflichtung, die verfassungsmässigen Institutionen zu schirmen.

8. *impuritates* 'Unfläthigkeiten'.

impudica in domo: so der cod. Vat. und Nonius; gewöhnlich liest man *pudica in d.* wegen cap. 26 ff. (vgl. bes. § 68. 69); das Haus des Pompeius wird aber erst dort erwähnt, hier schon wäre die Beziehung von *pudica* dunkel gewesen; es wird nur auf die *disciplina domestica* des Ant. hingewiesen ohne Rücksicht auf den früheren Besitzer des Hauses.

10 *M. Crasso*, der gegen die Parther fiel; mit ihm lebte Cicero bes. zur Zeit, wo er den Pompeius so sehr feierte, in gespannten Verhältnissen.

11. *uno* s. Zumpt § 691.

14. *at etiam:* über das emphatische *at* in Uebergängen zur Einführung neuer *petitiones* s. II, §§ 20. 86. 87. 43. 77. 97. 104 u. Seyffert's Scholae Lat. I, 29.

litteras. Der Brief hat sich mit dem Schreiben des Ant. in der Briefsammlung an Atticus XIV, 13, A u. B, erhalten.

homo et humanitatis expers et vitae communis ignarus. Quis
enim umquam, qui paulum modo bonorum consuetudinem nos-
set, litteras ad se ab amico missas offensione aliqua interposita
in medium protulit palamque recitavit? Quid est aliud tollere ex
vita vitae societatem, tollere amicorum conloquia absentium?
Quam multa ioca solent esse in epistulis, quae prolata si sint,
inepta videantur! quam multa seria, neque tamen ullo modo
8 divulganda! Sit hoc inhumanitatis: stultitiam incredibilem videte.
Quid habes quod mihi opponas, homo diserte, ut Tironi et Mu-
stelae iam esse videris? qui cum hoc ipso tempore stent cum
gladiis in conspectu senatus, ego quoque te disertum putabo, si
ostenderis, quo modo sis eos inter sicarios defensurus: — sed
quid opponas tandem, si negem me umquam ad te istas litteras
misisse? Quo me teste convincas? an chirographo? in quo habes
scientiam quaestuosam. Qui possis? sunt enim librarii manu.
Iam invideo magistro tuo, qui te tanta mercede, quantam iam
9 proferam, nihil sapere doceat. Quid enim est minus non dico
oratoris, sed hominis, quam id obicere adversario, quod ille si
verbo negarit, longius progredi non possit qui obiecerit? At ego
non nego, teque in isto ipso convinco non inhumanitatis solum,
sed etiam amentiae. Quod enim verbum in istis litteris est non
plenum humanitatis, officii, benevolentiae? Omne autem crimen

diceret, s. Zumpt § 551, und so auch analog II, § 60: *quod meminisset.*

4. *quid est aliud*, s. zu I, § 22.

6. *prolata* 'bekannt gemacht'; d. h. allgemein aufs Tapet gebracht würden sie als abgeschmackt erscheinen.

8. *sit hoc*, wofür es auch *esto sit hoc* heissen konnte, wie II, § 30.

inhumanitas 'Mangel an Bildung, an Lebensart'.

9. *Tironi et Mustelae*, Bandenführer des Antonius. Phil. XIII, § 3 werden sie *conlusores et sodales* und *duces comitatus Antonii* genannt; vgl. auch zu II, § 106.

10. *stent cum gladiis*, s. zu II, § 112.

12. *inter sicarios*, i. e. in indicio inter sicarios; s. Einl. zur or. p. Rosc. Am. Anm. 69.

14. *an chirographo?* über *an* s. zu § 99.

15. *scientiam quaestuosam*, s. II, § 35.

16. *magistro*, dem Rhetor Sextus Clodius, s. II, c. 17, der nicht mit dem gleichnamigen librarius und satelles des P. Clodius zu verwechseln ist, s. zu I, § 3.

tanta mercede, s. II, § 43. 101.

17. *nihil sapere*, 'albern, dumm sein', wie § 43.

18. *quod ille* etc. nach unserer Ausdrucksweise = *quod sit eius modi, ut si adversarius id negarit, longius* etc.; ähnlich § 17: *qualis si qui nunc esset* etc. Vgl. auch Näg. lat. Stil. § 164, 4, b.

21. *amentiae*, wofür es oben § 8 *stultitia* heisst. Die *amentia* bestand darin, dass A. nicht bedacht hat, dass ihm Cic. mit gleichem vergelten konnte.

22. *crimen*, 'Beschuldigung'. Ant. hatte nemlich den Brief des C. vor-

tuum est, quod de te in his litteris non male existimem, quod scribebam tamquam ad civem, tamquam ad bonum virum, non tamquam ad sceleratum et latronem. At ego tuas litteras, etsi iure poteram a te lacessitus, tamen non proferam, quibus petis ut tibi per me liceat quendam de exsilio reducere, adiurasque id te invito me non esse facturum: idque a me impetrasti. Quid enim me interponerem audaciae tuae, quam neque auctoritas huius ordinis neque existimatio populi Romani neque leges ullae possent coercere ? Verum tamen quid erat quod me rogares, si erat is, **10** de quo rogabas, Caesaris lege reductus ? Sed videlicet meam gratiam voluit esse, in quo ne ipsius quidem ulla esse poterat lege lata.

5. Sed cum mihi, patres conscripti, et pro me aliquid et in M. Antonium multa dicenda sint, alterum peto a vobis ut me pro me dicentem benigne, alterum ipse efficiam ut, contra illum cum dicam, attente audiatis. Simul illud oro, si meam cum in omni vita, tum in dicendo moderationem modestiamque cognostis, ne me hodie, cum isti, ut provocavit, respondero, oblitum esse putetis mei. Non tractabo ut consulem: ne ille quidem me ut consularem. Etsi ille nullo modo consul, vel quod ita vivit vel quod ita rem publicam gerit vel quod ita factus est: ego sine ulla controversia consularis. Ut igitur intellegeretis, qualem ipse se **11**

gelesen zum Beweis, wie ehrenvoll er sich vor wenigen Monaten über ihn ausgesprochen habe. Davon schwieg er, dass auch sein Brief an Cic. sehr verbindlich gelautet hat. Beide Briefe übersandte Cicero dem Atticus (XIV, 13) mit dem Bemerken: *M. Antonius ad me scripsit de restitutione Sex. Clodii, quam honorifice quod ad me attinet ex ipsius litteris cognosces – misi enim tibi exemplum –, quam dissolute quamque ita perniciose, ut nonnumquam Caesar desiderandus esse videatur, facile existimabis. Quae enim Caesar numquam neque fecisset neque passus esset, ea nunc ex falsis eius commentariis proferuntur. Ego autem Antonio facillimum me praebui. Etenim ille, quoniam semel induxit animum sibi licere quod vellet, fecisset nihilo minus me invito.*

1. *quod . . existimem, quod scribebam*, wie auch wir sagen können: dass ich über dich nicht schlecht dächte, dass ich schrieb wie an einen Bürger.

5. *quendam*, s. zu I, § 3.

adiurasque 'und schwörst dabei', starker Ausdruck für *adfirmas*.

7. *audaciae*, wie die *reductio* eines gerichtlich Verurtheilten genannt wird.

10. *Caesaris lege*, s. I, § 3: *unum aiebat*, sc. a Caesare restitutum esse.

18. *oblitum esse mei*, d. h. dass ich meinem Charakter ungetreu geworden sei.

19. *ne ille quidem* 'auch er nicht'.

20. *ita vivit*, i. e. *ita vivit, ut vivit*.

21. *ita factus est*, neml. nach dem souveränen Willen des Caesar, s. II, § 79. Einl. § 24.

22. *qualem*. Der Hauptgegensatz besteht darin, dass Cic., wie er von sich rühmt, sich überall der Willensmeinung des Senates fügte, während Ant. den Senat ganz bei Seite gesetzt habe.

consulem profiteretur, obiecit mihi consulatum meum. Qui consulatus verbo meus, patres conscripti, re vester fuit. Quid enim ego constitui, quid gessi, quid egi nisi ex huius ordinis consilio, auctoritate, sententia? Haec tu homo sapiens, non solum eloquens, apud eos, quorum consilio sapientiaque gesta sunt, ausus es vituperare? Quis autem meum consulatum praeter te Publiumque Clodium, qui vituperaret, inventus est? Cuius quidem tibi fatum, sicut C. Curioni, manet, quoniam id domi tuae est, quod
12 fuit illorum utrique fatale. Non placet M. Antonio consulatus meus. At placuit P. Servilio, ut eum primum nominem ex illius temporis consularibus, qui proxime est mortuus; placuit Q. Catulo, cuius semper in hac re publica vivet auctoritas; placuit duobus Lucullis, M. Crasso, Q. Hortensio, C. Curioni, C. Pisoni, M'. Glabrioni, M'. Lepido, L. Volcatio, C. Figulo, D. Silano, L. Murenae, qui tum erant consules designati; placuit idem quod consularibus M. Catoni, qui cum multa vita excedens providit, tum quod te

7. *tibi — manet* nicht 'auf dich wartet', sondern stärker 'für dich verbleibt, sicher beschieden ist'. So auch im Griech. in diesem besonderen Sinne, wie in einem Verse des Euripides (Stob. Flor. 124, 29): *τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποισι κατθανεῖν μένει.*

8. *C. Curioni*, der 49 als Legat des Caesar in Africa gegen P. Attius Varus und König Iuba fiel; s. Caes. b. civ. II, 23—44, bes. c. 42.

id, die Fulvia, s. Einl. A. 14.

domi. Abweichend hat der codex Vaticanus *domus*, welche Lesart vielleicht, wie Madvig bemerkt, aus *domui* entstanden ist, indem sich diese Genetivform auch in der Bedeutung 'zu Hause' nicht selten in alten Handschriften findet.

10. *P. Servilius Vatia*, der bekannte *Isauricus*, Consul im J. 79. Er starb im J. 44 *ὑπεργήρως*.

11. *Q. Lutatius Catulus*, Consul 78 (Einl. zur or. Pomp. § 26) † 60 (Einl. zur Sest. § 1).

13. *Luculli, Lucius*, der bekannte Feldherr gegen Mithridates, Consul 74, † 56, und sein Bruder *Marcus* Consul 73, berühmt durch die Kriege, die er als Proconsul von Macedonien an der Donau führte; er starb bald nach seinem Bruder.

M. Licinius Crassus, Consul 73, † 53 gegen die Parther.

Q. Hortensius, der bekannte Redner, Consul 69; vgl. Cic. Brut. § 323.

C. Scribonius Curio, der Vater des oben erwähnten, Consul 76, der glückliche Kriege in Thracien geführt hat, ein bitterer Gegner des Caesar, † 52.

C. Calpurnius Piso u. *M'. Acilius Glabrio*, Consuln 67 und als solche Gegner der lex Gabinia (Einl. zur Pomp. § 31), der letztere Nachfolger im Commando gegen Mithridates (s. ebendas. § 20).

14. *M'. Aemilius Lepidus* und *L. Volcatius Tullus*, Consuln 66, *C. Marcius Figulus*, Consul 64, *D. Junius Silanus* und *L. Licinius Murena*, Consuln 62.

16. *M. Catoni*, der, obwohl nicht Consular, genannt ist wegen seines entscheidenden Votums an den Nonen des December 63, s. Einl. zu den Catil. R. § 28.

cum multa, wo wir sagen 'sowohl vieles andere'; s. or. Verr. IV, § 147: *cum multa, tum etiam hoc me memini dicere.*

providit 'vorgebaut hat' durch seine Selbstentleibung in Utica 46.

consulem non vidit. Maxime vero consulatum meum Cn. Pom-
peius probavit, qui, ut me primum decedens ex Syria vidit,
complexus et gratulans meo beneficio patriam se visurum esse
dixit. Sed quid singulos commemoro? Frequentissimo senatui
sic placuit, ut esset nemo, qui mihi non ut parenti gratias ageret,
qui mihi non vitam suam, fortunas, liberos, rem publicam referret
acceptam. **6.** Sed quoniam illis, quos nominavi, tot et talibus **13**
viris res publica orbata est, veniamus ad vivos, qui duo de con-
sularium numero reliqui sunt. L. Cotta, vir summo ingenio
summaque prudentia, rebus iis gestis, quas tu reprehendis, sup-
plicationem decrevit verbis amplissimis, eique illi ipsi, quos
modo nominavi, consulares senatusque cunctus adsensus est,
qui honos post conditam hanc urbem habitus est togato ante me
nemini. L. Caesar, avunculus tuus, qua oratione, qua constantia, **14**
qua gravitate sententiam dixit in sororis suae virum, vitricum
tuum! Hunc tu cum auctorem et praeceptorem omnium con-
siliorum totiusque vitae debuisses habere, vitrici te similem quam
avunculi maluisti. Huius ego alienus consiliis consul usus sum:
tu, sororis filius, ecquid ad eum umquam de re publica rettulisti?
At ad quos refert? di immortales! ad eos scilicet, quorum nobis
etiam dies natales audiendi sunt. Hodie non descendit Antonius. **15**
Cur? dat nataliciam in hortis. Cui? neminem nominabo: putate
tum Phormioni alicui, tum Gnathoni, tum etiam Ballioni. O foedi-

2. *decedens ex Syria.* So heisst es, weil er den Cicero sah, als er noch *cum imperio* vor Rom 61 stand, bis er im September seinen Triumph über seine Feldzüge in Asien feierte. Ueber das Compliment des Pompeius s. Anm. zur or. Catil IV, § 21 a. E.

6. *referret acceptam*, wie M. Crassus 61 im Senat ausgesprochen hatte; ad Att. I, 14, 3: *Crassus surrexit ornatissimeque de meo consulatu locutus est, ut ita diceret, se, quod esset senator, quod civis, quod liber, quod viveret, mihi acceptum referre; quotiens coniugem, quotiens domum, quotiens patriam videret, totiens se beneficium meum videre.*

8. *qui duo*, Madv. Gr. § 284 A. 6. *consularium* illius temporis, wie es oben hiess.

9. *L. Aurelius Cotta* Consul 65. Zur Sache vgl. or. in Catil. III, § 15 und über sein Verhältniss zu Cicero or. de domo sua § 68.

14. *L. Julius Caesar*, s. zu I, § 27.

15. *vitricum tuum*, s. or. Catil. IV, § 13 u. Einl. § 2.

16. *hunc:* so ohne Rücksicht auf das unmittelbar vorhergehende *vitricum* von dem Lebenden gesagt.

17. *te similem maluisti*, wie § 19 *cupit se audacem*, de Orat. II, § 246: *ut iste, qui se vult dicacem et me hercule est, Appius.* Vgl. Nägelsb. lat. Stil. § 183, 2, II.

18. *alienus*, Gegensatz von *propinquus*.

21. *descendit* in forum.

22. *putate:* über das Asyndeton s. zu II, § 1.

23. *Phormio* und *Gnatho*, Parasiten aus der Komödie gleichen Namens und aus dem Eunuchus des Terentius.

Ballio ein Kuppler im Pseudulus

tatem hominis flagitiosam! o impudentiam, nequitiam, libidinem non ferendam! Tu cum principem senatorem, civem singularem, tam propinquum habeas, ad eum de re publica nihil referas, referas ad eos, qui suam rem nullam habent, tuam exhauriunt? 7. Tuus videlicet salutaris consulatus, perniciosus meus. Adeone pudorem cum pudicitia perdidisti, ut hoc in eo templo dicere ausus sis, in quo ego senatum illum, qui quondam florens orbi terrarum praesidebat, consulebam, tu homines perditissimos
16 cum gladiis conlocavisti? At etiam ausus es — quid autem est quod tu non audeas? — clivum Capitolinum dicere me consule plenum servorum armatorum fuisse. Ut illa, credo, nefaria senatus consulta fierent, vim adferebam senatui. O miser, sive illa tibi nota non sunt — nihil enim boni nosti — sive sunt, qui apud tales viros tam impudenter loquare! Quis enim eques Romanus, quis praeter te adulescens nobilis, quis ullius ordinis, qui se civem esse meminisset, cum senatus in hoc templo esset, in clivo Capitolino non fuit? quis nomen non dedit? quamquam nec scribae sufficere nec tabulae nomina illorum capere potuerunt.
17 Etenim cum homines nefarii de patriae parricidio confiterentur, consciorum indiciis, sua manu, voce paene litterarum coacti, se urbem inflammare, cives trucidare, vastare Italiam, delere rem publicam consensisse, quis esset qui ad salutem communem defendendam non excitaretur? praesertim cum senatus populusque Romanus haberet ducem, qualis si qui nunc esset, tibi idem quod illis accidit contigisset. — Ad sepulturam corpus vitrici sui

des Plautus. Vgl. or. p. Rosc. Com. § 20: *Ballionem illum improbissimum et periurissimum lenonem cum agit* (Roscius), *agit Chaeream*.

5. *tuus videlicet* etc. knüpft wieder an § 12 a. A. an.

6. *in eo templo*, s. § 19.

10. *clivum Capitolinum*, s. Einl. zu den Catil. R. § 26 nnd zur Sest. § 28.

11. *servi* heissen die Ritter, die den clivns besetzt hielten, verächtlich als die Vasallen des Cicero.

12. *adferebam* = *adlaturus eram* (zu Verr. V, § 129). Nemlich angenommen, ich hätte mich damals der Hilfe von Sklaven bedient, so war ich dann Willens Gewalt anzuthun.

o miser, wie Phil. XIII, § 34: *o miser cum re, tum hoc ipso, quod non sentis quam miser sis*. Hingegen in gewöhnlicher Form II, § 54 *o miserum te* etc., welche Stelle auch wegen der Aehnlichkeit der Alternative zu vergleichen ist.

15. *nobilis*, s. p. Mil. § 40.

ullius ordinis s. Catil. IV, § 14 ff.

17. *nomen non dedit*, als die kritische Lage der Stadt eine Bewaffnung der gut gesinnten Bürger nöthig machte, s. Einl. zu den Catil. § 26. — *quamquam* 'indes, freilich, = quamqnam omnes, qni volnerunt, ne dederunt quidem, quia nec scribae etc.

18. *scribae*, s. ebend. § 15.

22. *se consensisse* 'dass sie nemlich sich verabredet hätten' ist Infin. exegeticns zn *de patriae parricidio confiterentur*.

quis esset 'wer wäre da gewesen, hätte sein sollen?'

25. *ad sepulturam* ist ein neuer

negat a me datum. Hoc vero ne Publius quidem Clodius dixit
umquam: quem, quia iure ei inimicus fui, doleo a te omnibus
vitiis esse superatum. Qui autem tibi venit in mentem redigere 18
in memoriam nostram, te domi P. Lentuli esse educatum? An
verebare ne non putaremus natura te potuisse tam improbum
evadere, nisi accessisset etiam disciplina? 8. Tam autem eras
excors, ut tota in oratione tua tecum ipse pugnares, non modo
non cohaerentia inter se diceres, sed maxime diiuncta atque contraria, ut non tanta mecum quanta tibi tecum esset contentio.
Vitricum tuum fuisse in tanto scelere fatebare, poena adfectum
querebare. Ita quod proprie meum est, laudasti, quod totum est
senatus, reprehendisti: nam comprehensio sontium mea, animadversio senatus fuit. Homo disertus non intellegit eum, quem
contra dicit, laudari a se, eos, apud quos dicit, vituperari. Iam 19
illud cuius est, non dico audaciae — cupit enim se audacem —,
sed, quod minime vult, stultitiae, qua vincit omnes, clivi Capitolini mentionem facere, cum inter subsellia nostra versentur
armati? cum in hac cella Concordiae, di immortales, in qua me
consule salutares sententiae dictae sunt, quibus ad hanc diem
viximus, cum gladiis homines conlocati stent? Accusa senatum,
accusa equestrem ordinem, qui tum cum senatu copulatus fuit,
accusa omnes ordines, omnes cives, dum confiteare hunc ordinem
hoc ipso tempore ab Ityraeis circumsederi. Haec tu non propter
audaciam dicis tam impudenter, sed quia, cum tantam rerum

Vorwurf des Ant., der, weil er kurz widerlegt wird, ohne Uebergangspartikel eingeführt ist; doch könnte auch leicht *at* vor *ad* ausgefallen sein. Plutarch führt (Ant. c. 2) noch folgenden Nebenumstand an: *φησὶ γοῦν Ἀντώνιος οὐδὲ τὸν νεκρὸν αὐτοῖς ἀποδοθῆναι τοῦ Λέντλου πρότερον ἢ τῆς γυναικὸς τοῦ Κικέρωνος τὴν μητέρα δεηθῆναι. Τοῦτο μὲν οὖν ὁμολογουμένως ψεῦδός ἐστιν· οὐδεὶς γὰρ εἴρχθη ταφῆς τῶν τότε κολασθέντων ὑπὸ τοῦ Κικέρωνος.*

1. *hoc vero* 'das in der That'.

2. *quem . . . superatum:* so die Vulgata; allein da die Handschr. noch *eum* nach *vitiis* haben, so hat die Emendation Stürenburg's '*cui quia iure inimicus fui, doleo a te o. vitiis eum esse sup.*' grosse Wahrscheinlichkeit, zumal als dies die gewöhnliche latein. Satzanknüpfung ist; s. zur or. Verr. V, § 45 u. Nägelsb. lat. Stil. § 164, 4, b und 6.

4. *domi P. Lentuli*, der, nachdem er 71 das Consulat bekleidet hatte, von den Censoren L. Gellius Poplicola und Cn. Lentulus Clodianus wegen seines lüderlichen Lebenswandels (*ἀσέλγεια* sagt Plut. Cic. 17) aus dem Senat gestossen wurde.

7. vor *non modo* ist viell. *cum* ausgefallen.

10. *fuisse in t. scelere*, wie p. Sulla § 38: *si hic esset in eodem scelere.*

13. *quem contra*, Zumpt § 324.

15. *cupit se audacem*, s. zu II, § 14.

18. *armati*, s. zu II, § 112.

21. *cum senatu copulatus*, s. zur or. Cat. IV, § 15.

23. *Ityraei*, ein streitbares Volk (*κακοῦργοι πάντες* Strabo), die

repugnantiam non videas, nihil profecto sapis. Quid est enim dementius quam, cum rei publicae perniciosa arma ipse ceperis,
20 obicere alteri salutaria? At etiam quodam loco facetus esse voluisti. Quam id te, di boni, non decebat! in quo est tua culpa nonnulla; aliquid enim salis a mima uxore trahere potuisti. Cedant arma togae. Quid? tum nonne cesserunt? At postea tuis armis cessit toga. Quaeramus igitur, utrum melius fuerit, libertati populi Romani sceleratorum arma an libertatem nostram armis tuis cedere. Nec vero tibi de versibus plura respondebo: tantum dicam breviter, te neque illos neque ullas omnino litteras nosse, me nec rei publicae nec amicis umquam defuisse, et tamen omni genere monimentorum meorum perfecisse, ut meae vigiliae meaeque litterae et iuventuti utilitatis et nomini Romano laudis aliquid adferrent. Sed haec non huius temporis: maiora videamus.
21 9. P. Clodium meo consilio interfectum esse dixisti. Quidnam homines putarent, si tum occisus esset, cum tu illum in foro spectante populo Romano gladio insecutus es negotiumque trans-

heutigen Drusen, die Pompeius auf seinem syrischen Feldzug unterworfen hat. Seit sie mit den Römern in Berührung gekommen sind, erscheinen sie in den Heeren der Republik und der Imperatoren als Bogenschützen; so zuerst erwähnt im bell. Afric. c. 20. In der or. Phil. V, § 18 werden sie *barbari sagittarii* genannt.

5. *a mima uxore*, d. i. seiner Buhlerin Cytheris; s. II, 58. 61. 62. 77. ad Att. X, 10, 5: *hic tamen Cytherida secum lectica aperta portat, alteram uxorem: septem praeterea coniunctae lecticae amicarum; eae sunt amicorum.*

6. *cedant arma togae*, ein Vers aus dem epischen Gedicht, das Cicero in 3 Büchern *de temporibus suis* (ep. ad Fam. I, 9, 23) geschrieben hat. Vgl. de Offic. I, § 77: *Illud autem optimum est, in quod invadi solere ab improbis et invidis audio: 'Cedant arma togae, concedat laurea laudi'. Ut enim alios omittam, nobis rem p. gubernantibus nonne togae arma cesserunt? Neque enim periculum in re p. fuit gravius umquam nec maius otium.* Wie Cic. selbst in Pis. § 73 deutet, so hatte der Halbvers den Sinn '*bellum ac tumultum paci atque otio concessurum*', doch erhellt aus dessen zweiter Hälfte und aus der Stelle de Offic., dass Cic. damit ausgesprochen hat, dass das Verdienst im Kriege dem im Frieden weichen müsse. Vgl. Cassius ad Cic. (ad Fam. XII, 13, 1): *Fatale nescio quid tuae virtuti datum, id quod saepe iam experti sumus; est enim tua toga omnium armis felicior.*

at postea 'hingegen (freilich) später'.

11. *umquam defuisse.* Diese Rechtfertigung lässt auf die spöttische Bemerkung des Ant. schliessen, Cic. hätte besseres thun können als schlechte Verse machen.

12. *monimentorum*, d. i. schriftstellerischer Erzeugnisse, die *monimenta* heissen, insofern sie das Andenken an den Verfasser fortpflanzen.

13. *nomini R.* vgl. Vell. Pat. II, 34, 3: *M. Cicero — ut vita clarus ita ingenio maximus, qui effecit ne quorum arma viceramus, eorum ingenio vinceremur.*

16. *si tum occisus*, s. § 49 und Einl. § 6.

egisses, nisi se ille in scalas tabernae librariae coniecisset iisque
oppilatis impetum tuum compressisset? Quod quidem ego favisse
me tibi fateor, suasisse ne tu quidem dicis. At Miloni ne favere
quidem potui; prius enim rem transegit quam quisquam eum
facturum id suspicaretur. At ego suasi. Scilicet is animus erat
Milonis, ut prodesse rei publicae sine suasore non posset! At
laetatus sum. Quid ergo? in tanta laetitia cunctae civitatis me
unum tristem esse oportebat? Quamquam de morte Clodii fuit **22**
quaestio — non satis prudenter illa quidem constituta; quid enim
attinebat nova lege quaeri de eo, qui hominem occidisset, cum
esset legibus quaestio constituta? quaesitum est tamen —: quod
igitur, cum res agebatur, nemo in me dixit, id tot annis post tu
es inventus qui diceres?

Quod vero dicere ausus es idque multis verbis, opera mea **23**
Pompeium a Caesaris amicitia esse diiunctum ob eamque causam
culpa mea bellum civile esse natum, in eo non tu quidem tota re,
sed, quod maximum est, temporibus errasti. **10.** Ego M. Bibulo,
praestantissimo cive, consule nihil praetermisi, quantum facere
enitique potui, quin Pompeium a Caesaris coniunctione avocarem.
In quo Caesar felicior fuit; ipse enim Pompeium a mea familiaritate diiunxit. Postea vero quam se totum Pompeius Caesari

2. *quod favisse* 'hierüber, während du so energisch den Clodius verfolgtest, Beifall gezollt, hierin durch Beifall bestärkt zu haben' = *plausisse*, was die ursprüngliche Bedeutung des Wortes gewesen ist; s. zur or. Sest. § 115. Nur so gefasst geben die folgenden Worte *at Miloni ne favere quidem potui* einen passenden Sinn. In Betreff des Milo werden drei Zeitmomente berührt: das *favere* im Augenblick der That, das *suadere* vor, das *laetari* nach der That. Vgl. unten zu § 29.

5. *at* = at, inquies; s. Seyffert Schol. Lat. § 60, 1.

7. *in tanta laetitia*, vgl. die ironische Schilderung p. Mil. § 20.

8. *quamquam* etc. Der Zusammenhang der Gedanken ist: Indes es hat ja eine Untersuchung über den Tod des C. stattgefunden, bei welcher Gelegenheit der suasor facti hätte genannt werden müssen; es ist aber von keiner Seite ein solcher Vorwurf erfolgt. Die Bemerkung, dass die quaestio nicht weise angeordnet war, ist, wie die Interpunktion andeutet, lediglich eine Nebenbemerkung.

9. *constituta* durch die *lex Pompeia* im J. 52, s. Ascon. arg. ad Millon. § 15.

11. *legibus quaestio*, s. p. Mil. § 13 mit unserer Anm.

12. *nemo in me dixit:* doch s. dagegen was Cic. selbst in der or. p. Mil. § 47 sagt mit der Note des Asconius.

17. *M. Bibulo*, dem Collegen des Caesar in seinem ersten Consulat 59, in welchem Caesar den Bund mit Pompeius durch Vermählung seiner Tochter Julia besiegelte.

18. *facere enitique*, wie div. in Caec. § 26 *in quo quid eniti aut quid efficere possim.* Hingegen heisst es Phil. IV, § 16: *quantum cura niti atque efficere possum.*

19. *a Caesaris coniunctione*, wie de prov. cons. § 38 *ab huius ordinis coniunctione*, in Cat. IV, § 15

tradidit, quid ego illum ab eo distrahere conarer? Stulti erat spe-
24 rare, suadere impudentis. Duo tamen tempora inciderunt, quibus aliquid contra Caesarem Pompeio suaserim. Ea velim reprehendas, si potes: unum, ne quinquennii imperium Caesari prorogaret, alterum, ne pateretur ferri ut absentis eius ratio haberetur. Quorum si utrumvis persuasissem, in has miserias numquam incidissemus. Atque idem ego, cum iam opes omnes et suas et populi Romani Pompeius ad Caesarem detulisset seroque ea sentire coepisset, quae ego multo ante provideram, inferrique patriae bellum viderem nefarium, pacis, concordiae, compositionis auctor esse non destiti, meaque illa vox est nota multis: 'Utinam, Pompei, cum Caesare societatem aut numquam coisses aut numquam diremisses! fuit alterum gravitatis, alterum prudentiae tuae'. Haec mea, M. Antoni, semper et de Pompeio et de re publica consilia fuerunt: quae si valuissent, res publica staret, tu tuis flagitiis, egestate, infamia concidisses.

25 11. Sed haec vetera, illud vero recens, Caesarem meo consilio interfectum. Iam vereor, patres conscripti, ne, quod turpissimum est, praevaricatorem mihi adposuisse videar, qui me

ex multorum annorum dissensione huius ordinis, d. h. mit diesem Stande.

4. *quinquennii imp.* = quinquennale, das er durch die *lex Vatinia* vom J. 59 erhalten hatte. Auf Antrag der Consuln Pompeius und Crassus (55 v. Ch.) wurde zufolge des Vertrags, den sie mit Caesar zu Luca geschlossen hatten, ihm das Imperium im dies- und jenseitigen Gallien auf weitere fünf Jahre durch das Volk prorogiert.

5. *ferri.* etc. Die lex *ut ratio absentis Caesaris in petitione consulatus haberetur* setzte M. Caelius als trib. pl. 52 mit Zustimmung des Pompeius durch; Mommsen R. Gesch. III, 346 (3). Wenn Cic. dem Pompeius abgerathen hat, so hat er den Achselträger gespielt; denn er sagt selbst ep. ad. Att. VII, 1, 4: *Nam ut illi hoc liceret* (sc. ut Caesar absens consulatum peteret) *adiuvi, rogatus ab ipso Ravennae de Caelio tribuno pl. Ab ipso autem? etiam a Gnaeo nostro in illo divino tertio consulatu.*

8. *ea sentire*, dass Caesar der Republik über den Kopf gewachsen sei.

11. *utinam* etc. ep. ad Fam. VI, 6, 4: *plurimi sunt testes me et initio ne coniungeret se cum Caesare monuisse Pompeium et postea ne se seiungeret: coniunctione frangi senatus opes, diiunctione civile bellum excitari videbam.*

13. *gravitatis* 'Charakterfestigkeit'. Die Verbindung mit Caesar war ein Akt geistiger Schwäche, der die Interessen des Vaterlands den eigenen Vortheilen und den ehrgeizigen Absichten Caesars opferte. Uebrigens ist die Lesart unsicher, da *gravitatis alterum* im cod. Vat. von späterer Hand ergänzt ist; man sähe lieber ein anderes Wort wie z. B. *caritatis rei publicae* oder *amoris in rem publicam.*

17. *meo consilio interfectum.* Ueber den Zweck dieser Beschuldigung des Ant. s. den in der Einl. A. 219 angeführten Brief des Cicero an Cassius (ad Fam. XII, 2).

19. *praevaricatorem*, den Antonius.

non solum meis laudibus ornaret, sed etiam alienis. Quis enim
meum in ista societate gloriosissimi facti nomen audivit? cuius
autem, qui in eo numero fuisset, nomen est occultatum? occultatum dico? cuius non statim divulgatum? Citius dixerim iactasse
se aliquos, ut fuisse in ea societate viderentur, cum conscii non
fuisseut, quam ut quisquam celari vellet qui fuisset. Quam veri 26
simile porro est in tot hominibus partim obscuris, partim adulescentibus neminem occultantibus, meum nomen latere potuisse? Etenim si auctores ad liberandam patriam desiderarentur illis actoribus, Brutos ego impellerem, quorum uterque L. Bruti imaginem cotidie videret, alter etiam Ahalae? Hi igitur his maioribus ab alienis potius consilium peterent quam a suis? et foris potius quam domo? Quid? C. Cassius, in ea familia natus, quae non modo dominatum, sed ne potentiam quidem cuiusquam ferre potuit, me auctorem, credo, desideravit: qui etiam sine his cla-

4. *citius* 'eher', in die Bedeutung von *potius* überschlagend, weshalb auch *quam ut*, wie nach *potius*, folgt.

iactasse se aliquos, wie P. Cornelius Lentulus Spinther, s. ad Fam. XII, 14, 6.

7. *obscuris*, von unbekanntem Namen, neben denen Cicero's Name kaum hätte verborgen bleiben können.

8. *neminem occultantibus*, i. e. nullius nomen; denn die Jugend versteht nicht ein politisches Schweigen zu halten.

9. *auctores* 'Gewährsmänner, Rathgeber'.

illis actoribus 'für jene Urheber, Leiter' der Befreiung: so Madvig für *i. auctoribus*. Ernesti und Schütz wollten *illis a.* als Glossem streichen.

10. *Brutos*, den Marcus und Decimus.

L. Bruti imaginem, des Gründers der Republik. Sein patricisches Geschlecht ist, wie verlässige Geschichtschreiber behaupten (Dionys. Hal. V, 18. Cassius Dio 44, 12) mit seinen beiden Söhnen erloschen; die spätern Junier waren plebejischer Abkunft. Aber es lag im Interesse der Mörder Caesars die Bruti zu Abkömmlingen von dem Gründer der Republik zu stempeln, von denen sich auch Plutarch (v. Bruti 1), der sich auf Posidonios beruft, hat irre führen lassen.

11. *Ahalae*. Des Marcus Mutter Servilia führte ihr Geschlecht auf C. Servilius Ahala zurück, der im J. 439 v. Ch. den Sp. Maelius erschlagen hat.

14. *ne potentiam quidem* mit Anspielung auf den Sp. Cassius Vecellinus (so statt Viscellinus nach Mommsen, rhein. Mus. 18, 598), der in seinem dritten Consulat 486 v. Ch. zuerst eine lex agraria beantragte und in den Verdacht nach dem Königthum zu streben gerieth. Liv. II, 41, 10: *Quem, ubi primum magistratu abiit, damnatum necatumque constat. Sunt qui patrem auctorem eius supplicii ferant: eum cognita domi causa verberasse ac necasse peculiumque filii Cereri consecravisse; signum inde factum esse et inscriptum 'ex Cassia familia datum'*. Vgl. Mommsen, R. Gesch. I, 271. (Campe will *cuiusquam suorum ferre* schreiben, damit nicht das rühmlichste verschwiegen werde, was sich von der Freiheitsliebe der Cassier sagen liess, dass neml. Sp. Vecellinus durch sein eignes Haus gefallen ist.)

rissimis viris hanc rem in Cilicia ad ostium fluminis Cydni confecisset, si ille ad eam ripam, quam constituerat, non ad con-
27 trariam naves appulisset. Cn. Domitium non patris interitus, clarissimi viri, non avunculi mors, non spoliatio dignitatis ad reciperandam libertatem, sed mea auctoritas excitavit? An C. Trebonio ego persuasi? cui ne suadere quidem ausus essem: quo etiam maiorem ei res publica gratiam debet, qui libertatem populi Romani unius amicitiae praeposuit depulsorque dominatus quam particeps esse maluit. An L. Tillius Cimber me est auctorem secutus? quem ego magis fecisse illam rem sum admiratus quam facturum putavi, admiratus autem ob eam causam, quod immemor beneficiorum, memor patriae fuisset. Quid? duos Servilios — Cascas dicam an Ahalas? — et hos auctoritate mea censes excitatos potius quam caritate rei publicae? Longum est perse-

1. *in Cilicia*, Einl. Anm. 55.
2. *ad eam ripam quam*, ohne Wiederholung der Praeposition bei so kurzem Zwischenraum, wie § 37 *me tanta in maestitia fuisse quanta ceteri.* ad Att. III, 19, 2: *Me tuae litterae numquam in tantam spem adduxerunt quantam aliorum.* ad Att. VIII, 11, D, § 2: *in eadem opinione fui qua reliqui.*
3. *Cn. Domitius Ahenobarbus*, der mit seinem Vater *Lucius*, dem Legaten des Pompeius, bei Corfinium 49 (Caes. b. civ. I, 23) gefangen genommen und begnadigt worden war. Dass er zu den Verschworenen gehört hat, sagt an dieser Stelle Cicero deutlich genug und bestätigt auch Cassius Dio 48, 7 und 29, Suetonius jedoch sagt Nero c. 3: *is inter conscios Caesarianae necis quamquam insons damnatus lege Pedia* (s. über die lex Pedia Vell. Pat. II, 69, 5); eben so lässt auch Appian b. civ. V, 62 den L. Cocceius Nerva behaupten, Cn. Domitius habe an der Verschwörung keinen Theil gehabt. Drumann (Gesch. Roms III, 25) pflichtet den beiden letztern bei, ohne in Rechnung zu bringen, ob nicht spätere Schmeichelei den Urgrossvater des Kaisers Nero von der Schuld freigesprochen hat.

patris interitus. Sein Vater, Consul 54, einer der hartnäckigsten Gegner Caesars, fiel bei Pharsalus; Caes. b. civ. III, 99: *L. Domitius ex castris in montem refugiens, cum vires eum lassitudine defecissent, ab equitibus est interfectus.* Vgl. auch unten II, § 71. Die Gemahlin des Lucius war Porcia, die Schwester des Cato Uticensis.
4. *spoliatio dignitatis*, insofern er, nach der Schlacht bei Pharsalus nach Italien zurückgekehrt, als Begnadigter im Privatstande lebte.
6. *ausus essem*, als einem Günstling des Caesar, s. zu § 116.
9. *L. Tillius Cimber*, ebenfalls ein Anhänger Caesars, der aber doch beim Morde die erste Rolle übernahm und dadurch, dass er dem Caesar die Toga von der Schulter riss, den Mitverschwornen das Zeichen zum Angriff gab.
12. *patriae*, seines Vaterlandes Rom. Irrig dachten einige Gelehrte, wie Weichert, an Gallien.
duos Servilios, den *Publius*, der dem Caesar die erste Wunde beibrachte, und *Gaius Casca*, beide Caesarianer.
13. *an Ahalas*, als die würdigen Nachfolger jenes C. Servilius Ahala; s. oben zu p. 75 Z. 11.

qui ceteros, idque rei publicae praeclarum, fuisse tam multos, ipsis gloriosum.

12. At quem ad modum me coarguerit homo acutus re- 28
cordamini. Caesare interfecto, inquit, statim cruentum alte extollens Brutus pugionem Ciceronem nominatim exclamavit atque ei reciperatam libertatem est gratulatus. Cur mihi potissimum? quia sciebam? Vide ne illa causa fuerit appellandi mei, quod, cum rem gessisset consimilem rebus iis, quas ipse gesseram, me potissimum testatus est se aemulum mearum laudium extitisse.
Tu autem, omnium stultissime, non intellegis, si, id quod me 29
arguis, voluisse interfici Caesarem crimen sit, etiam laetatum esse morte Caesaris crimen esse? Quid enim interest inter suasorem facti et probatorem? aut quid refert, utrum voluerim fieri an gaudeam factum? Ecquis est igitur exceptis iis, qui illum regnare gaudebant, qui illud aut fieri noluerit aut factum improbarit? Omnes ergo in culpa: etenim omnes boni, quantum in ipsis fuit, Caesarem occiderunt. Aliis consilium, aliis animus, aliis occasio defuit: voluntas nemini. Sed stuporem hominis vel dicam pecu- 30
dis attendite; sic enim dixit: 'Brutus, quem ego honoris causa nomino, cruentum pugionem tenens Ciceronem exclamavit: ex quo intellegi debet eum conscium fuisse.' Ergo ego sceleratus appellor a te, quem tu suspicatum aliquid suspicaris: ille, qui

12. *suasor — probator*, s. Näg. lat. Stil. § 54, 2 u. 3. Man hat in jüngster Zeit *suasorem* an dieser Stelle als einen ganz verkehrten Begriff bezeichnet und dafür *fautorem* begehrt nach § 21, wo man unsere Anm. vgl. Aber Cic. scheidet ganz richtig zwischen *probator* und *suasor*. *Probator* ist der, *qui facto aliquo gaudet*, der eine Handlung, nachdem sie geschehen, gutheisst, *suasor* der, *qui aliquid fieri vult*; nur hat man sich dieses *velle* nicht als ein schweigendes Wünschen, sondern als ein vor anderen ausgesprochenes zu denken, in welchem Sinne es geradezu als ein *suadere* erscheint.

15. *aut fieri noluerit aut f. improbarit:* der Hauptnachdruck liegt auf dem zweiten Glied, indem Cic. für sich das *velle* vor der That in Abrede stellt, aber das *laetari* oder *probare* nicht läugnet.

17. *consilium* 'Entschluss, kluge Einsicht' ein solches Unternehmen einzuleiten, also ungefähr unser: 'den einen fehlt' es am Kopf, anderen an Muth' etc.

18. *vel dicam* = *vel potius* (wie II, § 76), oder *vel ut verius dicam*, wie es § 65 heisst. In dieser bei Cic. nicht seltenen Formel scheint *dicam* der modus potentialis zu sein: 'oder ich möchte lieber sagen'. *pecus* in engerer Bedeutung 'Schaf', daher zur Bezeichnung des Stumpfsinns, wie in Pis. § 19.

19. *honoris causa* 'mit Achtung, um ihm meine Achtung auszudrükken', eine Formel, der man sich bei öffentlicher Nennung lebender Personen zu bedienen pflegte; s. zu p. Rosc. Am. § 6 und oben zu I, 5.

20. *Ciceronem excl.* 'rief Cicero'.

22. *suspicatum aliquid* 'eine Ahnung von der Verschwörung gehabt habe'.

stillantem prae se pugionem tulit, is a te honoris causa nominatur? Esto, sit in verbis tuis hic stupor: quanto in rebus sententiisque maior! Constitue hoc, consul, aliquando, Brutorum, C. Cassii, Cn. Domitii, C. Trebonii, reliquorum quam velis esse causam; edormi crapulam, inquam, et exala. An faces admovendae sunt, quae excitent tantae causae indormientem? Numquamne intelleges statuendum tibi esse, utrum illi, qui istam rem
31 gesserunt, homicidae sint an vindices libertatis? **13.** Attende enim paulisper cogitationemque sobrii hominis punctum temporis suscipe. Ego, qui sum illorum, ut ipse fateor, familiaris, ut a te arguor, socius, nego quicquam esse medium: confiteor eos, nisi liberatores populi Romani conservatoresque rei publicae sint, plus quam sicarios, plus quam homicidas, plus etiam quam parricidas esse, si quidem est atrocius patriae parentem quam suum occidere. Tu, homo sapiens et considerate, quid dicis? Si parricidas, cur honoris causa a te sunt et in hoc ordine et apud populum Romanum semper appellati? cur M. Brutus referente te legibus est solutus, si ab urbe plus quam decem dies afuisset? cur ludi Apollinares incredibili M. Bruti honore celebrati? cur provinciae Bruto et Cassio datae? cur quaestores additi? cur legatorum numerus auctus? Atqui haec acta per te; non igitur homicidas. Sequitur ut liberatores tuo iudicio, quando quidem

4. *quam velis esse causam:* bonam an malam.

5. *exala.* Diese Form ist durch die Handschriften besser beglaubigt als die gewöhnliche *exhalare.*

13. *plus*, s. Madv. lat. Gr. § 305 Anm. 2.

15. *quid dicis?* sc. eos esse, 'wie nennst du sie?'

16. *apud populum R.* i. e. in contionibus.

17. *referente te* ad senatum.

18. *legibus* 'von den gesetzlichen Bestimmungen'; vgl. Ascon. argum. ad Cornelianam p. 57: *Antiquo iure cautum erat ne quis nisi per populum legibus solveretur, itaque in omnibus senatus consultis, quibus aliquem legibus solvi placebat, adici erat solitum, ut de ea re ad populum ferretur: sed paulatim ferri erat desitum, resque iam in eam consuetudinem venerat, ut postremo ne adiceretur quidem in senatus consultis de rogatione ad populum ferenda, eaque ipsa senatus consulta per pauculos admodum fiebant.* Vgl. Einl. A. 184.

19. *Apollinares*, Einl. § 48.

20. *provinciae*, Creta und Cyrene, nicht Macedonia und Syria; denn es ist hier von den Provinzen die Rede, die sie auf den Antrag des Antonius erhalten haben; s. Einl. § 46.

quaestores additi. Daraus ist kaum zu schliessen, dass Caesar bei der Bestimmung über die Provinzen (Einl. § 25) auch die Quaestoren und Legaten voraus ernannt hat, sondern die Worte sind wahrscheinlich so zu fassen, dass M. Antonius in seiner lex für Brutus und Cassius eine die gewöhnliche übersteigende Zahl von Quaestoren und Legaten beantragt hat.

22. *homicidas* sc. dicis, was noch aus dem obigen *quid dicis?* zu entnehmen ist. Auch zu dem folgenden *liberatores* ist *dicas* zu ergänzen.

tertium nihil potest esse. Quid est? num conturbo te? non enim 32 fortasse satis quae diiunctius dicuntur intellegis. Sed tamen haec summa est conclusionis meae: quoniam scelere a te liberati sunt, ab eodem amplissimis praemiis dignissimos iudicatos. Itaque iam retexo orationem meam. Scribam ad illos ut, si qui forte quod a te mihi obiectum est quaerent sitne verum, ne cui negent. Etenim vereor ne aut celatum me illis ipsis non honestum, aut invitatum refugisse mihi sit turpissimum. Quae enim res umquam, pro sancte Juppiter! non modo in hac urbe, sed in omnibus terris est gesta maior? quae gloriosior? quae commendatior hominum memoriae sempiternae? In huius me tu consilii societatem tamquam in equum Troianum cum principibus includis? Non recuso; ago etiam gratias, quoquo animo facis. Tanta enim 33 res est, ut invidiam istam, quam tu in me vis concitare, cum laude non comparem. Quid enim beatius illis, quos tu expulsos a te praedicas et relegatos? qui locus est aut tam desertus aut tam inhumanus, qui illos, cum accesserint, non adfari atque adpetere videatur? qui homines tam agrestes, qui se, cum eos adspexerint, non maximum cepisse vitae fructum putent? quae vero tam immemor posteritas, quae tam ingratae litterae reperientur, quae eorum gloriam non immortalitatis memoria prosequantur? Tu vero abscribe me talem in numerum. **14.** Sed 34 unam rem vereor ne non probes. Si enim fuissem, non solum regem, sed etiam regnum de re publica sustulissem, et, si meus

2. *diiunctius* 'zu sehr in der dialectischen Form von Gegensätzen.' Vgl. Cic. Topica § 56: *Reliqui dialecticorum modi plures sunt, qui ex diiunctionibus constant: 'aut hoc aut illud: hoc autem, non igitur illud'. Itemque: 'aut hoc aut illud; non autem hoc, illud igitur'. Quae conclusiones idcirco ratae sunt, quod in diiunctione plus uno verum esse non potest.* Acad. II, § 97: *si e contrariis diiunctio — contraria autem ea dico, cum alterum ait, alterum negat —, si talis diiunctio falsa potest esse, nulla vera est.* Vgl. auch Cic. de nat. deor. I, § 70.

3. *summa* 'Hauptergebniss, das Facit'.

5. *orationem meam*, § 25.

ut si qui forte etc. über den Bau des Satzes s. Näg. Stil. § 154. Anm.

7. *celatum me*, s. Plut. Brut. 12.

10. *commendatior* 'besser anempfohlen, würdiger empfohlen zu werden'. Das Adjectiv *commendabilis* findet sich noch nicht in den Ciceronischen Schriften. Vgl. II, § 2 *contemptus*.

15. *non comparem*, d. h. die *invidia* gilt mir nichts gegen die zu erwartende *laus*.

16. *relegatos*, das eigentliche Wort von Verweisung aus dem Stadtgebiet; s. p. Sest. § 29.

17. *inhumanus* 'uncultiviert'.

23. *fuissem* in eo numero.

24. *regnum*, das, so lange du lebst, fortbesteht. Vgl. Cic. ad Cassium (ad. Fam. XII, 1): *ut adhuc quidem actum est, non regno, sed rege liberati videmur; interfecto enim rege regios omnes nutus tuemur. Neque vero id solum, sed etiam quae ipse ille, si viveret, non faceret, ea*

stilus ille fuisset, ut dicitur, mihi crede, non solum unum actum, sed totam fabulam confecissem. Quamquam si interfici Caesarem voluisse crimen est, vide, quaeso, Antoni, quid tibi futurum sit, quem et Narbone hoc consilium cum Trebonio cepisse notissimum est, et ob eius consilii societatem, cum interficeretur Caesar, tum te a Trebonio vidimus sevocari. Ego autem — vide quam tecum agam non inimice —, quod bene cogitasti aliquando, laudo; quod non indicasti, gratias ago; quod non fecisti, ignosco: virum
35 res illa quaerebat. Quod si te in iudicium quis adducat ursupetque illud Cassianum, c u i b o n o f u e r i t, vide, quaeso, ne haereas. Quamquam illud fuit, ut dicebas quidem, omnibus bono, qui servire nolebant, tibi tamen praecipue, qui non modo non servis, sed etiam regnas, qui maximo te aere alieno ad aedem Opis liberavisti, qui per easdem tabulas innumerabilem pecuniam dissipavisti, ad quem e domo Caesaris tam multa delata sunt, cuius domi quaestuosissima est falsorum commentariorum et chirogra-

nos quasi cogitata ab illo probamus. Nec eius quidem rei finem video. Tabulae figuntur, immunitates dantur, pecuniae maximae describuntur, exsules reducuntur, senatus consulta falsa deferuntur, ut tantummodo odium illud hominis impuri et servitutis dolor depulsus esse videatur, res p. iaceat in iis perturbationibus, in quas eam ille coniecit.

1. *stilus* doppelsinnig (daher *ut dicitur* = ut aiunt), wie Horat Sat. II, 1, 39: *sed hic stilus haud petet ultro quemquam animantem et me veluti custodiet ensis vagina tectus.*

4. *Narbone*, Einl. § 20; über die Stadt Narbo s. Mommsen R. G. II, 167.

consilium cepisse ist rhetorische Lüge; denn Trebonius hat damals den Ant. nur sondiert, ohne von ihm eine Zusicherung zu erhalten; s. Einl. A. 76.

6. *te* folgt nach *quem*, wie öfters bei Verbindung von zwei Relativsätzen im zweiten Glied (in der 3. Person) *is* statt *qui* eintritt.

sevocari, s. Einl. A. 117.

8. *non indicasti*, s. die Stelle des Plutarch in der Einl. Anm. 75.

9. *quaerebat*, wie Cic. Verr. I, § 29: *Nego esse quidquam a testibus dictum, quod . . cuiusquam oratoris eloquentiam quaereret.*

10. *Cassianum*, s. zur or. p. Mil. § 32. — *ne haereas*, weil dir der Tod des Caesar so viele Vortheile gebracht hat.

11. *quamquam* 'freilich'; *ut dicebas quidem*, viell. im Tempel der Tellus am 17. März, aber dann gewiss in einer solchen Verbindung, dass die Aeusserung seiner Partei nicht misfallen konnte.

13. *ad aedem Opis*, s. zu I, § 17; *aere al. liberavisti*, s. § 93.

14. *per easdem tabulas* s. II, § 93: *cui est septiens miliens, quod est in tabulis, quae sunt ad Opis?* Cic. sagt: dieselben Rechnungsbücher und Geldsummen, durch die du dich schuldenfrei gemacht hast, haben dir auch dazu gedient, endlose Summen an Günstlinge zu verschwenden. Vgl. Phil. V, § 11: *Illa vero dissipatio pecuniae publicae ferenda nullo modo est, per quam sestertium septiens miliens falsis perscriptionibus* (Anweisungen) *donationibusque avertit.*

15. *delata*, Einl. § 31 mit A. 129.

16. *falsorum comm.*, Einl. § 40.

phorum officina, agrorum, oppidorum, immunitatium, vectigalium
flagitiosissimae nundinae. Etenim quae res egestati et aeri alieno 36
tuo praeter mortem Caesaris subvenire potuisset? Nescio quid conturbatus esse videris: num quid subtimes ne ad te hoc crimen pertinere videatur? Libero te metu: nemo credet umquam; non est tuum de re publica bene mereri; habet istius pulcherrimi facti clarissimos viros res publica auctores: ego te tantum gaudere dico, fecisse non arguo. Respondi maximis criminibus: nunc etiam reliquis respondendum est.

15. Castra mihi Pompei atque illud omne tempus obiecisti. 37
Quo quidem tempore si, ut dixi, meum consilium auctoritasque valuisset, tu hodie egeres, nos liberi essemus, res publica non tot duces et exercitus amisisset. Fateor enim me, cum ea quae acciderunt providerem futura, tanta in maestitia fuisse, quanta ceteri optimi cives, si idem providissent, fuissent. Dolebam, dolebam, patres conscripti, rem publicam vestris quondam meisque consiliis conservatam brevi tempore esse perituram. Nec vero eram tam indoctus ignarusque rerum, ut frangerer animo propter vitae cupiditatem, quae me manens conficeret angoribus, dimissa molestiis omnibus liberaret. Illos ego praestantissimos viros, lumina rei publicae, vivere volebam, tot consulares, tot praetorios, tot honestissimos senatores, omnem praeterea florem nobilitatis ac iuventutis; tum optimorum civium exercitus: qui si viverent, quamvis iniqua condicione pacis — mihi enim omnis pax cum civibus bello civili utilior videbatur —, rem publicam hodie tene-
remus. Quae sententia si valuisset, ac non ei maxime mihi, quo- 38
rum ego vitae consulebam, spe victoriae elati obstitissent, ut alia

2. *nundinae*, vgl. Phil. III, § 10: *huius domi inter quasilla pendebatur aurum, numerabatur pecunia: una in domo omnes, quorum intererat, totum imperium populi R. nundinabantur.* u. § 30: *qui falsas leges C. Caesaris nomine et falsa decreta in aes incidenda et in Capitolio figenda curaverit earumque rerum omnium domesticum mercatum instituerit.*

11. *ut dixi*, § 24 g. E.

12. *egeres:* als Hauptvortheil, den Antonius von der politischen Umwälzung gewonnen, hebt Cic. bitter hervor, dass er sich schuldenfrei gemacht und seine Habsucht habe befriedigen können.

14. *providerem futura*, so immer Cic., nicht *praevidere*, s. II, §§ 24. 83. *quanta*, s. zu S. 76, 5.

15. *si idem providissent*, in welchem Falle sie es nicht zum Krieg hätten kommen lassen.

19. *conficeret — liberaret:* die Conjunctive als Erwägung des Cic. = quam me manentem conficere ang. intellegebam.

22. *omnem iuv. florem:* eine Volkszählung, die nach der Schlacht bei Thapsus angestellt ward, ergab kaum die Hälfte der früheren Bürger, s. Plut. Caes. c. 55.

omittam, tu certe numquam in hoc ordine, vel potius numquam in hac urbe mansisses. At vero Cn. Pompei voluntatem a me alienabat oratio mea. An ille quemquam plus dilexit? cum ullo aut sermones aut consilia contulit saepius? quod quidem erat magnum, de summa re publica dissentientes in eadem consuetudine amicitiae permanere. Ego, quid ille, et contra ille, quid ego sentirem et spectarem, videbat. Ego incolumitati civium primum, ut postea dignitati possemus, ille praesenti dignitati potius consulebat. Quod autem habebat uterque quid sequeretur, idcirco
39 tolerabilior erat nostra dissensio. Quid vero ille singularis vir ac paene divinus de me senserit, sciunt qui eum de Pharsalia fuga Paphum persecuti sunt. Numquam ab eo mentio de me nisi honorifica, nisi plena amicissimi desiderii, cum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora. Et eius viri nomine me insectari audes, cuius me amicum, te sectorem esse fateare? 16. Sed omittatur bellum illud, in quo tu nimium felix fuisti. Ne de iocis quidem respondebo, quibus me in castris usum esse dixisti. Erant quidem illa castra plena curae, verumtamen homines, quamvis in turbidis rebus sint, tamen, si modo homines sunt, interdum ani-

1. *numquam* nach *vel potius* wiederholt wie Phil. XIV, § 14: *unde igitur ista suspicio vel potius unde iste sermo?* p. Sest. § 29: *quo hominem importunum aut quo potius hostem tam sceleratum reserves?* p. Cael. 69: *percipitis animis, iudices, iam dudum, quid velim vel potius quid nolim dicere.*

2. *at vero* etc. Zweite Thesis in Bezug auf Pompeius, bei der Ant. angedeutet zu haben scheint, dass sich Cic. selbst mit den Leuten seiner Partei überall verfeindet und bei ihnen verhasst gemacht habe. Die Form des Einwurfs ist durch *vero* verstärkt: 'aber doch gewiss'.

3. *oratio mea*, nicht von einer bestimmten Rede gesagt, sondern von der beständigen Art, wie sich Cic. zu äussern pflegte.

plus dilexit, wie Phil. I, § 8: so findet sich *plus* für *magis* in mancherlei Wendungen, wie analog das adverbiale *multum* und *quantum* für *magno opere* (*valde*) und *quanto opere*. — Zur Erklärung des widerlegenden *an* ist ein *non alienabat* oder *falsum est* in Gedanken zu ergänzen; vgl. Seyffert Scholae Lat. I, 112.

4. *quidem*, 'gewiss'.

9. *quid sequeretur* 'seine bestimmten Zwecke'.

11. *Pharsalia*. Diese Form (vgl. Φαρσάλιος) haben die Handschr. auch Phil. XIV, 23 und de divinatione I, § 68.

12. *Paphum*. Von Cypern aus machte Pompeius seine verhängnissvolle Ueberfahrt nach Aegypten, s. Plut. Pomp. 77. Vgl. die Anecdote bei Val. Max. I, 5, 6.

13. *vidisse plus* 'einen richtigeren politischen Blick gehabt habe', wie de imp. Pomp. § 64.

15. *sectorem*, Käufer seiner eingezogenen Güter, s. § 64 und Einl. § 17. Ueber den Begriff *sector* s. Einl. zur or. p. Rosc. Am. Anm. 26.

16. *de iocis*, von denen mehrere sehr pikante aus dieser Periode Plutarch v. Cic. 38 und Macrobius Sat. II, 3, 7 anführen.

19. *tamen, si:* über die Häufung von *tamen* vgl. p. Rosc. Am. § 55:

mis relaxantur. Quod autem idem maestitiam meam reprehendit, idem iocum, magno argumento est me in utroque fuisse moderatum.

Hereditatem mihi negasti venire. Utinam hoc tuum verum 40 crimen esset! plures amici mei et necessarii viverent. Sed qui istuc tibi venit in mentem? ego enim amplius sestertium ducentiens acceptum hereditatibus rettuli. Quamquam in hoc genere fateor feliciorem esse te. Me nemo nisi amicus fecit heredem, ut cum illo commodo, si quod erat, animi quidam dolor iungeretur: te is, quem tu vidisti numquam, L. Rubrius Casinas [fecit heredem]. Et quidem vide, quam te amarit is, qui albus aterne fuerit 41 ignoras. Fratris filium praeteriit, Q. Fufii, honestissimi equitis Romani suique amicissimi, quem palam heredem semper factitarat, ne nominat quidem: te, quem numquam viderat aut certe numquam salutaverat, fecit heredem. Velim mihi dicas, nisi molestum est, L. Turselius qua facie fuerit, qua statura, quo municipio, qua tribu. 'Nihil scio' inquies 'nisi quae praedia habuerit'. Igitur fratrem exheredans te faciebat heredem. In multas praeterea pecunias alienissimorum hominum vi eiectis veris heredibus, tamquam heres esset, invasit. Quamquam hoc maxime ad-

Innocens est quispiam, verumtamen, quamquam abest a culpa, suspicione tamen non caret: tametsi miserum est, tamen ei qui hunc accuset possum aliquo modo ignoscere.

4. *negasti* zum weiteren Beweise meiner Unbeliebtheit.

7. *rettuli* in mein Hausbuch (*tabulae accepti et expensi*).

10. *Casinas* aus Casinum, einer volskischen Stadt in Latium. Die Worte *fecit heredem* sind, wie Madvig (Opusc. acad. I, 165) bemerkt hat, Interpolation aus Z. 8.

11. *et quidem* (vgl. § 43) bestimmt das vorhergehende näher: er hat dich zum Erben gemacht und zwar unter ganz ausserordentlichen Beweisen von Liebe; denn *fratris filium praeteriit* etc.

qui albus aterne fuerit ignoras: so sprichwörtlich von Leuten, mit denen man keine genauere Bekanntschaft gemacht hat. Vgl. Catullus 93: *Nil nimium studeo, Caesar, tibi velle placere, nec scire utrum sis albus an ater homo.*

12. *Q. Fufii*, sc. filium. Die früheren Ausgaben haben fehlerhafte Lesart, weil man übersehen hat, dass Cic. von zwei verschiedenen Söhnen spricht. Zur Sache s. II, § 74.

13. *palam*, s. zur or. p. Mil. § 48.

14. *nominat* in testamento. Statt *nominat* erwartete man *nominavit.*

15. *salutaverat* 'bei ihm Besuche gemacht hatte'.

18. *igitur* mit Bezug auf *scio quae praedia habuerit:* das also war dir genug dich in seine Erbschaft einzudrängen. Auch in dem Imperfect *faciebat* liegt eine Bitterkeit 'er war Willens es zu thun', wie du jetzt sagst, nachdem du mit Gewalt sein Vermögen an dich gerissen hast.

19. *pecunias* 'Vermögen'.

20. *t. heres esset, invasit:* dafür wollte Heumann *t. heres esses, invasisti*; aber derselbe Wechsel der Person findet sich auch II, §§ 17. 56.

miratus sum, mentionem te hereditatum ausum esse facere, cum
ipse hereditatem patris non adisses.
42 17. Haec ut colligeres, homo amentissime, tot dies in aliena
villa declamasti? quamquam tu quidem, ut tui familiarissimi di-
ctitant, vini exalandi, non ingenii exercendi causa declamas. At vero
adhibes ioci causa magistrum, suffragio tuo et compotorum tuo-
rum rhetorem, cui concessisti ut in te quae vellet diceret, salsum
omnino hominem, sed materia facilis est in te et in tuos dicta
dicere. Vide autem quid intersit inter te et avum tuum. Ille sen-
43 sim dicebat, quod causae prodesset, tu cursim dicis aliena. At
quanta merces rhetori data est! Audite, audite, patres conscripti,
et cognoscite rei publicae vulnera. Duo milia iugerum campi
Leontini Sex. Clodio rhetori adsignasti et quidem immunia, ut
populi Romani tanta mercede nihil sapere disceres. Num etiam
hoc, homo audacissime, ex Caesaris commentariis? Sed dicam
alio loco et de Leontino agro et de Campano, quos iste agros
ereptos rei publicae turpissimis possessoribus inquinavit. Iam
enim, quoniam criminibus eius satis respondi, de ipso emenda-
tore et correctore nostro quaedam dicenda sunt. Nec enim omnia
effundam, ut, si saepius decertandum sit, ut erit, semper novus

2. *non adisses.* Manutius erklärt: 'quia nulla erat'. Es ist allerdings sicher, dass Antonius Creticus keine grossen Schätze hinterlassen hat (s. II, § 44 und bes. die Anecdote bei Plut Ant. c. 1); dass aber der Sohn nichts bekommen hat, wird boshaft einer Enterbung des Vaters zugeschrieben.

3. *tot dies in aliena villa.* Phil. V, § 19: *ipse interea septemdecim dies de me in Tiburtino Scipionis* (des Schwiegervaters des Pompeius, der sich nach der Schlacht bei Thapsus entleibte) *declamitavit sitim quaerens; haec enim ei causa esse declamandi solet.*

5. *exalandi*, s. zu II, § 30.

6. *magistrum*, s. § 43. Dazu ist *suffragio . . rhetorem* Apposition: der nicht nach anderer Leute, sondern nach deinem und deiner Zechgenossen Urtheil ein Rhetor ist.

8. *omnino* 'allerdings'; s. zu p. Sest. § 84.

dicta 'Witzworte'. Auch im Griech. wird λόγον (λόγους) λέγειν nur so verbunden, dass λόγος in verschiedener (engerer) Bedeutung von λέγειν steht; so z. B. Herod. I, 141 ἔλεξε λόγον, er erzählte eine Fabel, Eurip. Med. 322 μὴ λόγους λέγε, sage nicht leere Worte.

12. *campi Leontini*, s. zu § 101; auf diesen erhielt Sext. Clodius seine Anweisung, weil er ein geborner Sicilier war.

14. *populi R. mercede*, die das Volk zu tragen hat, d. i. auf Unkosten des Staats.

nihil sapere, s. II, § 8.

16. *alio loco* § 111.

18. *de ipso* im Gegensatz von *crimina eius* 'über die Persönlichkeit'. Die Bedeutung der Verbalsubstantive *emendator et corrector* erläutert Nägelsbach Stil. § 54, 1 gut durch die Umschreibung: der sichs zum Geschäfte macht mich zu hofmeistern.

veniam, quam facultatem mihi multitudo istius vitiorum peccatorumque largitur.

18. Visne igitur te inspiciamus a puero? Sic, opinor; a 44
principio ordiamur. Tenesne memoria praetextatum te decoxisse? Patris, inquies, ista culpa est. Concedo; etenim est pietatis plena defensio. Illud tamen audaciae tuae, quod sedisti in quattuordecim ordinibus, cum esset lege Roscia decoctoribus certus locus, quamvis quis fortunae vitio, non suo decoxisset. Sumpsisti virilem, quam statim muliebrem togam reddidisti. Primo vulgare scortum; certa flagitii merces nec ea parva; sed cito Curio intervenit, qui te a meretricio quaestu abduxit et, tamquam stolam dedisset, in matrimonio stabili et certo conlocavit. Nemo um- 45
quam puer emptus libidinis causa tam fuit in domini potestate quam tu in Curionis. Quotiens te pater eius domu sua eiecit? quotiens custodes posuit, ne limen intrares? cum tu tamen nocte socia, hortante libidine, cogente mercede per tegulas demitterere. Quae flagitia domus illa diutius ferre non potuit. Scisne me de rebus mihi notissimis dicere? Recordare tempus illud, cum pater Curio maerens iacebat in lecto, filius se ad pedes meos prosternens, lacrimans te mihi commendabat: orabat ut te contra suum

3. *sic* bejaht einfach die Frage; zur näheren Ausführung ist sodann noch *a principio ordiamur* beigefügt.

4. *praetextatum*, als du noch die Toga der freigebornen Knaben trugst.

6. *in XIIII ordinibus*. Livii Per. 99: *L. Roscius trib. pl.* (im J. 67) *legem tulit ut equitibus R. in theatro XIIII gradus* (Sitzreihen) *proximi* (orchestrae) *adsignarentur*.

7. *decoctoribus*, welche, wenn sie auch ihrer Herkunft nach als Söhne von Senatoren dem Ritterstande angehörten, nicht mehr den ritterlichen Census, d. i. ein Vermögen von 400000 Sestertien besassen. Ueber den *certus locus* ausserhalb der 14 ordines ist nichts näheres bekannt.

9. *muliebrem togam*, i. e. meretriciam. Denn die *meretrices* und *libertinae* trugen zum Unterschiede von den Matronen eine *toga* und zwar erstere gewöhnlich eine dunkelfarbige, *pulla*. S. Beckers Gallus III, 45.

11. *stolam*, das charakteristische Gewand der römischen Frauen. Paulus Festi p. 125: *matronas appellabant eas fere, quibus stolas habendi ius erat*. Entsprechend den hier gemachten Aeusserungen heisst § 50 Curio der Mann (*vir*) des Antonius.

14. *domu*. Diese auch sonst bes. in der älteren Latinität vorkommende Form des Ablativ ist aus Cic. auch or. Verr. V, § 128 von der ältesten Handschr. überliefert. Vgl. Quintil. Inst. orat. I, 6, 5.

17. *quae flagitia* etc. Der durch *scisne* etc. unterbrochene Zusammenhang der Gedanken ist folgender: Doch konnte jenes Haus diese Schandbarkeiten nicht länger ertragen; durch meine Vermittlung ward ein Abkommen getroffen und eine endliche Trennung des jungen Curio vom Ant. bewerkstelligt.

patrem, si sestertium sexagiens peteret, defenderem; tantum enim se pro te intercessisse dicebat: ipse autem amore ardens confirmabat, quod desiderium tui discidii ferre non posset, se in
46 exsilium iturum. Quo tempore ego quanta mala florentissimae familiae sedavi vel potius sustuli! Patri persuasi ut aes alienum filii dissolveret, redimeret adulescentem, summa spe et animi et ingenii praeditum, rei familiaris facultatibus eumque non modo tua familiaritate, sed etiam congressione patrio iure et potestate prohiberet. Haec tu cum per me acta meminisses, nisi illis, quos videmus, gladiis confideres, maledictis me provocare ausus esses?
47 **19.** Sed iam stupra et flagitia omittamus: sunt quaedam, quae honeste non possum dicere, tu autem eo liberior, quod ea in te admisisti, quae a verecundo inimico audire non posses. Sed reliquum vitae cursum videte, quem quidem celeriter perstringam. Ad haec enim, quae in civili bello, in maximis rei publicae miseriis fecit, et ad ea, quae cotidie facit, festinat animus. Quae peto ut, quamquam multo notiora vobis quam mihi sunt, tamen, ut facitis, attente audiatis; debet enim talibus in rebus excitare animos non cognitio solum rerum, sed etiam recordatio: etsi incidamus, opinor, media, ne nimis sero ad extrema veniamus.
48 Intimus erat in tribunatu Clodio, qui sua erga me beneficia commemorat; eius omnium incendiorum fax, cuius etiam domi iam tum quiddam molitus est. Quid dicam ipse optime intellegit. Inde iter Alexandream contra senatus auctoritatem, contra rem publicam et religiones: sed habebat ducem Gabinium, quicum quidvis rectissime facere posset. Qui tum inde reditus aut qualis?

1. *peteret* ipse a patre pro Antonio.
2. *intercessisse*, i. e. soluturum promisisse.
3. *se in exsilium iturum*, d. h. er werde sich auf einige Zeit aus Italien entfernen.
6. *redimeret*, vom Antonius durch Bezahlung der verbürgten Summe.
summa spe etc. Welche Hoffnungen Cic. auf Curio gesetzt hatte, beweisen die an ihn gerichteten Briefe (ad Fam. II, 1–7), die in die Jahre 53–51 fallen.
19. *incidamus*, beschneiden, d. i. kurz abthun.
22. *fax* 'Brandfackel', die alle jene *incendia* angefacht hat. Wie würde der natürliche Ausdruck des tropischen *incendiorum fax* lauten?
23. *quiddam molitus*, Einl. § 4.
24. *iter Alexandream*, Einl. § 5 mit Anm. 18.
contra senatus auctoritatem, weil Gabinius auf eigene Vollmacht, jedoch mit Zustimmung des Pompeius, den König von Aegypten zurückführte. Mommsen R. G. III, 152 (3).
24. *contra religiones*, d. i. gegen einen Ausspruch der sibyllinischen Bücher, der dahin lautete es sei für Rom gefährlich den König mit bewaffneter Macht wieder einzusetzen; insofern war die eigenmächtige Zurückführung des Königs auch *contra rem publicam*.
26. *rectissime* 'ganz recht', d. i.

prius in ultimam Galliam ex Aegypto quam domum. Quae autem domus? suam enim quisque domum tum obtinebat, nec erat usquam tua. Domum dico? quid erat in terris, ubi in tuo pedem poneres praeter unum Misenum, quod cum sociis tamquam Sisaponem tenebas? 20. Venisti e Gallia ad quaesturam petendam. 49
Aude dicere te prius ad parentem tuam venisse quam ad me. Acceperam iam ante Caesaris litteras, ut mihi satis fieri paterer a te: itaque ne loqui quidem sum te passus de gratia. Postea sum cultus a te, tu a me adiutus in petitione quaesturae. Quo quidem tempore P. Clodium adprobante populo Romano in foro es conatus occidere, cumque eam rem tua sponte conarere, non impulsu meo, tamen ita praedicabas, te non existimare, nisi illum interfecisses, umquam mihi pro tuis in me iniuriis satis esse facturum. In quo demiror, cur Milonem impulsu meo rem illam egisse dicas, cum te ultro mihi idem illud deferentem numquam sim adhortatus: quamquam, si in eo perseverares, ad tuam gloriam rem

ohne die mindeste Gefahr für sich; vgl. Näg. Stil. § 43 a. E.; *posset* = posse se putabat.

1. *in Galliam*, Einl. § 6.

autem berichtigend 'doch was für ein Haus'? d. h. doch von welchem Hause rede ich da? Bekanntlich wird *autem* in der Figur der Correctio geradezu für *dico* oder *inquam* gebraucht, wie in Cic. fragm. or. Pison.: *Quod minimum specimen in te ingenii? ingenii autem? immo ingenui hominis ac liberi.* pro. Rab. Post. § 10: *num quis testis Postumum appellavit? testis autem? num accusator?*

2. *tum*, wo noch keine Publicationen vorgekommen waren.

4. *Misenum*, eine Villa bei Misenum an der Küste von Baiae.

tamquam Sisaponem, eine Stadt in der Hispania Baetica, in deren Umkreis sich berühmte Zinnobergruben befanden; s. Plin. N. Hist. XXXIII, 8, 40, § 121. Da diese von einer Gesellschaft von Publicanen ausgebeutet wurden, so deutet Cic. spöttisch an, dass nicht einmal sein Misenum dem Ant. zu eigen gehörte, sondern zugleich auch seinen Gläubigern. Daher heisst es auch unten § 73 *praeter partem Miseni.*

5. *venisti* Einl. § 6.

6. *ad parentem*, Julia, Tochter des L. Julius Caesar, Consul im J. 90.

7. *mihi satis fieri*, da zwischen beiden eine Spannung herrschte 1) wegen der Hinrichtung des Catilinariers Lentulus, s. § 17, 2) wegen der früheren Verbindung des Ant. mit P. Clodius.

8. *de gratia* sc. reconcilianda.

9. *adiutus*, unsichere Verbesserung der sinnlosen Lesart des cod. Vat. *ouatus*. Die Vulgata *observatus* ist eine unhaltbare Verbesserung des alten Verderbnisses der Stelle.

10. *es conatus occidere*, II, § 21 u. Einl. A. 22.

11. *impulsu meo*, s. c. 9.

16. Der beschränkende Satz mit *quamquam*, wofür Manutius *quoniam* schreiben wollte, weist auf die Worte *ita praedicabas* etc. zurück: gleichwohl war ich trotz dieser Versicherung immer mehr geneigt eine solche That deiner virtus zuzuschreiben als einem Wunsche meinen Dank zu verdienen.

Die Worte *rem illam referri malebam* fehlen im cod. Vat. und sind vielleicht spätere Ergänzung einer alten Lücke.

50 illam referri malebam quam ad meam gratiam. Quaestor es factus: deinde continuo sine senatus consulto, sine sorte, sine lege ad Caesarem cucurristi; id enim unum in terris egestatis, aeris alieni, nequitiae perditis vitae rationibus perfugium esse ducebas. Ibi te cum illius largitionibus et tuis rapinis explevisses, si hoc est explere, haurire quod statim effundas, advolasti egens ad tribunatum, ut in eo magistratu, si posses, viri tui similis esses.

21. Accipite nunc, quaeso, non ea, quae ipse in se atque in domesticum decus impure et intemperanter, sed quae in nos fortunasque nostras, id est in universam rem publicam, impie ac nefarie fecerit; ab huius enim scelere omnium malorum principium
51 natum reperietis. Nam cum L. Lentulo C. Marcello consulibus Kalendis Ianuariis labentem et prope cadentem rem publicam fulcire cuperetis, ipsique C. Caesari, si sana mente esset, consulere velletis, tum iste venditum atque emancipatum tribunatum consiliis vestris opposuit cervicesque suas ei subiecit securi, qua multi minoribus in peccatis occiderunt. In te, M. Antoni, id decrevit senatus et quidem incolumis, nondum tot luminibus exstinctis, quod in hostem togatum decerni est solitum more maiorum. Et tu apud patres conscriptos contra me dicere ausus es, cum ab hoc ordine ego conservator essem, tu hostis rei publicae iudicatus? Commemoratio illius tui sceleris intermissa est, non memoria deleta. Dum genus hominum, dum populi Romani nomen exstabit — quod quidem erit, si per te licebit, sempiter-
52 num —, tua illa pestifera intercessio nominabitur. Quid cupide a senatu, quid temere fiebat, cum tu unus adulescens universum

2. *sine sorte, sine lege,* s. Einl. Anm. 24 u. 25.

6. *haurire* ist neuere Ergänzung einer Lücke in den Handschriften.

7. *viri tui*, des C. Curio, (s. § 44) der sich als Volkstribun ganz dem Caesar in die Arme geworfen hat.

11. *fecerit:* viell. richtiger *fecit.*

12. *L. Lentulo* etc. Einl. § 8 f.

13. *labentem* 'abwärts gleitend, zum Fall geneigt', wie Cic. or. p. Rab. Post. § 43: *labentem excepit, fulsit, sustinuit re fide.* ep. ad Brutum I, 18, 2: *ferre praesidium labenti et inclinatae paene rei publicae.* Tac. Hist. III, 23: *sustinuit labentem aciem Antonius accitis praetorianis.* Aehnlich heisst es Tac. Hist. II, 63: *Sabinus impulit ruentem* = praecipitantem.

16. *ei subiecit securi*, durch seine Intercession. Mit dem Bilde bezeichnet Cic. dasselbe, was er § 52 a. E. ohne Metapher sagt: *tum contra te dedit arma hic ordo consulibus* etc.

17. *minoribus in peccatis*, d. h. bei Umwälzungsversuchen, die nicht auf einen gänzlichen Umsturz des Staates ausgingen.

19. *in hostem togatum* etc. Das Senatsconsult *dent operam consules* etc. räumte diesen das unbeschränkte Recht über Leben und Tod ein. Dass es auch gegen die zwei intercedierenden Volkstribunen gerichtet war, sagt Caesar ausdrücklich de b. civ. I, 5, 4; s. Einl. A. 36.

26. *unus* ist rhetorische Entstellung, s. Einl. § 9.

adulescens von 34 Jahren.

ordinem decernere de salute rei publicae prohibuisti, neque se-
mel, sed saepius, neque tu tecum de senatus auctoritate agi pas-
sus es? Quid autem agebatur, nisi ne deleri et everti rem publi-
cam funditus velles? Cum te neque principes civitatis rogando ne-
que maiores natu monendo neque frequens senatus agendo de
vendita atque addicta sententia movere potuisset, tum illud mul-
tis rebus ante tentatis necessario tibi vulnus inflictum est, quod
paucis ante te, quorum incolumis fuit nemo: tum contra te dedit
arma hic ordo consulibus reliquisque imperiis et potestatibus:
quae non effugisses, nisi te ad arma Caesaris contulisses. **22.** Tu, 53
tu, inquam, M. Antoni, princeps C. Caesari omnia perturbare
cupienti causam belli contra patriam inferendi dedisti. Quid enim
aliud ille dicebat? quam causam sui dementissimi consilii et facti
adferebat, nisi quod intercessio neglecta, ius tribunicium sublatum,
circumscriptus a senatu esset Antonius? Omitto quam haec falsa,
quam levia, praesertim cum omnino nulla causa iusta cuiquam
esse possit contra patriam arma capiendi. Sed nihil de Caesare:
tibi certe confitendum est causam perniciosissimi belli in persona
tua constitisse. O miserum te, si haec intellegis, miseriorem, si 54
non intellegis, hoc litteris mandari, hoc memoriae prodi, huius
rei ne posteritatem quidem omnium saeculorum umquam imme-
morem fore, consules ex Italia expulsos cumque iis Cn. Pom-
peium, quod imperii populi Romani decus ac lumen fuit, omnes
consulares, qui per valetudinem exsequi cladem illam fugamque
potuissent, praetores, praetorios, tribunos plebi, magnam partem

2. *neque tu tecum agi passus es*, d. h. du liessest dich auf keine Unterhandlungen und Concessionen ein; *de sen. auct.* über die Willensmeinung, das Gutachten des S.

3. *quid a. agebatur* 'worüber aber wollte man verhandeln?' d. h. was bezweckte die Verhandlung, die du abgewiesen hast?

5. *agendo*, Einl. A. 35.

9. *reliquis imperiis*, s. die Formel des Senatsconsults Einl. § 10; vgl. auch ep. ad Fam. XVI, 11, 3: *Postea quam senatus consulibus, praetoribus, tribunis pl. et nobis, qui pro consulibus sumus, negotium dederat ut curaremus, ne quid res publica detrimenti caperet* etc.

12. *causam dedisti:* richtig wäre der Ausspruch, wenn es hiesse *praetextum*; vgl. Plut. Ant. 6.

13. *quam causam adferebat.* Es heisst allerdings bei Caes. b. civ. I, 32: *iniuriam in eripiendis legionibus praedicat* (Caesar im Senat zu Rom, Einl. § 12), *crudelitatem et insolentiam in circumscribendis tribunis pl.*; es sind das aber nicht die einzigen Gründe, die dort geltend gemacht werden.

15. *circumscriptus*, wie sich auch Caesar in der so eben angeführten Stelle ausgedrückt hat, vgl. zur or. p. Mil. § 88.

23. *quod*: die gleiche Attraction Phil. V, § 39: *Pompeio patre, quod imperio populi Romani lumen fuit, exstincto* etc.

24. *exsequi cladem illam fugamque* 'sich jener unheilvollen Flucht unterziehn'.

senatus, omnem subolem iuventutis, unoque verbo rem publicam
55 expulsam atque exterminatam suis sedibus! Ut igitur in seminibus est causa arborum et stirpium, sic huius luctuosissimi belli semen tu fuisti. Doletis tres exercitus populi Romani interfectos: interfecit Antonius. Desideratis clarissimos cives: eos quoque nobis eripuit Antonius. Auctoritas huius ordinis adflicta est: adflixit Antonius. Omnia denique, quae postea vidimus — quid autem mali non vidimus? — si recte ratiocinabimur, uni accepta referemus Antonio. Ut Helena Troianis, sic iste huic rei publicae [belli] causa pestis atque exitii fuit. Reliquae partes tribunatus principii similes. Omnia perfecit, quae senatus salva re publica ne fieri possent providerat. Cuius tamen scelus in scelere co-
56 gnoscite. **23.** Restituebat multos calamitosos: in iis patrui nulla mentio. Si severus, cur non in omnes? si misericors, cur non in suos? Sed omitto ceteros: Licinium Denticulum de alea condemnatum, conlusorem suum, restituit, quasi vero ludere cum

1. *rem publ. expulsam.* Der Sitz der Repnblik wurde von den Pompejanern zuerst nach Capua (Einl. § 11) und dann nach Thessalonich verlegt.

2. *ut in seminibus* etc. nach Demosth. de cor. § 59: *ὁ γὰρ τὸ σπέρμα παρασχών, οὗτος τῶν φύντων κακῶν αἴτιος.*

4. *tres exercitus*, s. II, § 75:

5. *Antonius — Antonius*, s. zu I, § 24.

5. *desideratis*, dem Sinne nach so viel als *erepti sunt vobis cives.* Campe jedoch hält die Stelle für verderbt, indem er schreibt: *desideratis clarissimos cives vobis ereptos: eripuit Antonius.*

10. Die Lesart des cod. Vat. *belli causa pestis* ist in den geringeren Handschr. durch Znsatz eines zweiten *causa* vor *belli* verhessert worden. Aber wahrscheinlicher ist *belli* als Glossem zu *pestis atque exitii* irriger Weise in den Text gerathen.

12. *scelus in scelere.* Die Zurückberufung von Verbannten, die dieses Schicksal durch Verbrechen verdient hatten, war ein scelus als Annullierung von *res iudicatae*; aber nachdem einmal dieser ungesetzliche Weg betreten war, so war es auch ein scelus, dass Ant. nicht auch seinem Oheim (Einl. § 2) die *restitutio in integrum* erwirkt hat. S. jedoch Einl. A. 49.

13. *restituebat* in integrum.

14. *si severus — si misericors* Dilemma, wie § 100; vgl. auch II, §§ 16. 31. 54.

15. *de alea.* Die in Hasardspiele ausgearteten Würfelspiele waren bei den Römern sehr frühzeitig verpönt und wurden nach dem Scholiasten zur div. in Caec. § 24 durch Ersatz des Quadruplum hestraft; auch traf die Verurtheilten Infamie. Dass sich Denticulus nicht im Exile hefand, erhellt aus den sonst sinnlosen Worten *quasi vero ludere cum condemnato non liceret.* Für ihn also hestand die restitutio in integrum in Aufhebung der gesetzlichen Strafe und ihrer nachtheiligen Folgen. Was Cassius Dio in der Rede, die er dem Cicero in den Mund legt lib. 45 cap. 18–47 (sie ist grossentheils aus der 2. philipp. des Cic. geschöpft) c. 47 sagt *τὸν Δεντίκουλον τὸν ἐπὶ τῇ τοῦ βίου ῥᾳδιουργίᾳ φυγόντα ἐπανήγαγε*, beruht auf einem Missverständniss der vorliegenden Stelle.

16. *quasi vero* etc. Die gewöhn-

condemnato non liceret, sed ut, quod in alea perdiderat, beneficio legis dissolveret. Quam attulisti rationem populo Romano cur eum restitui oporteret? Absentem credo in reos relatum, rem indicta causa iudicatam, nullum fuisse de alea lege iudicium, vi oppressum et armis, postremo, quod de patruo tuo dicebatur, pecunia iudicium esse corruptum. Nihil horum. At vir bonus et re publica dignus. Nihil id quidem ad rem, ego tamen, quoniam condemnatum esse pro nihilo est, ita ignoscerem. Hominem omnium nequissimum, qui non dubitaret vel in foro alea ludere, lege, quae est de alea, condemnatum qui in integrum restituit, is non apertissime studium suum ipse profitetur? In eodem vero 57 tribunatu, cum Caesar in Hispaniam proficiscens huic conculcandam Italiam tradidisset, quae fuit eius peragratio itinerum, lustratio municipiorum! Scio me in rebus celebratissimis omnium sermone versari eaque, quae dico dicturusque sum, notiora esse omnibus, qui in Italia tum fuerunt, quam mihi, qui non fui: notabo tamen singulas res, etsi nullo modo poterit oratio mea satis facere vestrae scientiae. Etenim quod umquam in terris tantum flagitium exstitisse auditum est? tantam turpitudinem? tantum dedecus? **24.** Vehebatur in essedo tribunus pl.; lictores laureati 58 antecedebant, inter quos aperta lectica mima portabatur, quam ex

liche Form wäre gewesen *non quo non liceret* etc. Vgl. auch Nägelsb. lat. Stil. § 184, 1 a. E.

1. *perdiderat* Antonius, *beneficio legis dissolveret*, d. h. mit dem Gelde, das er von Denticulus für die Durchsetzung der lex erhalten hatte. Eine restitutio in integrum konnte nur auf den Grund einer *lex*, d. h. *per populum* erfolgen.

3. *absentem* etc. Damit führt Cic. die hauptsächlichsten Fälle auf, unter denen die Aufhebung einer *res iudicata* als gesetzlich möglich und wohl motiviert erschien.

5. *quod de patruo tuo dicebatur*. Das Beispiel führt Cic. an, weil er den C. Antonius selbst vertheidigt, aber die Freisprechung seines Clienten nicht erwirkt hatte.

7. *nihil id quidem ad rem*, d. h. damit wäre die Aufhebung einer res iudicata noch nicht gerechtfertigt.

8. *hominem nequissimum* etc. Kürze der Darstellung für: *at erat homo nequissimus: quem qui restituit* etc.

11. *studium suum* sc. alea ludendi.

13. *Italiam tradidisset*, Einl. § 33. *peragratio—lustratio*, s. Nägelsb. Stil. § 58, 1, a.

16. *mihi qui non fui*. Ant. rieth dem Cic. in einem noch erhaltenen sehr artigen Briefe (a. ep. ad. Att. X, 8, A) ab, Italien zu verlassen und dem Pompeius zu folgen.

20. *essedo*, s. Becker's Gallus III, 9. *lictores*, die den Ant. als Propraetor (Einl. A. 44) (nicht als Tribunen) begleiteten.

laureati, mit lorberumwundenen Fasces, welche Sitte zuerst bei Imperatoren nach Erkämpfung eines Siegs aufgekommen ist. Aus den fasces laureati sollte Italien seine Bezwingung durch die Caesarianer erkennen.

21. *aperta lectica*. Die zu Reisen gebrauchten lecticae (Tragbetten) waren mit einem Verdeck und Vorhängen (*vela*) versehen; s. Becker's

oppidis municipales homines honesti, obviam necessario prodeuntes, non noto illo et mimico nomine, sed Volumniam consalutabant. Sequebatur reda cum lenonibus, comites nequissimi: reiecta mater amicam impuri filii tamquam nurum sequebatur. O miserae mulieris fecunditatem calamitosam! Horum flagitiorum iste vestigiis omnia municipia, praefecturas, colonias, totam denique Italiam impressit.

59 Reliquorum factorum eius, patres conscripti, difficilis est sane reprehensio et lubrica. Versatus in bello est: saturavit se sanguine dissimillimorum sui civium; felix fuit, si potest ulla in scelere esse felicitas. Sed quoniam veteranis cautum esse volumus, quamquam dissimilis est militum causa et tua — illi secuti sunt, tu quaesisti ducem —, tamen, ne apud illos me in invidiam voces, nihil de genere belli dicam. Victor e Thessalia Brundisium cum legionibus revertisti. Ibi me non occidisti. Magnum beneficium, potuisse enim fateor: quamquam nemo erat eorum, qui
60 tum tecum fuerunt, qui mihi non censeret parci oportere. Tanta est enim caritas patriae, ut vestris etiam legionibus sanctus essem, quod eam a me servatam esse meminissent. Sed fac id te dedisse mihi, quod non ademisti, meque a te habere vitam, quia non a te sit erepta: licuitne mihi per tuas contumelias hoc tuum beneficium sic tueri, ut tuebar, praesertim cum te haec auditurum vi-
61 deres? **25.** Venisti Brundisium, in sinum quidem et in complexum tuae mimulae. Quid est? num mentior? Quam miserum est id negare non posse, quod sit turpissimum confiteri! Si te municipiorum non pudebat, ne veterani quidem exercitus? quis enim

Gallus III, 2 ff. Vgl. dagegen § 106 *operta lectica*.

mima, s. zu II, § 20.

2. *Volumniam*, weil sie auch die Geliebte des Volumnius Eutrapelus (ad Fam. IX, 26), eines üppigen Senators, war.

3. *comites*, als gienge voraus *lenones in reda*.

4. *reiecta*, d. h. hinterher.

mater, s. zu § 49.

6. *vestigiis municipia impressit*, s. Nägelsb. lat. Stil. § 142, 2.

9. *lubrica*, wegen des Anstosses bei den Veteranen.

11. *cautum*, Einl. § 32.

12. *secuti* ihrem Führer Caesar.

14. *de genere belli*, sc. piumne fuerit an impium.

15. *revertisti*, Einl. § 15:

me non occidisti, s. II, c. 3.

18. *sanctus* 'unverletzlich'.

19. *quod meminissent*, s. zu II, c. 4 a. A.

21. *per tuas contumelias*, die ich später zu erfahren hatte.

22. *sic tueri* so im Herzen bewahren, so dankbar anerkennen.

praesertim etc. Der Satz bezieht sich auf die Worte *per tuas contumelias*; diese waren um so muthwilliger, als du wusstest, dass ich deine Schmähungen reichlich zurückgeben könne und dass du von mir solches, wie ich jetzt sage, würdest zu hören bekommen. Vgl. auch Näg. lat. Stil. § 184, 3 und s. unten §§ 64 und 106.

23. *quidem* corrigierend 'oder vielmehr'.

miles fuit qui Brundisii illam non viderit? quis qui nescierit venisse eam tibi tot dierum viam gratulatum? quis qui non indoluerit tam sero se quam nequam hominem secutus esset cognoscere? Italiae rursus percursatio eadem comite mima, in oppida 62
militum crudelis et misera deductio, in urbe auri, argenti maximeque vini foeda direptio. Accessit ut Caesare ignaro, cum esset ille Alexandreae, beneficio amicorum eius magister equitum constitueretur. Tum existimavit se suo iure cum Hippia vivere et equos vectigales Sergio mimo tradere. Tum sibi non hanc, quam

5. *deductio* zur Einquartierung.

7. *magister equitum*, Einl. § 15 a. E.

8. *cum Hippia*, ein Mime wie Sergius (Plut. Ant. 9); *suo iure* als ἵππαρχος (magister equitum) mit Hippias.

9. *vectigales*, s. Asc. ad. or. in toga cand. p. 94: *Diximus iam supra Sullae ludis . . quadrigas C. Antonium et alios quosdam nobiles homines agitasse. Praeterea Antonius redemptas habebat ab aerario vectigales quadrigas, quam redemptionem senatori habere licet per legem.* Ueber die *equi vectigales* bemerkt uns ein gelehrter Freund: Die *equi vectigales*, wie Cicero, oder die *quadrigae vectigales*, wie Asconius sie nennt, sind die *curules equi* des Festus ep. p. 49 (*curules equi quadrigales*) und des Livius 24, 18, 10 (*cum censores ob inopiam aerarii se iam locationibus abstinerent aedium sacrarum tuendarum curuliumque equorum praebendorum, convenere ad eos frequentes, qui hastae huius generis adsueverant* u. s. w.). Dass die bei den öffentlichen Spielen auftretenden Rennpferde gemeint sind, zeigt ausser den angeführten Stellen besonders noch Dio 55, 10, wonach das alte Privilegium der römischen und der Apollinarspiele τὴν παράσχεσιν τῶν ἵππων τῶν ἐς τὴν ἱπποδρομίαν ἀγωνιουμένων καὶ βουλευταῖς ἐργολαβεῖν ἐξεῖναι von Augustus auch auf die neuen Marsspiele erstreckt wurde. Es kann hiernach *vectigales* in dieser Verbindung nicht in der gewöhnlichen Bedeutung 'steuerpflichtig' gefasst werden, sondern man wird, wie *equus curulis* oder *currulis* als Wagenpferd, so *equus vectigalis* in der etymologisch gerechtfertigten, obwohl sonst nicht weiter vorkommenden Bedeutung Fahrpferd aufzufassen haben. Die specielle Beziehung freilich dieser ciceronischen Stelle liegt dennoch im Dunkeln. Antonius mag in seiner Stadtverwaltung (s. Einl. § 16) die Stellung der Rennpferde einem Schauspieler Sergius in Verding gegeben haben. Ausser dem offenbaren Vorwurf, dass dieses sonst von Senatoren oder angesehenen Rittern besorgte, wahrscheinlich mehr der Volksgunst als des Gewinnstes wegen gesuchte Geschäft einem Menschen so geringen Standes übertragen worden, muss in Ciceros Worten noch ein besonderer Spott gegen den Rittermeister liegen. Dass ein *magister equitum* die Stellung von *equi vectigales* verdang, kann nicht wohl gemeint sein, da hierin doch nichts Lächerliches zu finden ist. Eher möchte der römische Götz mit der eisernen Hand M. Sergius Silus (Plin. h. n. 7, 28, 104), den die Münzen zu Pferde darstellen (Eckhel 5, 306), dem Redner im Sinne liegen: so ritterlich handelte der neue Rittermeister, dass er für die Reiterspiele einen Sergius sich auslas — nur freilich war es der Schauspieler des Namens.

nunc male tuetur, sed M. Pisonis domum ubi habitaret legerat. Quid ego istius decreta, quid rapinas, quid hereditatum possessiones datas, quid ereptas proferam? Cogebat egestas; quo se verteret, non habebat: nondum ei tanta a L. Rubrio, non a L. Turselio hereditas venerat; nondum in Pompei locum multorumque aliorum, qui aberant, repentinus heres successerat. Erat ei vivendum latronum ritu, ut tantum haberet, quantum rapere potuisset.

63 Sed haec, quae robustioris improbitatis sunt, omittamus: loquamur potius de nequissimo genere levitatis. Tu istis faucibus, istis lateribus, ista gladiatoria totius corporis firmitate tantum vini in Hippiae nuptiis exhauseras, ut tibi necesse esset in populi Romani conspectu vomere postridie. O rem non modo visu foedam, sed etiam auditu! Si inter cenam in ipsis tuis immanibus illis poculis hoc tibi accidisset, quis non turpe duceret? in coetu vero populi Romani, negotium publicum gerens, magister equitum, cui ructare turpe esset, is vomens frustis esculentis vinum redolentibus gremium suum et totum tribunal implevit. Sed haec ipse fatetur esse in suis sordibus: veniamus ad splendidiora.

64 **26.** Caesar Alexandrea se recepit, felix, ut sibi quidem videbatur, mea autem sententia, qui rei publicae sit hostis, felix esse nemo potest. Hasta posita pro aede Iovis Statoris bona subiecta Cn. Pompei — miserum me! consumptis enim lacrimis tamen infixus haeret animo dolor —, bona, inquam, Cn. Pompei Magni voci acerbissimae subiecta praeconis. Una in illa re servitutis

hanc des Cn. Pompeius.

1. *male tuetur* ob der Ansprüche des Sextus Pompeius. *M. Pupii Pisonis*, Consul im J. 61.

4. *a L. Rubrio* etc. s. II, § 40 f.

6. *heres:* so heisst es auch von den Gütern des P., weil er sie wohl ersteigert, aber nicht bezahlt hat.

10. *istis faucibus* etc. Quintil. VIII, 4, 16: *Obiecturus Antonio Cicero merum et vomitum, Tu, inquit, istis faucibus* etc. *Quid fauces et latera ad ebrietatem? Minime sunt otiosa. Nam respicientes ad haec possumus aestimare, quantum ille vini in Hippiae nuptiis exhauserit, quod ferre et concoquere non posset illa corporis gladiatoria firmitate.*

11. *gladiat. firmitate:* das Aeussere des Ant. erinnerte an die Darstellungen des Hercules, s. Plut. Ant. 4.

13. *postridie*, s. Quintil. IX, 4, § 29 sq. und Zumpt § 789 Anm.

18. *gremium suum implevit.* Vgl. Plut. Ant. 9: *Λέγεται γοῦν, ὡς ἐν Ἱππίου ποτὲ τοῦ μίμου γάμοις ἑστιαθεὶς καὶ πιὼν διὰ νυκτὸς, εἶτα πρωῒ τοῦ δήμου καλοῦντος εἰς ἀγορὰν προελθὼν ἔτι τροφῆς μεστὸς ἐμέσειε, τῶν φίλων τινὸς ὑποσχόντος τὸ ἱμάτιον.*

20. *se recepit* Einl. § 17.

24. *animo* gehört zu *haeret.*

bona inquam etc. Figur der *conduplicatio* (s. zu Verr. V, § 107), deren Wesen die Kritiker misskannten, welche die Worte *subiecta Cn. Pompei* Z. 22 streichen wollten.

oblita civitas ingemuit servientibusque animis, cum omnia metu tenerentur, gemitus tamen populi Romani liber fuit: Exspectantibus omnibus quisnam esset tam impius, tam demens, tam dis hominibusque hostis, qui ad illud scelus sectionis auderet accedere, inventus est nemo praeter Antonium, praesertim cum tot essent circum hastam illam, qui alia omnia auderent: unus inventus est qui id auderet, quod omnium fugisset et reformidasset audacia. Tantus igitur te stupor oppressit vel, ut verius dicam, 65
tantus furor, ut primum, cum sector sis isto loco natus, deinde cum Pompei sector, non te exsecratum populo Romano, non detestabilem, non omnes tibi deos, non omnes homines esse inimicos et futuros scias? At quam insolenter statim helluo invasit in eius viri fortunas, cuius virtute terribilior erat populus Romanus exteris gentibus, iustitia carior. **27.** In eius igitur viri copias cum se subito ingurgitasset, exsultabat gaudio persona de mimo 'modo egens, repente dives'. Sed, ut est apud poëtam nescioquem 'male parta male dilabuntur.' Incredibile 66
ac simile portenti est, quonam modo illa tam multa quam paucis non dico mensibus, sed diebus effuderit. Maximus vini numerus fuit, permagnum optimi pondus argenti, pretiosa vestis, multa et lauta supellex et magnifica multis locis, non illa quidem luxu-

1. *servientibus animis* etc. Da das Seufzen aus dem Innern (*ex animis*) komme, so hat man den Gedanken schief genannt und *cunctis* statt *animis* vorgeschlagen. Aber Cicero sagt richtig: Während die Gesinnungen geknechtet waren und niemand zu handeln wagte, da alles von Furcht gefesselt war, hat das Volk doch seinen Gefühlen durch Seufzer Luft gemacht.

5. *nemo*, doch s. Einl. Anm. 64. *praesertim cum*, was um so merkwürdiger war, um so mehr eine Rüge verdient als etc.

9. *isto loco natus*, d. h. als *homo nobilis;* denn gemeinen Leuten könnte man eher eine so schnöde Handlung verzeihen. Daher rühmt Nepos vom Atticus c. 6, 3: *ad hastam publicam numquam accessit.* Wie verrufen die *sectores* in der Sullanischen Zeit waren, geht aus der or. p. Rosc. Am. (s. bes. § 80) deutlich hervor.

10. *exsecratum*, 'ein Gegenstand der Verwünschung, fluchenswerth', wie viell. auch I, § 5 *exsecrata columna* zu fassen ist; s. zu II. § 2.

14. *igitur* 'also, nemlich', weist auf *quam insolenter* zurück und führt die nähere Ausführung der insolentia ein.

15. *de mimo*, von einem mimischen Schauspiel, einer Farce, in welchen Stücken auch öfters so plötzliche Schicksalswechsel vorkamen.

16. *apud poetam n. quem*, beim Cn. Naevius, s. Paulus Festi p. 222.

19. *maximus vini numerus:* so sagt man auch *magnus numerus frumenti, olei, fici*, überhaupt von allen Naturalien.

20. *optimi* = optime facti. *vestis* sc. *stragula*, Teppiche, Behänge etc.

21. *luxuriosi*, das zwar nicht einen üppigen Besitzer verrieth.

riosi hominis, sed tamen abundantis: horum paucis diebus nihil
67 erat. Quae Charybdis tam vorax? Charybdim dico? quae si fuit,
animal unum fuit: Oceanus, me dius Fidius, vix videtur tot res,
tam dissipatas, tam distantibus in locis positas tam cito absor-
bere potuisse. Nihil erat clausum, nihil obsignatum, nihil scri-
ptum. Apothecae totae nequissimis hominibus condonabantur.
Alia mimi rapiebant, alia mimae: domus erat aleatoribus referta,
plena ebriorum; totos dies potabatur atque id locis pluribus:
suggerebantur etiam saepe — non enim semper iste felix — damna
aleatoria. Conchyliatis Cn. Pompei peristromatis servorum in
cellis lectos stratos videres. Quam ob rem desinite mirari haec
tam celeriter esse consumpta: non modo unius patrimonium
quamvis amplum, ut illud fuit, sed urbes et regna celeriter tanta
68 nequitia devorare potuisset. At idem aedes etiam et hortos. O
audaciam immanem! tu etiam ingredi illam domum ausus es? tu
illud sanctissimum limen intrare? tu illarum aedium dis penati-
bus os impurissimum ostendere? Quam domum aliquamdiu nemo
aspicere poterat, nemo sine lacrimis praeterire, hac te in domo
tam diu deversari non pudet? in qua, quamvis nihil sapias, tamen
nihil tibi potest esse iucundum. **28.** An tu, illa in vestibulo ro-
stra cum aspexisti, domum tuam te introire putas? fieri non
potest. Quamvis enim sine mente, sine sensu sis, ut es, tamen et
te et tua et tuos nosti. Nec vero te umquam neque vigilantem

1. *abundantis:* im J. 39 bewilligte man im Frieden von Misenum dem Sextus Pompeius 17½ Millionen Drachmen als Entschädignng für die Einbusse seiner väterlichen Güter.

3. *animal:* nach der späteren Ausbildung des Mythus wurde der Meeresstrudel zu einem Ungethüm umgeschaffen.

5. *scriptum* 'als vorhanden aufgezeichnet, inventarisiert'.

6. *apothecae* 'Weinlager', *quae superponebantur iis locis, unde plerumque fumus exoritur, quoniam vina celerius vetustescunt, quae fumi quodam tenore praecoquia maturitatem trahunt*. Colum. I, 6, 20.

14. *aedes et hortos* sc. *occupavit* als Fortsetzung des obigen *invasit in fortunas.*

15. *etiam* 'auch nur'.

17. *nemo aspicere.* Weil das zweite Glied den Zusatz *lacrimis* hat, verlangte man auch hier zur Herstellung der rhetorischen Symmetrie *nemo sine maerore aspicere.* Aber darin sprach sich schon an sich ein schmerzliches Gefühl aus, dass niemand das Haus anzublicken vermochte; hingegen wäre *praeterire* ohne Zusatz bedeutungslos gewesen.

20. *in vestibulo*, s. Becker's Gallus II, 148 und bes. 150 (2).

rostra: aus welchem Kriege des Pompeius? Zur Sache vgl. Plin N. Hist. 35, 2, § 7: *Aliae foris et circa limina animorum ingentium imagines erant, adfixis hostium spoliis, quae nec emptori refigere liceret, triumphabantque etiam dominis mutatis ipsae domus. Erat haec stimulatio ingens, exprobrantibus tectis cotidie imbellem dominum intrare in alienum triumphum.*

neque in somnis credo posse mente consistere. Necesse est,
quamvis sis, ut es, vinolentus et furens, cum tibi obiecta sit spe-
cies singularis viri, perterritum te de somno excitari, furere etiam
saepe viligantem. Me quidem miseret parietum ipsorum atque 69
tectorum. Quid enim umquam domus illa viderat nisi pudicum,
quid nisi ex optimo more et sanctissima disciplina? Fuit enim
ille vir, patres conscripti, sicuti scitis, cum foris clarus tum domi
admirandus, neque rebus externis magis laudandus quam insti-
tutis domesticis. huius in sedibus pro cubiculis stabula, pro con-
clavibus popinae sunt. Etsi iam negat: nolite quaerere; frugi
factus est: illam mimam suas res sibi habere iussit, ex duodecim
tabulis claves ademit, exegit. Quam porro spectatus civis, quam
probatus! cuius ex omni vita nihil est honestius quam quod cum
mima fecit divortium. At quam crebro usurpat 'et consul et 70
Antonius': hoc est dicere: et consul et impudicissimus, et con-
sul et homo nequissimus. Quid est enim aliud Antonius? Nam
si dignitas significaretur in nomine, dixisset, credo, aliquando
avus tuus se et consulem et Antonium — numquam dixit —:

2. *quamvis sis vinolentus et furens* etc. 'magst du dich auch noch so sehr in einem stätigen Zustand von Rausch und Taumel befinden', womit ein Zustand leiblichen und geistigen Stupors bezeichnet ist, der gegen jedes Gefühl, also auch gegen Anwandlung von Furcht abstumpft; vgl. § 65: *tantus te stupor oppressit vel, ut verius dicam, tantus furor*. ep. ad Fam. XII, 25, 4: *Sic sum in Antonium invectus, ut ille non ferret omnemque suum vinolentum furorem in me unum effunderet.* Hingegen bezeichnet *furere* Z. 3, wofür Campe *furiis agitari*, Jeep *stupere* schreiben wollte, ein Rasen der Verzweiflung in Folge erwachter Gewissensangst.

obiecta sit, vielL aus *obiecta est* (= *obiectast*) verderbt, wie es oben heisst *cum aspexisti.*

6. *ex optimo more* etc. p. Deiot. § 20: *quid nisi moderate, nisi quiete, nisi ex hominis gravissimi et sanctissimi disciplina?*

9. *conclavia* 'Speisezimmer', wie Verr. IV, § 58, *popinae*, 'Schenken'.

11. *illam mimam*, alteram uxorem, s. zu II, § 20. Die Lesart beruht auf Vermuthung, da hier die ursprüngliche Schreibung des cod Vat. vertilgt und dafür die modern klingende *illam suam suas res* eingesetzt ist, wo *suam* so viel als das gewöhnliche *amicam* bedeuten soll.

suas res sibi habere iussit, eine bekannte Formel der Ehescheidung (*divortium*).

ex duodecim tabulis. Es ist streitig, ob diese Worte zu *sibi habere iussit*, oder vielmehr zu *claves exegit* gehören, in welchem Falle bei Ehescheidungen die Förmlichkeit der Abnahme der *claves*, deren custodia den Frauen anvertraut, war, schon im Zwölftafelgesetz vorgeschrieben war.

12. *exegit*=foras exire iussit; s. § 99 *eiecisti*. In der Erwähnung aller dieser Förmlichkeiten liegt ein herber Spott, indem das divortium selbst nur eine Fiction des Redners ist.

15. *hoc est dicere*, wie Verr. IV, § 45.

dixisset etiam conlega meus, patruus tuus, nisi si tu es solus
71 Antonius. **29.** Sed omitto ea peccata, quae non sunt earum par-
tium propria, quibus tu rem publicam vexavisti: ad ipsas tuas
partes redeo, id est ad civile bellum, quod natum, conflatum, sus-
ceptum opera tua est: Cui bello cum propter timiditatem tuam,
tum propter libidines defuisti. Gustaras civilem sanguinem vel
potius exsorbueras; fueras in acie Pharsalica antesignanus; L.
Domitium, clarissimum et nobilissimum virum, occideras multos-
que praeterea, qui e proelio effugerant, quos Caesar, ut nonnullos,
fortasse servasset, crudelissime persecutus trucidaras. Quibus
rebus tantis talibus gestis, quid fuit causae cur in Africam Cae-
sarem non sequerere, cum praesertim belli pars tanta restaret?
Itaque quem locum apud ipsum Caesarem post eius ex Africa
reditum obtinuisti? quo numero fuisti? Cuius tu imperatoris
quaestor fueras, dictatoris magister equitum, belli princeps, cru-
delitatis auctor, praedae socius, testamento, ut dicebas ipse, filius,
appellatus es de pecunia, quam pro domo, pro hortis, pro sec-
72 tione debebas. Primo respondisti plane ferociter et, ne omnia
videar contra te, prope modum aequa et iusta dicebas. A me
C. Caesar pecuniam? cur potius quam ego ab illo? an sine me
ille vicit? At ne potuit quidem. Ego ad illum belli civilis causam
attuli, ego leges perniciosas rogavi, ego arma contra consules
imperatoresque populi Romani, contra senatum populumque Ro-
manum, contra deos patrios arasque et focos, contra patriam tuli.

1. *conlega meus* im J. 63.
nisi si, s. or. Catil. II, § 6 mit der Anm.
2. *earum partium* 'jener politischen Rolle'.
3. *ad ipsas tuas partes* 'zu deiner eigentlichen (specifischen) Aufgabe'; vgl. Nägelsb. Stil. § 91, 1.
5. *cui bello*, quamquam a te conflato.
6. *propter libidines* , die dich an Rom fesselten.
7. *antesignanus*, Einl. A. 52.
8. *L. Domitium* s. zu II, § 27.
11. *in Africam*, Einl. § 18.
12. *non sequerere*, Einl. § 19.
13. *itaque* ist mit *appellatus es de pecunia* Z. 17 so in Verbindung gebracht, als wäre die Forderung des Caesar wegen der Nichttheilnahme des A. am Feldzug erfolgt; s. dagegen Einl. A. 67.
15. *quaestor*, s. § 50.
16. *filius*, wahrscheinlich, weil er *in secundum locum* als Erbe eingesetzt worden sei; s. Einl. § 34.
17. *appellatus es*, das stehende Wort vom Gemahnen eines Schuldners, wie Tac. Ann. 6, 17: *sed creditores in solidum appellabant* (forderten die Zahlung des ganzen Capitals), *nec decorum appellatis minuere fidem*.
21. *causam attuli*, s. § 53. Eine vortreffliche *προσωποποιία* (*ficta alienae personae oratio*); denn die Verdienste, die Ant. dem Caesar vorhält, waren im Sinne des Cic. die schwersten Anklagen gegen ihn selbst.
22. *leges pern. rogavi* als Volkstribun, s. § 56 und besonders die Stelle des Dio 41, 17 in der Einl. A. 42.

Num sibi soli vicit? Quorum facinus est commune, cur non sit
eorum praeda communis? Iusta postulabas, sed quid ad rem? plus
ille poterat. Itaque excussis tuis vocibus et ad te et ad praedes 73
tuos milites misit, cum repente a te praeclara illa tabula prolata
est. Qui risus hominum! tantam esse tabulam, tam varias, tam
multas possessiones, ex quibus praeter partem Miseni nihil erat,
quod is qui auctionaretur posset suum dicere. Auctionis vero
miserabilis aspectus: vestis Pompei non multa eaque maculosa,
eiusdem quaedam argentea vasa conlisa, sordidata mancipia, ut
doleremus quicquam esse ex illis reliquiis, quod videre possemus.
Hanc tamen auctionem heredes L. Rubrii decreto Caesaris prohi- 74
buerunt. Haerebat nebulo, quo se verteret non habebat. Quin
his ipsis temporibus domi Caesaris percussor ab isto missus
deprehensus dicebatur esse cum sica, de quo Caesar in senatu
aperte in te invehens questus est. Proficiscitur in Hispaniam Caesar,
paucis tibi ad solvendum propter inopiam tuam prorogatis
diebus. Ne tum quidem sequeris. Tam bonus gladiator
rudem tam cito? Hunc igitur quisquam, qui in suis partibus, id
est in suis fortunis, tam timidus fuerit, pertimescat?

30. Profectus est aliquando tandem in Hispaniam, sed tuto, 75
ut ait, pervenire non potuit. Quonam modo igitur Dolabella pervenit?
Aut non suscipienda fuit ista causa, Antoni, aut, cum suscepisses,
defendenda usque ad extremum. Ter depugnavit Caesar
cum civibus, in Thessalia, Africa, Hispania. Omnibus adfuit his

2. *quid ad rem?* man erwarte nicht *quid id ad rem;* s. zur. or. p. Rosc. Am. § 92.

3. *excussis*, starkes Wort für *reiectis*.

ad praedes tuos, s. zu § 78.

4. *tabula*, in qua res suas proscripserat. Eine Versteigerung eines Theils seiner Habe sollte die schuldige Summe schaffen.

6. *partem Miseni*, s. zu § 48.

8. *vestis*, s. zu § 66.

9. *conlisa* 'zerstossen'.

11. *heredes L. Rubrii*, die einen Theil des ausgebotenen als ihr Eigenthum in Anspruch nahmen.

decreto Caes., den sie von der Art, wie sich Ant. in den Besitz ihres rechtmässigen Erbes gesetzt, aufgeklärt hatten. Dass übrigens in Folge einer solchen Einsprache die Versteigerung eingestellt worden sei, ist wahrscheinlich Fiction des Redners; Caesar konnte sie auch einstellen, um nicht gegen sich eine gehässige Nachrede zu erregen.

18. *rudem* sc. accepit, figürlich für 'Dienstentlassung'.

in suis partibus, wo es sich um seine eigene Parteisache, *id est*, d. h. im vorliegenden Falle *de suis fortunis* handelte, die durch energische Theilnahme am Bürgerkriege gewinnen mussten.

19. *tam timidus:* war dies das wahre Motiv?

21. *pervenire*, hinkommen, sein Ziel erreichen; *tuto* a latronibus, soviel als 'wegen Unsicherheit der Wege'.

24. *omnibus adfuit* etc. Die Ironie in dem Lobe des Dol. bemerkt Cic. selbst ad Att. XVI, 11, 2: *et de lau-*

pugnis Dolabella, in Hispaniensi etiam vulnus accepit. Si de meo iudicio quaeris, nollem, sed tamen consilium a primo reprehendendum, laudanda constantia: tu vero quid es? Cn. Pompei liberi tum primum patriam repetebant — esto; fuerit haec partium causa communis —: repetebant praeterea deos patrios, aras, focos, larem suum familiarem, in quae tu invaseras. Haec cum peterent armis ii, quorum erant legibus — etsi in rebus iniquissimis quid potest esse aequi? — tamen quem erat aequissimum contra Cn. Pompei liberos pugnare? quem? te, sectorem. An tu Narbone mensas hospitum convomeres, Dolabella pro te in Hispania dimicaret?

76 Qui vero Narbone reditus? etiam quaerebat cur ego ex ipso cursu tam subito revertissem. Exposui nuper, patres conscripti, causam reditus mei: volui, si possem, etiam ante Kalendas Ianuarias prodesse rei publicae. Nam quod quaerebas, quo modo redissem, primum luce, non tenebris, deinde cum calceis et toga,

dibus Dolabellae deruam cumulum (vor Herausgabe der II. Phil. Rede): *at tamen est illo loco bella, ut mihi videtur, εἰρωνεία, quod eum ter contra cives in acie* (scil. stetisse dixi).

2. *nollem:* dazu ist das vorausgehende *adfuit* in welcher Form zu ergänzen?

sed tamen etc. = sed tamen, quamquam consilium a primo reprehendendum, laudanda constantia.

a primo, wie ep. ad. Att. XVI, 7, 4: *utinam a primo ita tibi esset visum!* Tusc. I, § 54. de Rep. II, § 45 etc.

3. *laudanda:* die chiastische Stellung der Verba ersetzt trefflich die Partikeln des Gegensatzes: *consilium quidem a primo reprehendendum, sed laudanda* etc.

quid es? im Gegensatz zum Dolabella, der sich doch wenigstens als *homo constans in sua causa* gezeigt hat.

4. *primum* gehört nicht zu *tum*, sondern bezieht sich auf das folgende *praeterea*.

esto 'gut!' d. h. ich will darauf kein Gewicht legen, wenn dich das noch nicht bestimmt hat am Kampf Antheil zu nehmen; denn man kann sagen: *fuit haec partium* (Caesarianarum) *causa communis*. Vgl. auch Seyfferts Schol. Lat. I, 152.

8. *aequi* greift dem folgenden *erat aequissimum* voraus: von dir musste man billiger Weise zunächst eine Theilnahme am Kampf erwarten, wenn anders das Wort billig in einer solchen Sache anwendbar ist.

10. *Narbone*, s. Einl. § 20.

12. *etiam* 'auch noch', wie Phil. XIII, § 37: *Is etiam queritur condiciones suas repudiatas* und s. zur or. Verr. V, § 57.

13. *exposui* in or. I.

15. *quo modo redissem.* Wenn Ant. wirklich so gefragt hat, so hat er sich viell. darüber lustig gemacht, dass Cic. gekommen sei, um sich sogleich am nächsten Tage (am 1. Sept.) versteckt zu halten (sein Empfang selbst war von Seite seiner Freunde und auch des Volks nach Plut. Cic. c. 43 ein sehr warmer); indes Ant. hat wohl nur um das *cur* gefragt, was Cic. umdreht, um dem Ant. sein eines Bürgers unwürdiges Auftreten in Rom vorzuhalten.

16. *luce* 'am hellen Tage'; der sonst nur bei Dichtern vorkommende

nullis nec Gallicis nec lacerna. At etiam aspicis me et quidem, ut videris, iratus. Ne tu iam mecum in gratiam redeas, si scias quam me pudeat nequitiae tuae, cuius te ipsum non pudet. Ex omnium omnibus flagitiis nullum turpius vidi, nullum audivi. Qui magister equitum fuisse tibi viderere, in proximum annum consulatum peteres vel potius rogares, per municipia coloniasque Galliae, e qua nos tum, cum consulatus petebatur, non rogabatur, petere consulatum solebamus, cum Gallicis et lacerna cucurristi. **31.** At videte levitatem hominis. Cum hora diei decima 77 fere ad Saxa rubra venisset, delituit in quadam cauponula atque ibi se occultans perpotavit ad vesperam; inde cisio celeriter ad urbem advectus domum venit capite obvoluto. Ianitor: 'Quis tu?' 'A Marco tabellarius.' Confestim ad eam, cuius causa venerat, eique epistulam tradidit. Quam cum illa legeret flens — erat enim scripta amatorie; caput autem litterarum, sibi cum illa mima posthac nihil futurum; omnem se amorem abiecisse illim atque in hanc transfudisse —: cum mulier fleret uberius, homo misericors ferre non potuit: caput aperuit, in collum invasit. O hominem nequam! quid enim aliud dicam? magis proprie nihil possum

Ablativ *tenebris* st. *nocte* ist durch den Gegensatz herbeigeführt.

cum calceis, der im öffentlichen Leben gebräuchlichen, zur Toga gehörigen Fussbekleidung.

1. *Gallicis* sc. soleis. Dass sie zu jener Gattung von Fussbekleidung, deren sich die Römer zu Hause bedienten, gehörten, zeigt die Erzählung bei A. Gellius Noct. Att. XIII, 22 (21), wo es unter andern heisst: *omnia enim ferme id genus, quibus plantarum calces tantum infimae teguntur, cetera prope nuda et teretibus habenis vincta sunt, soleas dixerunt, nonnumquam voce Graeca crepidulas.* — Die *lacerna* war ein Mantel, der blos mit einer *fibula* geknüpft, nicht mit einem Gürtel zusammengehalten wurde; s. Gellius a. a. O. § 1 und vgl. Becker's Gallus III, 123 (2).

2. *ne tu*, s. zu p. Rosc. Am. § 50.

3. *quam me pudeat*, worin sich eine unverkennbare Theilnahme für deine Person ausspricht.

6. *rogares* Caesarem. Wir sagen: um das Cons. dich bewarbest oder vielmehr betteltest.

7. *e qua*, d. h. durch Verdienste, die sich Römer in dieser Provinz als Propraetoren, Quaestoren, Legaten erworben hatten. Vgl. die bekannte Phrase *ex provincia triumphare.*

10. *ad Saxa rubra*, Ort in Etrurien an der via Flaminia an der Cremera, wo die 300 Fabier ihren Untergang fanden; die Entfernung von Rom betrug nicht mehr als eine starke deutsche Meile.

11. *ad vesperam:* dieselbe Form or. in Catil. II, § 6.

cisio, s. zur or. p. Rosc. Am. § 19.

12. *capite obvoluto*, mit übergezogenem *cucullus*, einer Kaputze, die man auf Reisen zum Schutz gegen Wetter an der *lacerna* anbrachte.

13. *a Marco*, nach familiärer Redeweise, wie Hausleute vom Herrn zu reden pflegten; vgl. Mommsen röm. Forschungen I, 23, A. 33.

ad eam, Fulviam.

16. *illim*, aus welcher Form *illinc* (= *illimce*) abgeleitet ist.

dicere. Ergo ut te Catamitum, necopinato cum te ostendisses,
praeter spem mulier aspiceret, idcirco urbem terrore nocturno,
78 Italiam multorum dierum metu perturbasti? Et domi quidem
causam amoris habuisti, foris etiam turpiorem, ne L. Plancus
praedes tuos venderet. Productus autem in contionem a tribuno
pl. cum respondisses te rei tuae causa venisse, populum etiam
dicacem in te reddidisti. Sed nimis multa de nugis: ad maiora
veniamus.

32. C. Caesari ex Hispania redeunti obviam longissime processisti. Celeriter isti redisti, ut cognosceret te, si minus fortem,
at tamen strenuum. Factus es ei rursus nescio quo modo familiaris. Habebat hoc omnino Caesar: quem plane perditum aere
alieno egentemque, si eundem nequam hominem audacemque
79 cognorat, hunc in familiaritatem libentissime recipiebat. His igitur rebus praeclare commendatus iussus es renuntiari consul et

1. *'Catamitum' pro Ganymede dixerunt.* Paulus Festi p. 44.

3. *perturbasti*, Einl. § 20, A. 77.

4. *causam amoris*, i. e. amorem causam cur redires habuisti. Wörtlich: du hast als Motiv (der Zurückkunft) das der Liebe gehabt.

L. Plancus. Bei seinem Abgang nach Spanien (Ende 46) hatte Caesar mehrere Stadtpraefecte ernannt, die mit dem magister equitum M. Lepidus die Regierung führten. Wie man sieht, versah L. Munatius Plancus als einer dieser Praefecten die Geschäfte des *praetor urbanus.* Auch ep. ad Att. XII, 18, a, § 1 heisst es von der Ankunft des Antonius: *opinor propter praedes suos adcucurrisse.*

5. *praedes tuos venderet.* Jede gerichtliche Sicherstellung (*satisdatio*) war in erster Linie durch Bürgen und Garanten (*praedes*) aufzubringen, die zugleich auch deren *praedia* in sich begriff; daher die häufige Formel *populo cavere praedibus praediisque.* Waren nun diese Bürgen gehörig der Gemeinde (*populus*), d. i. nach unseren Begriffen dem Staat gegeben und vom Magistratus angenommen, so hielt man sich, wenn die Bedingung, worauf die Bürgschaft lautete, eintrat, nicht an den Hauptschuldner, sondern unmittelbar an die praedes, und es erfolgte ohne weitere Procedur der Verkauf ihrer verpfändeten praedia. Ueber die Cautionen *praedibus praediisque* handelt ausführlich Th. Mommsen *die Stadtrechte von Salpensa und Malaca* S. 466 ff.

6. *rei tuae causa*, also nicht *mandatu Caesaris.*

10. *isti redisti* 'hast den Weg hin und zurück gemacht', wie *irent redirent* § 89.

si minus fortem; denn der Krieg war schon beendigt.

11. *nescio q. modo*, Einl. § 20 a. E.

12. *habebat hoc*, wie Cic. in Pis. § 81 *habet hoc virtus, ut fortes viros species eius et pulchritudo etiam in hoste posita delectet.* Hor. Sat. I, 3, 3 etc.

15. *iussus es*, Einl. § 24.

renuntiari, was der letzte feierliche Act bei Wahlcomitien war; denn wenn auch Caesar damals über die Consulate verfügt hat, so fand doch ein formeller Wahlact und eine Renuntiation der gewählten Consuln durch den Leiter der Comitien statt. So war auch der im J. 45 an Stelle des plötzlich verstorbenen Q. Fabius nur für den letzten Tag des Jahres noch ernannte Consul C. Ca-

quidem cum ipso. Nihil queror de Dolabella, qui tum est inpulsus, inductus, elusus. Qua in re quanta fuerit uterque vestrum perfidia in Dolabellam, quis ignorat? Ille promissum et receptum intervertit ad seque transtulit: tu eius perfidiae voluntatem tuam adscripsisti. Veniunt Kalendae Ianuariae: cogimur in senatum; invectus est copiosius multo in istum et paratius Dolabella quam nunc ego. Hic autem iratus quae dixit, di boni! Primum cum 80
Caesar ostendisset se prius quam proficisceretur Dolabellam consulem esse iussurum — quem negant regem, qui et faceret semper eius modi aliquid et diceret —: sed cum Caesar ita dixisset, tum hic bonus augur eo se sacerdotio praeditum esse dixit, ut comitia auspiciis vel impedire vel vitiare posset, idque se facturum esse adseveravit. In quo primum incredibilem stupiditatem hominis cognoscite. Quid enim? istud, quod te sacerdotii iure facere 81
posse dixisti, si augur non esses et consul esses, minus facere

ninius Rebilus in ordentlichen Comitien renuntiiert worden, s. ad Fam. VII, 30, 1.

1. *de Dolabella*, d. h. über die Behandlung, die dieser hatte erfahren müssen.

inpulsus, ut consulatum peteret.

3. *receptum* 'was er zugesagt hatte', s. Verr. V, § 139: *satis est factum promisso nostro et recepto.* Plancus ep. ad Fam. X, 21, 1: *omnia ei et petenti recepi et ultro pollicitus sum.*

6. *paratius*, s. zu p. Rosc. Am. § 72.

9. *esse iussurum*, absichtlich gehässiger Ausdruck.

10. *sed*, s. zu II, § 5.

12. *impedire*, ihr Zustandekommen, s. zu Z. 15.

vitiare, sie stören durch Obnuntiation, d. i. durch die Erklärung, dass ein *vitium* vorliege, was die Comitien ungiltig mache.

14. *sacerdotii*, i. e. auguratus, wiewohl das Augurat kein sacerdotium im strengen Sinne des Worts gewesen ist.

15. *minus facere potuisses* etc. Cic. wirft dem Ant. mit Recht Unkenntniss im Auguralrechte vor, weil er sich für die Störung der Comitien auf seine Stellung als Augur, und nicht vielmehr als Consul berufen habe. Nach den Begriffen der Römer ergingen nemlich die Auspicien, die Wahrzeichen göttlichen Willens, in Staatsachen an die *auspicato* gewählten Magistrate, nicht unmittelbar an die Auguren, die wenn sie nicht eben ein Staatsamt bekleideten, *homines privati* waren. So hatten diese nicht das Recht in irgend einer *res publica* die Auspicien selbständig zu befragen, sondern konnten sie nur wahrnehmen und deuten, wenn sie von einem Magistratus beigezogen wurden, was durch die Formel geschah *te mihi in auspicio esse volo*, Cic. de divin. II, § 71. Wann nun der beigezogene Augur die Auspicien wahrgenommen hatte, so verkündete er dem Magistrate, der ihm den Auftrag gegeben, das Resultat entweder durch die Formel *silentium esse videtur*, d. h. es findet keinerlei *vitium* statt (Cic. de div. l. c. *id silentium dicimus in auspiciis, quod omni vitio caret*), oder er gab die Erklärung *alio die*, d. h. die Comitien seien ob eines wahrgenommenen *vitium* für den Tag ungiltig. Diese Erklärung an den Magistratus hiess *nuntiatio* (die ungünstige gew. *obnuntiatio*). Hingegen hatten die Auguren nicht das Recht der

potuisses? Vide ne etiam facilius. Nos enim nuntiationem solum habemus, consules et reliqui magistratus etiam spectionem. Esto: hoc imperite; nec enim est ab homine numquam sobrio postulanda prudentia: sed videte impudentiam. Multis ante mensibus in senatu dixit se Dolabellae comitia aut prohibiturum auspiciis aut id facturum esse, quod fecit. Quisquamne divinare potest, quid vitii in auspiciis futurum sit, nisi qui de caelo servare constituit? quod neque licet comitiis per leges, et, si qui servavit, non comitiis habitis, sed prius quam habeantur, debet nuntiare. Verum implicata inscientia impudentia est: nec scit quod augurem, nec
82 facit quod pudentem decet. Itaque ex illo die recordamini eius

spectio, d. h. für sich den Himmel zu beobachten (*de caelo servare*) und sich Zeichen göttlichen Willens zu erbitten. Bei der spectio genügte die blosse Ankündigung des Magistratus *se servaturum* (oder *servasse*) *de caelo*, um Comitien für den Tag unmöglich zu machen (*comitia impedire*). Dieses grosse Recht beruhte wahrscheinlich auf dem Glauben, dass die mit höherer Weihe begabten Magistrate Ahnungen besässen, es möchten sich an gewissen Tagen Manifestationen göttlichen Willens durch Himmelserscheinungen ergeben; so reichte die Erklärung, solche suchen zu wollen, zur Aufhebung der Comitien hin. Vgl. Lange's röm. Alterth. I, 292 ff. (2).

1. *nos:* das Collegium der Auguren.

2. *etiam spectionem: etiam* ist beigesetzt, weil ein Magistratus dem andern auch *obnuntiare* konnte, d. h. seine Handlung durch die Erklärung hindern, er habe ein plötzliches ungünstiges Zeichen wahrgenommen.

4. *multis ante mensibus:* so hyperbolisch für *m. a. diebus.*

6. *id facturum* = ea vitiaturum, s. zu § 80.

7. *quid vitii* etc. d. h. man kann, wenn man nicht geradezu mit religiösen Instituten Hohn treiben will, die erfolgende Wahrnehmung eines ungünstigen Zeichens nicht vorausahnen, also eine *obnuntiatio* nicht vorausbestimmen, wohl aber kann man den Entschluss fassen, an einem bestimmten Tage das *de caelo servare* ankündigen zu wollen.

8. *per leges.* Wahrscheinlich bezieht sich Cic. auf die *lex Clodia* vom J. 58, durch welche die *lex Aelia* und *Fufia* aufgehoben wurden, s. zur or. p. Sestio § 33. Denn wenn auch nach dem J. 58 mehrere Obnuntiationen erwähnt werden (s. zur or. p. Sest. § 129), so ist daraus nicht zu schliessen, dass die lex Clodia wirklich wieder abgeschafft worden, sondern nur dass man, ohne sich an ihr Verbot zu kehren, wieder zur alten Praxis zurückgekehrt ist. So sagt also Cicero: man kann überhaupt, wenn Comitien stattfinden, gesetzlich nicht *de caelo servare*, geschieht es aber doch, so muss es vor ihrem Beginn, nicht erst, wann eine Verhandlung schon begonnen hat, geschehen. Anders fasst die Stelle L. Lange (*de legibus Aelia et Fufia commentatio* p. 40 sqq.), der *comitiis* im engeren Sinne 'bei Wahlversammlungen' erklärt und die Ansicht aufstellt, dass eine der Bestimmungen der leges Aelia et Fufia die gewesen sei: *ne eis diebus, quibus comitia magistratuum et patriciorum et plebeiorum creandorum, quae ex senatus consulto indicta essent, haberi oporteret, legem ferri neve de caelo servari neve obnuntiari neve intercedi liceret.*

usque ad Idus Martias consulatum. Quis umquam apparitor tam
humilis, tam abiectus? Nihil ipse poterat, omnia rogabat; caput
in aversam lecticam inserens beneficia, quae venderet, a collega
petebat. **33.** Ecce Dolabellae comitiorum dies: sortitio praeroga-
tivae; quiescit. Renuntiatur; tacet. Prima classis vocatur [renun-
tiatur]; deinde, ita ut adsolet, suffragia; tum secunda classis voca-
tur: quae omnia sunt citius facta quam dixi. Confecto negotio bonus **83**
augur — C. Laelium diceres — a l i o d i e, inquit. O impudentiam
singularem! Quid videras? quid senseras? quid audieras? neque
enim te de caelo servasse dixisti nec hodie dicis. Id igitur obvenit
vitium, quod tu iam Kalendis Ianuariis futurum esse provideras
et tanto ante praedixeras. Ergo hercule magna, ut spero, tua
potius quam rei publicae calamitate ementitus es auspicia, ob-
strinxisti religione populum Romanum, augur auguri, consul con-
suli obnuntiasti. Nolo plura, ne acta Dolabellae videar convellere,
quae necesse est aliquando ad nostrum collegium deferantur. Sed **84**
adrogantiam hominis insolentiamque cognoscite. Quam diu tu
voles, vitiosus consul Dolabella: rursus, cum voles, salvis auspi-
ciis creatus. Si nihil est, cum augur iis verbis nuntiat, quibus tu

3. *in aversam lecticam*, nach der Rückseite der lectica des Caesar, auf welcher sich das Kopfkissen (*pulvinar*) befand.

4. *ecce – facta quam dixi*, s. den Excurs zu dieser Stelle, S. 126.

6. *ut adsolet* sc. fieri, eine in dieser Redensart (oder *ut solet*) ganz gewöhnliche Ellipse.

7. *confecto negotio* mit rhetorischer Uebertreibung für 'als die Sache schon so gut als abgemacht war.

8. *C. Laelius* mit dem Beinamen *Sapiens*, der bekannte Freund des jüngeren Africanus; s. Cic. de nat. deor. III, § 5: *habeoque C. Laelium augurem eundemque sapientem, quem potius audiam de religione dicentem in illa oratione nobili, quam quemquam principem Stoicum.*

alio die, s. zu S. 103, Z. 15.

9. *videras*, wie z. B. Blitz; *senseras*, dass nicht völlige Windstille und Heiterkeit (*silentium*) sei (s. zu S. 103, 15); *audieras* z. B. Donner.

neque enim etc. denn eine solche Wahrnehmung musst du gemacht haben, weil ja die Störung der Comitien nicht durch die Erklärung *te de caelo servasse* eingetreten ist.

12 *tua potius* etc. vgl. Liv. X, 40, 11: *qui auspicio adest, si quid falsi nuntiat, in semet ipsum religionem suscipit.*

13. *obstrinxisti religione* 'hast durch religiöse Verpflichtung gefesselt', der sich das Volk, ohne göttlichen Fluch zu befürchten, nicht entziehen kann.

14. *consul consuli*, Caesari comitia habenti. Aus dem Tadel sieht man, dass solche Obnuntiationen, wenn auch erlaubt (s. Messalla bei A. Gellius XIII, 15, 4 *praetores consulesque auspicia inter se et vitiant et obtinent*), so doch nicht gewöhnlich gewesen sind. Ganz ohne Beispiel war die Obnuntiation eines Augur gegen einen anderen.

16. *deferantur*, um nach den Grundsätzen des Auguralrechts zu entscheiden, ob die acta des Dolabella als Consul für rechtmässig gelten können.

18. *vitiosus* = vitio creatus.

nuntiasti, confitere te, cum a l i o d i e dixeris, sobrium non fuisse: sin est aliqua vis in istis verbis, ea quae sit, augur a collega requiro.

34. Sed ne forte ex multis rebus gestis Antonii rem unam pulcherrimam transiliat oratio, ad Lupercalia veniamus. Non dissimulat, patres conscripti: apparet esse commotum; sudat, pallet. Quidlibet, modo ne nauseet, faciat, quod in porticu Minucia fecit. Quae potest esse turpitudinis tantae defensio? Cupio
85 audire, ut videam, ubi rhetoris sit tanta merces [id est ubi campus Leontinus appareat]. Sedebat in rostris collega tuus, amictus toga purpurea, in sella aurea, coronatus. Escendis, accedis ad sellam — ita eras Lupercus, ut te consulem esse meminisse deberes —, diadema ostendis. Gemitus toto foro. Unde diadema? non enim abiectum sustuleras, sed attuleras domo, meditatum et cogitatum scelus. Tu diadema imponebas cum plangore populi: ille cum plausu reiciebat. Tu ergo unus, scelerate, inventus es qui, cum auctor regni esses eumque, quem collegam habebas, dominum habere velles, idem tentares, quid populus Romanus
86 ferre et pati posset. At etiam misericordiam captabas: supplex te ad pedes abiciebas. Quid petens? ut servires? Tibi uni peteres, qui ita a puero vixeras, ut omnia paterere, ut facile servires:

2. *ea quae sit*, sc. aliane nisi haec, vitiata esse comitia.

4. *unam* gehört nicht zu *rem*, sondern zum Superlativ, s. II, § 7.

5. *Lupercalia*, s. Einl. § 26 und 22.

6. *dissimulat* 'macht kein Hehl': über den absoluten Gebrauch s. Näg. lat. Stil. § 116, 2.

7. *quod fecit*, s. § 63.

in porticu Minucia, die im *circus Flaminius* lag, in dem bekanntlich häufig Volksversammlungen gehalten wurden. Ihr Erbauer war M. Minucius, der Besieger der Scordisker, s. Vell. Pat. II, 8, 3 und Mommsen röm. Gesch. II, 173 (3).

8. *turpitudinis tantae* quam Lupercalibus in te admisisti.

9. *ubi sit merces*, wo der Lohn steckt, d. h. in welcher rednerischen Gewandtheit er seine Erklärung findet; über *rhetoris* s. § 43.

id est – appareat: die Worte sind wahrscheinlich ein in den Text gerathenes Glossem (aus § 43 u. 101), wie sowohl *id est* verräth, als besonders die seltsame Wendung *ubi campus L. appareat* statt eines Gedankens, wie z. B. *unde campus L. paretur*.

10. *sedebat*, um den Aufzug der Luperci zu sehen.

11. *toga purpurea — coronatus*, s. Einl. A. 81.

12. *ita – ut*, s. Zumpt § 726.

Lupercus Einl. A. 87.

14. *non abiectum sustuleras* 'du konntest es nicht von der Strasse aufgehoben, auf der Strasse gefunden haben'. Nägelsb. Stil. § 30, 1.

15. *scelus*, als Frevel, um damit einen vorbedachten F. zu begehen.

imponebas: man beachte das Imperfect.

20. *ut servires* i. e. ut Caesar diadema sibi imponi passus regnum accipere vellet.

peteres 'mochtest (konntest) du die Bitte stellen': s. zu Verr. V, § 168.

21. *ut omnia paterere*, s. II, § 44.

a nobis populoque Romano mandatum id certe non habebas. O praeclaram illam eloquentiam tuam, cum es nudus contionatus! Quid hoc turpius? quid foedius? quid suppliciis omnibus dignius? Num exspectas, dum te stimulis fodiamus? haec te, si ullam partem habes sensus, lacerat, haec cruentat oratio. Vereor ne imminuam summorum virorum gloriam, dicam tamen dolore commotus. Quid indignius quam vivere eum qui imposuerit diadema, cum omnes fateantur iure interfectum esse qui abiecerit? At etiam adscribi iussit in fastis ad Lupercalia: C. Caesari, 87
dictatori perpetuo, M. Antonium consulem populi iussu regnum detulisse, Caesarem uti noluisse. Iam, iam minime miror te otium perturbare; non modo urbem odisse, sed etiam lucem; cum perditissimis latronibus non solum de die, sed etiam in diem vivere. Ubi enim tu in pace consistes? qui locus tibi in legibus et in iudiciis esse potest, quae tu, quantum in te fuit, dominatu regio sustulisti? Ideone L. Tarquinius exactus est, Sp. Cassius, Sp. Maelius, M. Manlius necati, ut multis post saeculis a M. Antonio [quod fas non est] rex Romae constitueretur?

35. Sed ad auspicia redeamus, de quibus Idibus Martiis fuit 88
in senatu Caesar acturus. Quaero: tum tu quid egisses? Audiebam equidem te paratum venisse, quod me de ementitis auspi-

2. *nudus*, s. Einl. A. 105. Cic. wirft nicht das *nudum esse* an sich vor, sondern das *contionari* in dem Aufzug eines Lupercus.

4. *dum te fodiamus*, um dich aus deinem Taumel aufzuwecken.

5. *haec . . oratio*, d. i. meine jetzige Rede, wobei man sich an das bekannte Bild von den *aculei orationis* (als Gegensatz zu den körperlichen *stimuli*) erinnern möge.

6. *summorum virorum*, der Befreier; vgl. Einl. A. 126.

7. *quid indignius.* Dafür wollte Cicero, wie er ad Attic. XVI, 11, 2 schreibt, in den Exemplaren der Rede *indignissimum est vivere* abgeändert sehen. Es blieb aber die lebhaftere Einkleidung in der Frageform stehen, viell. auf eine Gegenbemerkung des Atticus, während eine andere Stelle (s. zu § 103) abgeändert wurde.

8. *abiecerit,* stärkerer Ausdruck für das obige *reiciebat* § 85. (Campe vermuthet *abnuerit.*)

9. *in fastis.* Den Fasten oder Kalendern der Römern wurden neben der Angabe der Feste und Spiele auch verschiedene historische Notizen einverleibt.

12. *minime miror* etc. weil du der Strafe für solche Handlungen nur durch eine Staatsumwälzung entgehen kannst.

13. *de die*, von dem was der Tageserwerb bringt, *in diem* in den Tag hinein, ohne Sorge für die Zukunft. Verschieden steht *in diem* bei Liv. XXII, 39, 13: *in diem rapto vivit*, s. Zumpt § 315.

15. *in legibus*, im Bereich der Gesetze, so lange diese noch Geltung haben.

20. *fuit acturus*, Einl. § 24 a. E.

21. *quid egisses* ist directe Frageform, da es sonst nicht *egisses* heissen konnte.

ciis, quibus tamen parere necesse erat, putares esse dicturum.
Sustulit illum diem fortuna rei publicae: num etiam tuum de
auspiciis iudicium interitus Caesaris sustulit? Sed incidi in id
tempus, quod iis rebus, in quas ingressa erat oratio, praever-
tendum est. Quae tua fuga! quae formido praeclaro illo die! quae
propter conscientiam scelerum desperatio vitae, cum ex illa fuga
beneficio eorum, qui te, si sanus esses, salvum esse voluerunt,
89 clam te domum recepisti! O mea frustra semper verissima au-
guria rerum futurarum! Dicebam illis in Capitolio liberatoribus
nostris, cum me ad te ire vellent, ut ad defendendam rem publi-
cam te adhortarer: quoad metueres, omnia te promissurum;
simul ac timere desisses, similem te futurum tui. Itaque cum
ceteri consulares irent redirent, in sententia mansi: neque te illo
die neque postero vidi, neque ullam societatem optimis civibus
cum importunissimo hoste foedere ullo confirmari posse credidi.
Post diem tertium veni in aedem Telluris, et quidem invitus, cum
90 omnes aditus armati obsiderent. Qui tibi dies ille, Antoni, fuit!
quamquam mihi inimicus subito exstitisti, tamen me tui miseret,
quod tibi invideris. 36. Qui tu vir, di immortales, et quantus
fuisses, si illius diei mentem servare potuisses! Pacem habere-
mus, quae erat facta per obsidem puerum nobilem, M. Bamba-

22. *paratum* 'auf Antwort vorbereitet'.

quod – putares: der Conjunctiv als Aeusserung derer, von denen es Cic. gehört hat.

1. *necesse erat*, so lange nicht die Ungiltigkeit der obnuntiatio durch Ausspruch des Senats oder des Augurencollegiums erklärt war.

2. *illum diem* senatus und damit alle beabsichtigen Verhandlungen.

tuum de ausp. iudicium. Die Ausp. waren dir einmal als ungünstig erschienen, ein Erkenntniss, auf das der Tod des Caesar keinen Einfluss hatte, und an dem wenigstens du festhalten musstest.

4. *praevertendum est*, wie de divin. I, § 10: *de quibus quid ipse sentiam, si placet, exponam, ita tamen, si vacas animo neque habes aliquid, quod huic sermoni praevertendum putes.* Vgl. Madvigs Gr. § 139 unter *verto*. Cic. bricht die Rede von den Auspicien ab, ohne auf sie wieder zurückzukommen.

7. *beneficio eorum*, Einl. § 30.

si sanus esses, i. e. si bene de re publica sentire velles.

9. *in Capitolio*, s. Einl. § 29.

13. *redirent*, 'wieder, von neuem giengen'; verschieden §78; zur Sache s. Einl. § 31.

15. *importunissimo*, unser 'brutal'.

16. *post diem tertium* am 17. März. Vgl. über *post* Madvigs Spr. § 276 A. 6

19. *tibi* = tuae gloriae.

21. *facta* 'bewerkstelligt'; *per obsidem*, dadurch dass als Geissel gestellt ward.

M. Fulvius Bambalio, der Vater der Fulvia; s. Phil. III, § 16: *tuae coniugis, bonae feminae, locupletis quidem certe, Bambalio quidam pater, homo nullo numero. Nihil illo contemptius, qui propter haesitantiam linguae* (βαμβαλίων = Stotterer) *stuporemque cordis cognomen ex contumelia traxerit.*

lionis nepotem. Quamquam bonum te timor faciebat, non diuturnus magister officii, improbum fecit ea, quae, dum timor abest, a te non discedit, audacia. Etsi tum, cum optimum te putabant, me quidem dissentiente, funeri tyranni, si illud funus fuit, sceleratissime praefuisti. Tua illa pulchra laudatio, tua miseratio, tua 91 cohortatio, tu, tu, inquam, illas faces incendisti, et eas, quibus semustilatus ille est, et eas, quibus incensa L. Bellieni domus deflagravit. Tu illos impetus perditorum hominum et ex maxima parte servorum, quos nos vi manuque reppulimus, in nostras domos immisisti. Idem tamen quasi fuligine abstersa reliquis diebus in Capitolio praeclara senatus consulta fecisti, ne qua post Idus Martias immunitatis tabula neve cuius beneficii figeretur. Meministi ipse de exsulibus, scis de immunitate quid dixeris. Optimum vero, quod dictaturae nomen in perpetuum de re publica sustulisti: quo quidem facto tantum te cepisse odium regni videbatur, ut eius omen omne propter proximum dictatoris metum tolleres. Constituta res publica videbatur aliis, mihi vero 92 nullo modo, qui omnia te gubernante naufragia metuebam. Num igitur me fefellit? aut num diutius sui potuit dissimilis esse? Inspectantibus vobis toto Capitolio tabulae figebantur, neque solum singulis venibant immunitates, sed etiam populis universis: civitas non iam singillatim, sed provinciis totis dabatur. Ita-

1. *faciebat:* wie von dem folgenden *fecit* verschieden?
4. *si illud funus fuit;* vgl. , 5 *insepulta sepultura.*
5. *laudatio* Caesaris.
miseratio, vgl. ad Att. XIV, 10, 1: *at ille etiam in foro combustus laudatusque miserabiliter.*
6. *cohortatio* gegen seine Mörder.
illas faces, s. die Stelle des Suetonius in der Einl. A. 144. — *tu, tu, inquam*, ist, wie Jordan richtig bemerkt, als zusammenfassende Wiederaufnahme der drei vorangehenden Glieder zu betrachten, woraus sich ergibt, dass *incendisti* gemeinschaftliches Praedicat zu den gesammten Subjecten ist.
7. *L. Bellieni*, Einl. A. 145.
9. *in nostras domos*, Einl. A. 146.
13. *de exsulibus* etc. s. I, § 3.
14. *de re publ.* s. zu I, § 3.
16. *ut eius omen omne.. tolleres.* So schrieben wir, nachdem Madvig (*Praef. ad Cic. oratt. sell.* pag. XXX ed. IV) die Unrichtigkeit der bisherigen Lesart hinlänglich erwiesen hat. Nach der aufgenommenen Lesart sagt Cicero: Deine Abschaffung des Namens der Dictatur liess glauben, es habe dich ein solcher Hass gegen das Königthum ergriffen, dass du alle Vorbedeutung an dasselbe wegen der nächsten Furcht vor einem Dictator (wegen der Furcht, welche die Macht und der Name eines Dictators zunächst nach dem eines Königs erweckt) beseitigen wolltest.
18. *naufragia* rei publicae.
19. *aut*, s. Madvig § 453 n. 2 und unten § 111 a. E.
20. *toto Capitolio*, d. h. in und um den capitolinischen Juppitertempel. Gesetze und andere *tabulae* wurden besonders in und in der Nähe von Tempeln aufgestellt.
22. *provinciis totis*, s. zu I, § 24.

que si haec manent, quae stante re publica manere non possunt,
provincias universas, patres conscripti, perdidistis; neque vecti-
galia solum, sed etiam imperium populi Romani huius domesticis
93 nundinis deminutum est. **37.** Ubi est septiens miliens, quod est
in tabulis, quae sunt ad Opis? funestae illius quidem pecuniae,
sed tamen quae nos, si iis, quorum erat, non redderetur, a tri-
butis posset vindicare. Tu autem quadringentiens sestertium,
quod Idibus Martiis debuisti, quonam modo ante Kalendas Apriles
debere desisti? Sunt ea quidem innumerabilia, quae a tuis eme-
bantur non insciente te, sed unum egregium de rege Deiotaro,
populi Romani amicissimo, decretum in Capitolio fixum: quo
proposito nemo erat, qui in ipso dolore risum posset continere.
94 Quis enim cuiquam inimicior quam Deiotaro Caesar? aeque atque
huic ordini, ut equestri, ut Massiliensibus, ut omnibus, quibus
rem publicam populi Romani caram esse sentiebat. Igitur a quo
vivo nec praesens nec absens rex Deiotarus quicquam aequi boni
impetravit, apud mortuum factus est gratiosus? Compellarat ho-

2. *vectigalia*, s. I, § 24. II, § 35. 97; *imperium*, s. § 97.

4. *ubi est* etc. Auf die Worte *num diutius sui potuit dissimilis esse?* gibt Cic. zuerst nur in kurzen Strichen die Wendung an, die in dem Betragen des A. eingetreten ist: nach dieser Vorausschickung bringt er jetzt bestimmteres Detail, und zwar erhebt er zuerst den Vorwurf über die Verminderung der Baarbestände der öffentlichen Cassa, dann über die Verringerung der Einnahmequellen des Staats. Zwischen beide Vorwürfe ist der mit den Gesandten Deiotarus abgeschlossene Verkauf der ihm entzogenen Landschaften eingeschoben; denn war auch dieser dem Namen nach auch *ex decreto Caesaris* geschehen, so konnte doch bei diesem Cicero bestimmt die Kaufsumme angeben. So erklärt sich, warum erst § 97 Einzelheiten *de commentariis infinitis* etc. folgen.

quod est 'was verzeichnet steht', vgl. Phil. V, § 15: *direptio eius pecuniae, cuius ratio in aede Opis confecta est.* — *Opis*, s. zu I, § 17.

5. *pecuniae:* der Genetiv Appositum des bei *miliens* zu ergänzenden *sestertium.*

6. *quorum erat*, der Verwandten der gefallenen Pompejaner.

a tributis. Bekannt ist, dass das *tributum*, die Vermögenssteuer aus dem Grundbesitz zur Bestreitung ausserordeatlisher Bedürfnisse, bes. der Kriegskosten, nach der Bezwingung Macedoniens im J. 167 gänzlich aufgehoben wurde, s. Mommsen R. G. II, 387 (3): erst während des Triumvirats im J. 43 kam es wieder zu ausserordentlichen Auflagen nach Art des alten *tributum*, s. Marquardt Röm. Alt. III, 2, 135.

9. *a tuis*, bes. der Fulvia. Wie ist demnach die Praeposition *a* aufzufassen?

10. *Deiotaro p. R. amicissimo*, s. Einl. zur or. p. Deiot. §§ 1–3.

14. *ut* nach *aeque* sheint der Umgangssprache anzugehören und findet sich wohl nur an dieser Stelle bei Cicero. Der Wechsel zwischen *atque* und *ut* scheint darum gewählt, weil ein viermaliges *atque* eine Kakophonie erzeugt hätte.

Massiliensibus, Einl. § 13.

17. Vielleicht richtiger *apud*

spitem praesens, computarat, pecuniam imperarat, in eius tetrarchia unum ex Graecis comitibus suis collocarat, Armeniam abstulerat a senatu datam. Haec vivus eripuit: reddit mortuus. At 95
quibus verbis? modo aequum sibi videri, modo non iniquum. Mira verborum complexio! At ille numquam — semper enim absenti adfui Deiotaro — quicquam sibi, quod nos pro illo postularemus, aequum dixit videri. Syngrapha sestertii centiens per legatos, viros bonos, sed timidos et imperitos, sine nostra, sine reliquorum hospitum regis sententia facta in gynaecio est, quo in loco plurimae res veinierunt et veneunt. Qua ex syngrapha quid sis acturus medtere censeo: rex enim ipse sua sponte, nullis commentariis Caesaris, simul atque audivit eius interitum, suo Marte res suas reciperavit. Sciebat homo sapiens ius semper 96
hoc fuisse, ut, quae tyranni eripuissent, ea tyrannis interfectis ii, quibus erepta essent, reciperarent. Nemo igitur iure consultus, ne iste quidem, qui tibi uni est iure consultus, per quem haec agis, ex ista syngrapha deberi dicit pro iis rebus, quae erant ante syngrapham reciperatae: non enim a te emit, sed prius, quam tu suum sibi venderes, ipse possedit. Ille vir fuit, nos quidem contemnendi, qui auctorem odimus, acta defendimus.

mortuum eum, indem, wo der Relativsatz dem demonstrativen vorangeht, die Setzung des Demonstrativpronomens Regel ist; doch vgl. zu Phil. I, § 38.

compellarat 'hatte zur Rede gestellt', s. Einl. zur Deiot. A. 18.

1. *praesens* auf seinem Zuge durch Kleinasien nach Bezwingung des Pharnaces.

computarat 'hatte abgerechnet, die zu zahlenden Summen bestimmt'.

2. *unum ex G. comitibus*, den Pergamener Mithridates, der von Galatien die Tetrarchie über die Trokmer erhielt. Vgl. Mommsen R. G. III, 425 u. 428 (3).

Armeniam, d. i. Kleinarmenien, das Deiotarus an Ariobarzanes von Kappadokien abtreten musste; s. Cic. de divin. II, § 79.

9. *in gynaecio:* ep. ad Att. XIV, 12, 1: *Ecce autem Antonius accepta grandi pecunia fixit legem a dictatore comitiis latam, qua Siculi cives Romani . . . Quid? Deiotari nostra causa non similis? Dignus ille quidem omni regno, sed non per Fulviam.*

11. *quid sis acturus*, ob du auf die Bezahlung des ausgestellten Wechsels dringen wirst.

meditere censeo, s. zu Catil. IV, § 13.

16. *ne iste quidem*, wahrscheinlich der bekannte Sextus Clodius, dessen sich P. Clodius zur Abfassung seiner Gesetze bedient hat; s. zu I, § 3 u. II, § 9.

17. *deberi* 'eine Schuld bestehe'.

19. *suum* 'sein rechtmässiges Eigenthum'. Dann heisst es *sibi*, nicht *ei*, wie man erwarten sollte, um das gleiche Personalpronomen mit dem possessiven (*suum sibi*) zusammenzubringen. Ueber andere Abweichungen ähnlicher Art vgl. zu p. Rosc. Am. § 6 und Verr. V, § 128.

20. *auctorem* etc. vgl. Phil. XIII, § 2: *Nam quid ego de proximo* (civi detestabili) *dicam, cuius acta defendimus, auctorem ipsum iure caesum fatemur?*

97 38. Quid ego de commentariis infinitis, quid de innumerabili-
bus chirographis loquar? quorum etiam institores sunt, qui ea
tamquam gladiatorum libellos palam venditent. Itaque tanti acervi
nummorum apud istum construuntur, ut iam expendantur, non
numerentur pecuniae. At quam caeca avaritia est! Nuper fixa ta-
bula est, qua civitates locupletissimae Cretensium vectigalibus libe-
rantur, statuiturque ne post M. Brutum pro consule sit Creta pro-
vincia. Tu mentis es compos? tu non constringendus? In Caesa-
ris decreto Creta post M. Bruti decessum potuit liberari, cum
Creta nihil ad Brutum Caesare vivo pertineret? At huius vendi-
tione decreti, ne nihil actum putetis, provinciam Cretam perdi-
distis. Omnino nemo ullius rei fuit emptor, cui defuerit hic ven-
98 ditor. Et de exsulibus legem, quam fixisti, Caesar tulit? Nullius
insector calamitatem: tantum queror, primum eorum reditus in-
quinatos, quorum causam Caesar dissimilem iudicarit; deinde
nescio, cur non reliquis idem tribuas; neque enim plus quam tres
aut quattuor reliqui sunt. Qui simili in calamitate sunt, cur tua
misericordia non simili fruuntur? cur eos habes in loco patrui?
de quo ferre, cum de reliquis ferres, noluisti: quem etiam ad

3. *gladiatorum libellos*, Verzeichnisse der auftretenden Glad., Programme ihrer Spiele, unsere Theaterzettel.

4. *expendantur* 'abwägen, nach dem Gewichte schätzen'.

7. *post M. Brutum*, d. i. post eius ex provincia decessum.

ne sit provincia, mit starker Uebertreibung, indem die Befreiung von den *vectigalia* als ein Aufgeben der Provinz bezeichnet wird.

10. *nihil ad B. pertineret*, weil ihm Caesar nach seiner Praetur eine andere Provinz für das J. 43 vorausbestimmt hatte, s. Einl. § 45. Es konnte also in einem caesarischen Decret über Creta der Name Brutus nicht vorkommen.

13. *quam fixisti*, ut a Caesare comitiis latam. Es ist also nicht an die lex zu denken, die A. als Volkstribun im Einverständnisse mit Caesar gegeben hat, s. § 56, von der unten die Rede ist in den Worten: *de quo ferre, cum de reliquis ferres, noluisti*. Die ex actis Caesaris zurückberufenen Verbannten nannte man scherzweise *Orcini* oder *Charonitae*; von ihnen heisst es Phil. V, § 11: *restituebantur exsules quasi lege sine lege*. Der Ausdruck *legem figere* (= tabulam legis) ist zu unterscheiden von *legem promulgare*; letzteres heisst den Entwurf eines Gesetzes, ersteres ein durchgegangenes G. bekannt machen.

14. *inquinatos* 'mit einem Makel behaftet', indem du auch ganz schlechten Leuten die Rückkehr gestattet hast. (Madvig liest mit Camerarius *aequatos*).

dissimilem: sie waren, wie Cic. andeutet, zum grossen Theil aus politischen Gründen Verbannte, während A. auch Verbrecher zurückberufen hat. Vgl. App. b. civ. 1, 107: *κατεκάλει δὲ καὶ τοὺς φεύγοντας* (im J. 45) *ὁ Καῖσαρ πλὴν εἴ τις ἐπὶ ἀνηκέστοις* (wegen unsühnbarer Schuld) *ἔφευγε*.

in loco patrui, s. zu § 90, 18.

19. *ferre*, s. die Stelle aus Caes. bell. civ. III. 1 in Anm. 48 der Einl.

ad censuram petendam. Mit Unrecht bezieht Manutius die *risus*

censuram petendam impulisti, eamque petitionem comparasti, quae
et risus hominum et querellas moveret. Cur autem ea comitia non 99
habuisti? an quia tribunus pl. sinistrum fulmen nuntiabat? Cum
tua quid interest, nulla auspicia sunt, cum tuorum, tum fis religiosus. Quid? eundem in septemviratu nonne destituisti? intervenit enim, cui metuisti, credo, ne salvo capite negare non posses. Omnibus eum contumeliis onerasti, quem patris loco, si ulla in te pietas esset, colere debebas. Filiam eius, sororem tuam, eiecisti, alia condicione quaesita et ante perspecta. Non est satis: probri insimulasti pudicissimam feminam. Quid est quod addi

hominum darauf, das A. einen abwesenden Exsul zur Bewerbung um die Censur ermuntert habe. Vielmehr war sein Oheim schon früher (wahrscheinlich im J. 45) durch ein Decret des Caesar restituiert worden, wie daraus erhellt, dass er am 1. Jan. 44 im Senat erschienen ist (s. § 99). Ueber den Vorgang, auf den Cic. anspielt, ist weiter nichts bekannt; aus der Stelle ist nur so viel zu schliessen, dass Ant. als Consul *comitia censoria* (die letzten hatte das J. 50 gesehen) halten wollte, diese Absicht aber wieder aufgegeben hat.

3. *an quia* 'etwa weil'. Bei vorausgehender allgemeiner Frage (wie hier *cur* auf verschiedene mögliche Gründe hinweist) führt in solchen Fällen die Frage mit *an* den Umstand ein, welchen der Sprechende aus mehreren Möglichkeiten allein hervorheben will; vgl. §§ 8. 100. 110.

tribunus pl., qui de caelo spectaverat; s. zu § 81. Ueber *sinistrum fulmen* s. Cic. de divin. II, § 42: *Itaque in nostris commentariis scriptum habemus: 'Iove tonante fulgurante comitia populi habere nefas'. Hoc fortasse rei p. causa constitutum est; comitiorum enim non habendorum causas esse voluerunt. Itaque comitiorum solum vitium est fulmen, quod idem omnibus rebus optimum habemus, si sinistrum fuit.* Vgl. ebendas. II, § 74.

nuntiabat 'zu melden Willens war'; denn die Annahme ist nur eine fingierte, die als Ausrede dienen konnte. Dennoch folgert Cic. so weiter, als wäre es zu einer wirklichen Meldung gekommen. Wenn L. Lange (*de legibus Aelia et Fufia comment.* p. 42 n. 218) meint die Comitien seien durch wirklich erfolgte Obnuntiation verhindert worden, so hat er das rhetorische Verhältniss der Stelle verkannt.

5. *in septemviratu*, Einl. A. 168 f.

intervenit: wahrscheinlich ist Nucula oder Lento Caesennius (Einl. A. 168) gemeint; s. Phil. XI, § 13: *Quid? illa castrorum M. Antonii lumina nonne ante oculos ponitis? Primum duos collegas Antoniorum et Dolabellae, Nuculam et Lentonem, Italiae divisores lege ea, quam senatus per vim latam iudicavit: quorum alter commentatus est mimos, alter egit tragoediam.*

8. *sororem tuam* patruelem, s. Einl. A. 15.

eiecisti, wie § 69 *exegit*.

9. *condicione* 'Partie.'

perspecta mit Anspielung auf den vertraulichen Umgang, in dem er schon früher mit der Fulvia gelebt hatte, s. II. § 48.

10. *probri insimulasti*. Plut. Ant. 9: ὑπόνοια δεινὴ τῷ Ἀντωνίῳ προσέπεσεν ὡς ἀδικουμένῳ περὶ τὸν γάμον ὑπὸ τοῦ Δολοβέλλα· καὶ τὸ πρᾶγμα βαρέως ἐνεγκὼν τὴν γυναῖκα τῆς οἰκίας ἐξήλασεν.

possit? contentus eo non fuisti. Frequentissimo senatu Kalendis Ianuariis sedente patruo hanc tibi esse cum Dolabella causam odii dicere ausus es, quod ab eo sorori et uxori tuae stuprum esse oblatum comperisses. Quis interpretari potest, impudentiorne, qui in senatu, an improbior, qui in Dolabellam, an impurior, qui patruo audiente, an crudelior, qui in illam miseram tam spurce,
100 tam impie dixeris? **39.** Sed ad chirographa redeamus. Quae tua fuit cognitio? Acta enim Caesaris pacis causa confirmata sunt a senatu, quae quidem Caesar egisset, non ea, quae egisse Caesarem dixisset Antonius. Unde ista erumpunt? quo auctore proferuntur? si sunt falsa, cur probantur? si vera, cur veneunt? At sic placuerat, ut Kalendis Iuniis de Caesaris actis cum consilio cognosceretis. Quod fuit consilium? quem umquam convocasti? quas Kalendas Iunias exspectasti? an eas, ad quas te peragratis veteranorum coloniis stipatum armis rettulisti?

O praeclaram illam percursationem tuam mense Aprili atque Maio, tum cum etiam Capuam coloniam deducere conatus es! Quemadmodum illinc abieris vel potius paene non abieris, scimus.
101 Cui tu urbi minitaris. Utinam conere, ut aliquando illud paene tollatur! At quam nobilis est tua illa peregrinatio! Quid prandiorum adparatus, quid furiosam vinolentiam tuam proferam?

1. *Kal. Ian.* § 79 f.
2. *cum Dol. odii*, wie man sagt: *est mihi odium cum aliquo.*
5. *qui in Dol.* So spricht Cic. temporis causa; der Vorwurf war nicht der ärgste, den der Charakter des D. verdient hat.
6. *crudelior* 'gefühlloser'.
8. *cognitio* de chirographis; s. Einl. § 51.
10. *erumpunt* 'kommen plötzlich zum Vorschein'.
quo auctore, s. zu I, § 16.
12. *cognosceretis* die beiden Consuln, *cum consilio*, mit einer Commission des Senats.
13. *quod* welcher Art, aus was für Mitgliedern bestehend.
quem convocasti? s. Einl. A. 204.
14. *an eas*, d. i. andere Kal. oder vielmehr solche etc.; s. zu § 99. Cic. sagt, Ant. habe so lange mit einer Berufung des Senats gewartet, bis durch Herbeiziehung gewaffneter Schaaren (s. § 108) gesorgt war, dass keine Einsprache gegen seine Anträge erfolgte, indem sich alle unabhängigen Senatoren aus Furcht zurückzogen.
17. *coloniam deducere* als einer der *septemviri agris adsignandis.* — *conatus es* erklärt sich aus § 102.
18. *illinc abieris.* Ant. fand in Capua nicht die freundlichste Aufnahme, weil die alten Ansiedler eine Schmälerung ihres Grundbesitzes durch neue Deductionen ungern sahen; dass er jedoch seinen Hauptzweck erreicht hat, erhellt aus den Forderungen, die Ant. Ende Januars 43 an den Senat stellte, in denen er selbst sagt (Phil. VIII, § 25): *'ut quos ipse cum Dolabella dederit agros, teneant ii quibus dati sint'*, wozu Cic. bemerkt: *hic est Campanus ager et Leontinus, quae duo maiores nostri annonae perfugia ducebant.*
19. ***illud paene tollatur*** durch einen allgemeinen Aufstand.

Tua ista detrimenta sunt, illa nostra. Agrum Campanum, qui cum de vectigalibus eximebatur ut militibus daretur, tamen infligi magnum rei publicae vulnus putabamus, hunc tu compransoribus tuis et conlusoribus dividebas. Mimos dico et mimas, patres conscripti, in agro Campano conlocatos. Quid iam querar de agro Leontino? quoniam quidem hae quondam arationes, Campana et Leontina, in populi Romani patrimonio grandiferae et fructuosae ferebantur. Medico tria milia iugerum: quid, si te sanasset? rhetori duo: quid, si te disertum facere potuisset? Sed ad iter Italiamque redeamus. 40. Deduxisti coloniam Casilinum, **102** quo Caesar ante deduxerat. Consuluisti me per litteras de Capua tu quidem, sed idem de Casilino respondissem: possesne, ubi colonia esset, eo coloniam novam iure deducere. Negavi in eam coloniam, quae esset auspicato deducta, dum esset incolumis, co-

1. *illa*, die jetzt folgen, wofür *haec* das gewöhnliche Pron. war, doch mit welchem Unterschiede?

agrum Camp. etc. Suet. Iul. 20: *Campum Stellatem maioribus consecratum agrumque Campanum, ad subsidia rei publicae vectigalem relictum* (seit dem J. 211 v. Ch.), *divisit extra sortem* (Caesar als Consul 59) *ad viginti milibus civium, quibus terni pluresve liberi essent.* Als im J. 45 Caesars Veteranen mit Ländereien versorgt wurden, war es auch wieder der ager Campanus, der besonders in Anspruch genommen wurde, s. Suet. 81: *Paucos ante menses* (der Märzidus) *cum in colonia Capua deducti lege Julia coloni ad exstruendas villas vetustissima sepulcra disicerent, tabula aenea inventa est* etc. Vgl. auch Marquardt H. d. R. A. III, 1, S. 333.

2. Man hüte sich *vectigalibus* als Substantiv zu fassen. — *tamen*, wiewohl das noch keine so arge Verschleuderung war.

5. *de agro Leontino.* Dieser war Domäne oder Eigenthum des römischen Volks und war den Leontinern nicht einmal zur Pachtung überlassen; wie Cic. Verr. III, § 109 sagt, so besass mit Ausnahme einer einzigen Familie kein Leontiner auch nur eine Scholle Landes in dem Stadtgebiet; der ager wurde theils von römischen Bürgern, theils von anderen sicilischen Gemeinden (bes. den Centuripinern, s. Verr. III, § 114) als Pächtern bestellt.

6. *quoniam quidem*, wie ich allerdings Ursache hätte, weil ja etc.

arationes 'Domänen'.

7. *grandiferae:* so der cod. Vat.; dass sich Cic. des seltenen Wortes bedient hat, bestätigt der Grammatiker Martianus Capella V, § 511; vgl. p. Scauro § 25: *campus ille nobilissimus ac feracissimus Leontinus.*

9. *rhetori*, s § 43; er erhielt die Anweisung auf den *ager L.*, weil er Sicilier von Geburt war.

duo, was nach Cic. Verr. III, § 113 der fünfzehnte Theil des gesammten ager war.

10. *Casilinum*, eine Stadt in Campanien am Vulturnus an der appischen Strasse.

12. *tu quidem*, s. II, § 5. Die Worte *de Capua* bis *respondissem* bilden eine Art von Parenthese: Du hast mich befragt, *possesne deducere*, freilich nur *de Capua, sed idem de C. respondissem.*

14. *auspicato*, unter Anstellung von Auspicien. Ueber den Ausspruch des Cic. bemerkt Niebuhr röm. Gesch. II, 701: 'Ein ganzes, durch Auspicien zur Theilung bestimmtes

loniam novam iure deduci: colonos novos adscribi posse re-
scripsi. Tu autem insolentia elatus omni auspiciorum iure turbato
Casilinum coloniam deduxisti, quo erat paucis annis ante de-
ducta, ut vexillum tolleres, ut aratrum circumduceres: cuius qui-
dem vomere portam Capuae paene perstrinxisti, ut florentis co-
103 loniae territorium minueretur. Ab hac perturbatione religionum
advolas in M. Varronis, sanctissimi atque integerrimi viri, fundum
Casinatem. Quo iure? quo ore? Eodem, inquies, quo in heredum
L. Rubrii, quo in heredum L. Turselii praedia, quo in reliquas
innumerabiles possessiones. Et si ab hasta, valeat hasta, valeant
tabulae, modo Caesaris, non tuae, quibus debuisti, non quibus

Territorium galt als ein *templum* und für unverrüeklieh; daher durfte, wo einmal eine Colonie unter ächten Auspieien gegründet war, daselbst keine neue angesiedelt werden'.

1. *adscribi*, s. zu p. Arch. § 8.

3. *paucis annis ante*, durch die lex Julia.

4. *ut vexillum tolleres*, wie *signa tollere* Caes. b. eiv. II, 20 'so dass du militärisch auszogest unter Vorantragung des V.', also in ganz förmlieher Weise die deductio begiengest. Vgl. de l. agr. II, § 86: *tunc illud vexillum Campanae coloniae, vehementer huic imperio timendum, Capuam a decemviris inferetur* etc. Vexille erscheinen auf den Colonialmünzen als gewöhnlicher Typus.

aratrum circumduceres. Die durch den Pflug gezogene Furche bezeichnete den Umkreis der neuen Stadt.

5. *paene perstrinxisti*. Cas. lag nur 3000 Schritte von Capua an der Stelle des heutigen Capua. Das alte Capua lag bei dem heutigen *S. Maria di Capua*.

florentis col., s. zu p. Sest. § 9.

7. *M. Terentius Varro*, der grösste Polyhistor und Polygraph des römischen Altertbums, war ein eifriger Pompejaner und kämpfte als Legat des Pompeius an der Spitze zweier Legionen gegen Caesar in Spanien 49. Trotz der politischen Antipathien achtete ihn Caesar hoch wegen seiner Gelehrsamkeit, s. Suet. Iul. 44: *de ornanda instruendaque urbe, item de tuendo ampliandoque imperio plura ac maiora in dies destinabat . . bibliothecas Graecas et Latinas, quas maximas posset, publicare, data M. Varroni cura comparandarum ac digerendarum* etc.

fundum Casinatem, den Varro selbst erwähnt de re rust. III, 5, 9: *cum habeam sub oppido Casino* (in Latium, wo h. T. Monte Cassino) *flumen quod per villam fluat liquidum et altum* etc. Ueber *fundus* s. zur *or.* Mil. § 27.

9. *L. Rubrii*. Dafür hatte Cic. zuerst *Scipionis*, des Schwiegervaters des Pompeius (s. 109 a. E.), geschrieben, was er auf eine Bemerkung des Attieus abänderte, s. zu § 86 a. E. — *in praedia:* dazu ist aus *advolas* der allgemeine Begriff *invasisti* zu ergänzen.

10. *si ab hasta* sc. in eas possessiones invasisti: *valeat hasta* 'dann möge die Versteigerung unangefochten bleiben'.

11. *tabulae* auctionariae, *modo Caes.* 'wenn sie nur vom Caesar herrühren'. Die Erwähnung der *tabulae* gibt dem Cic. Anlass zu dem folgenden Witze *quibus debuisti*, scil. pro sectione bonorum Cn. Pompei, s. § 71 f.

quibus te lib., nemlich die aus den commentarii Caesaris erdichteten Decrete, durch die du deiner

tu te liberavisti. Varronis quidem Casinatem fundum quis veniisse dicit? quis hastam istius venditionis vidit? quis vocem praeconis audivit? Misisse te dicis Alexandream, qui emeret a Caesare:
ipsum enim exspectare magnum fuit! Quis vero audivit umquam 104
— nullius autem salus curae pluribus fuit — de fortunis Varronis rem ullam esse detractam? Quid? si etiam scripsit ad te Caesar ut redderes, quid satis potest dici de tanta impudentia? Remove gladios parumper illos, quos videmus: iam intelleges aliam causam esse hastae Caesaris, aliam confidentiae et temeritatis tuae: non enim te dominus modo illis sedibus, sed quivis amicus, vicinus, hospes, procurator arcebit. 41. At quam multos dies in ea villa turpissime es perbacchatus! Ab hora tertia bibebatur, ludebatur, vomebatur. O tecta ipsa misera quam dispari domino! Quamquam quo modo iste dominus? sed tamen quam ab dispari tenebantur! studiorum enim suorum M. Varro
voluit illud, non libidinum deversorium. Quae in illa villa antea 105
dicebantur, quae cogitabantur, quae litteris mandabantur! Iura populi Romani, monimenta maiorum, omnis sapientiae ratio om-

Schulden quitt geworden bist, s. bes. § 93 n. 97

1. *quidem* als Gegensatz zu *valeat hasta*.

3. *emeret* als bona publicata.

5. *de fortunis V.* Aber manches war schon früher zu Grunde gegangen, s. Gellii n. att. III, 10, 17: *Tum ibi addit* (Varro) *se . . ad eum diem septuaginta hebdomadas librorum conscripsisse, ex quibus aliquammultos, cum proscriptus esset, direptis bibliothecis suis non comparuisse.*

9. *aliam causam esse* etc. dass es sich anders verhält mit den von C. wirklich angeordneten Versteigerungen, die wir der Eintracht halber aufrecht erhalten wollen.

11. *procurator* s. zu p. Sulla § 58.

12. *ab hora tertia:* die gewöhnliche Zeit der cena war die *hora nona*.

13. *ludebatur*, s. § 56.

quam dispari domino: Worte aus einer Tragödie; s. Cic. de off. I, § 139: *aliter ampla domus dedecori saepe domino fit, si est in ea solitudo, et maxime, si aliquando alio domino solita est frequentari. Odiosum est enim, cum a praetereuntibus dicitur: 'o domus antiqua, heu quam dispari dominare domino!' quod quidem his temporibus in multis licet dicere.* Der Ablativ *quam disp. domino* hat in der Rede, wie man sieht, durch die Verbindung mit *misera* eine andere Beziehung erhalten.

17. *iura p. R.* Erst jetzt weiss man (s. Ritschl, *die Schriftstellerei des M. Terentius Varro* im N. Rhein. Mus. VI, 481 ff.), dass Varro auch ein Werk in 15 Büchern *de iure civili* geschrieben hat.

18. *monimenta maiorum:* dahin gehört nebst anderen, als *Annalium libri III*, *de vita populi Romani l. IV*, besonders sein Werk *antiquitates rerum humanarum* und *rerum divinarum* in 41 Büchern.

ratio 'Theorie, systematische Bearbeitung', *sapientiae* in seinem Werk *de forma philosophiae* (s. Ritschl. a. a. O. 503), *omnisque doctrinae*, bes. in den 9 Büchern *disciplinarum*, einer encyclopädischen Darstellung der artes liberales bei den Römern.

nisque doctrinae. At vero te inquilino — non enim domino —
personabant omnia vocibus ebriorum, natabant pavimenta vino,
madebant parietes, ingenui pueri cum meritoriis, scorta inter ma-
tres familias versabantur. Casino salutatum veniebant, Aquino,
Interamna: admissus est nemo. Iure id quidem; in homine enim
106 turpissimo obsolefiebant dignitatis insignia. Cum inde Romam
proficiscens ad Aquinum accederet, obviam ei processit, ut est
frequens municipium, magna sane multitudo. At iste operta le-
ctica latus per oppidum est ut mortuus. Stulte Aquinates, sed
tamen in via habitabant. Quid Anagnini? Qui cum essent devii,
descenderunt, ut istum, tamquam si esset, consulem salutarent.
Incredibile dictu est, sed sum vicinus: inter omnes constabat nemi-
nem esse resalutatum, praesertim cum duos secum Anagninos ha-
beret, Mustelam et Laconem, quorum alter gladiorum est princeps,
107 alter poculorum. Quid ego illas istius minas contumeliasque com-
memorem, quibus invectus est in Sidicinos, vexavit Puteolanos,
quod C. Cassium et Brutos patronos adoptassent? Magno quidem
studio, iudicio, benevolentia, caritate, non, ut te et Basilum, vi
et armis, et alios vestri similes, quos clientes nemo habere velit,

4. *Aquino*, *Interamna*, ebenfalls Städte in Latium.

6. *obsolefiebant*, 'verloren ihren Glanz', d. h. du hast mit deinem Benehmen selbst eingestanden, dass die Insignien des Consulats zu keiner Auszeichnung mehr berechtigten.

9. *sed tamen* kurz für: sed tamen non mirandum est, cum in via habitarent. Aquinum lag an der via Latina, die von der porta Capena nach Süden auslief.

10. *devii*. Ihre Stadt Anagnia, Hauptort der Herniker in Latium, lag an einem Berge, an dessen Fuss sich die Strasse hinzog, daher *descenderunt*.

12. *dictu est, sed sum vicinus:* so nach Madvigs wahrscheinlicher Verbesserung der handschriftlichen Lesart *dictu sed cum uinus*. *Vicinus* als Bewohner seines väterlichen Gutes bei Arpinum.

13. *resalutatum*, d. h. empfangen worden sei.

praesertim s. zu §§ 64 u. 60.

14. *Mustelam et Laconem* s. II, § 8 u. ad Att. XVI, 11, 3: *Anagnini sunt Mustela ταξιάρχης et Laco, qui plurimum bibit.* Da Cic. mit diesen Worten seinem anfragenden Freund einen Aufschluss über die zugesendete Rede ertheilt, so vermuthet Manutius scharfsinnig, dass die Worte *Mustelam et Laconem* eine Glosse seien. Wir möchten sie eher, da selbst Atticus die *duos Anagninos* nicht kannte, für einen späteren Zusatz des Cic. selbst ansehen.

16. *Sidicinos*, Völkerschaft im nordwestlichen Campanien mit der Hauptstadt *Teanum*.

17. *patronos*, wie den Cicero die Einwohner von Capua; s. p. Sest. § 9, wo es auch heisst *me patronum adoptavit*, während auf Inschriften die Formel immer lautet *patronum cooptare*, d. i. 'als Vertreter in die Volksgemeinde hinzunehmen'.

18. *Basilum*, ein gewisser M. Satrius, den L. Minucius Basilus adoptierte. Von ihm sagt Cic. de offic. II, § 74: *hunc dico patronum agri Piceni et Sabini, o turpem notam temporum illorum!*

non modo illorum cliens esse. **42.** Interea dum tu abes, qui dies ille collegae tui fuit, cum illud, quod venerari solebas, bustum in foro evertit! qua re tibi nuntiata, ut constabat inter eos, qui una fuerunt, concidisti. Quid evenerit postea nescio — metum credo valuisse et arma —: collegam quidem de caelo detraxisti effecistique, non tu quidem etiam nunc, ut similis tui, sed certe ut dissimilis esset sui.

Qui vero inde reditus Romam! quae perturbatio totius ur- **108**
bis! Memineramus Cinnam nimis potentem; Sullam postea do-
minantem, modo regnantem Caesarem videramus. Erant for-
tasse gladii, sed absconditi nec ita multi. Ista vero quae et quanta
barbaria est! Agmine quadrato cum gladiis sequuntur: scuto-
rum lecticas portari videmus. Atque his quidem iam invetera-
tis, patres conscripti, consuetudine obduruimus. Kalendis Iu-
niis cum in senatum, ut erat constitutum, venire vellemus, metu
perterriti repente diffugimus. At iste, qui senatu non egeret, **109**
neque desideravit quemquam, sed potius discessu nostro laetatus
est, statimque illa mirabilia facinora effecit. Qui chirographa Cae-
saris defendisset lucri sui causa, is leges Caesaris easque praecla-
ras, ut rem publicam concutere posset, evertit. Numerum anno-
rum provinciis prorogavit, idemque, cum actorum Caesaris defen-
sor esse deberet, et in publicis et in privatis rebus acta Caesaris
rescidit. In publicis nihil est lege gravius, in privatis firmissimum
est testamentum. Leges alias sine promulgatione sustulit, alias

1. *non modo*, 'geschweige denn, viel weniger', s. Madvig § 461 A. 3. *cliens*. Die Formel von Seite des gewählten Patronen war *in clientelam recipere* oder *suscipere*.

2. *bustum*, s. I, § 5.

4. *metum* s. dagegen Einl. A. 180.

5. *quidem* 'sicher ist, dass du'. *de caelo detraxisti*. Die Redensart erklärt sich aus Stellen wie Phil. IV, § 6: *Caesar fertur in caelum, qui contra te exercitum comparavit, laudantur exquisitissimis verbis legiones, quae te reliquerunt.* ad Att. XIV, 6, 2: *nihil tam σόλοικον, quam τυραννοκτόνους in caelo esse* (ad. Att. XIV, 5, 2 heisst es *eos laudari atque amari*), *tyranni facta defendi.* Florus I, 34 (II, 19), § 3: *bellis Gallicis atque Germanicis, quibus populus R. caelum ipsum gloria ascendit.* Vgl. auch unten § 114 *eam gloriam . . quae vix caelo capi posse videatur.*

12. *barbaria* 'asiatisches Despotenthum'.

14. *Kal. Iun.* s. § 100.

17. dem *neque* entspricht das folgende *que*; s. zu Catil. II, § 28.

19. *leges Caesaris* s. I, §§ 19. 23. 24.

20. *numerum prorogavit* s. I, § 19 und Einl. A. 211.

23. *nihil lege gravius*, s. I, § 18.

24. *sine promulg.* I, § 25. *alias ut tolleret* etc. kurz für: *alias Caesaris leges ut tolleret, ipse leges promulgavit*; vgl. I, § 19 *quid? lege quae promulgata est de tertia decuria, nonne omnes iudiciariae leges Caesaris dissolvuntur?* § 23: *Quid quod obrogatur legibus Caesaris* etc.

ut tolleret, promulgavit: testamentum inritum fecit, quod etiam infimis civibus semper obtentum est. Signa, tabulas, quas populo Caesar una cum hortis legavit, eas hic partim in hortos Pompei deportavit, partim in villam Scipionis.

110 **43.** Et tu in Caesaris memoria diligens? tu illum amas mortuum? Quem is honorem maiorem consecutus erat, quam ut haberet pulvinar, simulacrum, fastigium, flaminem? Est ergo flamen, ut Jovi, ut Marti, ut Quirino, sic divo Iulio M. Antonius. Quid igitur cessas? cur non inauguraris? Sume diem, vide qui te inauguret: collegae sumus; nemo negabit. O detestabilem hominem, sive quod Caesaris sacerdos es, sive quod mortui. Quaero deinceps, num hodiernus dies qui sit ignores? Nescis heri quartum in circo diem ludorum Romanorum fuisse? te autem ipsum

2. *populo*, die also zur öffentlichen Aufstellung bestimmt waren.

3. *in hortos Pompei*, z. II, § 68.

4. *in villam Scipionis*, s. zu II, § 42. Auch diese hatte Ant. *ab hasta* erworben. Vgl. auch Phil. III, § 30: *Quid hic victor non audebit, qui nullam adeptus victoriam tanta scelera post Caesaris interitum fecerit? hortos compilarit? ad se ex his omnia ornamenta transtulerit?*

6. *honorem maiorem* etc. s. Suet. Iul. 76: *sed et ampliora etiam humano fastigio decerni sibi passus est; sedem auream in curia et pro tribunali, tensam et ferculum circensi pompa, templa, aras, simulacra iuxta deos, pulvinar, flaminem, Lupercos, appellationem mensis e suo nomine.* Vgl. auch Florus II, 13 (IV, 2) § 91.

7. *pulvinar*, Einl. A. 89.

simulacrum, das eigentliche Wort von der Statue eines Gottes = ἄγαλμα, hingegen *statua* = ἀνδριάς; s. in Catil. III, § 19 u. vgl. p. Arch. § 30.

fastigium, Einl. § 22 a. E.

8. *ut Jovi* etc. Ausser diesen drei Gottheiten hatte man in Rom auch noch andere *flamines* 'Sonderpriester'; aber der *flamen Dialis, Martialis* und *Quirinalis* waren die einzigen *flamines maiores*, die immer patricischen Geschlechtes sein mussten. Der neue *flamen divi Julii* war wohl *nobilis*, aber von plebejischer Abkunft.

9. *inauguraris* 'lassest dich einweihn'. Die *flamines* wurden von dem *pontifex maximus* gewählt und erhielten sodann von einem Augur die *inauguratio*, d. i. priesterliche Weihe oder Ordination, die in *comitia calata* in Gegenwart der *pontifices* vorgenommen wurde, s. A. Gell. XV, 27, 1. Dass zur Inauguration ein einziger Augur hinreichte, bestätigt auch Macrobius Sat. III, 13, 11: *L. Julius Caesar, qui eum* (Lentulum flaminem Martialem) *inauguravit.*

vide 'sieh zu', d. i. bestimme.

11. *Caesaris:* so der cod. Vat.; die geringeren Handschriften haben dafür das Glossem *tyranni*.

mortui, also nicht *dei immortalis*, vgl. I, § 13.

12. *heri* Einl. § 56.

13. *ludorum Rom.* Diese Spiele, auch *magni* oder *maximi* genannt, wurden zu Ehren der im Capitolinischen Tempel vereinigten drei Hauptgottheiten Roms, Juppiter, Juno und Minerva, gefeiert und von den curulischen Aedilen gegeben. Den eigentlichen *ludi Romani*, die neun Tage dauerten, folgten nach einem Zwischenraum von zwei Ta-

ad populum tulisse ut quintus praeterea dies Caesari tribueretur?
Cur non sumus praetextati? cur honorem Caesaris tua lege datum
deseri patimur? An supplicationes addendo diem contaminari
passus es, pulvinaria contaminari noluisti? Aut úndique religio-
nem tolle aut usque quaque conserva. Quaeris placeatne mihi **111**
pulvinar esse, fastigium, flaminem. Mihi vero nihil istorum pla-
cet: sed tu, qui acta Caesaris defendis, quid potes dicere cur alia
defendas, alia non cures? nisi forte vis fateri te omnia quaestu
tuo, non illius dignitate metiri. Quid ad haec tandem? — ex-
specto enim eloquentiam tuam: disertissimum cognovi avum tu-
um, at te etiam apertiorem in dicendo; ille numquam nudus est
contionatus, tuum hominis simplicis pectus vidimus —: respon-
debisne ad haec aut omnino hiscere audebis? ecquid reperies ex
tam longa oratione mea, cui te respondere posse confidas?

44. Sed praeterita omittamus: hunc unum diem, unum, in- **112**
quam, hodiernum diem, hoc punctum temporis, quo loquor, de-
fende, si potes. Cur armatorum corona senatus saeptus est?

gen die besonderen *ludi R. in circo*, die seit der damaligen Verlängerung nach Ausweis der alten Calendarien fünftägige geblieben sind.

2. *praetextati* 'im Festgewande'. Zu *sumus* ergänzen einige *augures*, wobei man anzunehmen hat, dass die Auguren von ihrem Vorrechte der *toga praetexta* nur bei Festen Gebrauch zu machen pflegten; andere beziehen *sumus* auf die Senatoren überhaupt und folgen der unwahrscheinlichen Annahme, Ant. habe zur höheren Ehre des Caesar beim Volk beantragt, der Senat solle an dem *quintus dies* in der praetexta im Circus erscheinen. Die Streitfrage wird, wie es scheint, durch die vorliegende Stelle entschieden; denn trug Cicero als Augur die toga praetexta ständig und also auch damals, so hätte er sicherlich seine Frage nicht in der Form gestellt: *cur non sumus praetextati?* Man darf wohl annehmen, dass die Auguren ausser bei Festen nur dann, wann sie als solche in Function waren, die Praetexta zu tragen pflegten.

3. *addendo diem*, s. zu I, § 12. Der Sinn des Gegensatzes ist: das Institut der nur den Göttern bestimmten Supplicationen hast du durch Hinzufügung eines neuen, einem verstorbenen Menschen gewidmeten Tages entweiht, aber die wirkliche Vollziehung dieser Supplication durch Verehrung *ad pulvinar* (die *pulvinaria* wurden an Festtagen ausgestellt) hast du unterlassen. So bietet also die Halbheit des Verfahrens die Spitze des Vorwurfs.

4. *religionem* 'heilige Verehrung'.

12. *pectus*, s. § 66.

17. *cur armatorum* etc. Da die Rede nicht wirklich gehalten ist, so wird geschildert, wie der Senat gewöhnlich eingeschüchtert wurde. Vgl. ep. ad Fam. X, 2, 1: *Meum studium honori tuo non defuisset, si aut tuto in senatum aut honeste venire potuissem. Sed nec sine periculo quisquam libere de re publica sentiens versari potest in summa impunitate gladiorum, nec nostrae dignitatis videtur esse ibi sententiam de re publica dicere, ubi me et melius et propius audiant armati quam senatores.*

cur me tui satellites cum gladiis audiunt? cur valvae Concordiae non patent? cur homines omnium gentium maxime barbaros, Ityraeos, cum sagittis deducis in forum? Praesidii sui causa se facere dicit. Non igitur miliens perire est melius quam in sua civitate sine armatorum praesidio non posse vivere? Sed nullum est istud, mihi crede, praesidium: caritate te et benevolentia ci-
113 vium saeptum oportet esse, non armis. Eripiet et extorquebit tibi ista populus Romanus, utinam salvis nobis! sed quoquo modo nobiscum egeris, dum istis consiliis uteris, non potes, mihi crede, esse diuturnus. Etenim ista tua minime avara coniunx, quam ego sine contumelia describo, nimium diu debet populo Romano tertiam pensionem. Habet populus Romanus ad quos gubernacula rei publicae deferat: qui ubicumque terrarum sunt, ibi omne est rei publicae praesidium vel potius ipsa res publica, quae se adhuc tantum modo ulta est, nondum reciperavit. Habet quidém certe res publica adulescentes nobilissimos paratos defensores: quam volent illi cedant otio consulentes, tamen a re publica revocabuntur. Et nomen pacis dulce est et ipsa res salutaris, sed inter pacem et servitutem plurimum interest. Pax est tranquilla libertas, servitus postremum malorum omnium, non modo bello,

1. *valvae C. non patent.* Phil. V, § 18: *Illud vero taeterrimum non modo aspectu, sed etiam auditu, in cella Concordiae conlocari armatos, latrones, sicarios; de templo carcerem fieri; opertis valvis Concordiae, cum inter subsellia senatus versarentur latrones, patres conscriptos sententias dicere.*

3. *Ityraeos*, s. zu II, § 19.

8. *salvis nobis.* Cic. prophezeit einen neuen Bürgerkrieg, aus dem er nur wünscht dass die Partei des Senats oder der Optimaten glücklich davonkommen möge.

10. *minime avara*, s. zu § 95.

11. *sine contumelia:* Cic. Verr. Act. I, § 18: *fit obviam casu ei multitudini C. Curio, quem ego hominem honoris potius quam contumeliae causa nominatum volo:* u. vgl. zu II, § 30.

describo 'bezeichne', d. h. ich will mit dieser Bemerkung ihrem Character nicht zu nahe treten.

12. *pensio* 'Zahlung', eigentlich Geldquote, die an einem bestimmten Tage zu entrichten ist. Die Zahlung schuldet Fulvia dem Volk (Staat), weil sie so ungeheure Summen ihm abgestohlen hat (s. zu § 95); erwartet wird die Zahlung durch den Tod des Ant., indem sie ein Weib ist *'sibi felicior quam viris'* Phil. V, § 11; weigern wird sie die Zahlung nicht als *minime avara.* Ueber *tertiam* s. II, § 11.

ad quos, die Befreier.

15. *nondum reciperavit.* Cic. ad C. Cassium (ad Fam. XII, 1 2): *Haec omnia vobis sunt expedienda nec hoc cogitandum, satis iam habere rem publicam a vobis. Habet illa quidem tantum, quantum numquam mihi in mentem venit optare, sed contenta non est .. Adhuc ulta suas iniurias est per vos interitu tyranni, nihil amplius. Ornamenta vero sua quae reciperavit?* etc.

16. *adulescentes.* M. Brutus war im J. 85 geboren, s. Cic. Brut. § 324; älter als er war Cassius.

18. *pacis* mit Bezug auf das vorausgehende *otio consulentes.*

sed morte etiam repellendum. Quodsi se ipsos illi nostri libera- 114
tores e conspectu nostro abstulerunt, at exemplum facti reliquerunt. Illi, quod nemo fecerat, fecerunt. Tarquinium Brutus bello est persecutus, qui tum rex fuit, cum esse Romae licebat; Sp. Cassius, Sp. Maelius, M. Manlius propter suspicionem regni adpetendi sunt necati: hi primum cum gladiis non in regnum adpetentem, sed in regnantem impetum fecerunt. Quod cum ipsum factum per se praeclarum est atque divinum, tum expositum ad imitandum est, praesertim cum illi eam gloriam consecuti sint, quae vix caelo capi posse videatur. Etsi enim satis in ipsa conscientia pulcherrimi facti fructus erat, tamen mortali immortalitatem non arbitror esse contemnendam.

45. Recordare igitur illum, M. Antoni, diem, quo dictatu- 115
ram sustulisti, pone ante oculos laetitiam senatus populique Romani, confer cum hac immani nundinatione tua tuorumque: tum intelleges quantum inter lucrum et laudem intersit. Sed nimirum, ut quidam morbo aliquo et sensus stupore suavitatem cibi non sentiunt, sic libidinosi, avari, facinorosi verae laudis gustatum non habent. Sed si te laus adlicere ad recte faciendum non potest, ne metus quidem a foedissimis factis potest avocare? Iudicia non metuis. Si propter innocentiam, laudo: sin propter vim, non intellegis, qui isto modo iudicia non timeat, ei quid timendum sit? Quodsi non metuis viros fortes egregiosque cives, 116
quod a corpore tuo prohibentur armis, tui te, mihi crede, diutius non ferent. Quae est autem vita dies et noctes timere a suis? nisi vero aut maioribus habes beneficiis obligatos, quam ille quosdam habuit ex iis, a quibus est interfectus, aut tu es ulla re cum eo comparandus. Fuit in illo ingenium, ratio, memoria, litterae,

6. *primum*, so der cod. Vat., nicht *primi*; vgl. Verr. V, § 60: *cognoscite nunc novam praedandi rationem, ab hoc primum excogitatam.* in Cat. III, § 15: *quod mihi primum post urbem conditam togato contigit.*

10. *caelo capi*, s. zu § 107.

11. *immortalitatem*, s. zu I, § 34.

15. *tum intelleges*, s. zur or. Catil. I. § 8.

26. *quosdam habuit*, wie den D. Brutus (s. Dio 44, 14), P. und C. Servilius Casca, L. Tillius Cimber, C. Trebonius, L. Minucius Basilus, Serv. Sulpicius Galba, die als Caesarianer sich der Verschwörung angeschlossen haben. Andere Verschwörer, wie den M. Brutus und C. Cassius, hatte er als Pompejaner begnadigt.

28. *ingenium* 'Genie', hier bes. von der Erfindungskraft, der Genialität in Entwürfen gesagt; *ratio* 'Berechnung', die alle Möglichkeiten eines Plans in Rechnung zieht und es versteht den wahrscheinlichen Erfolg vorauszubestimmen.

memoria, s. pro Lig. § 35: *qui oblivisci nihil soles nisi iniuriam.* p. Deiot. § 42: *memoriam tuam implorat, qua vales plurimum.*

litterae 'wissenschaftliche Bildung.' Caesar war bekanntlich gross

cura, cogitatio, diligentia; res bello gesserat quamvis rei publicae
calamitosas, at tamen magnas; multos annos regnare meditatus
magno labore, multis periculis quod cogitarat effecerat; muneri-
bus, monimentis, congiariis, epulis multitudinem imperitam de-
lenierat; suos praemiis, adversarios clementiae specie devinxerat:
quid multa? attulerat iam liberae civitati partim metu, partim
117 patientia consuetudinem serviendi. **46.** Cum illo ego te domi-
nandi cupiditate conferre possum, ceteris vero rebus nullo modo
comparandus es. Sed ex plurimis malis, quae ab illo rei publi-
cae sunt inusta, hoc tamen boni exstitit, quod didicit iam popu-
lus Romanus, quantum cuique crederet, quibus se committeret,
a quibus caveret. Haec non cogitas? neque intellegis satis esse
viris fortibus didicisse, quam sit re pulchrum, beneficio gratum,
fama gloriosum tyrannum occidere? An, cum illum homines non
118 tulerint, te ferent? Certatim posthac, mihi crede, ad hoc opus
curretur neque occasionis tarditas exspectabitur.

Resipisce, quaeso, aliquando: quibus ortus sis, non quibus-
cum vivas considera; mecum, uti voles: redi cum re publica in
gratiam. Sed de te tu videris, ego de me ipse profitebor. Defendi
rem publicam adulescens, non deseram senex: contempsi Cati-
linae gladios, non pertimescam tuos. Quin etiam corpus libenter
obtulerim, si repraesentari morte mea libertas civitatis potest, ut
aliquando dolor populi Romani pariat, quod iam diu parturit.

als Redner, Geschichtschreiber und Grammatiker, als welcher er ein Werk *de analogia* schrieb; auch verfasste er ein grosses Werk *de auspiciis* und über die Bewegungen der Gestirne, *de astris*.

1. *diligentia*, vgl. Cic. de legg. III, § 41: *videtis iam genus hoc omne scientiae, diligentiae, memoriae esse, sine quo paratus esse senator nullo pacto potest.*

3. *muneribus* gladiatoriis, *monimentis*, d. i. Baudenkmale.

5. *clementiae specie*, s. bes. Dio 41, 62 f. 43, 50.

6. *iam* 'nachgerade'.

13. *beneficio* in rem publ.

16. *occasionis tarditas*, d. i. eine Gelegenheit, die sich möglicher Weise erst spät ergeben kann.

18. *redi* kräftig vorangestellt: söhne dich 'ganz, ohne Einschränkung' aus, welcher Begriff sich aus dem Gegensatz *uti voles* ergibt. Doch ist die Lesart nicht völlig sicher, da der cod. Vat. *mecum utiles* hat, woraus Jeep *mecum litiges* 'mit mir magst du hadern' vermuthet.

19. *tu videris*, s. Madvig's Gramm. § 340 A. 4.

de me ipse, s. Näg. Stil. § 91, 3.

20. *adulescens* als Consul.

21. *non pertimescam tuos.* Auf die Stelle spielt Juvenalis X, 122 an: '*O fortunatam natam me consule Romam!' Antoni gladios potuit contemnere, si sic* (d. i. sic male) *omnia dixisset.*

22. *repraesentari* 'der Gegenwart näher gerückt, verwirklicht werden'; vgl. ep. ad Fam. V, 16, 6: *non debemus exspectare temporis medicinam, quam repraesentare ratione possimus.*

Etenim si abhinc annos prope viginti hoc ipso in templo negavi 119 posse mortem immaturam esse consulari, quanto verius nunc negabo seni! Mihi vero, patres conscripti, iam etiam optanda mors est, perfuncto rebus iis, quas *adeptus sum quasque gessi. Duo modo haec opto, unum, ut* moriens populum Romanum liberum relinquam—hoc mihi maius ab dis immortalibus dari nihil potest—, alterum, ut ita cuique eveniat, ut de re publica quisque mereatur.

1. *prope viginti*, s. zu II, § 1; über *abhinc* mit Accus. Madvig § 235, A. 2.
negavi, s. in Catil. IV. § 3.
4. *adeptus* etc. Die mit Cursivschrift gedruckten Worte fehlen im cod. Vat. von erster Hand und sind wahrscheinlich spätere Ergänzung einer alten Lücke, wie aus dem unpassenden *adeptus sum* und dem unklassisch klingenden *modo* zu schliessen ist.
7. *cuique*, und so besonders dir, Antonius. Ueber die Wiederholung von *quisque* s. Nägelsb. Stil. § 92, 3.

EXCURS ZU II, C. 33 a. A.

Zur Erklärung dieser Stelle, über welche sich die Ansichten der Gelehrten kaum je vollständig einigen werden, bemerken wir folgendes. Die Abstimmung in Centuriatcomitien fand damals nach der veränderten Centurienverfassung statt, deren wesentliche Neuerung darin bestand, dass die locale Eintheilung des Volks nach 35 Bezirken (*tribus*) mit der Servianischen Eintheilung nach dem Alter und nach fünf Vermögensclassen in Verbindung gebracht ward. Sowohl die Zeit dieser Reform (Mommsen röm. Gesch. I, 817, 3. Ausg. setzt sie in das J. 513 nach Erbauung der Stadt; vgl. auch Lange's R. Alt. II, 429 ff.) als die Zahl der neugebildeten Centurien ist nicht sicher bekannt; doch ist die wahrscheinlichste Annahme, dass die 35 Tribus in 350 Centurien getheilt abstimmten. Nach der Servianischen Verfassung war nemlich das Volk in 5 Vermögensclassen abgetheilt, jede Classe zerfiel wieder nach dem Alter in 2 Ordnungen, in *iuniores* und *seniores*. Diese Eintheilung wurde nun auf die Vertheilung des Volks nach Tribus in der Weise übertragen, das jede Tribus nach dem Vermögen in 5 Classen, jede Classe nach dem Alter in zwei Hälften zerlegt wurde. So umfasste jede der 35 Tribus 10 Centurien, und 70 Centurien (35 *iuniorum* und 35 *seniorum*) eine Vermögensclasse. Ob ausserdem zu den 70 Tribuscenturien einer jeden Classe noch eine besondere Centurie von Werkleuten (*fabri, liticines, cornicines*) kam, wie Mommsen (*die römischen Tribus in administrativer Beziehung* bes. S. 92) annimmt, ist nicht ausgemacht, aber schon aus dem Grunde wahrscheinlich, weil sich so in jeder Classe für die Abstimmung eine ungerade Zahl von Centurien (71) ergeben hätte. Zu den 350 Tribuscenturien kamen noch die 18 Rittercenturien (oder vielleicht damals nur 12, wie die Stelle des Livius 43, 16 sehr wahrscheinlich macht), die aus der Servianischen Verfassung als gesonderte Centurien beibehalten wurden*). — Eine andere Neuerung war, dass das Vorrecht zuerst abzustimmen den Rittercenturien entzogen und die zuerst stimmende Tribus (*tribus praerogativa*) durch das Loos, und zwar aus den 70 Tribuscenturien der ersten Classe, wie man mit aller Wahrscheinlichkeit annimmt, bestimmt wurde. Die Stelle, an welcher die *centuriae equitum* gestimmt haben, ob zugleich mit den Centurien der ersten Classe oder nach denselben oder unmittelbar nach der praerogativa, lässt sich aus

---

*) So scheidet die Tribus und Rittercenturien Cicero bestimmt or. Phil. VII, § 16: *Est enim* (L. Antonius) *patronus quinque et triginta tribuum, quarum sua lege, qua cum Caesare magistratum* (magistratuum comitia?) *partitus est, suffragium sustulit; patronus centuriarum equitum Romanorum, quas item sine suffragio esse voluit.*

den übrigen Quellen nicht ermitteln, und auch die vorliegende Stelle des Cicero gibt keinen Aufschluss, weil nicht einmal das ausgemacht ist, ob die Rittercenturien erwähnt werden oder nicht. Die Stelle bietet bis auf die Worte *deinde ut adsolet suffragia* keine Schwierigkeit. Zunächst sagt Cicero: 'Es erscheint der Wahltag des Dolabella; die praerogativa wird durch das Loos bestimmt; Antonius verhält sich ruhig: ihre Stimme wird ausgerufen; er schweigt. Die erste Classe wird vorgerufen und ihre Abstimmung verkündigt etc.' Was nun die folgenden Worte betrifft, so gehen die verschiedenen Ansichten der Gelehrten besonders in der Auffassung von *suffragia* weit auseinander. Die einen fassen das Wort, was als das natürlichste erscheint, von der Abstimmung der ersten Classe. Bei dieser Erklärung, der jetzt auch Mommsen (Römische Forschungen I, 136) beipflichtet, ist das zweite *renuntiatur*, was wir in Klammern gesetzt haben, zu streichen, oder nach minder wahrscheinlicher Vermuthung *suffragatur* (st. *suffragia tum*) *secunda classis* zu schreiben. Nur erscheint bei dieser Schreibung und Erklärung der Stelle der Zusatz *ita ut adsolet* etwas störend, indem man nicht recht einsieht, was den Cicero bestimmt haben mochte, eine so selbstverständige Handlung mit einem solchen Zusatz einzuführen. — Minder wahrscheinlich ist die Ansicht, dass in den Worten *deinde, ita ut adsolet, suffragia* von den Stimmen der Rittercenturien die Rede sei. Auch bei dieser Auffassung kann man mit der überlieferten Lesart nicht durchkommen, sondern man müsste, weil *suffragia* nicht für sich die Rittercenturien bezeichnen kann, entweder *equitum* vor *suffragia* oder die Zahl XVIII einsetzen im dem Sinne: 'sodann, so wie der Brauch ist, die 18 Stimmen', neml. der Rittercenturien.

VERZEICHNISS DER STELLEN,
AN WELCHEN CONIECTUREN AUFGENOMMEN SIND.

(DIE HANDSCHRIFTLICHEN LESARTEN SIND DIE DES COD. VATICANUS.)

Phil. I. § 5 propria P. *H:* propria ad || sui similibus *Nic. Angelius:* suis similibus || § 8 Kalendis senatum *Madvig:* K. sex. senatum || § 16 adesset M. Antonius *H:* adessem antonius || ac (*vor* ne prolatis) *Zusatz von Campe* || § 17 non facere potuit *Muret:* facere non potuit || § 21 de vi et maiestatis *H:* de vi et maiestates§ 22 et maiostatis sublatis *H:* et maiestate sublatis || § 25 ne id quidem *H:* no quidem || § 31 metu senatus *Ernesti:* metu ueterani || populi Romani nuntiatorum *Faërnus:* pronuntiate || § 32 Manlium Marcum *Gulielmus:* Marcum *fehlt* || § 34 eaquo saepissime *Faërnus:* aquae saepissime || § 35 nee tutus quisquam esse omnino potest

Muret: nec unctus quisquam esse omni potestate || § 36 duobus tribunis pl. *Faërnus:* u. (*oder* II) T. R. P. || § 37 a populi parte *Campe:* popularibus.

Phil. II, § 3 uti te *H:* uit te || 5 interfectum me *Madvig:* interfectum || § 6 maledictis *Faërnus:* maledicti || § 7 ex vita *H:* et uita || multa loca || § 8 diserte, ut Tironi et Mustelae iam esse videris *H:* disserte mus et laetam esse uideris || § 9 impetrasti *Wesenberg:* impetras || § 11 praeter te Publiumque Clodium *P. Richard Müller* (*Philologus* IX, 186): praeter te p. aut clodium || § 12 M.' Glabrioni *Muret:* m. glabrioni || § 19 quia, cum tantam *H:* quia tantam || § 27 Tillius Cimber *Barbadorius:* .T. cimber || § 28 quia sciebam *Graevius:* qui sciebam || § 31 atqui *O. Jahn:* atque || § 33 quom accesserint *Ernesti:* quo accesseriat || § 35 illud fuit, ut dicebas quidem *H:* illud fuit tu ut dicebas quidem || § 39 ne de iocis *Wesenberg:* ne totis || § 40 fecit heredem *von Madvig getilgt* || § 41 aut certe *Faërnus:* aut (ut *pr. m.*) cere || § 42 ingeni exercendi *H:* iagenieadi || § 45 demitterere *Ferrarius:* dimitterere || § 49 ad parentem tuam *Frotscher:* ad pareatem tuum || postea sum cultus *Muret:* potensesum cultus || § 50 haurire *von Faërnus ergänzt* || decus *Madvig:* dedecus || § 52 potuisset *Madvig:* potuit || § 55 nobis eripuit *H:* bonis eripuit || belli *von H* (*in der Ausg. v.* 1858) *und von Madvig* (*Oratt. sell. ed. IV*, 1858) *eingeklammert* || providerat *Campe:* perfecerat || § 56 Denticulum *Buecheler:* denticulum || pro nihilost, ita *H:* pro nihilo si ita || § 68 rostra *Orelli:* rostran spolia || § 69 pro conclavibus popinae *H:* pro conclauibus popinae triclinis || illam mimam suas res *H:* illam suam suas res || § 72 iusta postulabas *Campe:* ius post. || § 73 prolatast *H:* prolatas || § 76 Galliae e qua *H:* galliae qua || § 77 illim *Lambin:* illi aoa || § 78 habuisti *Ferrarius:* habuit || § 84 id est — appareat *von H eingeklammert* || § 87 exactus est *Madvig:* exactus || Sp. *vor* Maelius *von Schütz ergänzt* || Maelius *Garatoni:* melius || [quod fas non est] *Campe* || § 88 de quibus Idibus Martiis *H:* de quibus matris || § 91 omen omne *H:* omnen nomen || § 92 venibant *Heusinger:* ueaiebaut || § 93 a tuis *Faërnus:* n duis || § 94 gratiosus *Ubaldinus:* gratus || imperarat *Campe:* impetrarat || § 95 gynaeciost *H:* gynicaeo et || § 97 institores *Pantagathus:* immitatores || § 98 calamitate sunt *Faërnus:* calamitates at || § 99 cui metuisti *Madvig:* cūmetuisti || § 100 placuerat ut Kal. *Muret:* placuerat Kal. || illinc abieris *Faërnus:* illim cauieris || § 106 dictu est: sed sum vicinus *Madvig:* dictum sed sum uinus || § 109 set potius *H:* est potius || § 110 inauguraris *H:* iaaugureras || § 114 Romae licebat *Muret:* romate licebat || § 115 cum hac inmani nundinatione *A. Augustinus:* cum hac inmaaum latione || § 117 boni extitit *H. A. Koch:* bonis ẽ et || § 118 resipisce aliquando: quibus *Jeep:* respice ali quibus || uti voles *H:* utiles.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von W. Pormetter in Berlin, Neue Grünstrasse 30.